

# EVOIPneo active for Mitel MiVoice MX-ONE (CSTA3)



## Administrationsanleitung für Systembetreiber

12.05.2020

*Originalanleitung*

### Produktlinie neo, Version 6.x

Die beschriebenen Funktionen können mit folgenden ASC-Produkten verwendet werden:

EVOIPneo

EVOLUTIONneo / XXL / eco

EVOflex (länderspezifisch)

Im Partnerbereich unserer Webseite <http://www.asctechnologies.com> finden Sie immer die aktuellsten technischen Dokumente und Produktaktualisierungen.

Copyright © 2019 ASC Technologies AG. Alle Rechte vorbehalten.

Windows ist ein eingetragenes Markenzeichen der Microsoft Corporation. VMware® ist ein eingetragenes Markenzeichen von VMware, Inc. Alle anderen hier erwähnten Marken und Produktnamen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Systemvoraussetzungen .....</b>	<b>9</b>
3.1	Hardwarekomponenten .....	9
3.1.1	Rekorder .....	9
3.2	Softwarekomponenten .....	9
3.2.1	Mitel MiVoice MX-ONE Softwarekomponenten .....	9
3.3	Genesys-Systemkomponenten (optional) .....	9
3.3.1	Genesys Framework .....	9
<b>4</b>	<b>Installationsvoraussetzungen .....</b>	<b>10</b>
4.1	Lizenzen .....	10
4.2	Informationen .....	11
<b>5</b>	<b>Überblick Produkt installieren und konfigurieren .....</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>Installation .....</b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b>Konfiguration .....</b>	<b>14</b>
7.1	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA 3 konfigurieren .....	14
7.1.1	CSTA-Server konfigurieren .....	14
7.1.2	Extension-Monitorpunkte konfigurieren .....	15
7.1.3	Funktionalität prüfen .....	16
7.2	Mitel Border Gateway konfigurieren .....	19
7.2.1	Zertifikat auf dem MBG installieren .....	19
7.3	System Configuration .....	21
7.3.1	Applikation starten .....	22
7.3.2	Aufzeichnungslösung konfigurieren .....	23
7.3.2.1	Aufzeichnungslösung konfigurieren All-in-one Basic .....	23
7.3.2.2	Aufzeichnungslösung konfigurieren All-in-one Failover .....	88
7.3.2.3	Aufzeichnungslösung konfigurieren Multi-Server Recording .....	156
7.3.2.4	Aufzeichnungslösung konfigurieren Multi-Server Failover .....	225
7.3.2.5	Synchronisationsoptionen .....	293
7.3.2.6	Standby-Verwaltung für Failover-Architekturen .....	297
7.3.3	Softwareaktualisierung .....	302
7.3.4	XML PHONEapp konfigurieren .....	302
7.3.4.1	Tastensteuerung konfigurieren .....	303
7.3.4.2	Server-Modul konfigurieren .....	304
7.3.4.3	PHONEapp konfigurieren .....	305
7.3.4.4	PBX-Modul konfigurieren .....	314
7.3.4.5	Telefone-Modul konfigurieren .....	315
7.3.4.6	Recording-Planner-Modul konfigurieren .....	316

7.3.5	InAttend-Konversationen in neo einbinden .....	316
7.3.5.1	Import-Job konfigurieren .....	317
7.3.5.2	Konversationen im POWERplay Web aufrufen.....	326
7.4	CTIconnect-Erweiterungen konfigurieren.....	327
7.4.1	Genesys T-Server konfigurieren (optional) .....	327
7.4.1.1	IP-Adresse und Port des Genesys T-Servers konfigurieren .....	327
7.4.1.2	IP-Adresse und Port des Genesys Configuration Servers konfigurieren .....	328
7.4.1.3	Switch-Instanz im Genesys Configuration Server konfigurieren .....	329
7.4.1.4	Benutzer für den Genesys Configuration Server erstellen.....	330
<b>8</b>	<b>Troubleshooting.....</b>	<b>332</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>333</b>
	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>343</b>
	<b>Glossar.....</b>	<b>345</b>

**Allgemeine Hinweise**

ASC steht im Kontext dieses Dokuments für die ASC Technologies AG, deren Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Vertriebsbüros. Deren aktuelle Übersicht kann auf der Webseite unter <https://www.asctechnologies.com> eingesehen werden.

ASC übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der in den Anleitungen bereitgestellten Informationen.

ASC kontrolliert regelmäßig den Inhalt der veröffentlichten Anleitungen auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden. Notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Einige Aspekte der ASC-Technologie werden in allgemeiner Form beschrieben, um das Eigentum und die vertraulichen Informationen und/oder Geschäftsgeheimnisse von ASC zu schützen.

Die Softwareprogramme und Anleitungen von ASC sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte an den Anleitungen sind vorbehalten, auch die der Reproduktion und/oder Vervielfältigung in jeglicher Form, sei es fotomechanisch, drucktechnisch oder auf digitalen Datenträgern. Dies gilt auch für Übersetzungen. Nachdruck der Anleitungen, vollständig oder auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung von ASC gestattet.

Maßgebend ist, soweit nicht anders angegeben, der technische Stand zum Zeitpunkt der Auslieferung von Software, Geräten und Anleitungen durch ASC. Technische Änderungen ohne gesonderte Ankündigung bleiben vorbehalten. Bisherige Anleitungen verlieren ihre Gültigkeit.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen von ASC in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Diese Anleitung beschreibt die Installation und Konfiguration der Aufzeichnungslösung in der Applikation System Configuration.



Grundlegende Informationen zur Bedienung der Applikation System Configuration finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen System Configuration*.

Die Aufzeichnungslösung EVOIP<sub>neo</sub> active for Mitel MiVoice MX-ONE (CSTA 3) stellt die Funktionalität bereit, die für die aktive Aufzeichnung von Audio- und Zusatzdaten im Zusammenspiel mit einer "Mitel MiVoice MX-ONE"-Telefonanlage erforderlich ist.

Zur Kommunikation zwischen dem Aufzeichnungsserver und der Telefonanlage wird das Protokoll "CSTA Phase III" über **TCP/TLS** (ECMA-269, ECMA-323) genutzt. Mit der Signalisierung werden die Informationen über die Konversationsteilnehmer und weitere Zusatzinformationen geliefert sowie das Streaming der Konversationsdaten zum Aufzeichnungsserver gesteuert.

Anhand der Kriterien, die im Recording Planner konfiguriert sind, trifft der Recording-Control-Dienst die Aufzeichnungsentscheidung. Der EVOIP<sub>neo</sub>-Aufzeichnungsdienst zeichnet die entsprechenden Konversationsdaten auf und speichert sie auf dem Aufzeichnungsserver.

Die **CSTA**-Verbindung kann über eine gesicherte und verschlüsselte **TLS**-Verbindung hergestellt werden.

Durch die Erweiterung mit MiContact Center Enterprise können den Konversationsdaten die Zusatzdaten der Agenten hinzugefügt werden.

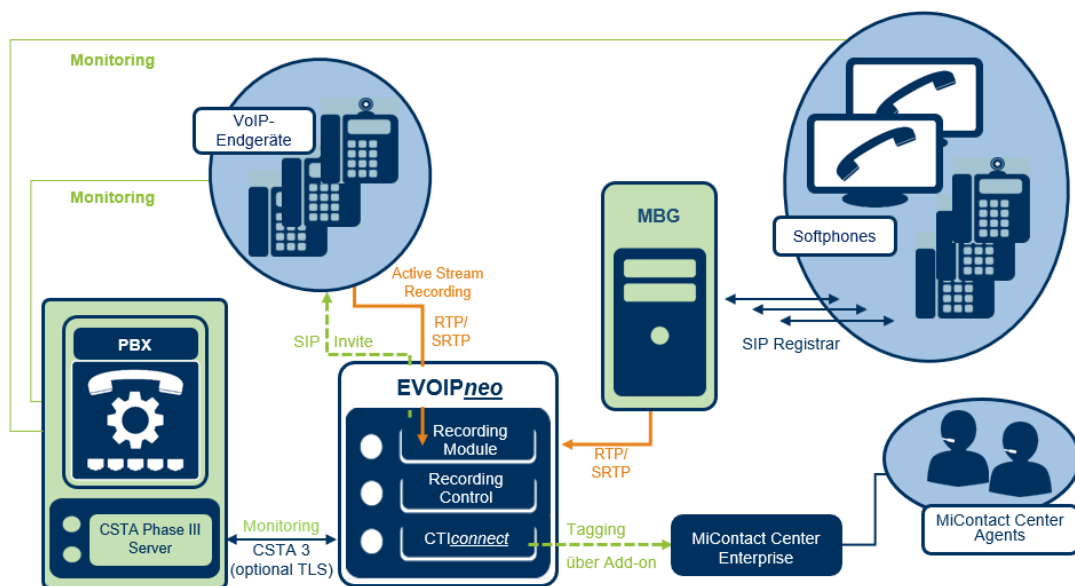


Abb. 1: Aufzeichnungslösung mit Mitel MiVoice CSTA 3

### Aufzeichnungslösung mit Active Streaming

Für die überwachten Endgeräte erhält der Aufzeichnungsserver die Audiodaten direkt von den Telefonen. Für jedes aufgezeichnete Endgerät werden 2 getrennte RTP-Datenströme geschickt. Je nach Konfiguration der Telefonanlage können diese Streams auch verschlüsselt sein. Der entsprechende Schlüssel wird über das "CSTA-Phase-III"-Protokoll bereitgestellt.

## Aufzeichnungslösung mit VoIP-Endgeräten von Mitel ohne MBG

### EVOIP<sub>neo</sub> active for Mitel MiVoice MX-ONE (CSTA 3) VoIP

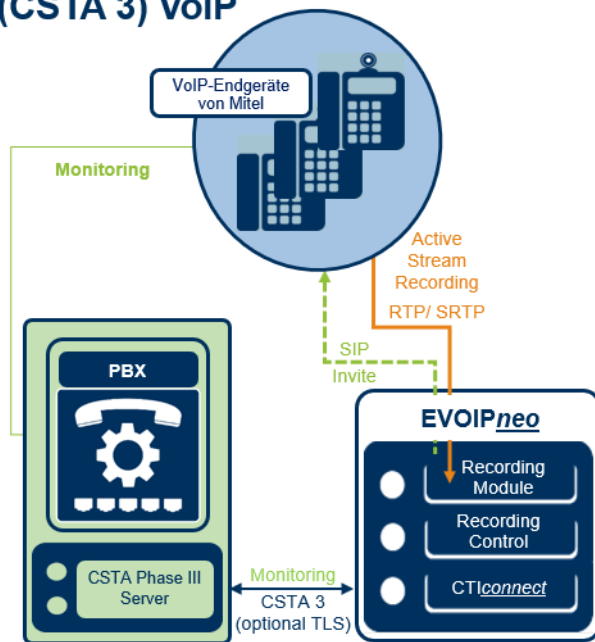


Abb. 2: Aufzeichnungslösung mit VoIP-Endgeräten ohne MBG

### Aufzeichnungslösung über ein Mitel Border Gateway (MBG)

Für die Aufzeichnung von Softphones und abgesetzten Endgeräten (Teleworker-Arbeitsplätze) wird eine zusätzliche Kommunikation zwischen dem Aufzeichnungsserver und dem Mitel Border Gateway (MBG) benötigt. Die Kommunikation erfolgt über einen **SSL-Tunnel** zu dem Mitel Border Gateway (MBG).

**HINWEIS!** Für diese Aufzeichnungsvariante müssen die Telefone, die aufgezeichnet werden sollen, am **MBG** bzw. **SRC** registriert sein.

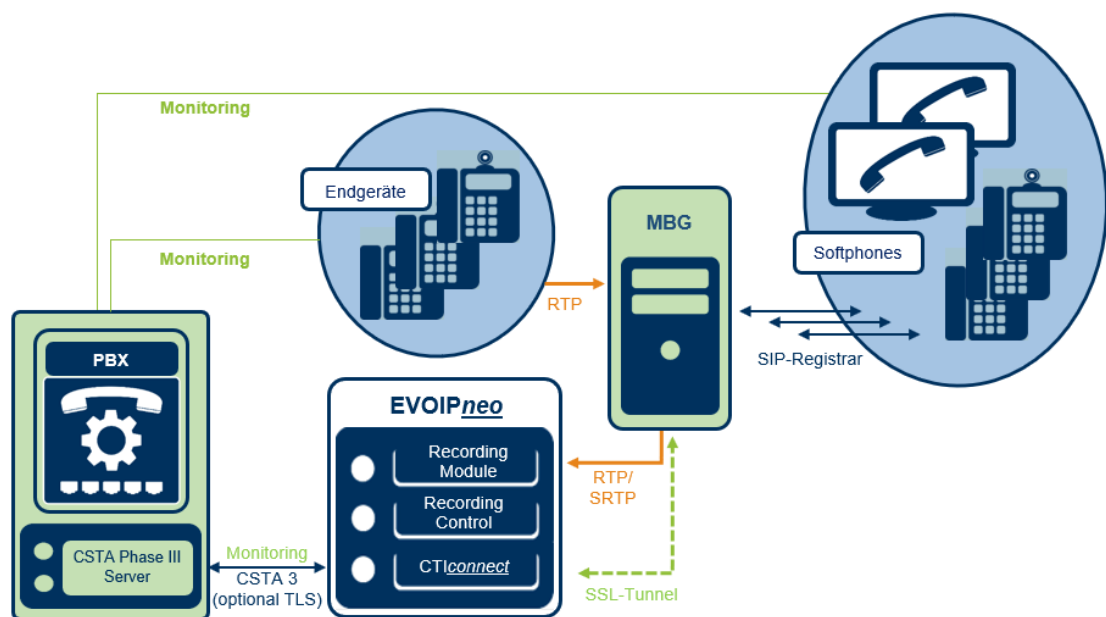


Abb. 3: Aufzeichnungslösung mit MBG

### Aufzeichnungslösung mit Intrusion

Ab der Version neo 5.3 bietet die Aufzeichnungslösung das Feature Intrusion an, welches den Aufzeichnungsserver durch ein stilles Aufschalten in die Konversation aufnimmt. Damit können VoIP- und TDM-Endgeräte aufgezeichnet werden. Beim stillen Aufzeichnen bzw. bei der Aufzeichnung mit Intrusion initiiert der Aufzeichnungsserver eine stille Konferenz mit sich und den anderen beteiligten Gesprächsteilnehmern. Der Aufzeichnungsserver registriert sich mit der konfigurierten Aufzeichnungsserver-Extension über die CSTA-Verbindung an der Telefonanlage. Für jede gleichzeitige Aufzeichnung muss deshalb auch eine Extension für den Aufzeichnungsserver zur Verfügung stehen.

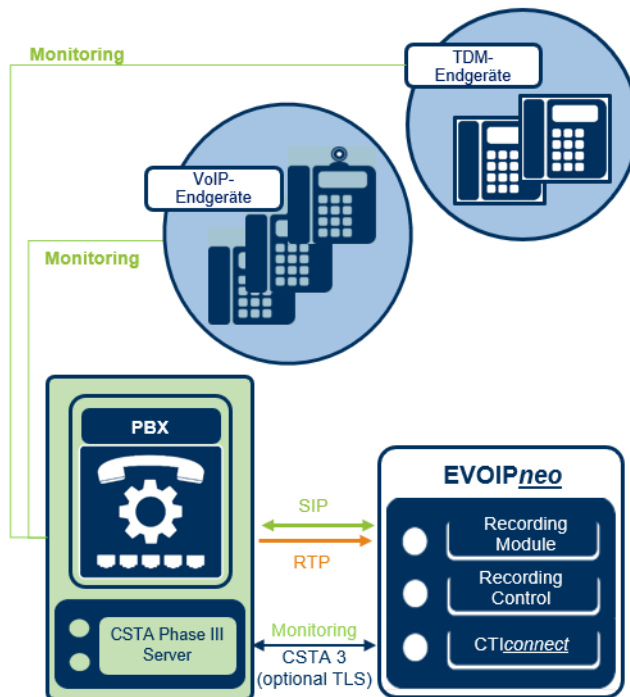


Abb. 4: Aufzeichnungslösung mit Intrusion



Da es sich bei Intrusion selbst um eine Konferenzaufzeichnung handelt, können mit dieser Aufzeichnungsart keine eigentlichen Konferenzgespräche aufgezeichnet werden. Ein Teilnehmer, der per Intrusion aufgezeichnet wird, kann nicht an einer weiteren Konferenz teilnehmen.

#### Sehen Sie dazu auch

 CTIconnect-Modul [[► 65](#)]



### 3 Systemvoraussetzungen



Grundlegende Informationen zu den benötigten Hard- und Softwarekomponenten finden Sie in der Installationsanleitung *Installationsvoraussetzungen*.



Eine Liste der in dieser Aufzeichnungslösung unterstützten Codecs finden Sie in der Installationsanleitung *Installationsvoraussetzungen*.



Eine Liste der unterstützten Telefonanlagen und Endgeräte sowie deren unterstützte Versionen finden Sie auf ASC XCHANGE (<https://www.asc.de/partner>) in der aktuellen *neo Integration Overview*.

#### 3.1 Hardwarekomponenten



Grundlegende Informationen zu den benötigten Hardwarekomponenten finden Sie in der Installationsanleitung *Installationsvoraussetzungen*.



Für die Verwendung der EVOIP<sub>neo</sub>-Aufzeichnungssoftware kann die Hardware des Kunden genutzt werden. Alternativ können Sie die Rekorder von ASC einsetzen.

##### 3.1.1 Rekorder

Für die Aufzeichnungslösung können wahlweise folgende Systeme genutzt werden:

- EVOLUTION<sub>neo</sub> eco
- EVOLUTION<sub>neo</sub>
- EVOLUTION<sub>neo</sub> XXL



Bei Hybridsystemen (VoIP und TDM) ist die für die Aufzeichnungslösung erforderliche Software auf dem EVOLUTION<sub>neo</sub>-Rekorder installiert. Bei erhöhtem Leistungsbedarf kann ein weiterer EVOLUTION<sub>neo</sub>-Rekorder oder EVOIP<sub>neo</sub>-Server hinzugefügt werden.

#### 3.2 Softwarekomponenten

Für die Aufzeichnung benötigen Sie das Installationsmedium mit der Serversoftware *neo* Suite, die auf dem Aufzeichnungsserver installiert wird.

##### 3.2.1 Mitel MiVoice MX-ONE Softwarekomponenten

Werden externe SIP-Trunks verwendet und die Gespräche verschlüsselt aufgezeichnet, muss auf der Telefonanlage mindestens eine Version  $\geq 6.3$  SP2 installiert sein.

Als Firmware der Telefone muss mindestens eine Version  $\geq R5.0.0.2024$  installiert sein.

#### 3.3 Genesys-Systemkomponenten (optional)

##### 3.3.1 Genesys Framework

Für die Verwendung von CTI<sub>connect</sub> for Genesys T-Server wird ein Genesys Framework mit T-Servern und Genesys Configuration Servern benötigt.

## 4 Installationsvoraussetzungen



Informationen zu den verwendeten Standardports finden Sie in der Installationsanleitung *Installationsvoraussetzungen* im Kapitel *Communication Matrix*.



Falls Sie kundenspezifische Ports konfiguriert haben, müssen Sie diese in der Firewall zusätzlich freischalten.

## 4.1 Lizenzen

## ASC

Lizenzname	Anzahl
EVOIP <sub>neo</sub> Base license - active	1 Lizenz pro Aufzeichnungsserver
EVOIP <sub>neo</sub> active for Mitel MiVoice MX-ONE (CSTA 3)	1 Lizenz pro gleichzeitiger Aufzeichnung

Tab. 1: Lizenzen für den Aufzeichnungsserver

Lizenzname	Anzahl
PHONE <sub>app</sub> universal for recording control per system	1 Lizenz pro Aufzeichnungssystem

Tab. 2: Lizenzen für die Telefonapplikation (optional)

## Mitel MiVoice MX-ONE

Lizenzname	Anzahl
CSTA License	1 Lizenz pro Endgerät
Intrusion	1 SIP-Extension pro Aufzeichnungsressource (Third-Party-SIP-Lizense)

Tab. 3: Lizenzen

## Mitel Border Gateway

Lizenzname	Anzahl
MBG-Tap-Lizenz	1 Lizenz pro gleichzeitiger Aufzeichnung

Tab. 4: Lizenzen



Falls Sie mehrere MBGs verwenden, müssen auf jedem MBG die Lizenzen vorhanden sein.

## MiContact Center Enterprise (optional)

Lizenzname	Anzahl
MiContact Center Enterprise	1 Basispaket, enthält Lizenzen für 500 Aufzeichnungsressourcen

Tab. 5: Lizenzen für MiContact Center Enterprise optional

## Genesys T-Server (optional)

Lizenzname	Anzahl
CTI <sub>connect</sub> for Genesys T-Server	1 pro Aufzeichnungssystem

Lizenzname	Anzahl
Genesys Recording Connector	1 pro überwachte Aufzeichnungsressource
Genesys Universal SDK	1 pro Aufzeichnungsserver

Tab. 6: Lizenzen für Genesys

### 4.2 Informationen

Bevor Sie mit der Installation beginnen, stellen Sie sicher, dass Ihnen die folgenden Informationen vorliegen:

- IP-Adresse des Aufzeichnungservers
- Liste der aufzuzeichnenden Extensions



Bei Updates von Versionen  $\leq$  neo 5.1 müssen die **CTI**-Konfigurationsparameter entsprechend der neuen **CSTA 3**-Verbindung angepasst werden. Siehe [Kapitel "CTIconnect-Modul", S. 65](#).

Der *HTTP-Web Service Link* wird nicht mehr benötigt, es ist lediglich eine IP-Adresse zur PBX mit Port 8882 (Default) zu konfigurieren

Folgende Schritte sind durchzuführen:

1. neo-Software installieren
2. System Configuration konfigurieren
  - Aufzeichnungsarchitekturen anlegen und aktivieren
    - Im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul werden die Aufzeichnungsserver, die Aufzeichnungsarten sowie die Integrationstypen zugeordnet.
  - Server konfigurieren
    - Im Server-Modul wird die Verwendung des Servers konfiguriert.  
Ein Server kann zur Archivierung, zum Import, Export, zur Wiedergabe, als Datenablage oder für die Audioanalyse verwendet werden.
  - PBX anlegen
    - Das Anlegen einer Telefonanlagenkonfiguration kann entweder über das PBX-Modul oder über die Konfiguration im Integrationen-Modul erfolgen.
  - Integration anlegen, konfigurieren und aktivieren
    - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren  
Zuordnung der vorher angelegten Aufzeichnungsarchitektur
    - CTI-Verbindungsdaten konfigurieren  
Konfiguration von CTI-Verbindungsparametern und der Grammatik
    - Monitorpunkte konfigurieren  
Monitorpunkte für die aufzuzeichnenden Extensions setzen
    - Globale Aufzeichnungseinstellungen  
Konfiguration der Einstellungen für alle Aufzeichnungsserver im Netzwerk
    - Aufzeichnungsserver konfigurieren  
Konfiguration der Parameter des Aufzeichnungsservers, z. B. IP-Adresse, RTP-Empfangsport und Extensions
  - Erweiterung konfigurieren  
Standardmäßig ist die Erweiterung deaktiviert.  
Optional können Sie für diese Aufzeichnungslösung folgende Erweiterungen konfigurieren:  
*MiContact Center Enterprise*  
*Genesys T-Server*
  - Sonstige Einstellungen konfigurieren  
Optionale Konfiguration von Teilnehmerinformationen in ein Zusatzdatenfeld

### 6 Installation



Bitte stellen Sie **vor** der Installation der neo-Software sicher, dass die Installation und Konfiguration von Microsoft Windows gemäß unseren Vorgaben durchgeführt wurde.



Informationen zur Installation und Konfiguration von Microsoft Windows finden Sie in der jeweiligen Installationsanleitung für Systembetreiber *Konfiguration Windows Server 2012 R2*, *Konfiguration Windows Server 2016* oder *Konfiguration Windows Server 2019*.



Informationen zur Installation der neo-Software finden Sie in der Installationsanleitung für Systembetreiber *Installation der Aufzeichnungssoftware von ASC*.

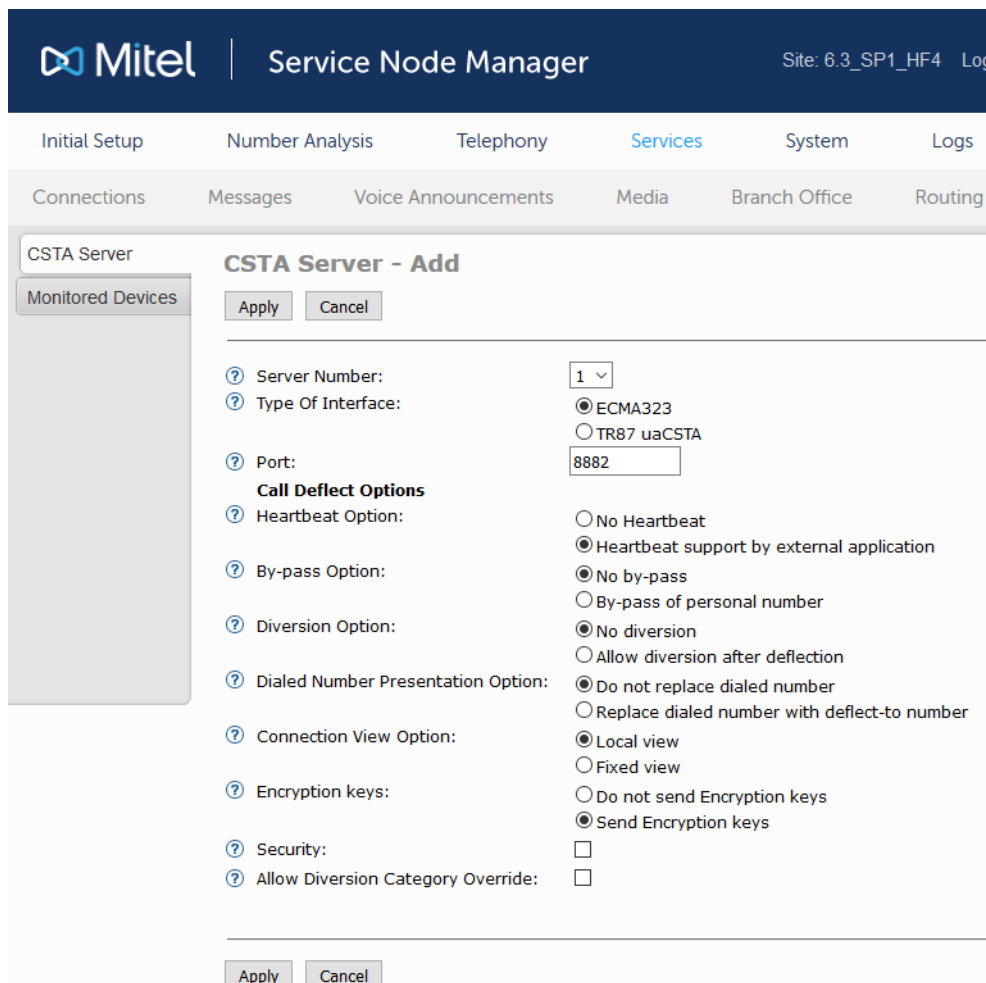
### 7.1 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA 3 konfigurieren



Die Konfiguration der Telefonanlage von Mitel MiVoice MX-One wird von einem Mitel-Techniker durchgeführt. In der Konfigurationsdatei der Telefonanlage muss die IP-Adresse des Aufzeichnungsservers eingetragen werden, damit die RTP-Daten an den Aufzeichnungsserver geschickt werden können.

#### 7.1.1 CSTA-Server konfigurieren

1. Melden Sie sich am *Provisioning Manager* an.
2. Wählen Sie die Registerkarte *System*.
3. Wählen Sie darunter den Menüpunkt *Subsystem*.
4. Wählen Sie das entsprechende Subsystem aus.  
⇒ Der *Service Node Manager* öffnet sich.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Services*.
6. Wählen Sie darunter in der Menüleiste den Menüpunkt *CSTA Server*.
7. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *CSTA Server*.



The screenshot shows the Mitel Service Node Manager interface. The top navigation bar includes 'Initial Setup', 'Number Analysis', 'Telephony', 'Services' (highlighted), 'System', and 'Logs'. Below this, a secondary navigation bar shows 'Connections', 'Messages', 'Voice Announcements', 'Media', 'Branch Office', and 'Routing'. The main content area is titled 'CSTA Server - Add' and contains various configuration options:

- Server Number:** A dropdown menu set to '1'.
- Type Of Interface:** Radio buttons for 'ECMA323' (selected) and 'TR87 uaCSTA'.
- Port:** A text input field containing '8882'.
- Call Deflect Options:**
  - Heartbeat Option:** Radio buttons for 'No Heartbeat' and 'Heartbeat support by external application' (selected).
  - By-pass Option:** Radio buttons for 'No by-pass' (selected), 'By-pass of personal number', and 'No diversion'.
  - Diversion Option:** Radio buttons for 'No diversion' (selected), 'Allow diversion after deflection', and 'Do not replace dialed number'.
  - Dialed Number Presentation Option:** Radio buttons for 'Do not replace dialed number' and 'Replace dialed number with deflect-to number'.
  - Connection View Option:** Radio buttons for 'Local view' (selected), 'Fixed view', and 'Do not send Encryption keys'.
  - Encryption keys:** Radio buttons for 'Do not send Encryption keys' and 'Send Encryption keys' (selected).
  - Security:** A checkbox that is unchecked.
  - Allow Diversion Category Override:** A checkbox that is unchecked.

Buttons for 'Apply' and 'Cancel' are located at the bottom of the configuration area.

Abb. 5: CSTA Server konfigurieren

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Add*.
9. Wählen Sie folgende Optionen:

Type of Interface	ECMA323
Port	Geben Sie hier den Port ein, den Sie für die Kommunikation nutzen möchten, für <i>TCP 8882</i> , für <i>TLS 8883</i> .
Heartbeat Option	<i>Heartbeat support by external application</i> Ist nicht zwingend erforderlich, wird jedoch empfohlen.
By-pass Option	<i>No by-pass</i>
Diversion Option	<i>No diversion</i>
Dialed Number Presentation Option	<i>Do not replace dialed number</i>
Connection View Option	<i>Local view</i>
Encryption keys	<i>Send Encryption keys</i>
Security	Aktivieren Sie die Option, falls die Verbindung via <i>TLS</i> genutzt werden soll. Standard ist unverschlüsselt.  <b>HINWEIS!</b> Wenn die Option <i>Encryption keys</i> aktiviert und gleichzeitig die Option <i>Security</i> deaktiviert ist, werden die <i>Encryption keys</i> unverschlüsselt übertragen. Dies ist eine Sicherheitslücke, da potentielle Angreifer diese Keys abgreifen und damit die verschlüsselten Audiodatenströme entschlüsseln können.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Apply*, um die Einstellungen zu speichern.



Unterschiedliche Codecs von RX-TX in einer [SIP](#)-Konversation werden nicht unterstützt.

### 7.1.2

#### Extension-Monitorpunkte konfigurieren

Die Konfiguration der Extension-Monitorpunkte erfolgt im Provisioning Manager und wird in der Regel von einem Mitel-Techniker durchgeführt.

Damit das Feature Intrusion genutzt werden kann, muss in der Konfiguration der zu überwachenden Extension der Parameter für das Freizeichen auf der Zweitleitung auf *Nein* konfiguriert sein, da der CTI~~connect~~-Dienst nur dann ein Intrude Call und damit eine stille Konferenz initiieren kann.

1. Melden Sie sich am *Provisioning Manager* an.
2. Wechseln Sie in den Menüpunkt *Services*.
3. Wählen Sie den Menüpunkt *Nebenstelle*.
4. Geben Sie eine entsprechende Nebenstelle ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ändern*.

Mitel | Provisioning Manager
Angemeldet als: tkadmin Info

Benutzer
Services
Administratoren
System
Protokolle
Eigene Einstellung

Nebenstelle
Verfügbare Nebenstellen
Rufumleitung individuell
Mailbox

### Extension Number - Ändern - MXONE, Version 6.2 SP2

Tastaturkürzel :

Übernehmen
Abbrechen

---

**Allgemein**

❓ MiVoice MX-ONE:

❓ Nebenstellenummer:

❓ Beschreibung:

❓ Servernummer:

❓ Nebenstellentyp:

❓ Kunde:

❓ Häufiges Serviceprofil:

❓ Sprache:

❓ Sicherungskopie der Nummer der Antwortposition:

❓ Sicherheitsausnahmen zulassen:

❓ EDN erlaubt:

❓ Chef/Sekretariat:

❓ Ortsvorwahl:

❓ Protokoll:

MXONE

22001

1

IP

Keine

0 - CSP0 (None) ▼

Default ▼

☒

NO

Keine ▼

☒ SIP

☐ IP

❓ Frei auf Zweitleitung: Nein, kann nicht im Endgerätemenü geändert werden ▼

Abb. 6: Extension-Freizeichen konfigurieren

6. Wählen Sie für den Parameter *Frei auf Zweitleitung* aus der Dropdown-Liste den Eintrag *Nein, kann nicht im Endgerätemenü geändert werden*.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Übernehmen*, um die Einstellung zu speichern.

### 7.1.3 Funktionalität prüfen

#### Monitorpunkte überprüfen

1. Um die gesetzten Monitorpunkte zu prüfen, melden Sie sich erneut am *Mitel Service Node Manager* an.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Services > CSTA Server*.
3. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Monitored Devices*.
  - ⇒ Eine Liste der gesetzten Monitorpunkte erscheint.



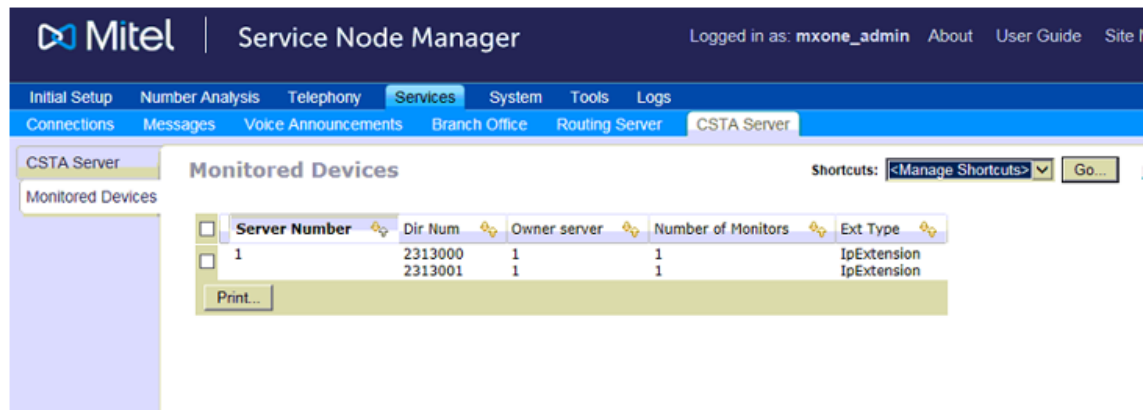


Abb. 7: Gesetzte Monitorpunkte prüfen

### Lizenzstatus überprüfen

1. Melden Sie sich als Administrator über die Web-Oberfläche am jeweiligen Telefon an, um den Lizenzstatus zu überprüfen.

Standardmäßig gelten folgende Anmeldedaten:

Benutzername	<i>admin</i>
Passwort	<i>22222</i>

2. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *License Status*, um zu prüfen, ob die Lizenz gültig ist.

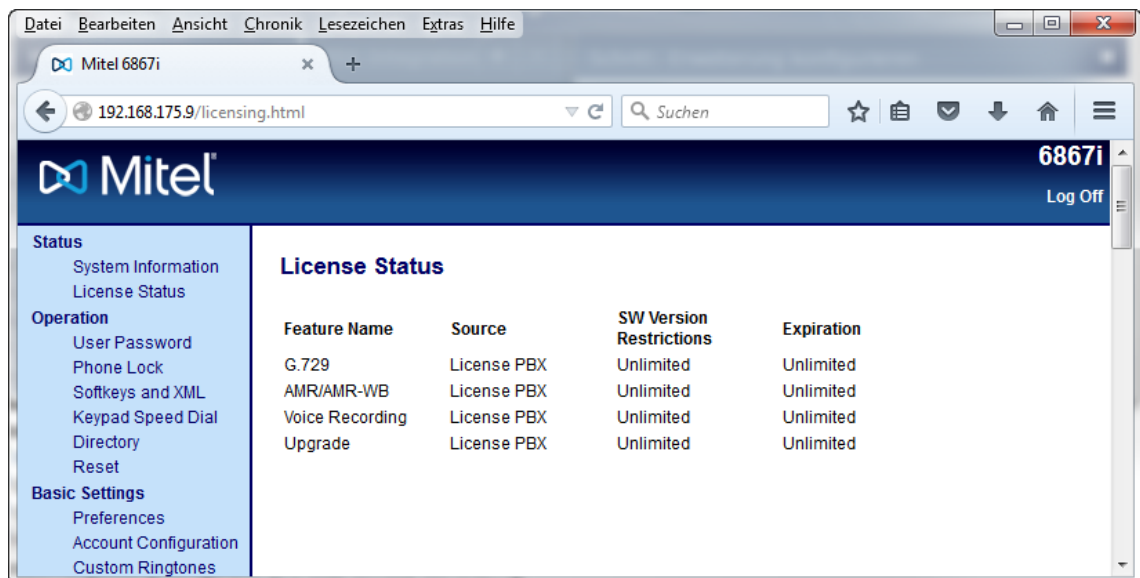


Abb. 8: Lizenzstatus prüfen

### Server, Pfad und Port prüfen

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Advanced Settings > Configuration Server*, um die Angaben zum Server, Pfad und Port zu prüfen.

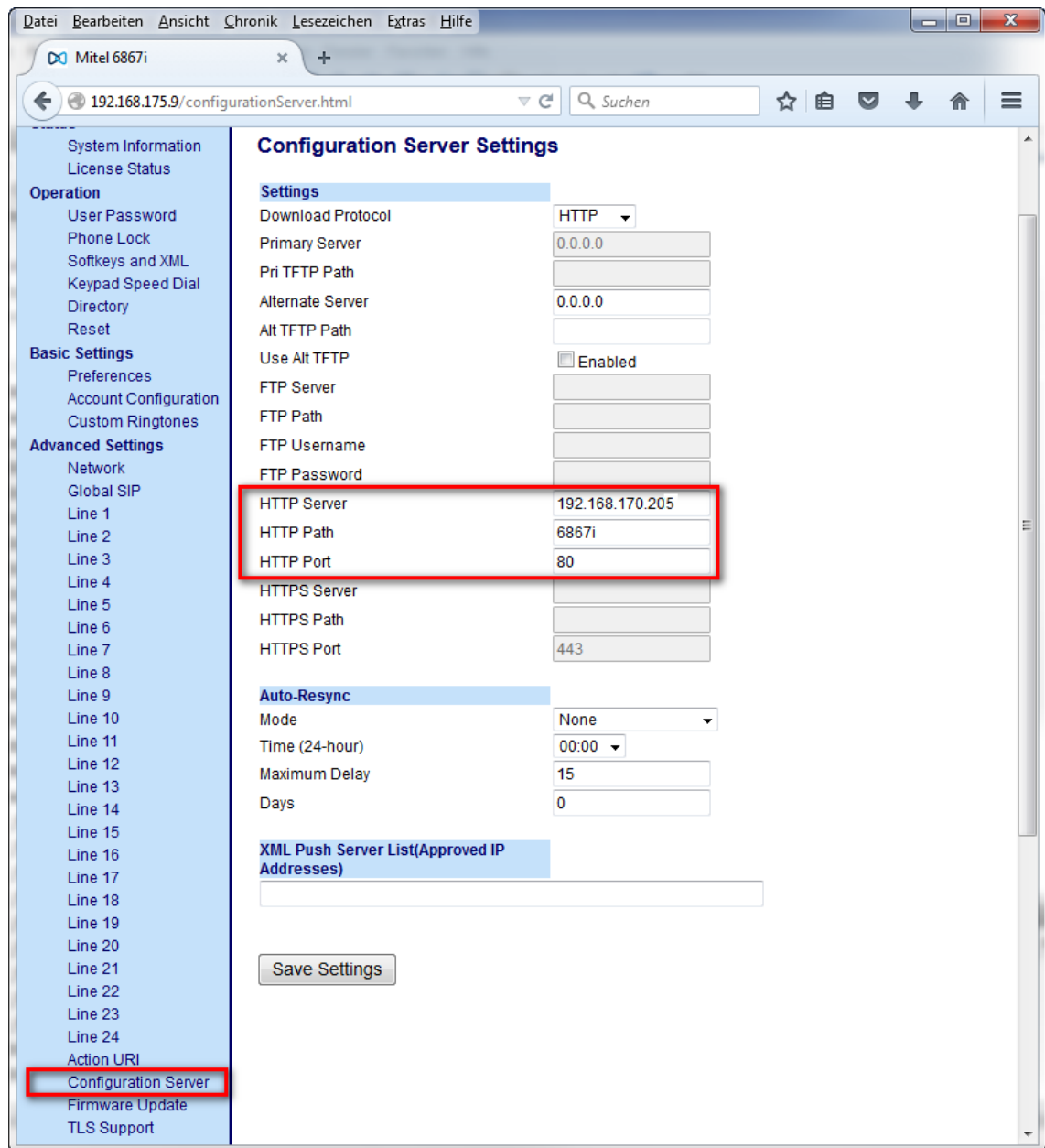


Abb. 9: Server, Pfad Und Port prüfen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Save Settings*, um die Eingaben zu speichern.

### IP-Adresse und Transportprotokoll prüfen

Die Konfiguration der Aufzeichnung über ein SIP-INVITE ohne MBG wird in der Konfigurationsdatei *startup.cfg* abgespeichert. Die Telefone holen sich beim Start die Einstellungen aus dieser Konfigurationsdatei.

1. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei des Telefons über den Browser, indem Sie auf die IP-Adresse der PBX zugreifen, z. B. *http://192.168.170.205/6867i*.  
⇒ Die Datei *startup.cfg* öffnet sich.

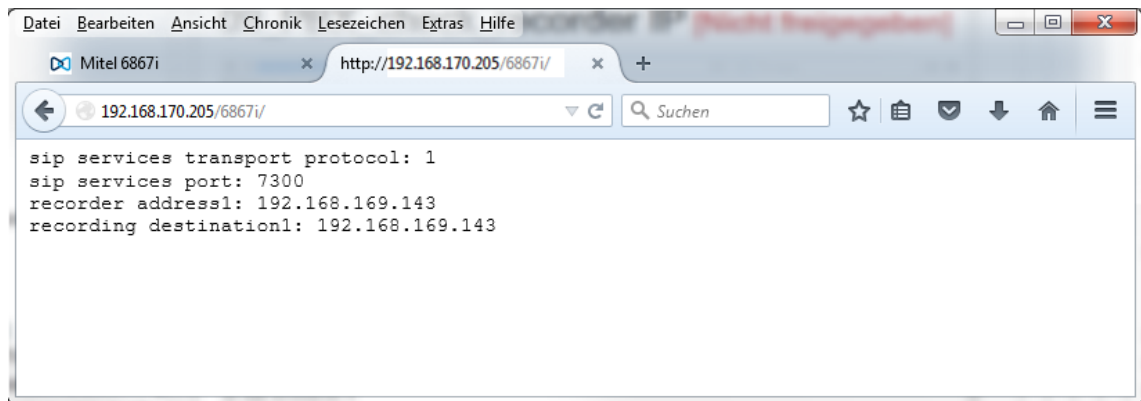


Abb. 10: IP-Adresse und Transportprotokoll prüfen

2. Hier können Sie die ACTIVE VOIP RECORDING SETTINGS überprüfen.

<i>recorder address1</i>	Geben Sie die IP-Adresse vom Aufzeichnungsserver ein. z. B. 192.168.169.143.
<i>sip services transport protocol:</i>	Geben Sie den entsprechenden Wert für das verwendete Transportprotokoll ein:  UDP = 1 TCP = 2  Die Konfiguration muss mit der <a href="#">SIP</a> -Konfiguration der Endgeräte in der Telefonanlage übereinstimmen.
<i>recorder periodic beep</i>	Wenn dieser Parameter konfiguriert ist, wird während der Aufzeichnung in den definierten Abständen ein Piepton ausgegeben.  Dieser Eintrag erscheint nur, wenn er in der PBX konfiguriert ist.

Wenn das Recording in der *startup.cfg* konfiguriert ist und eine Aufzeichnung im [SIP-INVITE](#)-Mechanismus erfolgt, erscheint im Display des Telefons ein Indikator, dass eine Aufzeichnung stattfindet. Die Anzeige erscheint nicht, wenn die Aufzeichnung über das [MBG](#) erfolgt.

## 7.2 Mitel Border Gateway konfigurieren

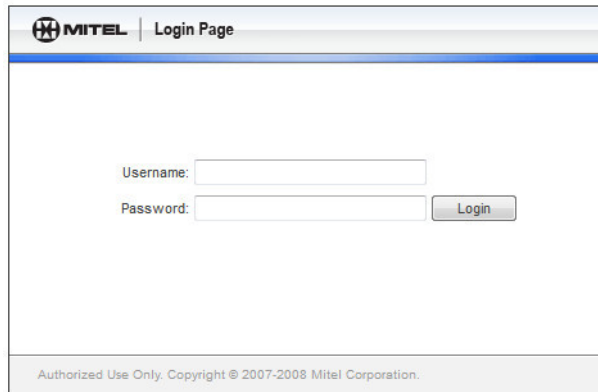
### 7.2.1 Zertifikat auf dem MBG installieren

Damit eine [SSL](#)-Verbindung vom Aufzeichnungsserver zum Mitel Border Gateway ([MBG](#)) aufgebaut werden kann, muss das Sicherheitszertifikat auf dem [MBG](#) bestätigt werden.



Wenn Sie einen Pre-Shared Key verwenden, müssen Sie das Sicherheitszertifikat nicht bestätigen.

1. Verbinden Sie sich auf das [MBG](#).



MITEL Login Page

Username:

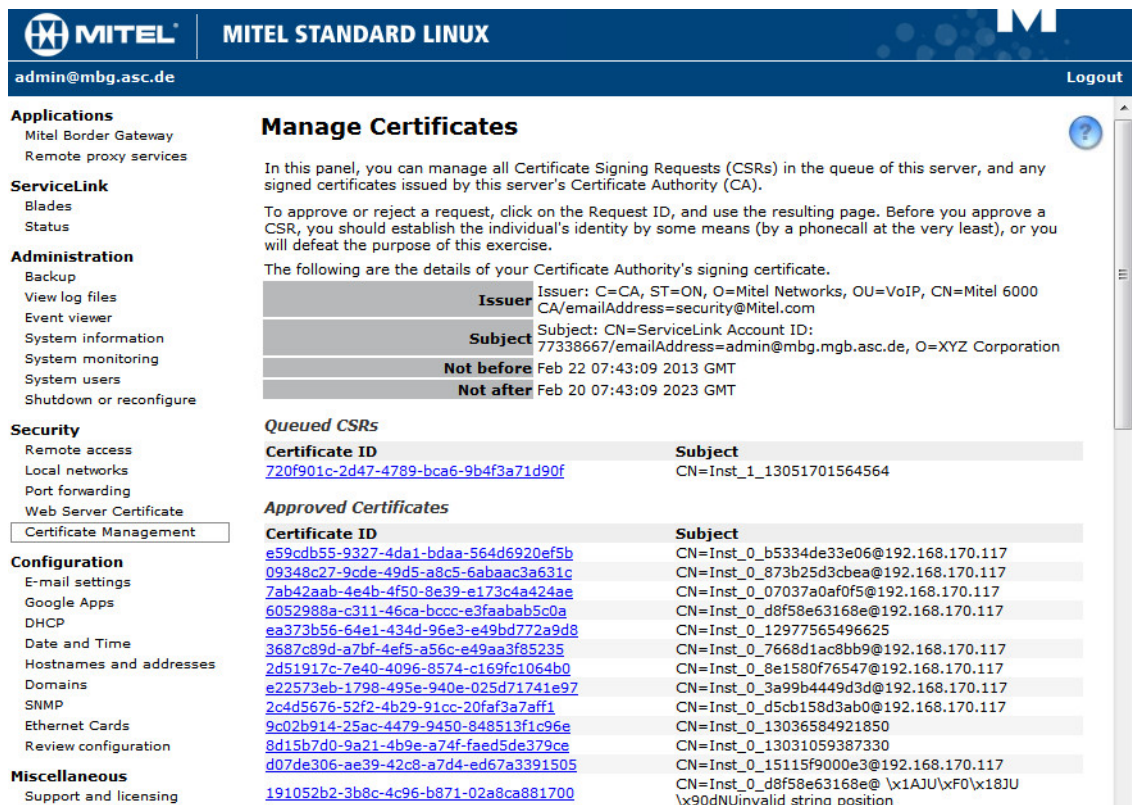
Password:

Authorized Use Only. Copyright © 2007-2008 Mitel Corporation.

Abb. 11: Anmeldebildschirm MBG

- Melden Sie sich an der Web-Oberfläche an. Die Zugangsdaten für das Mitel Border Gateway werden von dem Mitel-Techniker zur Verfügung gestellt.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:



admin@mbg.asc.de Logout

**Applications**  
Mitel Border Gateway  
Remote proxy services

**ServiceLink**  
Blades  
Status

**Administration**  
Backup  
View log files  
Event viewer  
System information  
System monitoring  
System users  
Shutdown or reconfigure

**Security**  
Remote access  
Local networks  
Port forwarding  
Web Server Certificate  
**Certificate Management**

**Configuration**  
E-mail settings  
Google Apps  
DHCP  
Date and Time  
Hostnames and addresses  
Domains  
SNMP  
Ethernet Cards  
Review configuration

**Miscellaneous**  
Support and licensing

### Manage Certificates

In this panel, you can manage all Certificate Signing Requests (CSRs) in the queue of this server, and any signed certificates issued by this server's Certificate Authority (CA).

To approve or reject a request, click on the Request ID, and use the resulting page. Before you approve a CSR, you should establish the individual's identity by some means (by a phonecall at the very least), or you will defeat the purpose of this exercise.

The following are the details of your Certificate Authority's signing certificate.

Issuer	Subject
Issuer: C=CA, ST=ON, O=Mitel Networks, OU=VoIP, CN=Mitel 6000 CA/emailAddress=security@Mitel.com	Subject: CN=ServiceLink Account ID: 77338667/emailAddress=admin@mbg.mgb.asc.de, O=XYZ Corporation
<b>Not before</b>	Feb 22 07:43:09 2013 GMT
<b>Not after</b>	Feb 20 07:43:09 2023 GMT

**Queued CSRs**

Certificate ID	Subject
<a href="#">720f901c-2d47-4789-bca6-9b4f3a71d90f</a>	CN=Inst_1_13051701564564

**Approved Certificates**

Certificate ID	Subject
<a href="#">e59cbb55-9327-4da1-bdaa-564d6920ef5b</a>	CN=Inst_0_b5334de33e06@192.168.170.117
<a href="#">09348c27-9cde-49d5-a8c5-6abaac3a631c</a>	CN=Inst_0_873b25d3cbea@192.168.170.117
<a href="#">7ab42aab-4e4b-4f50-8e39-e173c4a424ae</a>	CN=Inst_0_07037a0af0f5@192.168.170.117
<a href="#">6052988a-c311-46ca-bccc-e3faabab5c0a</a>	CN=Inst_0_d8f58e63168e@192.168.170.117
<a href="#">ea373b56-64e1-434d-96e3-e49bd772a9d8</a>	CN=Inst_0_12977565496625
<a href="#">3687c89d-a7bf-4ef5-a56c-e49aa3f85235</a>	CN=Inst_0_7668d1ac8bb9@192.168.170.117
<a href="#">2d51917c-7e40-4096-8574-c169fc1064b0</a>	CN=Inst_0_8e1580f76547@192.168.170.117
<a href="#">e22573eb-1798-495e-940e-025d71741e97</a>	CN=Inst_0_3a99b4449d3d@192.168.170.117
<a href="#">2c4d5676-52f2-4b29-91cc-20faf3a7aff1</a>	CN=Inst_0_d5cb158d3ab0@192.168.170.117
<a href="#">9c02b914-25ac-4479-9450-848513f1c96e</a>	CN=Inst_0_13036584921850
<a href="#">8d15b7d0-9a21-4b9e-a74f-faed5de379ce</a>	CN=Inst_0_13031059387330
<a href="#">d07de306-ae39-42c8-a7d4-ed67a3391505</a>	CN=Inst_0_15115f9000e3@192.168.170.117
<a href="#">191052b2-3b8c-4c96-b871-02a8ca881700</a>	CN=Inst_0_d8f58e63168e@ \x1AJU\xF0\x18JU \x90dNUinvalid string position

Abb. 12: Certificate Management

- Wählen Sie in der Strukturansicht den Menüpunkt *Security > Certificate Management*.  
⇒ In der Sektion *Queued CSRs* sind die Zertifikate aufgelistet, die noch nicht bestätigt sind.
- Klicken Sie auf das Zertifikat des Aufzeichnungsservers.  
⇒ Das Zertifikat wird angezeigt.

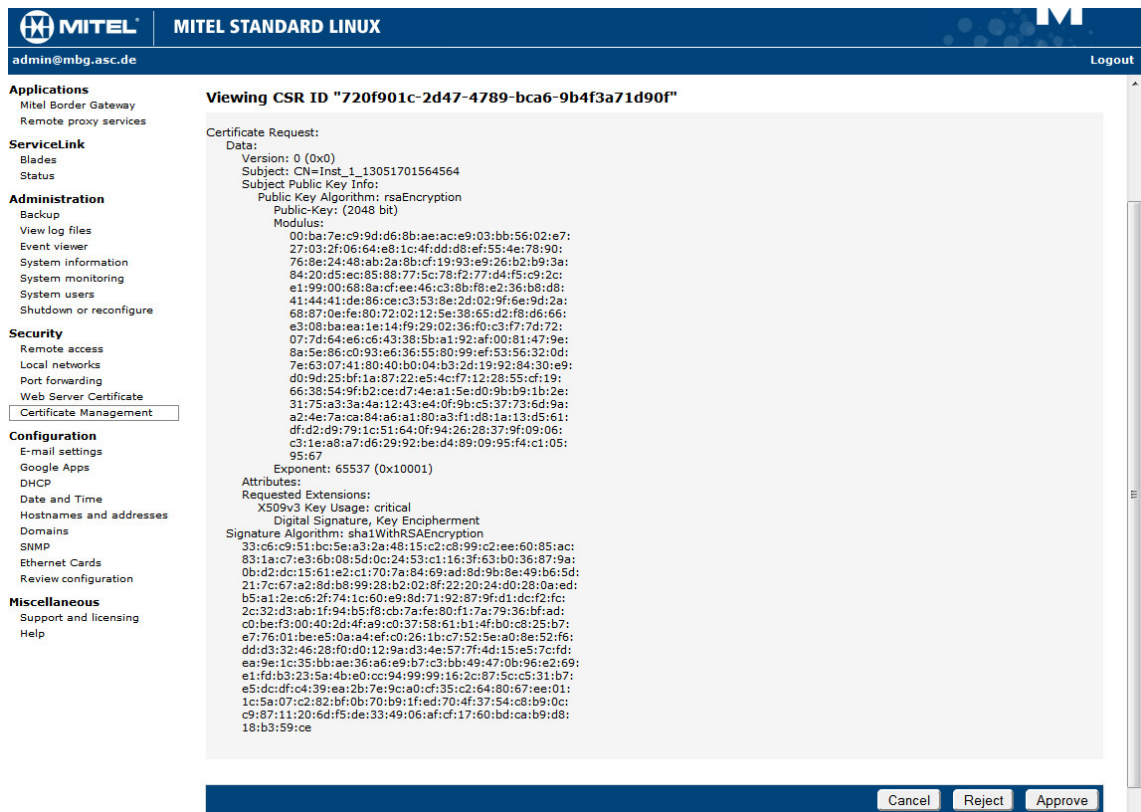


Abb. 13: Ausgewähltes Zertifikat bestätigen

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Approve*.

⇒ Die folgende Erfolgsmeldung erscheint, wenn das Zertifikat freigeschaltet ist:

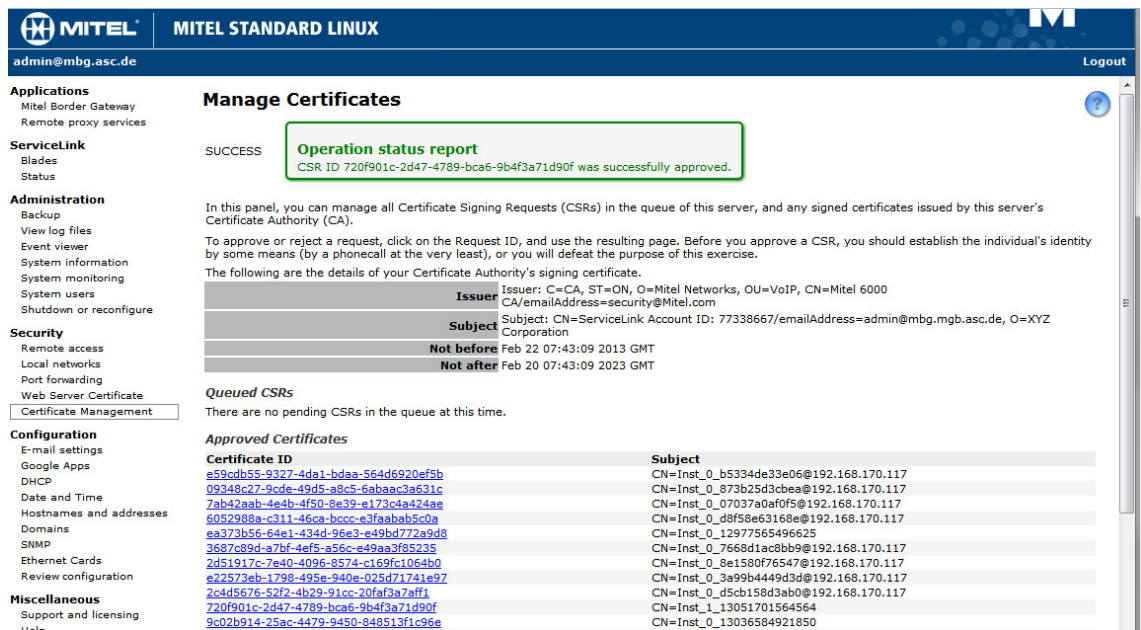


Abb. 14: Erfolgsmeldung für freigeschaltetes Zertifikat

Der Aufzeichnungsserver kann sich jetzt über den [SSL](#)-Tunnel mit dem [MBG](#) verbinden.

## 7.3

## System Configuration



Grundlegende Informationen zur Bedienung der Applikation System Configuration finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen System Configuration*.



### 7.3.1 Applikation starten

Bei der Installationsroutine werden auf dem Desktop Verknüpfungen zu den neo-Programmen angelegt.

1. Um die Applikation direkt auf dem Server zu starten, doppelklicken Sie auf die Verknüpfung System Configuration.

Um von einem Rechner über Web auf die Applikation zuzugreifen, geben Sie im Browser die folgende URL in die Adresszeile ein:

*https://<System-IP>/SystemConfiguration.*

Falls Sie kundenspezifische Ports konfiguriert haben, müssen Sie die Portangabe in die URL einfügen:

*https://<System-IP>:<Port>/SystemConfiguration.*

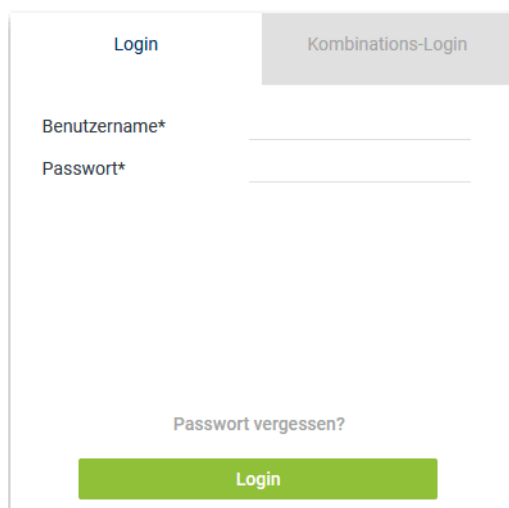


Abb. 15: System Configuration - Web-Oberfläche

Zur Installation und Konfiguration der Aufzeichnungslösungen müssen Sie sich als Systembetreiber anmelden.

Login-Daten für den Administrator des Systembetreibers:

Benutzername:	<i>system-admin</i>
<u>neo</u> -Version < 6.3	
Standard-Passwort:	<i>1</i>
	Wenn vor einer Softwareaktualisierung auf eine <u>neo</u> -Version $\geq 6.3$ das Standard-Passwort <i>1</i> noch nie geändert wurde, muss beim nächsten Login das Passwort geändert oder durch erneute Eingabe bestätigt werden. Wenn vor einer Softwareaktualisierung auf eine <u>neo</u> -Version $\geq 6.3$ das Standard-Passwort schon einmal geändert wurde, wird das geänderte Passwort beibehalten.
<u>neo</u> -Version $\geq 6.3$	
Standard-Passwort:	<i>A\$c123</i>

Tab. 7: Login-Daten - Systembetreiber

2. Melden Sie sich an der Web-Oberfläche an.

⇒ Das Hauptfenster System Configuration erscheint.

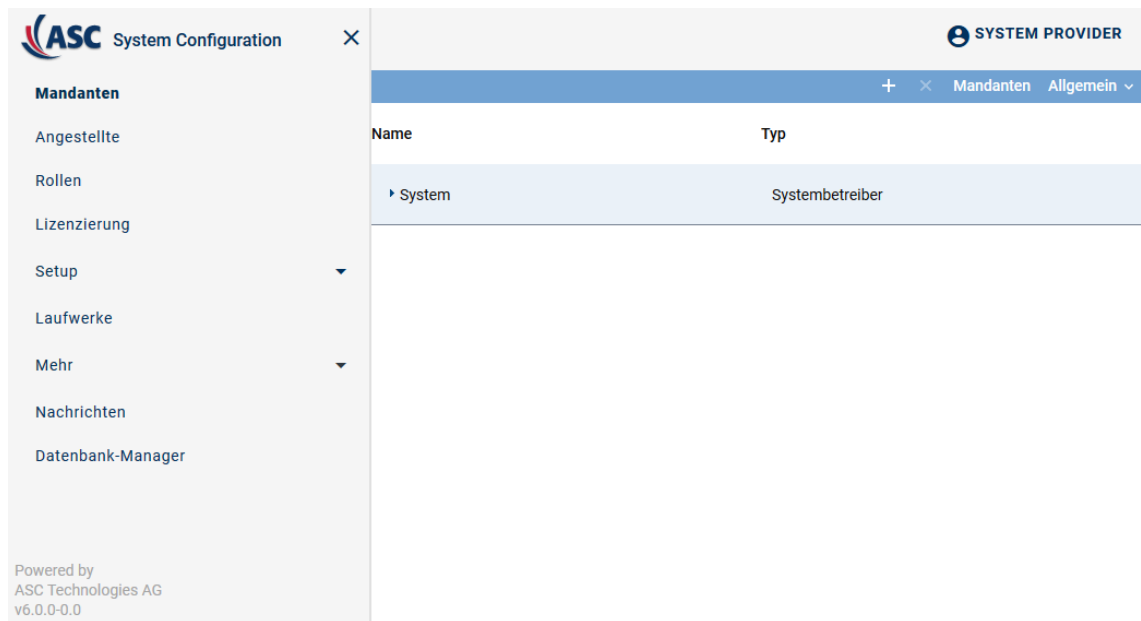


Abb. 16: System Configuration - Hauptansicht

### 7.3.2 Aufzeichnungslösung konfigurieren

#### Unterstützte Aufzeichnungsarchitekturen

In dieser Aufzeichnungslösung werden folgende Aufzeichnungsarchitekturtypen unterstützt:

- All-in-one Basic Recording
- All-in-one Failover
- Multi-Server Recording
- Multi-Server Failover

#### 7.3.2.1 Aufzeichnungslösung konfigurieren All-in-one Basic

##### 7.3.2.1.1 Aufzeichnungsarchitektur anlegen

Beginnen Sie die Konfiguration im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul, da für die weitere Konfiguration eine aktivierte Aufzeichnungsarchitektur erforderlich ist.

Im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul werden die Aufzeichnungsserver, die Aufzeichnungsarten sowie die Integrationstypen zugeordnet.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Aufzeichnungsarchitekturen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

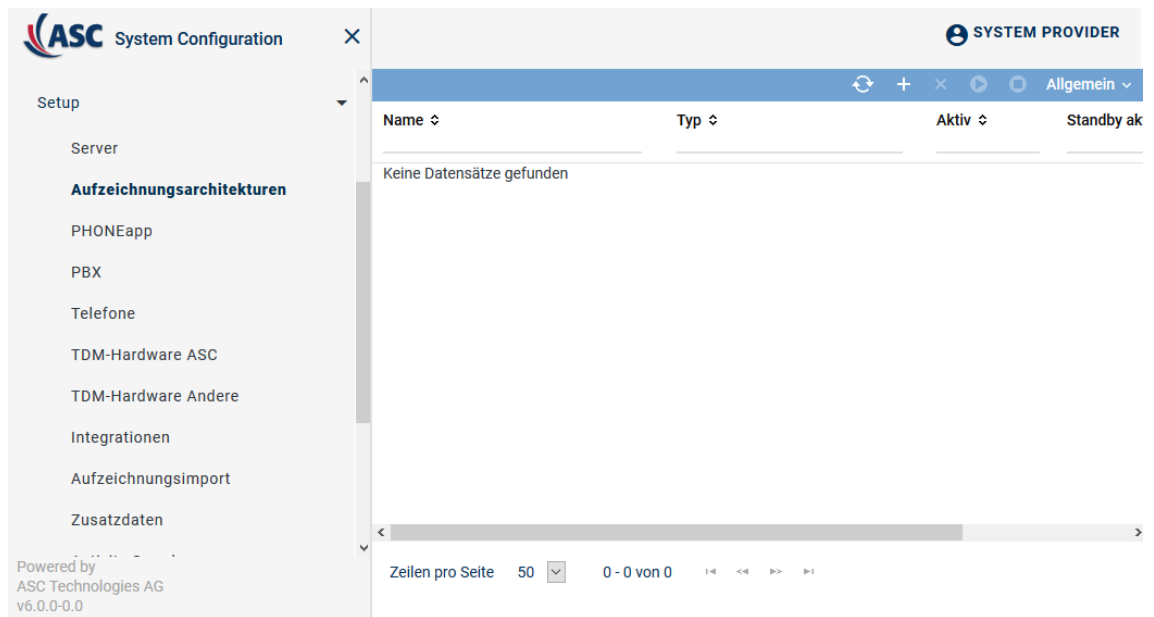




Abb. 17: Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht

<b>Name</b>	Name der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Typ</b>	Typ der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist und zur Aufzeichnung bereit ist.</p> <p>✓ = Aufzeichnungsarchitektur ist aktiv und zur Aufzeichnung bereit. Sie kann über das Symbol  (<i>Deaktivieren</i>) in der Symbolleiste deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Aufzeichnungsarchitektur ist nicht aktiv. Sie kann über das Symbol  (<i>Aktivieren</i>) in der Symbolleiste aktiviert werden.</p>
<b>Standby aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob in der Aufzeichnungsarchitektur für eine oder mehrere der Aufzeichnungskomponenten der Standby-Server aktiv ist.</p> <p>✓ = Mindestens 1 Standby-Server ist aktiv.</p> <p>✗ = Es ist kein Standby-Server aktiv bzw. es wurde kein Standby-Server definiert.</p>
<b>Erstelldatum</b>	Datum, an dem die Aufzeichnungsarchitektur eingerichtet wurde.
<b>Aktualisiert</b>	Datum, an dem die Einstellungen für die Aufzeichnungsarchitektur zuletzt aktualisiert wurden.

**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.


### Aufzeichnungsarchitektur All-in-one Basic anlegen

Wenn die gesamte neo-Software auf einem Server installiert ist, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur vom Typ *All-in-one Basic Recording* anlegen.



Abhängig davon, welcher Aufzeichnungsarchitekturtyp gewählt wird, variieren die weiteren Konfigurationsschritte.

Die im Folgenden beschriebenen Konfigurationsschritte sind beispielhaft für die Aufzeichnungsarchitektur *All-in-one Basic Recording*.

- Um eine neue Aufzeichnungsarchitektur zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf das Symbol  (*Erstellen*).  
⇒ Das Fenster *Neue Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.



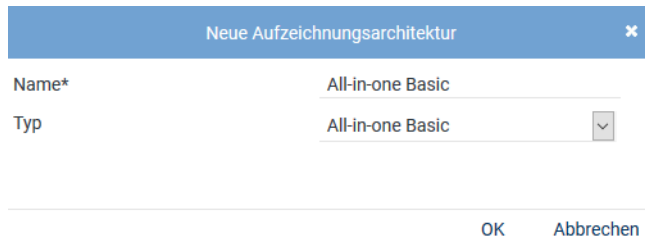


Abb. 18: Aufzeichnungsarchitektur anlegen - All-in-one Basic Recording

2. Geben Sie in das Eingabefeld *Namen* einen sprechenden Namen für die Aufzeichnungsarchitektur ein.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Typ* den Aufzeichnungsarchitekturtyp *All-in-one Basic Recording* aus.  
**HINWEIS!** In der Dropdown-Liste sind nur die unterstützten Aufzeichnungsarchitekturtypen verfügbar.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.  
⇒ Die Eingaben erscheinen jetzt in der Detailansicht.

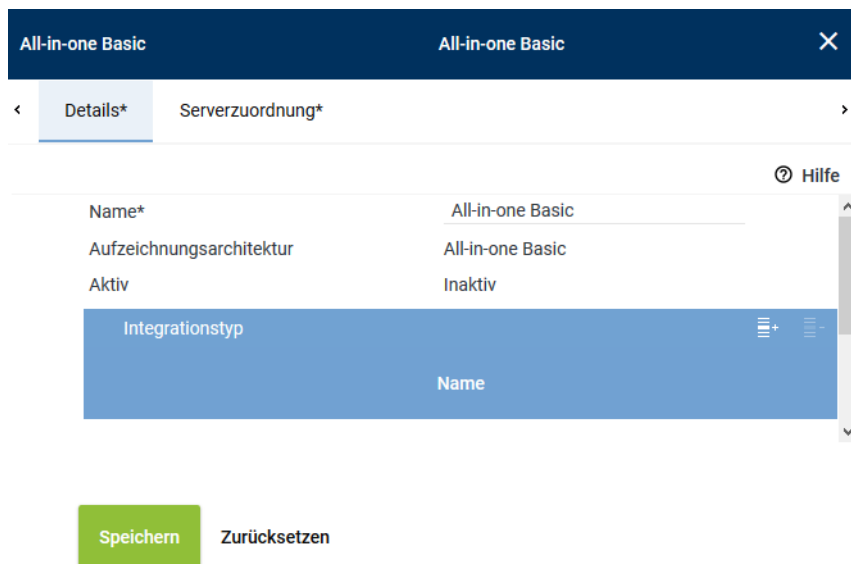



Abb. 19: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details

### Integrationstyp hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Integrationstyp* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).  
⇒ Das Fenster *Integrationstyp* erscheint.

Integrationstyp
×

**Name**

eurofunk IDDS UCiP

IPC Unigy

Mitel MiVoice 5000 active

Mitel MiVoice Business active

Mitel MiVoice MX-ONE active

Mitel MiVoice MX-ONE CSTA

Openfire

OpenScape 4000 active

Hinzufügen
Abbrechen

Abb. 20: Integrationstyp auswählen



Es werden nur Integrationstypen angezeigt, für die im System Lizenzen vorhanden sind und die den ausgewählten Architekturtyp unterstützen.



Sie können einer Aufzeichnungsarchitektur beliebig viele Integrationstypen zuordnen.

2. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Integrationstypen *Mitel MiVoice MX-ONE CSTA* aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
 ⇒ Der Name des Integrationstyps erscheint nun in der Liste in der Detailansicht.

#### **Server zuordnen für All-in-one Basic**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte *Serverzuordnung*, um der Aufzeichnungsarchitektur einen Aufzeichnungsserver zuzuordnen.

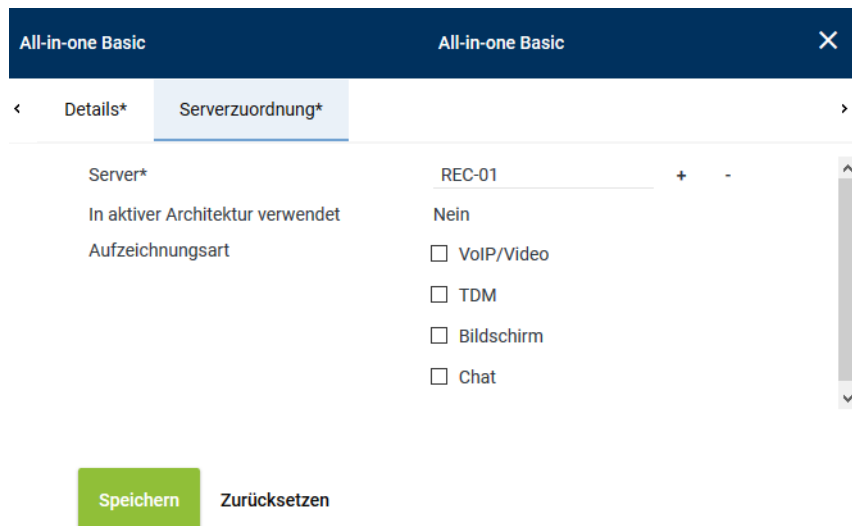


Abb. 21: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** neben dem Eingabefeld **Server**.  
⇒ Das Fenster **Server** erscheint.

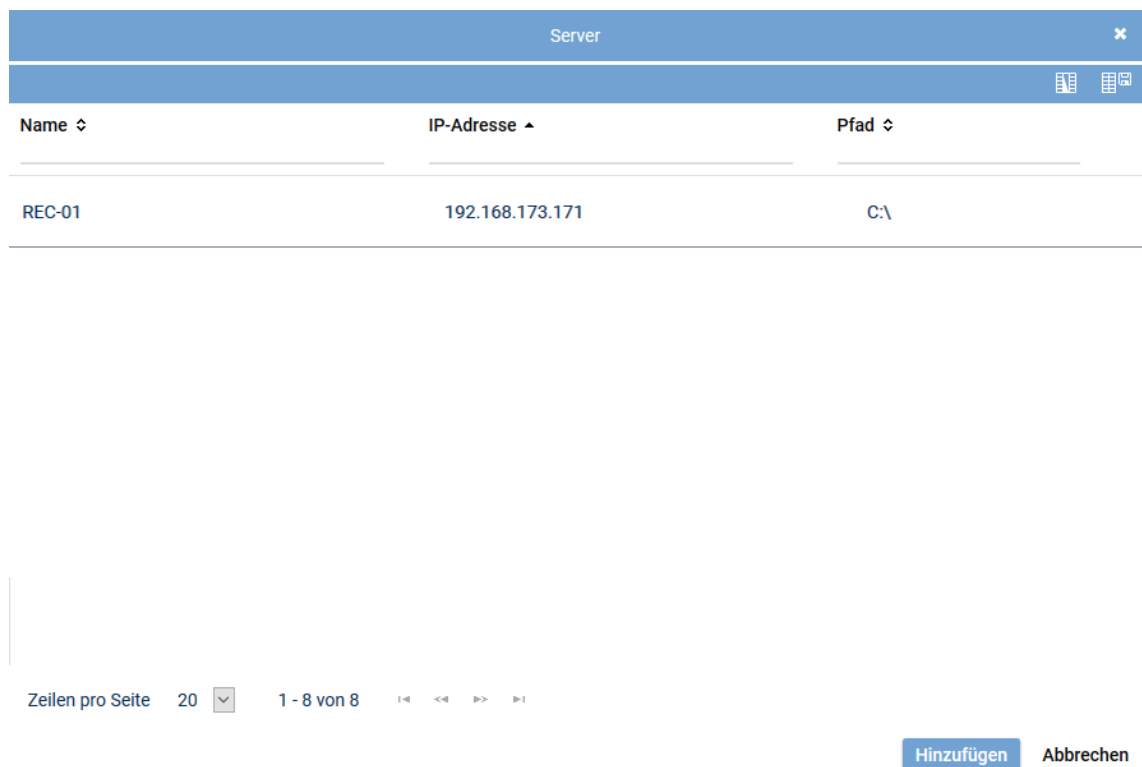


Abb. 22: Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen

3. Wählen Sie den Eintrag des entsprechenden Servers aus.



Ein Server kann zwar in mehreren Aufzeichnungsarchitekturen konfiguriert werden, aber Aufzeichnungsarchitekturen mit demselben Server können Sie nicht gleichzeitig aktivieren. Falls Sie mehrere Aufzeichnungsarchitekturen gleichzeitig aktivieren möchten, müssen Sie dafür verschiedene Server einsetzen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
5. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen vor den Aufzeichnungsarten, für die Sie diesen Server verwenden möchten.

Aufzeichnungsart

☒ VoIP/Video

☐ TDM

☐ Bildschirm

☐ Chat




**Speichern** Zurücksetzen

Abb. 23: Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsart aktivieren



Sie können mehrere Aufzeichnungsarten aktivieren, wenn die Integration dafür ausgelegt ist und Sie die entsprechenden Lizenzen eingespielt haben.

### Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
2. Markieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur in der Hauptansicht, damit das Symbol  (**Aktivieren**) in der Symbolleiste aktiv wird.
3. Um die Aufzeichnungsarchitektur zu aktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (**Aktivieren**).  
⇒ In der Spalte **Aktiv** erscheint das Symbol  (**Aktiv**).





Aufzeichnungsarchitekturen			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv	Standby aktiv ▾
All-in-one Basic	All-in-one Basic		

Abb. 24: Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

4. Um die Aufzeichnungsarchitektur bei Bedarf zu deaktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (**Deaktivieren**).  
⇒ In der Spalte **Aktiv** erscheint das Symbol  (**Inaktiv**).



Die Aufzeichnungsarchitektur muss aktiviert sein, damit die Konfiguration der Integration durchgeführt werden kann.



Bei einem Update wird die Aufzeichnungsarchitektur gestoppt und deaktiviert. Kontrollieren Sie nach dem Update, dass die Aufzeichnungsarchitektur wieder aktiviert ist.



Falls Sie nachträglich eine Erweiterung für die Integration installieren, müssen Sie nach dem Einspielen der Lizenz die Aufzeichnungsarchitektur deaktivieren und erneut aktivieren.

#### 7.3.2.1.2 Server konfigurieren

Jeder Server in Ihrem Netzwerk, auf dem die neo-Software installiert ist, wird automatisch als Server des Aufzeichnungssystems erkannt und in der Hauptansicht des Server-Moduls angezeigt. Im Server-Modul können Sie die Verwendungszwecke der Server Ihres Aufzeichnungssystems konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt **Setup > Server**.  
⇒ Folgendes Fenster erscheint:

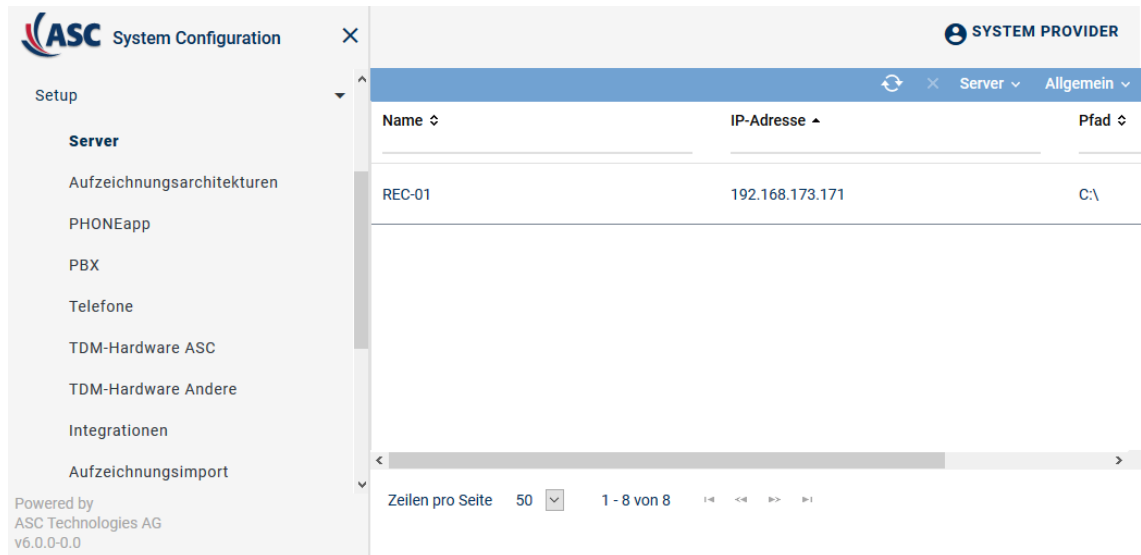


Abb. 25: Server - Hauptansicht

Je nach Konfiguration der Spalten werden folgende Informationen in der Hauptansicht angezeigt:

<i>Name</i>	Zeigt den Namen des Servers.
<i>IP-Adresse</i>	Zeigt die <a href="#">IP-Adresse</a> des Servers.
<i>Pfad</i>	Zeigt den Pfad des Servers.
<i>Erstelldatum</i>	Datum, an dem der Server eingerichtet wurde.
<i>Aktualisiert</i>	Datum, an dem die Einstellungen für den Server zuletzt aktualisiert wurden.



**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Symbolleiste des Server-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.



Abb. 26: Symbolleiste Server-Modul

	<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Hauptansicht.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte Serverkonfiguration. Diese Funktion ist dazu gedacht, die Serverkonfiguration zu löschen, wenn die Hardware eines Servers entfernt wurde und keine Verbindung mehr zum <i>neo</i> -System besteht.
<i>Server</i>	<i>Server-Standorte verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Standorte der Server anlegen und verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "Server-Standorte verwalten", S. 30</a> .
	<i>NTP-Server verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Server für die Zeitsynchronisierung verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "NTP-Server verwalten", S. 47</a> .
	<i>Synchronisationskonfigurationen verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Synchronisationskonfigurationen verwalten können.
<i>Allgemein</i>	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
<i>Suchen</i>	Öffnet das Fenster der Suchfunktion. Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach Datensätzen suchen, die bestimmten Kriterien entsprechen.
<i>Suche zurücksetzen</i>	Setzt alle Suchfilter zurück, so dass in der Hauptansicht wieder alle Datensätze angezeigt werden.
<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Server-Standorte verwalten

Sie können eine Liste der Server-Standorte anlegen und verwalten. In der Registerkarte *Details* können Sie diese Standorte den Servern zuordnen.

### Server-Standort hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.

⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.

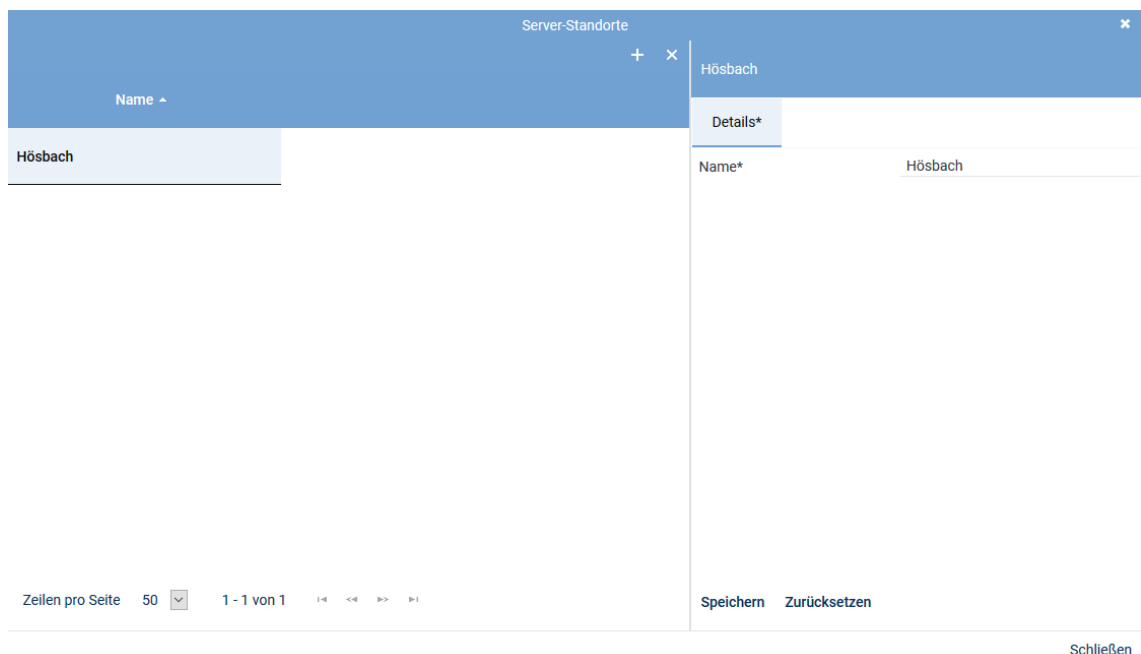



Abb. 27: Server-Standort hinzufügen

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters *Server-Standorte* auf das Symbol  (*Erstellen*).
3. Geben Sie auf der rechten Seite in der Registerkarte *Details* den Namen des Standorts ein.
4. Um die Eingabe zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

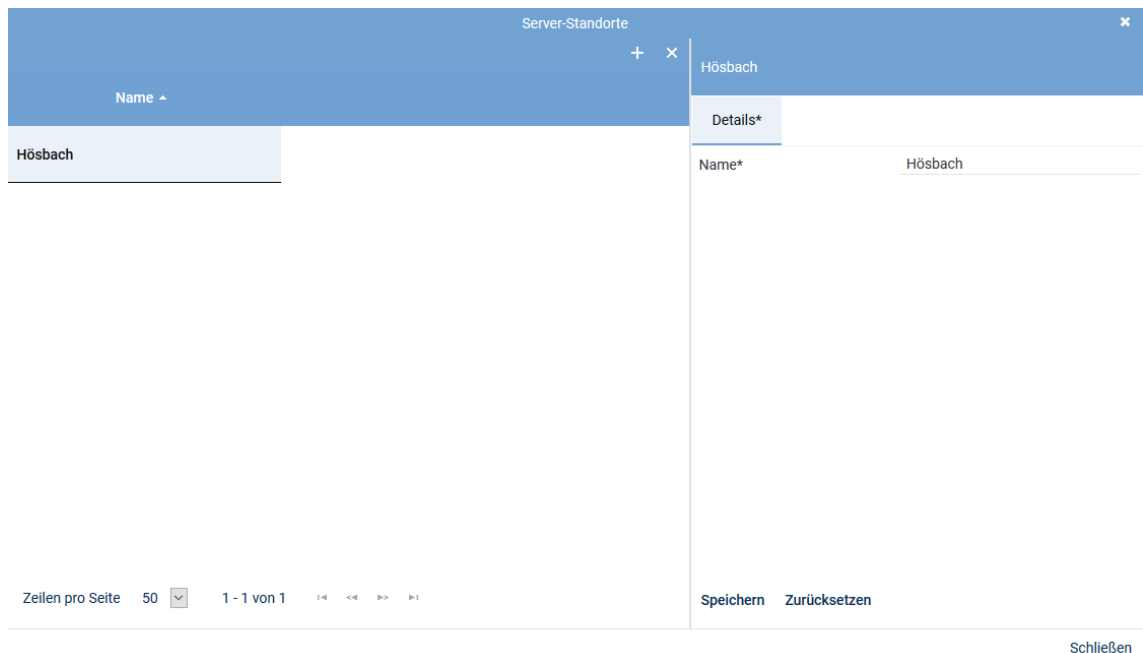
5. Um weitere Standorte anzulegen, wiederholen Sie die letzten 3 Schritte.
6. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

### Server-Standort löschen




Ein Server-Standort kann nur gelöscht werden, wenn er nicht zugeordnet ist. Um einen Server löschen zu können, müssen Sie vorher eventuelle Zuordnungen löschen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.  
⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.
2. Wählen Sie den Standort aus, den Sie löschen möchten.



The screenshot shows a window titled "Server-Standorte" with a close button (x) in the top right corner. Below the title bar is a table with a header "Name" and a dropdown arrow. The table contains one entry: "Hörsbach". To the right of the table is a details panel with a tab "Details\*" and a form field "Name\*" containing the value "Hörsbach". At the bottom left of the window, there is a pagination bar showing "Zeilen pro Seite 50" and "1 - 1 von 1". At the bottom right, there are buttons "Speichern" and "Zurücksetzen". A "Schließen" button is located at the bottom right of the window frame.

Abb. 28: Server-Standort löschen

3. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters auf das Symbol  (*Löschen*).
4. Um weitere Standorte zu löschen, wiederholen Sie die letzten beiden Schritte.
5. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

### Registerkarte Details

1. Um den Server zu konfigurieren, wählen Sie in der Hauptansicht den Eintrag des entsprechenden Servers aus.  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.  
Die Informationen *Name* und *Konfigurierte IP-Adresse* sind bei der Installation schon angegeben worden und werden hier nur angezeigt.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer
Wiedergabeserver-Adresszuordnung
>

Hilfe

Name	REC-01
Konfigurierte IP-Adresse	192.168.173.171
IP-Adresse*	192.168.173.171 <input type="button" value="v"/>
Server-Standort	Hörsbach <input type="button" value="v"/>

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 29: Server - Registerkarte Details

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die IP-Adresse aus, die im System als Standard-Adresse des Servers verwendet werden soll.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste den *Server-Standort* aus. In der Dropdown-Liste werden alle Standorte angezeigt, die in der Standort-Verwaltung angelegt wurden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, wenn die Eingaben korrekt sind.

### Registerkarte Verwendung

- Klicken Sie auf die Registerkarte *Verwendung*, um die Verwendungszwecke zu konfigurieren.



Da ein Server für mehrere Aufzeichnungslösungen verwendet werden kann, sind alle Verwendungszwecke aufgeführt. Beachten Sie, dass einige Verwendungszwecke für bestimmte Aufzeichnungslösungen nicht greifen. Bei einer Chat-Aufzeichnung können Sie beispielsweise die Audioanalyse oder eine Wiedergabe per Telefon nicht verwenden.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer
Wiedergabeserver-Adresszuordnung
>

API-Server	▶
Audioanalyse	▶
Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung	▶
Datenverarbeitung	▶
Wiedergabe	▶
Virtualisierung	▶

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 30: Server - Registerkarte Verwendung



### Gruppenfeld API-Server

**API-Server** ▼

☒ API-Server

API-Server-Name\*

Speichererweiterungen

Pfad ↕	Server ↕
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Keine Datensätze gefunden

☐ Wiedergabe per Telefon

Abb. 31: Gruppenfeld API-Server

Der ASC API Server ist ein Dienst innerhalb der neo-Software.





Der ASC API Server muss auf jedem Server aktiviert sein, auf dem ein Recording-Control-Dienst läuft.


Der ASC API Server bietet nicht nur die Schnittstelle für die internen Module, auch die Client-Applikationen kommunizieren über diese Schnittstelle mit definierten Kommandos mit dem neo-System.

Der ASC API Server ist außerdem für die Wiedergabe über den WEB-Browser zuständig. Erst wenn der ASC API Server gestartet ist, kann der Wiedergabeserver aktiviert werden und der entsprechende ASC API Server kann für die Wiedergabe über die Web-Applikationen zugewiesen werden.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>API-Server</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen um den API-Server zu starten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>API-Server</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p>Damit der API-Server auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar ist, müssen Sie die Einstellungen in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung", S. 44</a>.</p>
<i>API-Server-Name</i>	<p>Geben Sie hier den Namen ein, unter dem der Server im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene API-Server systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des API-Servers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p>
<i>Liste Speichererweiterungen</i>	<p>Hier können Sie Speichererweiterungen für die Wiedergabe hinzufügen. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf dem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen Speichererweiterungen ausgedehnt. So können auch Aufzeichnungen wiedergegeben werden, die nicht auf den Server transferiert wurden.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p>

Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Speichererweiterungen hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen"</a>, S. 34.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie die Speichererweiterungen aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p>Falls Sie in Ihrem System mehrere Aufzeichnungsserver verwenden, zu denen Speichererweiterungen konfiguriert wurden, können Sie hier an jedem API-Server des Systems jede Speichererweiterung eines beliebigen Aufzeichnungsservers hinzufügen.</p>
<i>Wiedergabe per Telefon</i>	<p>Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie die Funktionen <i>Wiedergabe per Telefon</i> oder <i>Last Call Repeat</i> nutzen möchten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert.  <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> ist in folgenden <i>neo</i>-Komponenten implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Applikation POWER<del>play</del> Pro</li> <li>Applikation POWER<del>play</del> Instant</li> <li>Replay-Modul</li> </ul> <p>Damit die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> von einem Client genutzt werden kann, müssen Sie diesem Client entweder im Angestellten-Modul oder im Telefon-Modul eine Kennung zuweisen, über die das System das Telefon identifizieren kann.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Diese Funktion müssen Sie in der Registerkarte <i>Media Streamer</i> einer <i>PBX</i> zuordnen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Media Streamer"</a>, S. 42. Dazu muss mindestens 1 <i>PBX</i> im System konfiguriert sein.</p>

### Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
- Wählen Sie eine oder mehrere Speichererweiterungen aus.  
Falls Sie mehrere Speichererweiterungen auswählen oder eine Auswahl zurücknehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

Speichererweiterung für Wiedergabe ✕

Gerätetyp ↕	Name ↕	Pfad ↕	Freier Speicherplatz ↕	Server ↕
NAS	NAS 2	NAS 2	<div style="border: 1px solid #ccc; width: 100px; height: 15px;"></div>	REC-02

Zeilen pro Seite 20
1 - 1 von 1

Hinzufügen
Abbrechen

Abb. 32: Speichererweiterung auswählen

- Um die ausgewählten Speichererweiterungen zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Audioanalyse

**Audioanalyse** ▼

☒ Audioanalyse (SAES-Modus)
 

Audiodaten streamen von\* API Server 1
+
-

☐ Emotionserkennung
 

Audiodaten streamen von\* 
+
-

Abb. 33: Gruppenfeld Audioanalyse

Parameter	Wert/Beschreibung
<b>Audioanalyse</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Server zur Audioanalyse zu verwenden. Die Audiodaten werden dann von dem konfigurierten Server zur Audioanalyse auf diesen Server gestreamt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Audiodaten streamen von Wählen Sie über die Schaltfläche <span style="background-color: #d9d9d9; padding: 0 2px;">+</span> aus der Liste der verfügbaren Server den Server, von dem die Audiodaten zur Audioanalyse gestreamt werden sollen.</li> </ul>
<b>Emotionserkennung</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Emotionserkennung für die Audioanalyse zu aktivieren. <div style="margin-top: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Die Mandanten können die Funktion der Emotionserkennung nutzen.             <div style="margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.             </div> </div>

Tab. 8: Audioanalyse konfigurieren

### Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

**Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung** ▼

☒ Aufzeichnungssteuerung/Monitoring

Aufzeichnungsarchitektur      Bitte auswählen... ▼

☐ neo-Schlüsselverwaltung

Abb. 34: Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

Parameter	Wert/Beschreibung
<b>Aufzeichnungssteuerung/Monitoring</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie <i>CLIENT<sub>command</sub></i> oder eine API-Aufzeichnungssteuerung bzw. wenn Sie das <i>Monitoring</i> nutzen möchten. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn eine Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert und aktiviert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, über die Sie die Steuerung nutzen möchten.</li> </ul>
<b>neo-Schlüsselverwaltung</b>	<p>Die Funktion dient der kundenspezifischen Verschlüsselung der Aufzeichnungen. Um die Bedingungen für die Schlüsselverwaltung konfigurieren zu können, müssen Sie das Kontrollkästchen <i>Schlüsselverwaltung</i> aktivieren.</p> <p>Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Lizenz <i>ASC_KEY_MANAGEMENT</i> vorhanden ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Konfiguration der Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> und in der Installationsanleitung <i>Installation Dongle Manager</i>.</p>

Tab. 9: Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren

### Gruppenfeld Datenverarbeitung

**Datenverarbeitung**

☒ Datenablage

☒ Daten zur Wiedergabe transferieren

Zielserver

Name	IP-Adresse
Keine Datensätze gefunden	

☒ Daten zur Datenablage transferieren

Zielserver

Name	IP-Adresse
Keine Datensätze gefunden	

Zeitraum aktivieren ☒

von 11:59:36

bis 11:59:36

Empfängt Daten von

Name	Nur Wiedergabe
Keine Datensätze gefunden	



☒ Archivierung





☒ Export

☒ Import

Aufzeichnungsarchitektur Bitte auswählen...

Abb. 35: Gruppenfeld Datenverarbeitung

Parameter	Wert/Beschreibung
<b>Datenablage</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die weiteren Funktionen der Datenverarbeitung zur Bearbeitung freizugeben.
<b>Daten zur Wiedergabe transferieren</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten nur zur Wiedergabe auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server hinzufügen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Wiedergabe transferiert werden sollen. Die Daten werden auf dem Zielserver nicht gespeichert, sondern nur zum Zweck der Wiedergabe in einem Cache abgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielserver hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielserver zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 38.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielserver aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen ein API-Server und ein Replay Server konfiguriert wurde.</p>
<b>Daten zur Datenablage transferieren</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten zum Speichern auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server auswählen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Datenablage transferiert werden sollen. In der Dropdown-Liste

Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>werden alle Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist. Die Daten werden auf den Zielsever kopiert und dort gespeichert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielsever hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielsever zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 38.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielsever aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist.</p> <p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie den Transfer für einen bestimmten Zeitraum aktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitraum aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> = Funktion aktiviert. Die Felder zur Eingabe der Zeitangabe werden aktiv. Wählen Sie über das Drehfeld-Steurelement die Uhrzeit für den Zeitraum von – bis aus.</li> <li>Zeitraum aktivieren <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Für verteilte Systeme mit langsamer Netzwerkverbindung kann das Speicherintervall für den Datentransfer angepasst werden. Die Konfiguration des Speicherintervalls für den Datentransfer muss von einem ASC-Servicetechniker oder einer autorisierten Partnerfirma durchgeführt werden.</p>
<i>Empfängt Daten von</i>	<p>In dieser Tabelle werden die Server angezeigt, die Daten auf diesen Server transferieren.</p> <p>In der Spalte <i>Name</i> erscheint der Servername von dem transferiert wird.</p> <p>In der Spalte <i>Nur Wiedergabe</i> wird der Zweck des Transfers angezeigt:</p> <p> = Daten werden nur zur Wiedergabe transferiert.</p> <p> = Daten werden zur Datenablage transferiert.</p>
<i>Archivierung</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Archivierung</i> , wenn Sie den Server zur Archivierung nutzen möchten.
<i>Export</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Export</i> , um den Export von diesem Server zu ermöglichen.
<i>Import</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Import</i>, damit die importierten Daten auf diesen Server abgelegt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, die diese Funktion übernimmt. In der Dropdown-Liste werden alle Aufzeichnungsarchitekturen angezeigt, in denen die Funktion möglich ist.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Falls Sie einen Server für die Importfunktion verwenden möchten, auf dem keine Aufzeichnung erfolgen soll, können Sie eine Architektur nur für den Import anlegen.</p>

Tab. 10: Datenablage konfigurieren

### Zielsever zu einer Liste hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Zielsever* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).

- Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf den Sie Daten übertragen wollen. Falls Sie mehrere Server auswählen oder eine Auswahl zurückzunehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

Zielserver	
Name ▲	IP-Adresse ◆
CTI-01	192.168.173.177
RC-01	192.168.173.175
RC-02	192.168.173.176
REC-03	192.168.173.173
REC-02	192.168.173.172
REC-04	192.168.173.174

Zeilen pro Seite 20 1 - 6 von 6

Hinzufügen Abbrechen

Abb. 36: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen die Funktion *Datenablage* aktiviert ist.

- Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Wiedergabe

**Wiedergabe**

☒ Wiedergabe



Wiedergabeserver\*

WebSocket-Port\*   
(max. 5 Zeichen)

Name ◆	Verbindungsstatus
Keine Datensätze gefunden	

Abb. 37: Gruppenfeld Wiedergabe

Parameter	Wert/Beschreibung
Wiedergabe	Ein Wiedergabeserver kann über das integrierte <i>Replay-Feature</i> Aufzeichnungen wiedergeben. Zur Wiedergabe sind nur die Daten verfügbar, die entweder direkt auf diesem Server aufgezeichnet wurden oder die an diesen Server entweder zur Datenablage oder nur zur Wiedergabe transferiert wurden. Die Client-Rechner des Systems können sich zum Zweck der Wiedergabe zu einem Wiedergabeserver verbinden.

Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Wiedergabe</i>, um die Wiedergabefunktion auf den Playern und den Telefonen nutzen zu können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p>
<i>Wiedergabeserver</i>	<p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie im Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> einen Anzeigenamen eingeben, unter dem der Server als Wiedergabeserver im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym. Da der Wiedergabeserver und der <a href="#">API-Server</a> unterschiedlich sein können, können Sie die Pseudonyme auch unterschiedlich benennen.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene Wiedergabeserver systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des Wiedergabeservers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p> <p>Damit der Server, der zur Wiedergabe aktiviert ist, auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding zu erreichen ist, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i>.</p>
<i>WebSocket-Port</i> ( max. 5 Zeichen)	Geben Sie hier den Port ein, über den die Daten zur Wiedergabe im <a href="#">POWERplay</a> Web übertragen werden sollen.
<i>Liste</i> <i>API-Server</i>	<p>Hier können Sie <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, die der Wiedergabeserver nutzen kann. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf einem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen <a href="#">API-Server</a> ausgedehnt.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie den <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "API-Server zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 40.</li> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie ausgewählte <a href="#">API-Server</a> aus der Liste entfernen.</li> </ul>

Tab. 11: Wiedergabe konfigurieren

## Such- und Wiedergabefunktionen



Um die Such- und Wiedergabefunktionen über [LCR](#) und Wiedergabe per Telefon nutzen zu können, müssen Sie in der Applikation System Configuration im Angestellten-Modul die Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen einrichten. Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung *Benutzerverwaltung* für Mandanten.

### API-Server zu einer Liste hinzufügen

Der Wiedergabeserver benötigt die Dienste eines [API-Servers](#). Die Konfiguration sollte wie folgt erfolgen:




- Wenn der Wiedergabeserver auf einem Server mit einem lokalen **API-Server** läuft, muss dieser nicht unbedingt zugewiesen werden, da der Wiedergabeserver immer zuerst den lokalen **API-Server** anspricht.
  - Wenn der Wiedergabeserver auf einem separaten Server läuft, müssen Sie mindestens einen **API-Server** zuweisen, den der Wiedergabeserver ansprechen kann.
  - Wenn mehrere **API-Server** im Netzwerk zur Verfügung stehen, können Sie zusätzlich zum lokalen **API-Server** weitere **API-Server** zuweisen. Die zugewiesenen **API-Server** werden der Reihe nach abgearbeitet, deshalb sollte der lokale **API-Server** immer an erster Stelle stehen.
1. Um einen **API-Server** zuzuordnen, klicken Sie in der Symbolleiste der Liste **API-Server** auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
  2. Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf dem der **API-Dienst** läuft.



Abb. 38: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen der **API-Dienst** installiert und aktiviert ist. Siehe [Kapitel "Gruppenfeld API-Server", S. 33](#).

3. Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Virtualisierung



Abb. 39: Gruppenfeld Virtualisierung

Parameter	Wert/Beschreibung
VM-Unterstützung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>VM-Unterstützung</i> , um die Lizenzierung in verschiedenen VM-Installationen nutzen zu können. Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das System in einer VMware läuft und keine <i>TRUSTED_VIRTUALIZATION</i> -Lizenz eingespielt ist.

Parameter	Wert/Beschreibung
	Wenn Sie die Funktion <i>VM-Unterstützung</i> aktivieren, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Keystore/VM-Lizenzierung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration der Funktion finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> .

Tab. 12: Virtualisierung konfigurieren



Für die *Virtualisierung* ohne eine Internetverbindung ist ein Dongle erforderlich, der die Systeminformationen enthält. Die erforderliche Applikation *Dongle Manager* zum Auslesen des Dongles muss auf dem Server installiert sein, an dem der Dongle angeschlossen ist.

- Um die Eingaben zu speichern, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingaben zurückzusetzen, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### Registerkarte Media Streamer

- Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Media Streamer*.

In dieser Registerkarte können Sie für die Funktionalitäten *Wiedergabe per Telefon* und *Last Call Repeat Facility* die Konfiguration des Media Streamers konfigurieren.



Die Registerkarte *Media Streamer* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe per Telefon* aktiviert ist.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer\*
Wiedergabeserver-Adresszuordnung >

PBX +

PBX	PBX	<input type="text"/>
Extension* (max. 18 Zeichen)	123456	<input type="text"/>
Media Streamer IP-Adresse*	192.168.169.192	<input type="text"/>
Minimaler Port	24000	<input type="text"/>
Maximaler Port	24099	<input type="text"/>
Transportprotokoll	UDP	<input type="text"/>
Port für SIP-Signalisierung	5062	<input type="text"/>
Benutzername		<input type="text"/>
Passwort		<input type="text"/>
PBX-IP-Adresse		<input type="text"/>
PBX-Port	5060	<input type="text"/>
Registrierung erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ablauf der SIP-Registrierung	3600	Sekunde(n)

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 40: Server-Modul - Registerkarte Media Streamer

- Geben Sie folgende Parameter ein:

**PBX** PBX, der der Media Streamer zugeordnet werden soll.

	<p>Wählen Sie eine <b>PBX</b> aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle <b>PBX</b> angezeigt, die im System angelegt wurden.</p> <p>Falls noch keine PBX im System angelegt ist, können Sie über die blaue Leiste <b>PBX</b> eine <b>PBX</b> anlegen, siehe <a href="#">Kapitel "PBX anlegen", S. 49</a>.</p>
<i>Extension</i>	<p>Extension, die dem Media Streamer zugewiesen werden soll. Dies ist ein Pflichtfeld, ohne diese Eingabe kann die Konfiguration nicht abgespeichert werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert <b>8000</b> ein.</p>
<i>Media Streamer IP-Adresse</i>	<p>IP-Adresse, über die der Austausch der Audiodaten und die <b>SIP</b>-Kommunikation erfolgen soll.</p> <p>Wählen Sie eine IP-Adresse aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle IP-Adressen des Servers angezeigt.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie die IP-Adresse <b>169.254.254.100</b> in der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Minimaler Port</i>	Geben Sie hier den niedrigsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.
<i>Maximaler Port</i>	<p>Geben Sie hier den höchsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.</p> <p>Ein Portbereich von 100 (z. B. 24000-24099) ist ausreichend für 50 Lizenzen. Der Portbereich sollte doppelt so groß sein wie die Anzahl der vorhandenen Lizenzen.</p>
<i>Transportprotokoll</i>	<p>Wählen Sie den Transportprotokoll-Typ, den Sie für die <b>SIP</b>-Kommunikation verwenden möchten, aus der Dropdown-Liste aus.</p> <p><b>TCP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>UDP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>TLS</b> = verschlüsselt</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie <b>UDP</b> aus der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Port für SIP-Signalisierung</i>	<p>Geben Sie hier den Port für die <b>SIP</b>-Kommunikation ein.</p> <p>Port für Datenaustausch: <b>5062</b></p>
<i>Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	<p>Geben Sie hier die IP-Adresse des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie die IP-Adresse <b>169.254.254.101</b> ein.</p>
<i>PBX-Port</i>	<p>Geben Sie hier den Port des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert <b>5060</b> ein.</p>
<i>Registrierung erforderlich</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die <b>SIP</b>-Extension an dem <b>SIP</b>-Registrar der <b>PBX</b> angemeldet werden muss.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss angemeldet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss nicht angemeldet werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Registrierung erforderlich</b>.</p>

**Ablauf der SIP-Registrierung** Geben Sie hier ein, nach welcher Zeitspanne die Registrierung erneut durchgeführt werden muss.

### Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung*. In dieser Registerkarte können Sie die Wiedergabeserver-Adresszuordnung konfigurieren. Diese Adresszuordnung wird für Server benötigt, die zur Wiedergabe aktiviert sind, damit sie von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar sind.



Die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe* aktiviert ist.

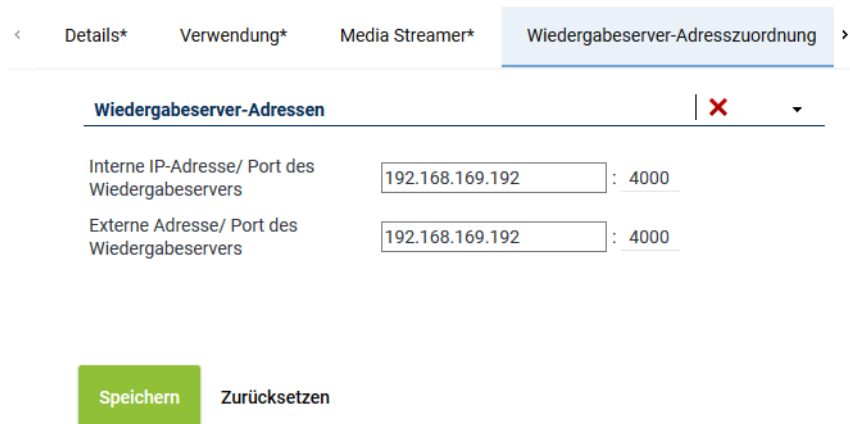



Abb. 41: Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

### Gruppenfeld Wiedergabeserver-Adressen

1. Geben Sie folgende Parameter ein:

<i>Interne IP-Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie hier die Ziel- <b>IP</b> -Adresse und den Port des Wiedergabeservers ein, unter der das Replay-Modul intern zu erreichen ist.
<i>Externe Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie die <b>URL</b> oder die <b>IP</b> -Adresse und den Port ein, unter der das Replay-Modul über den Browser auch von extern zu erreichen ist. Bei der Angabe der externen Adresse muss berücksichtigt werden, ob das SSL-Zertifikat auf eine IP-Adresse oder eine DNS-Adresse ausgestellt ist. Im letzteren Fall muss zwingend der DNS-Name eingegeben werden, da sonst die Zertifikatsprüfung in den Wiedergabe-Applikationen fehlschlägt.

Falls Sie die Adressen entfernen möchten, klicken Sie auf das Symbol  in der Titelleiste des Gruppenfeldes.



Ist die Adresszuordnung konfiguriert, erhält das Replay-Modul die konfigurierte Adresse und den konfigurierten Port.

Ist die Adresszuordnung nicht konfiguriert, erhält das Replay-Modul die in der Registerkarte *Details* eingestellte IP-Adresse und den Standardport *4040*.



Damit die Benutzer des jeweiligen Mandanten über den Browser auf den Wiedergabeserver zugreifen können, muss im Mandanten-Modul ebenfalls eine interne Adresse bzw. auch eine externe IP-Adresse oder ein DNS-Name konfiguriert werden.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Schlüsselverwaltung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Schlüsselverwaltung*.

In dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für die *neo*-Schlüsselverwaltung konfigurieren. Diese Registerkarte ist nur aktiv, wenn Sie die entsprechende Lizenz eingespielt haben und wenn Sie in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *neo-Schlüsselverwaltung* aktiviert haben.

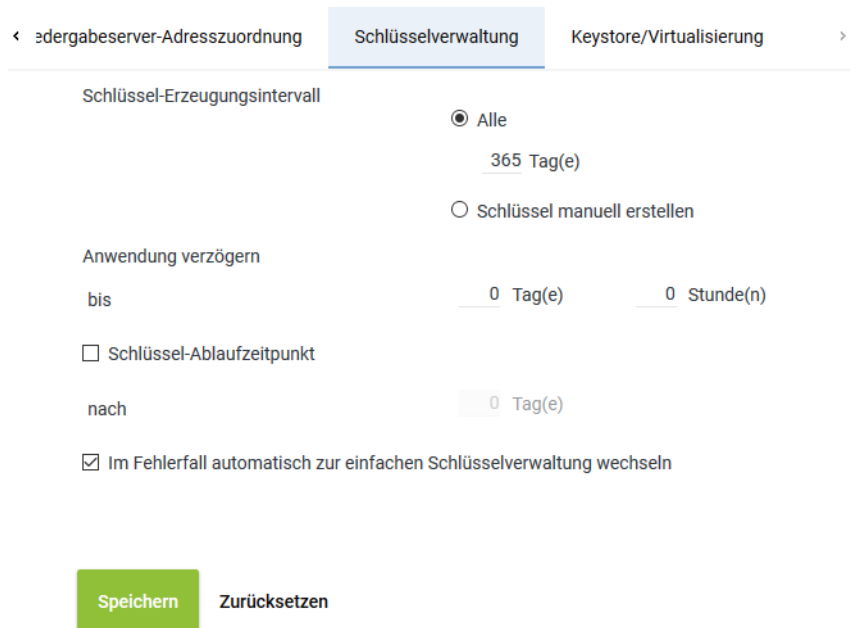


Abb. 42: Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung

<b>Schlüssel-Erzeugungsintervall</b>	<p>Stellen Sie hier ein, ob ein Schlüssel automatisch oder manuell generiert werden soll. Wählen Sie zwischen folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Alle</i> Stellen Sie hier ein, in welchen Abständen ein neuer Schlüssel automatisch generiert werden soll. Mögliche Zeitspanne: 1 bis 365 Tage Standardwert: 365 Tage</li> <li>• <i>Schlüssel manuell erstellen</i> Stellen Sie hier ein, dass ein Schlüssel vom Mandant manuell generiert werden soll.</li> </ul> <p>Alte Schlüssel, die nicht mehr zur Verschlüsselung verwendet werden, werden zunächst nur inaktiv. Sie bleiben aber in der Datenbank erhalten, da sie weiterhin zur Entschlüsselung alter Aufzeichnungen benötigt werden.</p>
<b>Anwendung verzögern</b>	<p>Stellen Sie hier bei Bedarf eine Zeitspanne ein, in der ein neuer Schlüssel noch nicht verwendet werden soll, nachdem er erzeugt wurde. Erst nach dieser Zeitspanne wird der Schlüssel tatsächlich zur Verschlüsselung verwendet.</p> <p>Mögliche Zeitspanne: 0 bis 14 Tage Standardwert: 0 Tage (neue Schlüssel werden sofort zur Verschlüsselung eingesetzt)</p>

	Durch eine Verzögerung können Sie sicherstellen, dass der Schlüssel durch ein Datenbank-Backup erfasst wurde, bevor er tatsächlich verwendet wird.
<i>Schlüssel-Ablaufzeitpunkt</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob inaktive Schlüssel nach der hier eingestellten Zeitspanne ungültig werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Schlüssel wird nie ungültig.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Schlüssel wird ungültig. Geben Sie im Eingabefeld die Zeitspanne ein, nach der der Schlüssel seine Gültigkeit verliert. Nach dieser Zeitspanne kann der Schlüssel nicht mehr verwendet werden. Sollen Aufzeichnungsdaten nach einem bestimmten Zeitraum zwingend gelöscht werden, bietet diese Option neben dem konfigurierten Löschozeitpunkt eine zusätzliche Sicherheit. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Aufzeichnungsdaten manuell an einen Speicherort transferiert wurden, an dem der Löschomechanismus des Systems sie nicht finden kann.</p> <p><b>VORSICHT!</b> Alle Aufzeichnungen, die mit einem ungültig gewordenen Schlüssel verschlüsselt wurden, sind unbrauchbar, können also nicht mehr abgespielt werden.</p>
<i>Im Fehlerfall automatisch...wechseln</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die einfache Schlüsselverwaltung angewendet werden soll, falls die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung nicht funktioniert (z. B. wenn der Dienst <i>DongleMan</i> ausfällt). Wenn Sie die Option nicht aktivieren, findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist, aber nicht funktioniert.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Im Fehlerfall wird ersatzweise die einfache Schlüsselverwaltung angewendet.</p> <p><input type="checkbox"/> = Im Fehlerfall findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Schlüsselverwaltung in der Registerkarte <i>Verwendung</i>.</p>



Zusätzlich zu den Einstellungen in dieser Registerkarte muss jeder Mandant, der die *neo*-Schlüsselverwaltung nutzen möchte, individuelle Einstellungen im Bereich seiner Benutzerverwaltung (Mandanten-Modul) vornehmen.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Keystore/Virtualisierung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Keystore/Virtualisierung*.

In dieser Registerkarte können Sie die Verbindungsdaten zum Dienst *DongleMan* für die *neo*-Schlüsselverwaltung und zur Authentifizierung der *VM* konfigurieren.



Falls Ihr System in einer virtuellen Umgebung installiert ist, muss die Applikation Dongle Manager außerhalb der *VM* lokal installiert und gestartet sein, damit der Zugriff auf den Dongle funktioniert. Der Dongle muss an dem Server angeschlossen sein, auf dem die *VM* installiert ist.



Detaillierte Informationen zur *neo*-Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung *Verschlüsselung der Aufzeichnungen*.

< ergabeserver-Adresszuordnung
Schlüsselverwaltung
Keystore/Virtualisierung
>

Server-Adresse	192.168.169.192
Port	5180

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 43: Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung

<b>Server-Adresse</b>	<p>Geben Sie hier die Adresse des Servers für die Verbindung an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Falls Sie sowohl die neo-Schlüsselverwaltung als auch die Virtualisierung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist.</li> <li>Falls Sie nur die Virtualisierung nutzen, können Sie die <b>VM</b> auch über das ASC License Management System authentifizieren. Tragen Sie in diesem Fall folgende Adresse ein: <i>licensing.asc.de</i></li> <li>Falls Sie nur die neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers mit der Master-Passwort-Datenbank</li> </ul>
<b>Port</b>	<p>Geben Sie hier den Port für die Verbindung an.</p> <p>Default-Wert: 5180</p>

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### NTP-Server verwalten

Das Aufzeichnungssystem arbeitet mit einer **NTP**-basierten Zeitsynchronisierung. Mit der Funktion *NTP-Server verwalten* können Sie mehrere **NTP**-Server definieren. Jeder Server im System erkennt alle im System konfigurierten **NTP**-Server und kann jeden beliebigen **NTP**-Server für die Zeitsynchronisierung nutzen. Dadurch kann sich jeder Server sofort mit einem anderen **NTP**-Server verbinden, falls seine aktuelle **NTP**-Server-Verbindung in Störung geht.

### NTP-Server hinzufügen




- Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.





Abb. 44: NTP-Server hinzufügen

In der Liste werden die NTP-Server aufgelistet, die bei der Installation schon konfiguriert wurden.




2. Um einen Server hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*
3. Klicken Sie in der neu eingefügten Zeile auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
4. Tragen Sie die **IP-Adresse** oder den Namen des **NTP-Servers** in das Eingabefeld ein.
5. Um die Eingabe in der Zeile zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Eingabe in der Zeile zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).
6. Um alle Änderungen an der Liste zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### **IP-Adresse bearbeiten**

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.



Abb. 45: IP-Adresse bearbeiten

2. Klicken Sie in der Zeile mit der **IP-Adresse**, die Sie bearbeiten möchten, auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
3. Ändern Sie den Eintrag im Eingabefeld.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Änderung zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).



5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### **NTP-Server entfernen**

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.

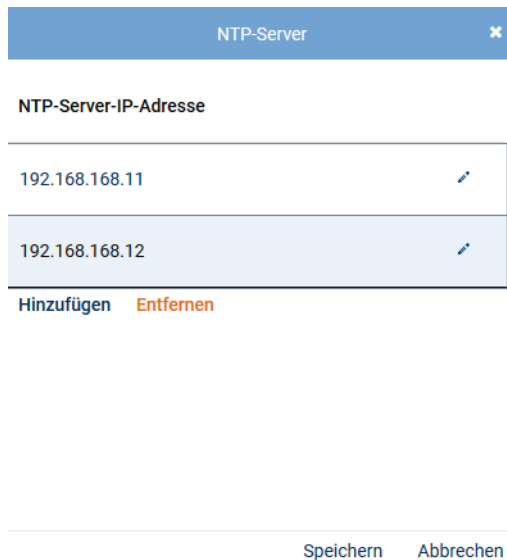


Abb. 46: NTP-Server entfernen

2. Wählen Sie in der Liste den **NTP**-Server aus, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
⇒ Der NTP-Server wird aus der Liste gelöscht.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderung zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### **7.3.2.1.3 PBX anlegen**

Die Konfiguration der PBX kann entweder über das PBX-Modul oder über das Integrations-Modul erfolgen.

In diesem Konfigurationsschritt werden die Parameter für die PBX konfiguriert, z. B. der Name, die Ortsvorwahl und die Nummer des Amtsanschlusses.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > PBX*.  
⇒ Folgendes Fenster erscheint:

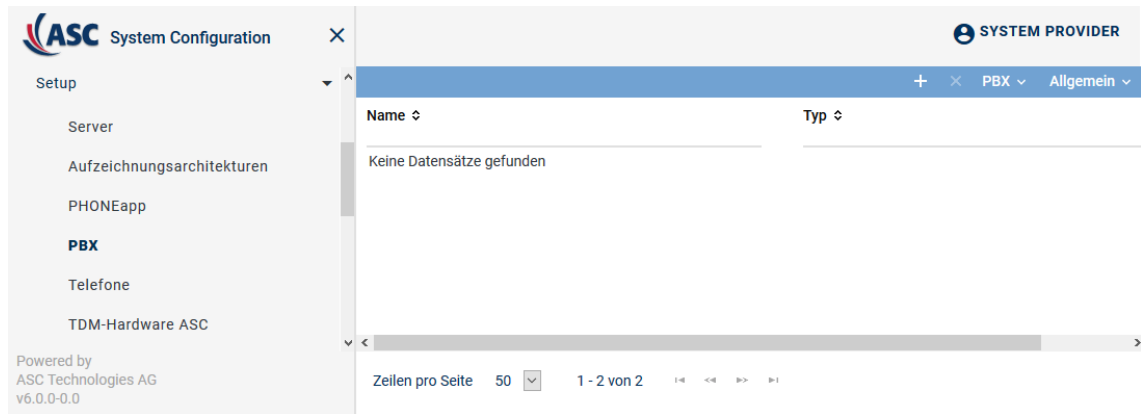




Abb. 47: Neue PBX anlegen

### Symbolleiste des PBX-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.




Abb. 48: Symbolleiste PBX-Modul

	<i>Erstellen</i>	In der Detailansicht können Sie die Parameter der neuen PBX eingeben.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte PBX-Konfiguration. Eine PBX kann nur gelöscht werden, wenn sie in keiner Konfiguration verwendet wird.
<i>PBX</i>	<i>Telefonkonfiguration</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Telefone erstellen und konfigurieren können.
	<i>Ungenutzte Extensions verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Extensions löschen können, die in keiner Konfiguration verwendet werden.
<i>Allgemein</i>	<i>Drucken</i>	Druckt die Tabelle der Hauptansicht.
	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Neue PBX erstellen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht des PBX-Moduls auf das Symbol  (*Erstellen*).  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.

×

< Details\* PHONEapp-Konfiguration Web Service >

Name\* Mitel MiVoice MX-ONE

PBX-Typ\* Mitel MiVoice MX-ONE ▼

Maximale Länge der Extensions 4 ▼

Landesvorwahl 
☒ Aus Liste wählen  
Deutschland (49) ▼  
☐ Manuell eingeben

Ortsvorwahl\* 6021

Nummer des Amtsanschlusses\* 5963

**Non Phone IPs**

Keine Datensätze gefunden  
[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

**Zu ignorierende IPs**

Keine Datensätze gefunden  
[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

**Zu ignorierende MACs**

Keine Datensätze gefunden  
[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 49: Neue PBX anlegen - Registerkarte Details

2. Stellen Sie in der Detailansicht folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Name	Dieser <i>Name</i> dient als Kennung dieser PBX.
PBX-Typ	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Typ der <b>PBX</b> aus.
Maximale Länge der Extensions	Geben Sie die Anzahl der Ziffern der Extensions an, z. B. 4.
Landesvorwahl	Markieren Sie die Option zur Auswahl der Landesvorwahl: <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Aus Liste wählen</i> Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Länderkennung mit der jeweiligen Landesvorwahl aus.</li> <li><i>Manuell eingeben</i> Falls die passende Landesvorwahl in der Dropdown-Liste nicht verfügbar ist, geben Sie diese 3-stellig manuell ein, z. B. für Sri Lanka 094.</li> </ul>
Ortsvorwahl	Geben Sie die Ortsvorwahl ohne vorangehende 0 an, z. B. 6021.

Parameter	Wert/Beschreibung
Nummer des Amtsanschlusses	Geben Sie die Nummer des Amtsanschlusses an, z. B. 5963. Geben Sie hier keine Extension an.

Tab. 13: PBX anlegen

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

#### 7.3.2.1.4 Aufzeichnungsressourcen zuordnen

Bei Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten seine eigenen Aufzeichnungsressourcen zuordnen.

Die Zuordnung des Agenten zur Aufzeichnungsressource kann je nach Aufzeichnungsart über die Extension, über die PBX-Agenten-ID oder über die Chat-ID erfolgen. Sie können innerhalb eines Mandanten alle 3 Möglichkeiten konfigurieren.

#### Mandanten Extensions zuordnen

Wenn Sie eine Zuordnung anhand von Extensions treffen möchten, können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten Extensions zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden alle Extensions automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer Extension zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die Extensions manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der Extensions ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung der Extensions PBX-bezogen erfolgt.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

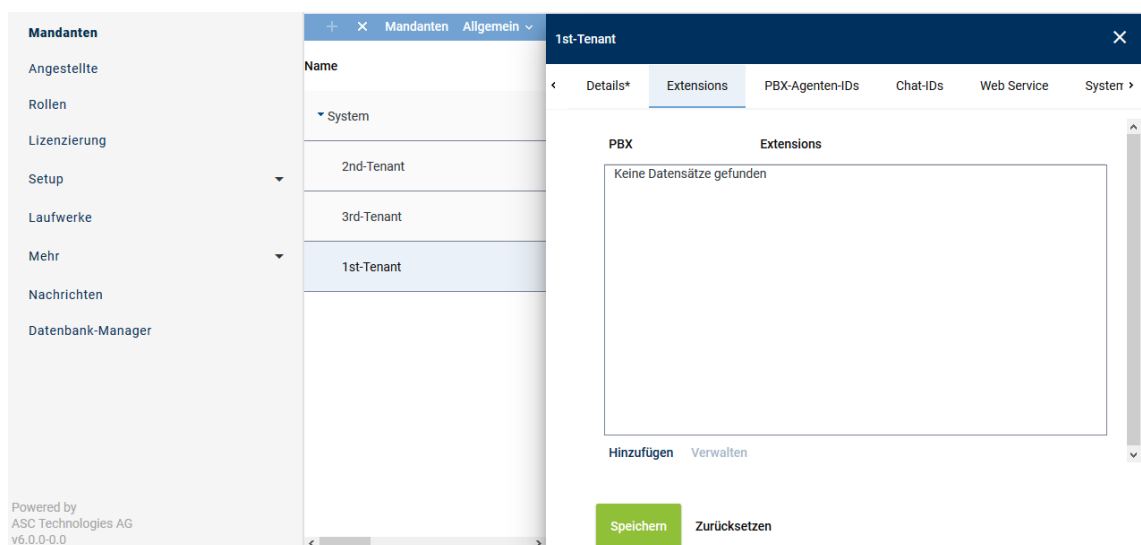


Abb. 50: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions

#### Extensions hinzufügen

- Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die Extensions zuweisen möchten.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Extensions*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

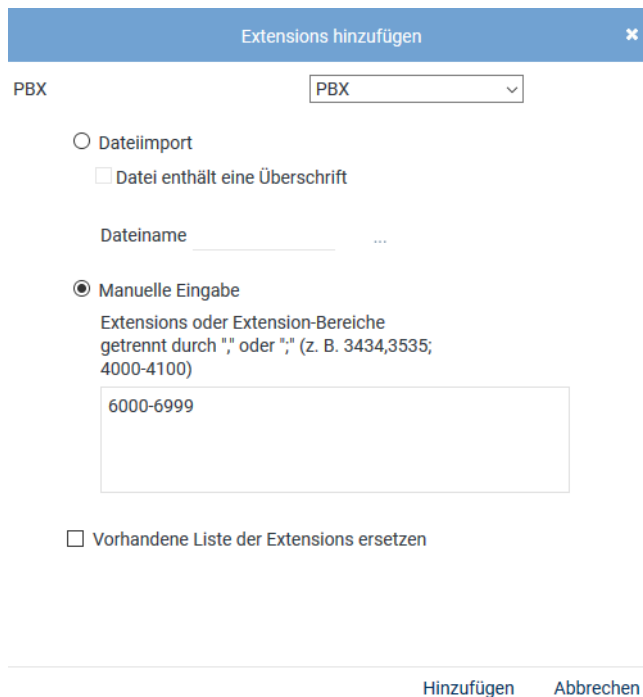




Abb. 51: Mandanten Extensions zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die Extensions für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p> <p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <b>Dateiname</b> auf die Schaltfläche .</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Datei auswählen</b>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Öffnen</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <b>Datei hochladen</b>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>

sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die Extensions der ausgewählten PBX.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
7. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

### Extensions entfernen

1. Wählen Sie die Telefonanlage (PBX), für die Sie zugewiesene Extensions entfernen möchten, aus der Liste aus.

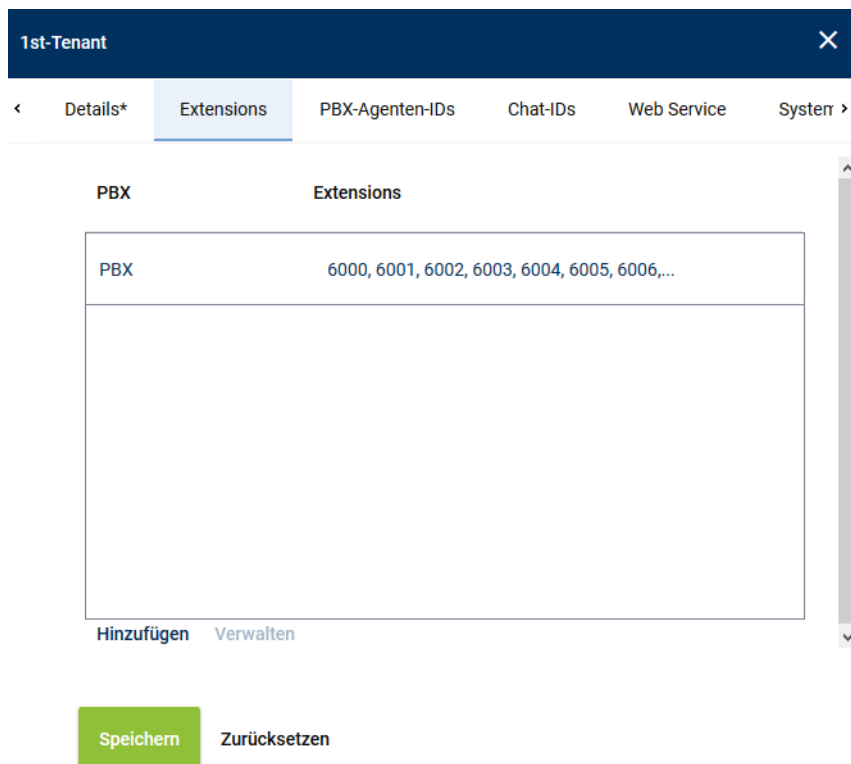


Abb. 52: Extensions entfernen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.

3. Wählen Sie eine oder mehrere Extensions aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere Extensions auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

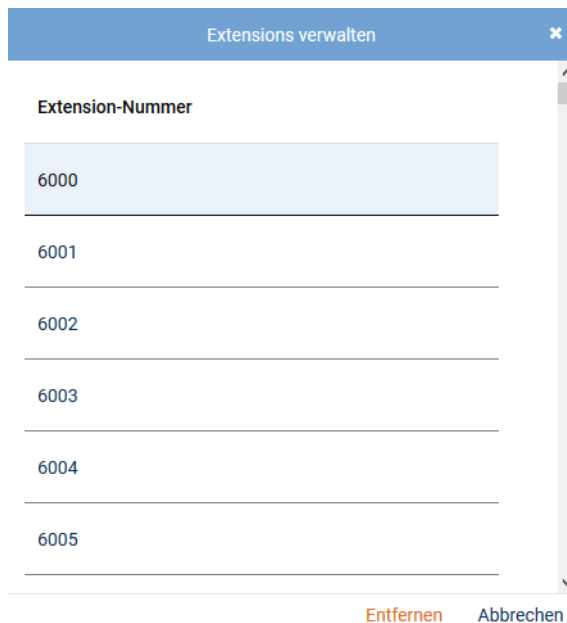


Abb. 53: Extensions auswählen

4. Um die ausgewählten Extensions zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abzubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Mandanten PBX-Agenten-IDs zuordnen

Wenn die Information von PBX-Agenten-IDs von der PBX geliefert werden, können Sie eine Zuordnung anhand von PBX-Agenten-IDs treffen. In diesem Fall können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten PBX-Agenten-IDs zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden die PBX-Agenten-IDs automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer PBX-Agenten-ID zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die PBX-Agenten-IDs manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der PBX-Agenten-IDs ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung PBX-bezogen erfolgt.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

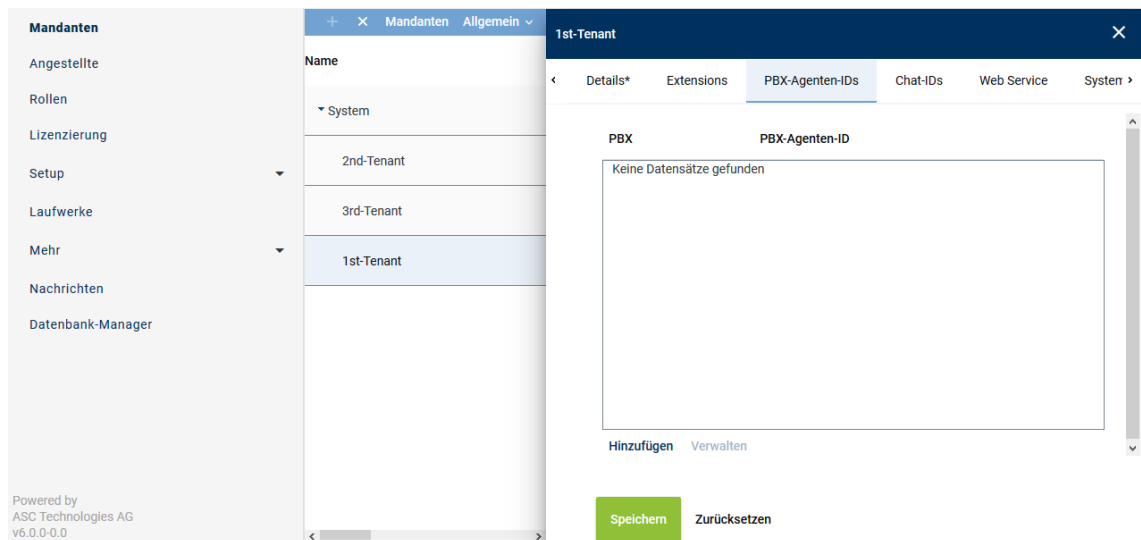


Abb. 54: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID

### PBX-Agenten-ID hinzufügen

1. Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die PBX-Agenten-IDs zuweisen möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *PBX-Agenten-IDs*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

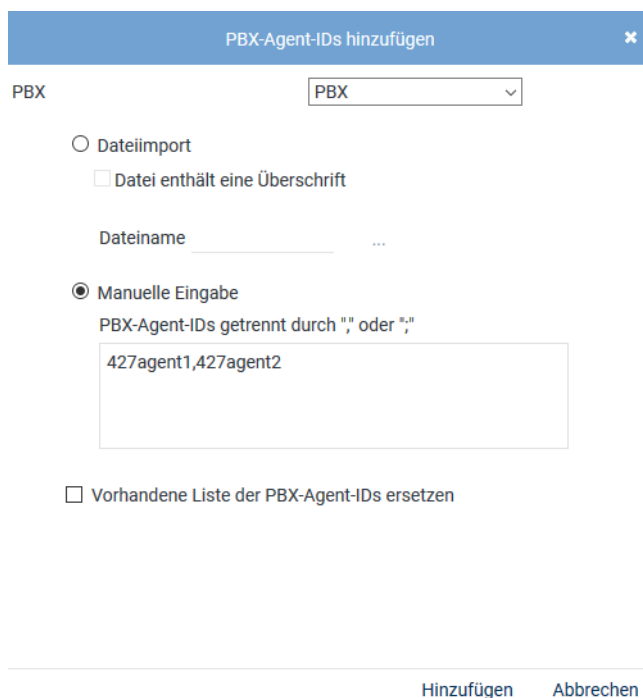



Abb. 55: Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die PBX-Agenten-IDs für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	Wählen Sie die Option, um PBX-Agenten-IDs aus einer vorhandenen <b>CSV</b> -Datei zu importieren und der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzuzufügen.
	<i>Datei enthält eine Überschrift</i>



	<p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <i>Datei hochladen</i>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie diese Option, um PBX-Agenten-IDs manuell einzugeben.</p> <p>Die einzelnen PBX-Agenten-IDs können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.</p> <p><b>HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!</b></p>
<b>Vorhandene Liste der PBX-Agenten-IDs ersetzen</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der PBX-Agenten-IDs zu ersetzen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die PBX-Agenten-IDs der ausgewählten PBX.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten PBX-Agenten-IDs aller PBXen werden behalten und die neuen PBX-Agenten-IDs werden zur selektierten PBX hinzugefügt.</p>

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die PBX-Agenten-IDs werden in der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzugefügt.
- Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
- Die konfigurierten PBX-Agenten-IDs erscheinen nun in der Detailansicht.
- Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

#### **PBX-Agenten-ID entfernen**

- Wählen Sie die Telefonanlage (**PBX**), für die Sie zugewiesene PBX-Agenten-IDs entfernen möchten, aus der Liste aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.
- Wählen Sie eine oder mehrere PBX-Agenten-IDs aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere PBX-Agenten-IDs auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Abb. 56: PBX-Agenten-IDs auswählen

- Um die ausgewählten PBX-Agenten-IDs zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### 7.3.2.1.5 Zusatzdaten konfigurieren

Im Zusatzdaten-Modul können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die mit einem Protokoll zu einer Konversation mitgeliefert werden.

Damit die Felder zur Auswahl in der Dropdown-Liste erscheinen, müssen diese im Zusatzdaten-Modul konfiguriert werden.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Zusatzdaten*.

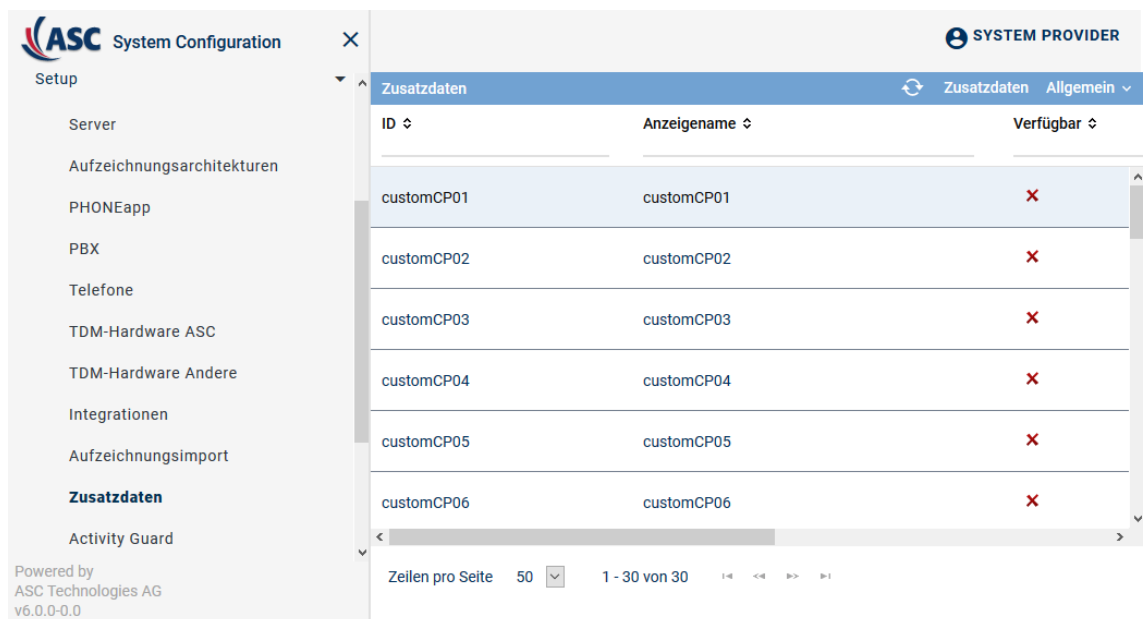


Abb. 57: Zusatzdaten-Modul Hauptansicht

- Markieren Sie einen Datensatz.  
⇒ In der Detailansicht erscheinen die Informationen, die Sie konfigurieren können.

## Anzeigenamen ändern







Anzeigenamen ändern		
Sprache	Inhalt	
ar_SA	customCP01	
bg_BG	customCP01	
de_DE	Universal Call ID	 
en_GB	customCP01	
en_US	Comment	

Abb. 58: Zusatzdaten konfigurieren

1. Um den Anzeigenamen zu ändern, klicken Sie auf den Stift in der Zeile der Sprache, die Sie ändern möchten.
2. Geben Sie einen Anzeigenamen ein und klicken Sie auf das Häkchen am Ende der Zeile, um die Eingabe zu bestätigen.

## Verfügbarkeit

Verfügbarkeit	
Verfügbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Editierbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Externe Aufzeichnungssteuerung	<input checked="" type="checkbox"/>
<div>Speichern</div> <div>Zurücksetzen</div>	

Abb. 59: Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren

1. Um das Datenfeld für das ganze System verfügbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Verfügbar*.
2. Um das Datenfeld in den Such- und Wiedergabe-Applikationen nachträglich editierbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Editierbar*.
3. Um das Datenfeld für die externe Aufzeichnungssteuerung nutzen zu können, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Externe Aufzeichnungssteuerung*. Diese Option ist nur verfügbar, wenn im *Server-Modul* in der Registerkarte *Verwendung* die Aufzeichnungssteuerung aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu speichern.



Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



Zusatzdaten, die nicht mitgeliefert werden, stehen nicht zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

### 7.3.2.1.6 Integration anlegen für All-in-one Failover

Im Integrationen-Modul werden die PBX-bezogenen Aufzeichnungseinstellungen konfiguriert.

Um eine Integration anlegen zu können, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur erstellt und aktiviert haben, damit Sie diese hier zuordnen können.

Abhängig von der Aufzeichnungslösung müssen Sie zusätzlich IP-Adressen, Ports, Protokolle, Sniffer-Karten, CTI-Verbindungsdaten, Telefone, Monitorpunkte und ggf. Erweiterungen konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Integrationen*.

⇒ Folgendes Fenster erscheint:

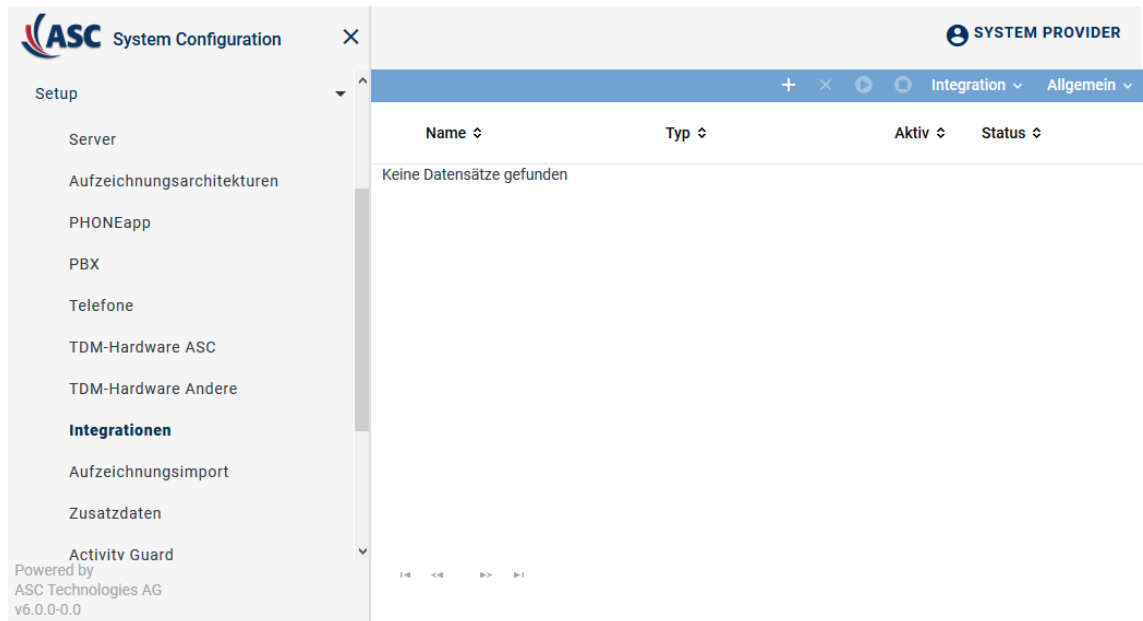




Abb. 60: Integrationen - Hauptansicht

In der Tabelle in der Hauptansicht werden folgende Informationen angezeigt:

<b>Name</b>	Name der Integration
<b>Typ</b>	Typ der Integration
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Integration aktiviert ist und zur Aufzeichnung verwendet wird.</p> <p>✓ = Integration ist aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Integration ist nicht aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  aktiviert werden.</p>
<b>Status</b>	<p>Zeigt an, ob die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde.</p> <p>✓ = Konfiguration ist vollständig</p> <p>✗ = Konfiguration ist unvollständig</p>

### Symbolleiste des Integrations-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

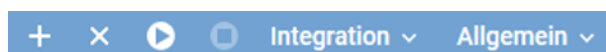






Abb. 61: Symbolleiste Integrationen-Modul

	<b>Erstellen</b>	Öffnet die Detailansicht, damit Sie eine neue Integration anlegen können.
	<b>Löschen</b>	Löscht die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur gelöscht werden, wenn sie deaktiviert ist.

	<b>Aktivieren</b>	Aktiviert die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur aktiviert werden, wenn sie vollständig konfiguriert ist.
	<b>Deaktivieren</b>	Deaktiviert die ausgewählte Integration. Damit unterbrechen Sie die laufenden Aufzeichnungen.
<b>Integrationen</b>	<b>Grammatik importieren</b>	Über diesen Menüpunkt können Sie eine kundenspezifisch angepasste Grammatik importieren, die Sie dann im Konfigurationsschritt für die CTI-Verbindungsdaten konfigurieren können.
<b>Allgemein</b>	<b>Allgemeine Hilfe</b>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<b>Modul-Hilfe</b>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.

### Grammatik importieren

In Abhängigkeit der eingesetzten Telefonanlage werden Konversationsereignisse unterschiedlich signalisiert.

Eine Grammatik erkennt und verarbeitet die Ereignisse, die bei einem Anruf vorkommen, wie z. B. Klingeln, Abheben, Rückfrage, Auflegen. Eine Grammatik enthält Regeln, die für die Übersetzung anschlusspezifischer Gesprächsinformation und Gesprächszustände in ein anschlussneutrales Format erforderlich sind.

- Um eine neue Grammatik zu importieren, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Integration > Grammatik importieren*.  
⇒ Das Fenster *Datei hochladen* erscheint.

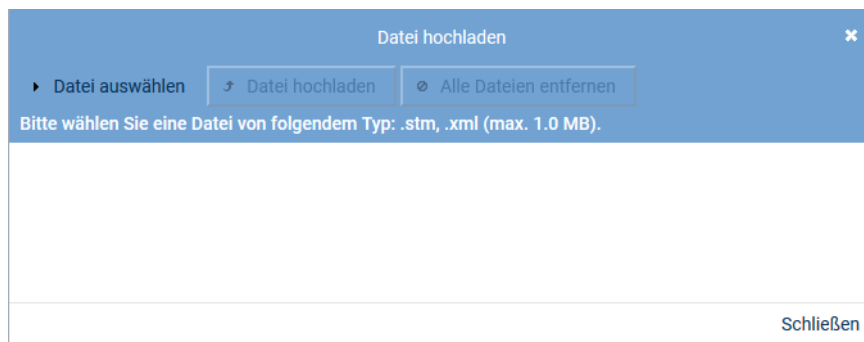


Abb. 62: Datei auswählen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei auswählen*.
- Wählen Sie über den Explorer die entsprechende Grammatik vom Dateityp *.stm* oder *.xml* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Öffnen*.  
⇒ Die ausgewählte Datei erscheint im Fenster *Datei hochladen*.

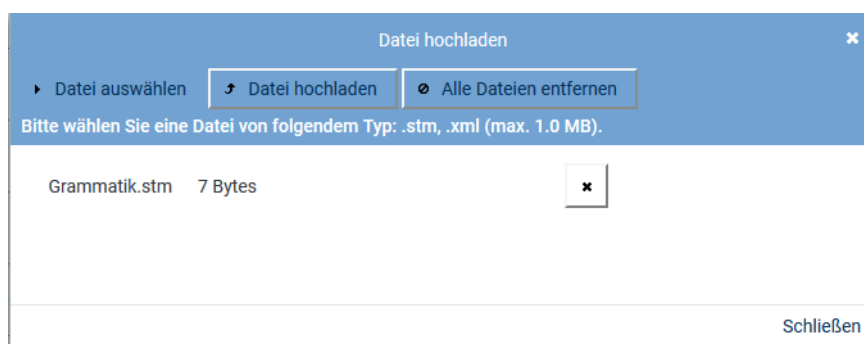




Abb. 63: Grammatik hochladen

5. Um eine ausgewählte Datei aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche  (*Datei entfernen*) neben der entsprechenden Datei.  
Um die Datei hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei hochladen*.
- ⇒ Das Fenster schließt sich und in der Hauptansicht erscheint eine Meldung, dass die Datei erfolgreich hochgeladen wurde.

### Integrationstyp zuordnen

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Erstellen*), um eine neue Integration zu erstellen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Integrationstyp*.

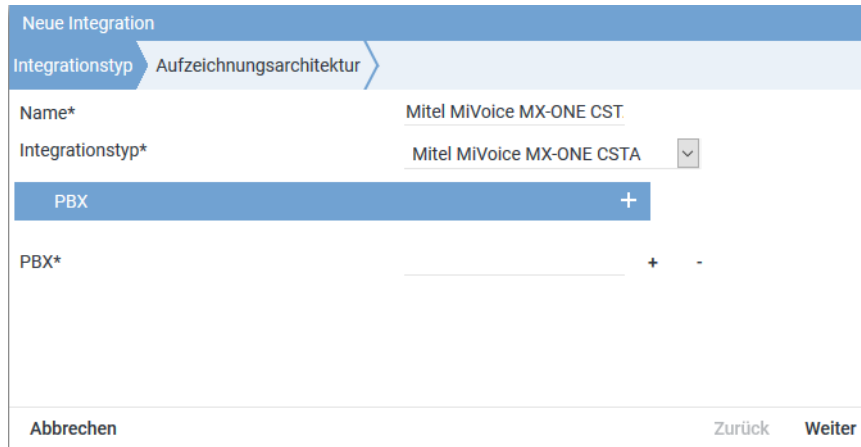



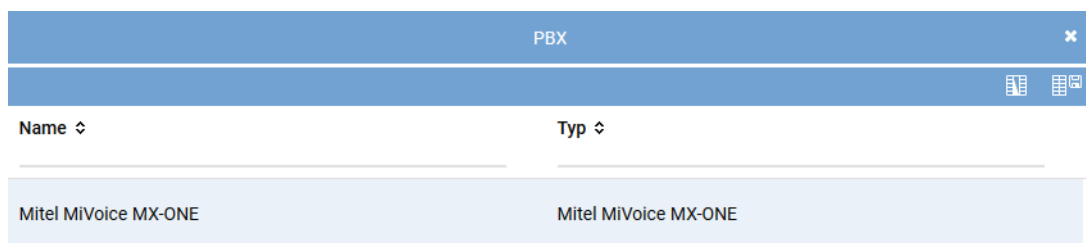
Abb. 64: Integrationstyp anlegen

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert
<i>Name</i>	Geben Sie in das Eingabefeld einen sprechenden Namen für die Integration ein. Dieser Name dient als Kennung dieser Integration im System.
<i>Integrationstyp</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste <i>Integrationstyp</i> den Eintrag <i>Mitel MiVoice MX-ONE CSTA</i> aus.

Tab. 14: Integrationstyp anlegen

3. Um die PBX zuzuordnen, klicken Sie neben dem Feld *PBX* auf die Schaltfläche .  
⇒ Das Fenster *PBX* erscheint.



Zeilen pro Seite 20  1 - 1 von 1 

Hinzufügen

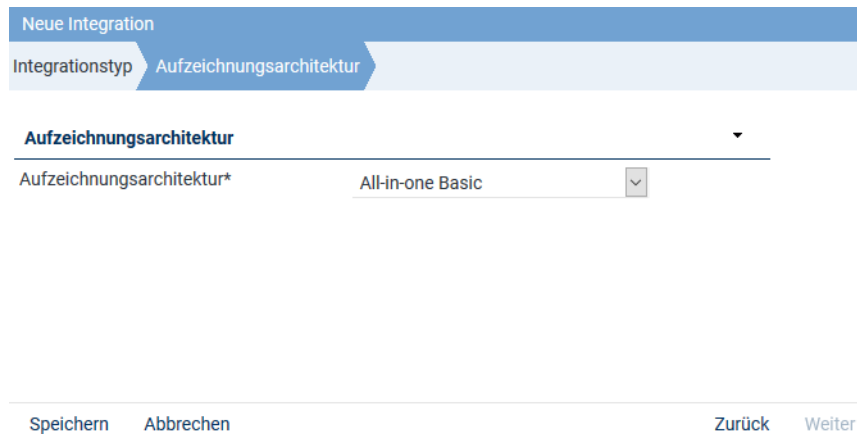
Abbrechen

Abb. 65: Integrationen - PBX auswählen

4. Wählen Sie die entsprechende *PBX* aus der Liste der verfügbaren Telefonanlagen aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

#### Aufzeichnungsarchitektur zuordnen für All-in-one Basic

1. Klicken Sie in der Detailansicht unten rechts auf die Schaltfläche *Weiter*.  
⇒ Die Registerkarte *Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.



Neue Integration

Integrationstyp Aufzeichnungsarchitektur

**Aufzeichnungsarchitektur**

Aufzeichnungsarchitektur\* All-in-one Basic

Speichern Abbrechen Zurück Weiter

Abb. 66: Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - All-in-one Basic


2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Aufzeichnungsarchitektur* die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus.



In der Dropdown-Liste erscheinen nur aktivierte Aufzeichnungsarchitekturen, in denen der passende Integrationstyp konfiguriert ist.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
⇒ Die Integration erscheint jetzt in der Hauptansicht.

#### Konfigurationsschritte


1. Klicken Sie vor dem Namen der neuen Integration auf das Symbol , um die Konfiguration der Integration zu vervollständigen.  
⇒ Folgende Konfigurationsschritte erscheinen:


Mitel MiVoice MX-ONE CSTA			
Schritt	Konfiguration		
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓		
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✗		
Monitorpunkte konfigurieren	✗		
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✗		
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✗		
Erweiterung konfigurieren	✓		
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓		

Abb. 67: Konfigurationsschritte der Integration


### Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

Die Sektion *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* wurde mit den vorherigen Schritten bereits konfiguriert.

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die Konfiguration anzuzeigen.
  - ⇒ In der Detailansicht erscheint der Konfigurationsschritt mit der Information der hinterlegten Aufzeichnungsarchitektur.

Schritt: Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren 

Details \*

Aufzeichnungsarchitektur\* All-in-one Basic 

Speichern Abbrechen

Abb. 68: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um Änderungen zu speichern und den Konfigurationsschritt zu beenden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Konfigurationsschritt ohne Änderungen zu beenden.


### CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.

In diesem Konfigurationsschritt konfigurieren Sie Grammatiken, Verbindungsdaten und gegebenenfalls Zusatzdaten.



### CTIconnect-Modul

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.

⇒ In der Detailansicht erscheinen die Registerkarten *Modul 1* und *Modul 2*.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Registerkarte Modul 1

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 1*, um die **CSTA**-Verbindung zur PBX zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 1 konfigurieren Sie die Aufzeichnungsarten *Active Stream Recording* und/oder *Intrusion*.

Die **CSTA**-Anbindung wird für das Monitoring der konfigurierten Monitorpunkte verwendet und wird zum Starten der Aufzeichnungen über die Intrusion-Funktionalität genutzt.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das **CTIconnect**-Modul konfigurieren.



CTIconnect-Modul	
Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard 
Grammatikversion*	1.00.51 

Abb. 69: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 15: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der **neo**-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 1

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum **CTIconnect**-Modul konfigurieren.

Für den Fall, dass die Verbindung zum **CTIconnect**-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das **MBG** die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten** ▼

---

PBX-IP-Adresse

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 70: Verbindungsdaten konfigurieren

- Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

Verbindung konfigurieren ✕

PBX-IP-Adresse*	<input type="text" value="192.168.170.219"/>
PBX-CSTA-Port*	<input type="text" value="8882"/>
Transport Layer Security	<input type="checkbox"/>

[Hinzufügen](#)
[Abbrechen](#)

Abb. 71: Verbindungsdaten konfigurieren

- Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse der PBX ein.
<i>PBX-CSTA-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die <b>CSTA</b> -Verbindung laufen soll. Standard ist <b>TCP 8882</b> , optional für <b>TLS 8883</b> .
<i>Transport Layer Security</i>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung mit <b>TLS</b> zu nutzen.

Tab. 16: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.
- Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden.

Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 72: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### CTI-Parameter konfigurieren

Die folgenden Parameter gelten nur für die CTI-Verbindungen.

#### Umschaltbedingungen für die CTI-Failover-Verbindung

1. An dieser Stelle können Sie die maximale Wartezeit für einen erfolgreichen Verbindungsaufbau vom CTIconnect-Modul zur PBX und die maximale Anzahl an Verbindungsversuchen konfigurieren. Falls Sie weitere Verbindungen konfiguriert haben, wird danach auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Es kann immer nur eine CTI-Verbindung aktiv sein. Es können keine Verbindungen parallel aufgebaut werden.

Failover-Wartezeit*	10
Failover-Wiederholungen*	3

Abb. 73: Umschaltbedingungen konfigurieren

<b>Failover-Wartezeit</b>	Dieser Wert gibt die maximale Wartezeit an, bis das CTIconnect-Modul einen weiteren Verbindungsversuch unternimmt. Sobald diese Wartezeit abgelaufen ist, wird abhängig von der Anzahl der konfigurierten Failover-Wiederholungen der Verbindungsaufbau wiederholt.
<b>Failover-Wiederholungen</b>	Geben Sie hier die Anzahl an Wiederholungen von Verbindungsversuchen ein, die das CTIconnect-Modul unternehmen soll, bevor es auf die nächste konfigurierte Verbindung wechseln soll. Das CTIconnect-Modul unternimmt so viele Verbindungsversuche, wie für die Failover-Wiederholungen konfiguriert sind. Bei jedem Verbindungsaufbau wird dabei die dafür konfigurierte Failover-Wartezeit eingehalten. Falls alle Verbindungsversuche für die erste konfigurierte Verbindung fehlgeschlagen sind, wird auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Bei der Konfiguration einer Failover-Architektur muss die Konfiguration der Umschaltbedingungen für die CTI-Verbindungen berücksichtigt werden. Sollte z. B. erst die letzte von mehreren konfigurierten Verbindungen erfolgreich aufgebaut werden, müssen die Warte- und Wiederholungszeiten der vorherigen Verbindungsversuche berücksichtigt werden. Sollte ein zu niedriger allgemeiner Failover-Timeout in der Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert sein, dann wird ggf. der System-Failover angestoßen, obwohl noch eine erfolgreiche CTI-Verbindung aufgebaut werden könnte.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Automatische Identifikation der Aufzeichnungsart

Die Identifikation der Aufzeichnungsart eines Endgerätes geschieht anhand einer Analyse der per **CSTA** ermittelten "Switching Function Representation" sowie anhand des in der Konfiguration der Monitorpunkte gesetzten Intrusion-Flags. Der an dieser Stelle konfigurierbare reguläre Ausdruck dient zur Ermittlung, ob das Endgerät mit der Aufzeichnungsart *Active-Stream-Recording/Copy-Stream-Recording* (Invitation) aufgezeichnet werden kann. Die "Switching Function Representation" wird aus den **CSTA**-Informationen extrahiert und anhand des "Switching Function Representation Format" (N<DN!SA/EXT>NM) interpretiert. Der NM-Teil wird mit Hilfe des regulären Ausdrucks überprüft. Dabei wird geprüft, ob der Endgerätetyp im Ausdruck enthalten ist. Wenn der Ausdruck auf den NM-Teil passt, wird für dieses Endgerät der oben genannte Aufzeichnungsmodus genutzt.

Regulärer Ausdruck zur  
Telefontypenidentifikation\*

```
^[A-Za-z]*\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^*[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^*DBC[0-9]{5}$
```

Abb. 74: Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren

Der Parameter ist mit einem sinnvollen Ausdruck vorbelegt, es kann dennoch notwendig sein, dass der Parameter für die Unterstützung anderer Telefone angepasst werden muss.

Bei der Angabe von regulären Ausdrücken müssen verschiedene Zeichen zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, damit die Bedeutung nach dem Auslesen durch die Software erhalten bleibt, siehe <https://docs.oracle.com/javase/tutorial/java/data/characters.html>. Wenn sie nicht zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, wird z. B. ein einfacher "\" intern herausgefiltert. Nach dem Einlesen wird z. B. aus dem "\\s" nur noch ein "s". Der reguläre Ausdruck wird nach dem Einlesen nicht mehr funktionieren. Um das gewünschte "\\s" nach dem Einlesen zu erhalten, muss es in der Datei mit einem zusätzlichen "\" zu "\\s" erweitert werden.



Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer\\_Ausdruck](https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer_Ausdruck).



Eine kurze Anleitung zu regulären Ausdrücken und ein Testwerkzeug, mit dem man reguläre Ausdrücke testen kann, finden Sie unter <https://www.freeformatter.com/java-regex-tester.html>.

Die Aufzeichnungsart wird in der folgenden Reihenfolge ermittelt:

- *Intrusion*  
Ist über die grafische Oberfläche das Feature Intrusion aktiviert, wird darüber aufgezeichnet.
- *Invitation Pattern*  
Ist das Feature Intrusion nicht aktiviert, wird der reguläre Ausdruck zur Identifikation der Aufzeichnungsart angewendet.
- *SRC*  
Trifft der reguläre Ausdruck nicht für das entsprechende Telefon zu, wird über **SRC** aufgezeichnet.

### Registerkarte Modul 2

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 2*, um die Verbindungsdaten zum **MBG** zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 2 konfigurieren Sie die Aufzeichnung über das Mittel Border Gateway.

Schritt: CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

Modul 1\*    Modul 2

Aktiv ☒

Abb. 75: CTIconnect-Modul 2 aktivieren

Aktiv    Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Konfigurationsparameter anzuzeigen und das Modul zu aktivieren.

☒ Modul 2 ist aktiviert

☐ Modul 2 ist nicht aktiviert



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das CTIconnect-Modul konfigurieren.

**CTIconnect-Modul**

Typ    CTIconnect active

Grammatikname\*    standard

Grammatikversion\*    1.00.51

Abb. 76: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 17: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der neo-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 2

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum CTIconnect-Modul konfigurieren. Für den Fall, dass die Verbindung zum CTIconnect-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungs-variante über das MBG die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnum-mern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten**

Verbindungsdaten

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#)

Abb. 77: Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.



Abb. 78: Verbindung konfigurieren

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten</i>	Geben Sie hier die Verbindungsdaten zur MBG bzw. SRC ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die MBG-Verbindung laufen soll, standardmäßig 6810.
<i>Indirekte Aufzeichnung aktivieren</i>	Diese Option darf für diese Aufzeichnungsart nicht aktiviert werden.

Tab. 18: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.
4. Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.



### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 79: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.





Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Monitorpunkte konfigurieren

In diesem Konfigurationsschritt werden die Monitorpunkte für die überwachten Endgeräte konfiguriert.


1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Monitorpunkte konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Schritt: Monitorpunkte konfigurieren* erscheint in der Detailansicht.



Abb. 80: Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren

### Extension-Monitorpunkte



Für die Aufzeichnungsvariante mit MBG bzw. SRC müssen die aufzuzeichnenden Telefone am SRC registriert sein. Dies trifft nicht für die Aufzeichnungsvarianten mit SIP-Invite und Intrusion zu.

1. Klicken Sie in der Registerkarte *Extension-Monitorpunkte* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Extensions für die überwachten Endgeräte hinzuzufügen.
2. Wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*.  
⇒ Das Fenster *Extension-Monitorpunkte hinzufügen* erscheint:

Extension-Monitorpunkte hinzufügen ✕

☐ Dateiimport

☐ Datei enthält eine Überschrift

Dateiname  ...

☒ Manuelle Eingabe

Extensions oder Extension-Bereiche  
getrennt durch ";" oder "," (z. B. 3434,3535;  
4000-4100)

6000-6006

☐ Vorhandene Liste der Extensions ersetzen

[Hinzufügen](#)   [Abbrechen](#)

Abb. 81: Extension-Monitorpunkte hinzufügen

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>↗</b> (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
	<p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>↗</b> (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>

sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, alle Zuweisungen der in der Detailansicht aufgelisteten PBXen werden überschrieben, nur die neue Zuweisung wird übernommen.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
4. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
5. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.

Schritt: Monitorpunkte konfigurieren		
Extension-Monitorpunkte		
Extension ▲	Aktiv ⇅	Intrusion ⇅
6000	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6001	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6002	✓	<input type="checkbox"/>
6003	✓	<input type="checkbox"/>
6004	✓	<input type="checkbox"/>
6005	✓	<input type="checkbox"/>
6006	✓	<input type="checkbox"/>
<a href="#">Hinzufügen</a> <a href="#">Aktiv/Inaktiv</a> <a href="#">Löschen</a>		
<a href="#">Speichern</a> <a href="#">Abbrechen</a>		

Abb. 82: Konfigurierte Extension-Monitorpunkte

*Hinzufügen*

Um weitere Extension-Monitorpunkte hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen* und wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*, dann erscheint erneut das Fenster zur Eingabe von Extension-Monitorpunkten. Über die Schaltfläche *Hinzufügen* schließen Sie das Fenster und die Extension-Monitorpunkte erscheinen in der Detailansicht.

<i>Aktiv/Inaktiv</i>	Standardmäßig sind hinzugefügte Extensions als Monitorpunkt aktiviert. Um den Status eines Extension-Monitorpunkts zu ändern, markieren Sie die entsprechende Extension und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Aktiv/Inaktiv</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<i>Löschen</i>	Um Extension-Monitorpunkte zu löschen, markieren Sie die entsprechende Extension in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Löschen</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<i>Intrusion</i>	Um das Feature Intrusion nutzen zu können, müssen Sie in der Spalte <i>Intrusion</i> für die jeweilige Extension das Kontrollkästchen aktivieren. <input checked="" type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist aktiviert. <input type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist nicht aktiviert.


- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Eine Extension, die überwacht und per Intrusion aufgezeichnet werden soll, muss in der PBX so konfiguriert werden, dass ein Besetztzeichen signalisiert wird, wenn dort schon eine Konversation geführt wird. Nur dann kann über den CTI~~connect~~-Dienst ein Intrude Call und damit eine stille Konferenz initiiert werden.

Dazu muss der Parameter *Frei auf Zweitleitung* mit *Nein*, *kann nicht im Endgerätemenü geändert werden* konfiguriert sein. Siehe [Kapitel "Extension-Monitorpunkte konfigurieren", S. 15](#).

### Globale Aufzeichnungseinstellungen

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Globale Aufzeichnungseinstellungen* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Schritt: Globale Aufzeichnungseinstellungen* erscheint.

Step: Global Recording Settings ✕

Details

Transport protocol	UDP <span style="float: right; border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	
Port SIP signaling*		5060
Remote SIP port*		7300
Activate SIP authentication	<input checked="" type="checkbox"/>	
User name for the SIP registration	#Extension	
Password for the SIP registration	••••••••	
Activate PBX connection	<input checked="" type="checkbox"/>	
SIP registration expiration*		3600
PBX IP address*	192.168.170.219	
PBX port*		5060

Save
Cancel

Abb. 83: Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen

2. Stellen Sie in der Registerkarte *Details* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Transportprotokoll</i>	Wählen Sie das verwendete Transportprotokoll für die SIP-Signalisierung zwischen dem Aufzeichnungsserver und der PBX aus der Dropdown-Liste aus. Folgende Protokolle stehen zur Verfügung: TCP = unverschlüsselt UDP = unverschlüsselt TLS = verschlüsselt
<i>Port SIP-Signalisierung</i>	Geben Sie den Port für die SIP-Signalisierung ein. An diesem Port kann der Aufzeichnungsserver die Mittel-Endgeräte für das "Active-Stream-Recording" per SIP zum Start der Aufzeichnung erreichen. Standard 5060.
<i>Remote SIP-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Endgeräte an, Standard 7300.
<i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die SIP-Registrierung authentifiziert erfolgen soll. Die Option <i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i> wird nur zusammen bzw. als Erweiterung mit der Option <i>PBX-Verbindung aktivieren</i> genutzt.
<i>Benutzername der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Der Benutzername wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>Passwort der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier das Passwort für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Dieses Passwort wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>PBX-Verbindung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie das Intrusion-Feature nutzen möchten. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die konfigurierten Extensions des Aufzeich-

Parameter	Wert/Beschreibung
	nungsservers an der Telefonanlage registriert. Sobald das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die folgenden Parameter zur Konfiguration aktiv.
<i>Ablauf der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Zeitraum in Sekunden ein, bis die Registrierung abläuft.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse zur PBX ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Kommunikation zur PBX ein, Standard 5060.

Tab. 19: Globale Aufzeichnungseinstellungen

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Erweiterung konfigurieren



Die Verwendung der Erweiterung in der Integration ist optional. Der Status der Konfiguration dieses Konfigurationsschrittes steht standardmäßig auf *Keine Auswahl* und ist damit vollständig konfiguriert. Sie können die Integration auch ohne die Verwendung einer Erweiterung aktivieren und nutzen.

Falls Sie eine erweiterte Applikation einsetzen, können Sie in diesem Konfigurationsschritt die erforderliche Grammatik in der entsprechenden Version auswählen. Zusätzlich können Sie die Verbindungsdaten und die Zusatzdaten konfigurieren.



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

### Erweiterung konfigurieren für MiContact Center Enterprise

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von MiContact Center Enterprise und muss nur konfiguriert werden, wenn MiContact Center Enterprise verwendet wird.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver, der für die eigentliche Konversationsaufzeichnung zuständig ist. Die Konversationsereignisse und Zusatzdaten werden über MiContact Center Enterprise erfasst und an den Aufzeichnungsserver geschickt.

1. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *MiContact Center Enterprise*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren ✕

Details

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ MiContact Center Enterprise

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive	
Grammatikname*	standard	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
Grammatikversion*	2.00.01	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

**Verbindungsdaten** ▼

Servername*	192.168.170.205	
Port*		2601

**Zusatzdaten** ▼

CALLID	Universal Call ID	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
PRIVATEDATA	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPLIST	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
OASID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

Freie Zuordnung +

<input style="width: 90%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red; font-weight: bold;">-</span>
<input style="width: 90%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red; font-weight: bold;">-</span>
<input style="width: 90%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red; font-weight: bold;">-</span>

Speichern
Abbrechen

Abb. 84: Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

- Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 20: CTIconnect-Modul konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

- Stellen Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Servername</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Servers ein, auf dem MiContact Center Enterprise läuft.
<i>Port</i>	Geben Sie hier den Port zur Verbindung zu MiContact Center Enterprise ein.

Tab. 21: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von MiContact Center Enterprise mitgeliefert:

- *CALLID*
- *PRIVATEDATA*
- *SERVICEGROUPLIST*
- *IVRDATA1*
- *IVRLABEL1*
- *IVRDATA2*
- *IVRLABEL2*
- *IVRDATA3*
- *IVRLABEL3*
- *OASID*

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.




Abb. 85: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*



- *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### **Erweiterung konfigurieren für Genesys T-Server (optional)**

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von Genesys T-Servern und muss nur konfiguriert werden, wenn Sie Genesys T-Server verwenden.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver. Der CTI~~connect~~-Dienst empfängt vom Genesys Configuration Server die Information welchem Genesys T-Server die Monitorpunkte zugeordnet sind. Die Monitorpunkte müssen sich an dem jeweiligen Genesys T-Server registrieren. Nach der erfolgreichen Registrierung schickt der jeweilige Genesys T-Server alle Konversationsereignisse und Zusatzdaten der Agenten an den Aufzeichnungsserver.

## CTIconnect for Genesys T-Server

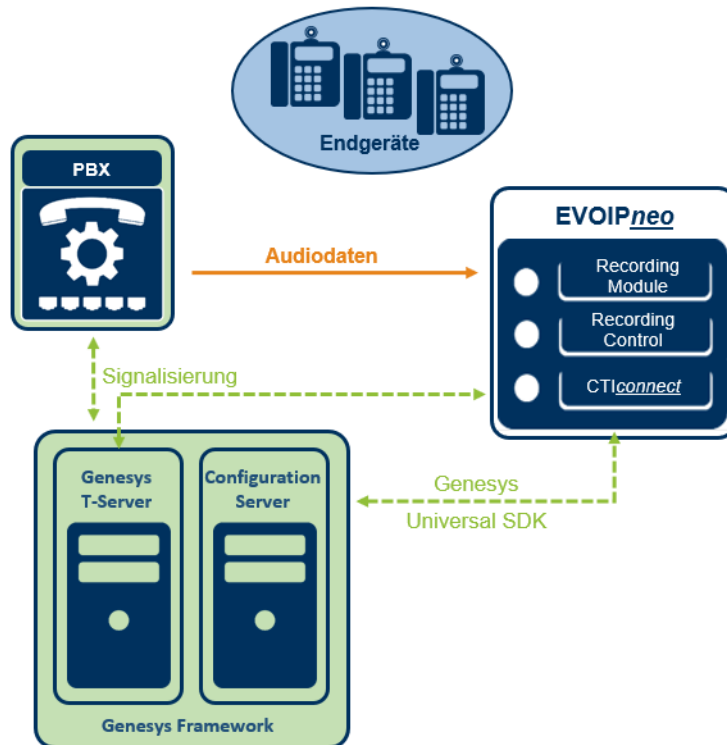


Abb. 86: Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server



Weitere Informationen zur Konfiguration von Genesys T-Servern siehe [Kapitel "Genesys T-Server konfigurieren \(optional\)", S. 327](#).

Die Genesys-Erweiterung verwendet zur eindeutigen Identifikation der aufzuzeichnenden Konversationen entweder eine eindeutige Call-ID oder die Extension, um die aufzuzeichnenden Konversationen eindeutig zu identifizieren.



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

Für die Verwendung von CTIconnect for Genesys T-Server wird ein Genesys Framework mit T-Servern und Genesys Configuration Servern benötigt.


Standardmäßig ist als Identifier das Genesys-Datenfeld *CallID* voreingestellt. Falls von der Genesys-Erweiterung ein anderes Datenfeld zur internen Steuerung herangezogen werden soll, kann dies in der Konfigurationsdatei *basic.pif.properties* eingestellt werden.

### Konfigurationsdatei für Genesys-Erweiterung anpassen

Die Auswahl des Datenfeldes, das von der Genesys-Erweiterung verwendet werden soll, erfolgt über den Parameter *pifgenesys.call\_identifier*.

1. Um den Identifier anzupassen, wechseln Sie im Windows Explorer in den Pfad *C:\ASC Product Suite\data\CTIConnectForGenesysT\*
2. Öffnen Sie die Datei *basic.pif.properties*.
3. Geben Sie für den Parameter *pifgenesys.call\_identifier* das entsprechende Datenfeld ein.
4. Speichern Sie die Änderungen in der Datei ab.
5. Starten Sie nach der Änderung die Aufzeichnungsarchitektur neu.

### Erweiterung in der Integration konfigurieren

1. Um die Erweiterung zu konfigurieren, klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Erweiterung konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
2. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *Genesys T-Server*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren
✕

Details \*

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ Genesys T-Server

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive
Grammatikname*	standard <span style="float: right;">▼</span>
Grammatikversion*	1.15.00 <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Redundanz*	HAconnect <span style="float: right;">▼</span>
Config-Server-Redundanz*	Warm Standby <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Applikationsname	<input type="text"/>
T-Server-Passwort	<input type="password"/>

**Verbindungsdaten** ▼

Configuration Server: Name

192.168.169.178

Hinzufügen
Bearbeiten
Löschen

**Zusatzdaten** ▼

Freie Zuordnung
+

Bitte auswählen...
-

Speichern Abbrechen

Abb. 87: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

1. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Hier wird der Typ des CTI <u>connect</u> -Moduls angezeigt
Grammatikname	Wählen Sie die entsprechende Grammatik aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die entsprechende Grammatikversion aus.
T-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz aus. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
Config-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz für den Configuration Server von Genesys aus.

Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
<i>T-Server-Applikationsname</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich das CTI<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>
<i>T-Server-Passwort</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier das Passwort ein, mit dem sich das CTI-<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>

Tab. 22: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie einen oder mehrere Sätze von Verbindungsdaten eingeben.

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

Verbindung konfigurieren

Configuration Server: Name\*

192.168.169.178

Configuration Server: Port\*

2020

Configuration Server: Benutzername\*

default

Configuration Server: Passwort\*

••••••••••

Applikationsname\*

default

Mandantenname\*

Resources

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 88: Verbindungsdaten konfigurieren

2. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Name</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Rechners ein, auf dem der Genesys Configuration Server läuft.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Port</i>	Geben Sie hier den Port des Genesys Configuration Servers ein.
<i>Configuration Server: Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Configuration Server: Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Applikationsname</i>	Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver am Genesys Configuration Server anmeldet. Standard ist <i>default</i> .
<i>Mandantenname</i>	Geben Sie hier den Namen des/der Genesys-Mandanten ein, von welchen die Konfigurationsdaten abgefragt werden sollen. Standardeingabe ist <i>Resources</i> . Es ist die komma-separierte Eingabe von mehreren Mandanten möglich.

Tab. 23: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von Genesys T-Server standardmäßig mitgeliefert:

- *CallID*
- *ANI*
- *CallUuid*
- *DNIS*



Weitere Zusatzdaten hängen von der Konfiguration der Genesys T-Server ab. Prüfen Sie die Liste *AttributeUserData* in den Tracefiles, um festzustellen, welche weiteren Zusatzdaten von den Genesys T-Servern geliefert werden. Setzen Sie bei der Konfiguration von kundenspezifischen Zusatzdaten den Zusatz *UserData* vor den Zusatzdatentyp, z. B. für *RTargetAgentGroup* müssen Sie *UserDataRTargetAgentGroup* konfigurieren.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.

Freie Zuordnung		+
<input type="text"/>	Bitte auswählen...	–
<input type="text"/>	Bitte auswählen...	–
<input type="text"/>	Bitte auswählen...	–

Abb. 89: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.




Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Sonstige Einstellungen konfigurieren

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
  - ⇒ Das Fenster Schritt: *Sonstige Einstellungen* erscheint

Schritt: Sonstige Einstellungen
✕

Details

Dispatcher

Bitte auswählen...
▼

Speichern
Abbrechen

Abb. 90: Sonstige Einstellungen konfigurieren

2. Stellen Sie folgenden Parameter ein:


Parameter	Beschreibung
<i>Dispatcher</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das zuvor angelegte Zusatzdatenfeld aus, mit dem die Teilnehmerinformation verknüpft werden soll.





In der Dropdown-Liste erscheinen nur die Einträge, die in der Applikation System Configuration im Zusatzdaten-Modul konfiguriert wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.

### Integration aktivieren

Die Integration kann erst aktiviert werden, wenn die Konfiguration vollständig ist.

Wenn nicht alle Konfigurationsschritte vollständig durchgeführt wurden, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*Unvollständig*).

Wenn die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde, erscheint in der Zeile des jeweiligen Schrittes in der Spalte *Konfiguration* das Symbol  (*Vollständig*).

Sind alle Einstellungen vollständig, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*OK*).






		Mitel MiVoice MX-ONE CSTA			
				✕	✓
Schritt	Konfiguration				
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓				
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✓				
Monitorpunkte konfigurieren	✓				
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✓				
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✓				
Erweiterung konfigurieren	✓				
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓				

Abb. 91: Integration aktivieren

1. Markieren Sie die Integration in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.

2. Klicken Sie auf das Symbol  (*Aktivieren*), um die Integration zu aktivieren.  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Aktiv*).






+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 92: Aktivierte Integration



Falls Sie mehrere Telefonanlagen einsetzen, können Sie mehrere Integrationen mit der gleichen Aufzeichnungsarchitektur anlegen und aktivieren.



Falls Sie den Testzeitraum nutzen und nach dessen Ablauf keine gültige Lizenzdatei im System vorhanden ist, werden alle Integrationen deaktiviert. Nachdem Sie eine gültige Lizenzdatei eingespielt haben, müssen Sie die Integrationen erneut aktivieren.



Mit der Aktivierung der Standardkonfiguration startet eine Bulk-Aufzeichnung.




Um eine Einschränkung der Aufzeichnung auf spezielle Endgeräte zu treffen, kann der Mandant in der System Configuration den Recording Planner konfigurieren.



Bei einem Update wird die Integration gestoppt und deaktiviert. Nach dem Update müssen Sie die Integration neu konfigurieren. Starten Sie nach der Konfiguration die Aufzeichnungsarchitektur neu und aktivieren Sie dann die Integration, damit die neue Konfiguration übernommen wird.

### Integration deaktivieren/löschen

Um die Integration löschen zu können, muss diese deaktiviert sein.

1. Um die Integration zu deaktivieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Deaktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Inaktiv*).  
⇒ In der Symbolleiste wird das Symbol  (*Löschen*) aktiv.







+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 93: Integration deaktivieren

2. Klicken auf das Symbol  (*Löschen*) und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, um die Integration zu löschen.

## 7.3.2.2 Aufzeichnungslösung konfigurieren All-in-one Failover

### 7.3.2.2.1 Aufzeichnungsarchitektur anlegen

Beginnen Sie die Konfiguration im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul, da für die weitere Konfiguration eine aktivierte Aufzeichnungsarchitektur erforderlich ist.

Im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul werden die Aufzeichnungsserver, die Aufzeichnungstypen sowie die Integrationstypen zugeordnet.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Aufzeichnungsarchitekturen*.



⇒ Das folgende Fenster erscheint:

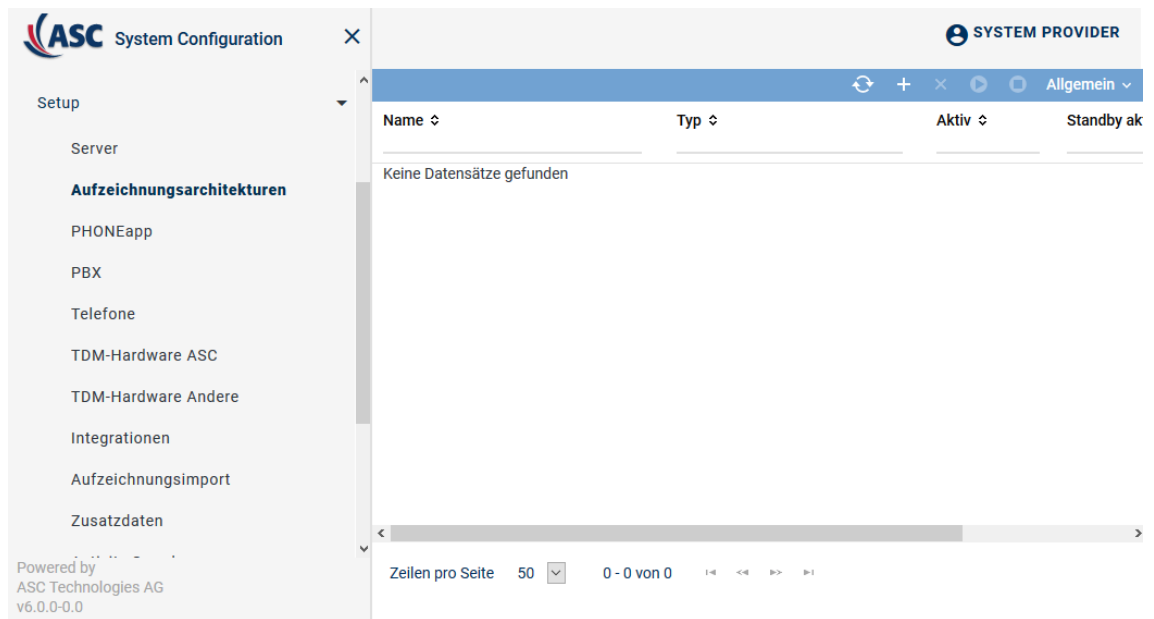





Abb. 94: Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht

<b>Name</b>	Name der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Typ</b>	Typ der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist und zur Aufzeichnung bereit ist.</p> <p>✓ = Aufzeichnungsarchitektur ist aktiv und zur Aufzeichnung bereit. Sie kann über das Symbol  (Deaktivieren) in der Symbolleiste deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Aufzeichnungsarchitektur ist nicht aktiv. Sie kann über das Symbol  (Aktivieren) in der Symbolleiste aktiviert werden.</p>
<b>Standby aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob in der Aufzeichnungsarchitektur für eine oder mehrere der Aufzeichnungskomponenten der Standby-Server aktiv ist.</p> <p>✓ = Mindestens 1 Standby-Server ist aktiv.</p> <p>✗ = Es ist kein Standby-Server aktiv bzw. es wurde kein Standby-Server definiert.</p>
<b>Erstelldatum</b>	Datum, an dem die Aufzeichnungsarchitektur eingerichtet wurde.
<b>Aktualisiert</b>	Datum, an dem die Einstellungen für die Aufzeichnungsarchitektur zuletzt aktualisiert wurden.

**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Aufzeichnungsarchitektur All-in-one Failover anlegen

Wenn der Ausfall der Aufzeichnung mit einem Standby-Aufzeichnungsserver aufgefangen werden soll, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur vom Typ *All-in-one Failover* anlegen.

- Um eine neue Aufzeichnungsarchitektur zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf das Symbol  (Erstellen).

⇒ Das Fenster *Neue Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.

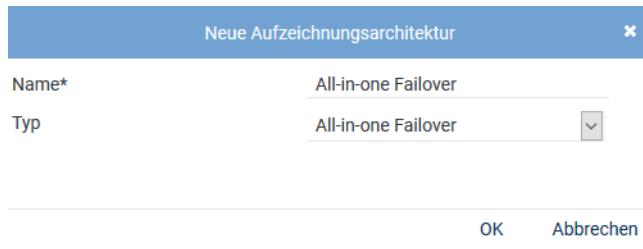


Abb. 95: Aufzeichnungsarchitektur anlegen - All-in-one Failover

2. Geben Sie in das Eingabefeld *Namen* einen sprechenden Namen für die Aufzeichnungsarchitektur ein.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Typ* den Aufzeichnungsarchitekturtyp *All-in-one Failover* aus.  
**HINWEIS!** In der Dropdown-Liste sind nur die unterstützten Aufzeichnungsarchitekturtypen verfügbar.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.  
⇒ Die Eingaben erscheinen jetzt in der Detailansicht.

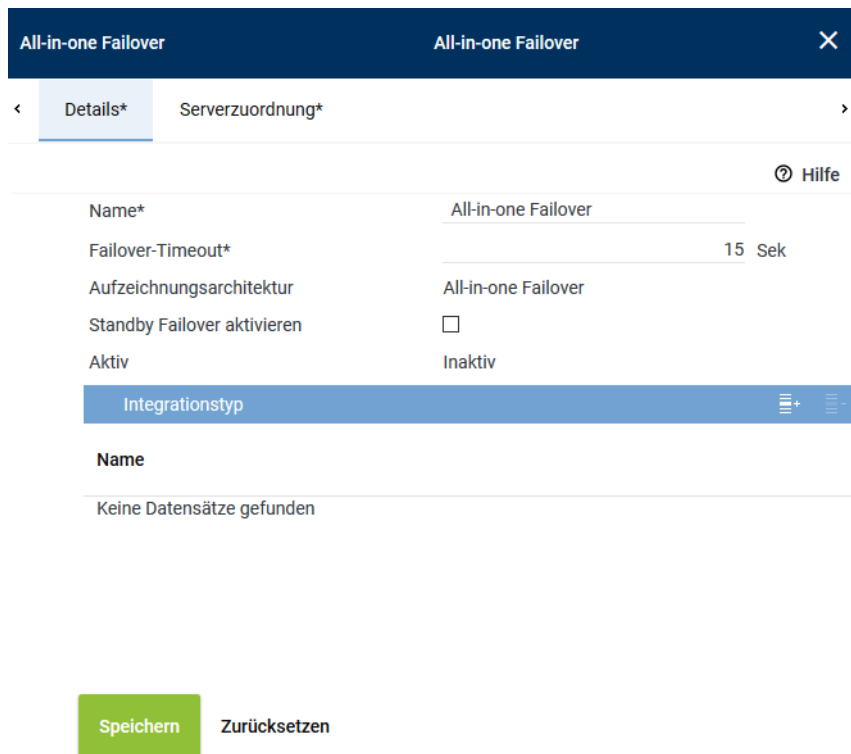



Abb. 96: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details - All-in-one Failover

Da für den aktiven Aufzeichnungsserver Standby-Komponenten konfiguriert sein können, kann bei dieser Aufzeichnungsarchitektur auch ein Failover-Timeout konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Failover-Konfiguration siehe [Kapitel "Standby-Verwaltung für Failover-Architekturen", S. 297](#).

<b>Failover-Timeout</b>	Setzen Sie den Timeout auf mindestens 15 Sekunden, bis der Failover-Prozess greifen soll. Je nach Umfang der Systemarchitektur kann es sinnvoll sein, den Timeout dementsprechend noch höher einzustellen. Der Timeout bestimmt, wie lange in einem Fehlerfall gewartet wird, bis der Failover-Prozess startet. Wenn der Zustand sich in dieser Zeit wieder auf OK ändert, wird der Failover-Prozess nicht ausgelöst.
-------------------------	---

	<b>HINWEIS!</b> Prüfen Sie diese Parameter nach einem Update und setzen Sie den Timeout gegebenenfalls wieder auf 15 Sekunden.
<i>Standby Failover aktivieren</i>	<p>Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass bei einem Fehlerfall des Standby-Servers wieder auf den Primär-Server zurückgeschaltet werden soll.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Das Umschalten erfolgt ohne Prüfung, ob die Primär-Datenbank wieder reibungslos läuft. Dadurch kann es vorkommen, dass sich beide Datenbanken in einem undefinierten Zustand befinden.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Nach dem Umschalten vom Standby-Server auf den ursprünglichen Primär-Server wird diese Option deaktiviert. Wenn die Umschaltung beim nächsten Fehlerfall wieder automatisch erfolgen soll, müssen Sie die Option wieder aktivieren.</p>
<i>Aktiv</i>	Zeigt den Status der Aufzeichnungsarchitektur an.

### Integrationstyp hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Integrationstyp* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).  
⇒ Das Fenster *Integrationstyp* erscheint.

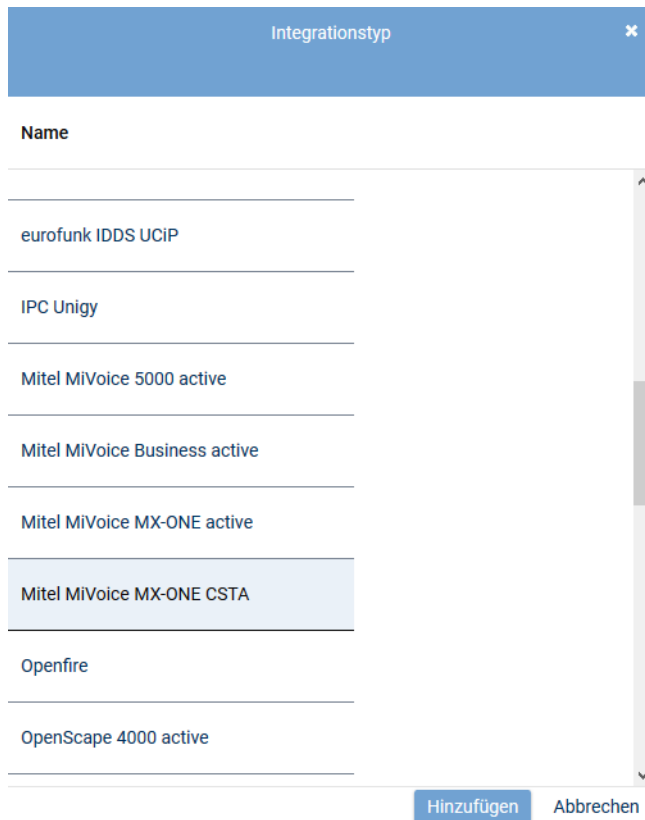


Abb. 97: Integrationstyp auswählen



Es werden nur Integrationstypen angezeigt, für die im System Lizenzen vorhanden sind und die den ausgewählten Architekturtyp unterstützen.

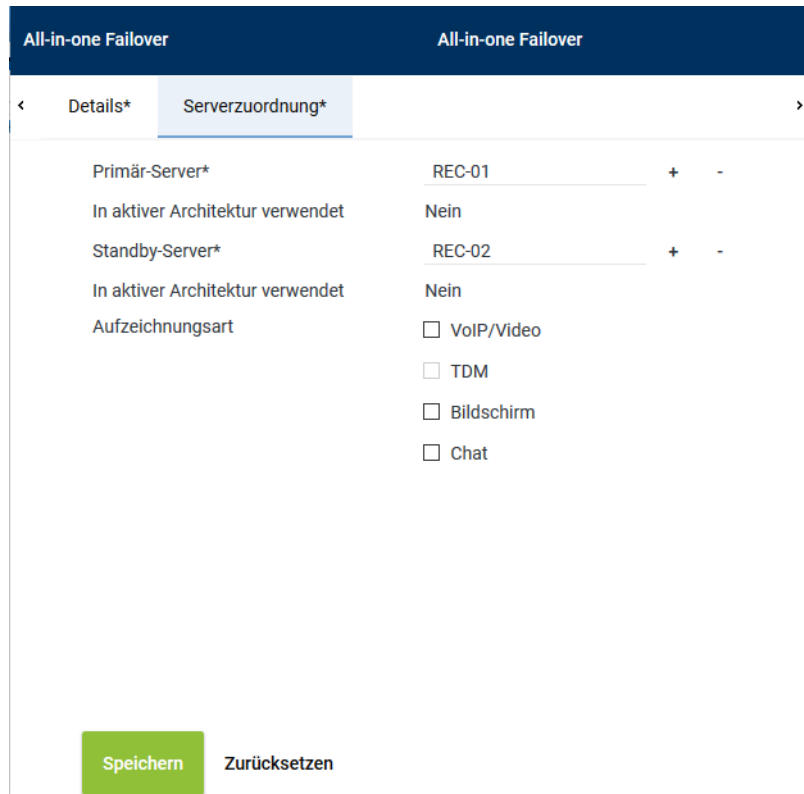


Sie können einer Aufzeichnungsarchitektur beliebig viele Integrationstypen zuordnen.

- Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Integrationstypen *Mitel MiVoice MX-ONE CSTA* aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Integrationstyps erscheint nun in der Liste in der Detailansicht.

### Server zuordnen für All-in-one Failover Recording

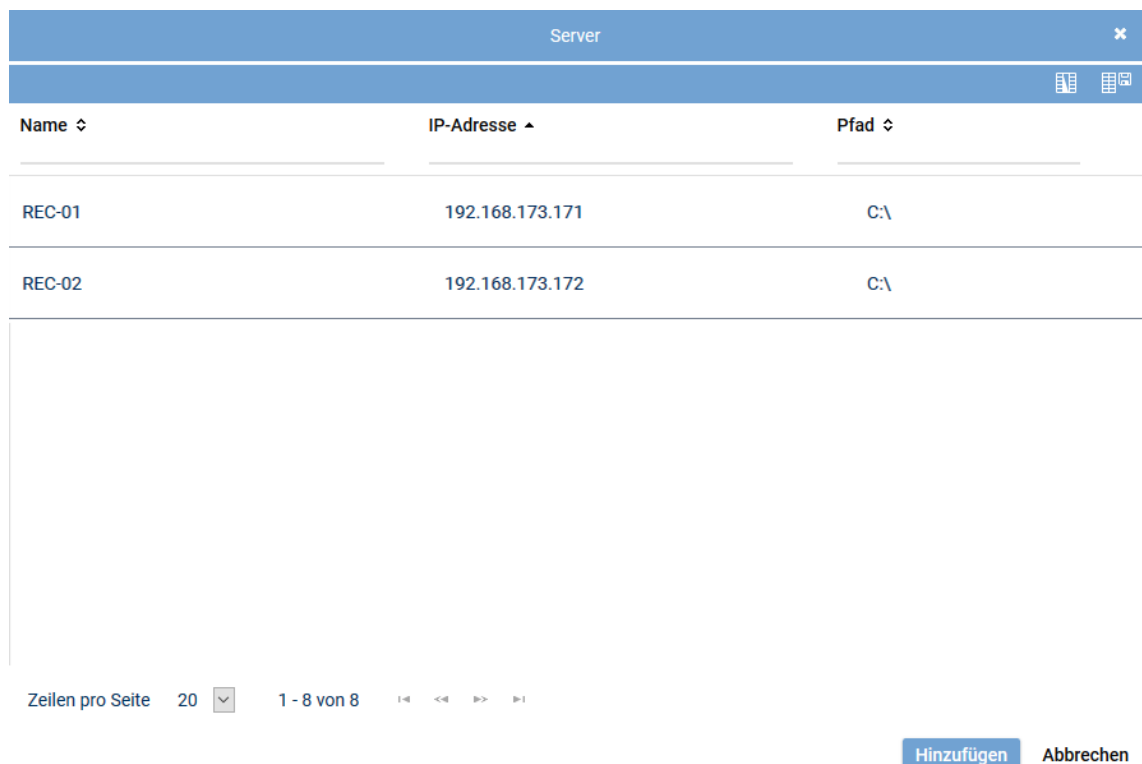
1. Klicken Sie auf die Registerkarte *Serverzuordnung*, um der Aufzeichnungsarchitektur *All-in-one Failover Recording* die Aufzeichnungsserver zuzuordnen.



All-in-one Failover	
<div> <div>Details*</div> <div>Serverzuordnung*</div> </div>	
Primär-Server*	REC-01 + -
In aktiver Architektur verwendet	Nein
Standby-Server*	REC-02 + -
In aktiver Architektur verwendet	Nein
Aufzeichnungsart	<input type="checkbox"/> VoIP/Video <input type="checkbox"/> TDM <input type="checkbox"/> Bildschirm <input type="checkbox"/> Chat
<div> <div>Speichern</div> <div>Zurücksetzen</div> </div>	

Abb. 98: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** neben dem Eingabefeld *Primär-Server*.  
⇒ Das Fenster *Server* erscheint.



Server		
Name ↕	IP-Adresse ▲	Pfad ↕
REC-01	192.168.173.171	C:\
REC-02	192.168.173.172	C:\

Zeilen pro Seite 20 1 - 8 von 8

Hinzufügen Abbrechen

Abb. 99: Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen - Beispiel

- Wählen Sie den *Primär-Server* aus.



Ein Server kann zwar in mehreren Aufzeichnungsarchitekturen konfiguriert werden, aber Aufzeichnungsarchitekturen mit demselben Server können Sie nicht gleichzeitig aktivieren. Falls Sie mehrere Aufzeichnungsarchitekturen gleichzeitig aktivieren möchten, müssen Sie dafür verschiedene Server einsetzen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
- Um eine Zuordnung zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche *-*.
- Wiederholen Sie die Schritte und wählen Sie im Eingabefeld *Standby-Server* den Server aus, der im Fehlerfall den Failover-Betrieb übernimmt.
- Aktivieren Sie über die Kontrollkästchen die Aufzeichnungsart, die Sie für diese Server nutzen möchten.

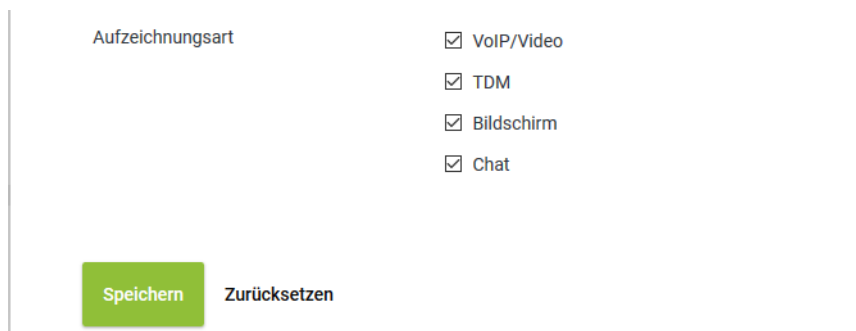





Abb. 100: Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsart aktivieren



Sie können mehrere Aufzeichnungsarten aktivieren, wenn die Integration dafür ausgelegt ist und Sie die entsprechenden Lizenzen eingespielt haben.

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

- Wenn alle Server zugeordnet sind, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
- Markieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.
- Um die Aufzeichnungsarchitektur zu aktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (*Aktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Aktiv*).










     Aufzeichnungsarchitekturen ▾ Allgemein ▾			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Standby aktiv ▾
All-in-one Failover	All-in-one Failover		

Abb. 101: Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

- Um die Aufzeichnungsarchitektur bei Bedarf zu deaktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (*Deaktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Inaktiv*).



Die Aufzeichnungsarchitektur muss aktiviert sein, damit die Konfiguration der Integration durchgeführt werden kann.



Bei einem Update wird die Aufzeichnungsarchitektur gestoppt und deaktiviert. Kontrollieren Sie nach dem Update, dass die Aufzeichnungsarchitektur wieder aktiviert ist.



Für alle Aufzeichnungsarchitekturen mit Failover-Komponenten können Sie über die Standby-Verwaltung die Standby-Komponenten verwalten. Dies gilt auch für Multi-Server Recording und Multi-Server Parallel Recording Systeme, falls für diese Server Redundanzoptionen zur Verfügung stehen. Siehe [Kapitel "Standby-Verwaltung für Failover-Architekturen"](#), S. 297.



Falls Sie nachträglich eine Erweiterung für die Integration installieren, müssen Sie nach dem Einspielen der Lizenz die Aufzeichnungsarchitektur deaktivieren und erneut aktivieren.

### 7.3.2.2.2 Server konfigurieren

Jeder Server in Ihrem Netzwerk, auf dem die *neo*-Software installiert ist, wird automatisch als Server des Aufzeichnungssystems erkannt und in der Hauptansicht des Server-Moduls angezeigt. Im Server-Modul können Sie die Verwendungszwecke der Server Ihres Aufzeichnungssystems konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Server*.

⇒ Folgendes Fenster erscheint:

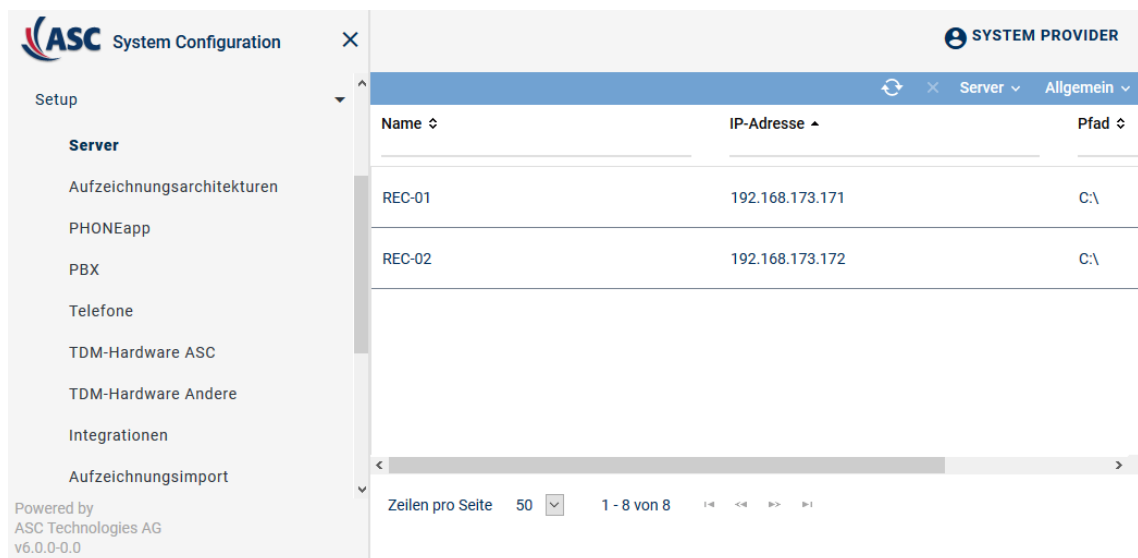


Abb. 102: Server - Hauptansicht

Je nach Konfiguration der Spalten werden folgende Informationen in der Hauptansicht angezeigt:

<i>Name</i>	Zeigt den Namen des Servers.
<i>IP-Adresse</i>	Zeigt die <a href="#">IP-Adresse</a> des Servers.
<i>Pfad</i>	Zeigt den Pfad des Servers.
<i>Erstelldatum</i>	Datum, an dem der Server eingerichtet wurde.
<i>Aktualisiert</i>	Datum, an dem die Einstellungen für den Server zuletzt aktualisiert wurden.

**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Symbolleiste des Server-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.



Abb. 103: Symbolleiste Server-Modul

	<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Hauptansicht.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte Serverkonfiguration. Diese Funktion ist dazu gedacht, die Serverkonfiguration zu löschen, wenn die Hardware eines Servers entfernt wurde und keine Verbindung mehr zum <i>neo</i> -System besteht.
Server	<i>Server-Standorte verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Standorte der Server anlegen und verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "Server-Standorte verwalten", S. 95</a> .
	<i>NTP-Server verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Server für die Zeitsynchronisierung verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "NTP-Server verwalten", S. 112</a> .
	<i>Synchronisationskonfigurationen verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Synchronisationskonfigurationen verwalten können.
Allgemein	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Suchen</i>	Öffnet das Fenster der Suchfunktion. Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach Datensätzen suchen, die bestimmten Kriterien entsprechen.
	<i>Suche zurücksetzen</i>	Setzt alle Suchfilter zurück, so dass in der Hauptansicht wieder alle Datensätze angezeigt werden.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Server-Standorte verwalten

Sie können eine Liste der Server-Standorte anlegen und verwalten. In der Registerkarte *Details* können Sie diese Standorte den Servern zuordnen.

### Server-Standort hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.  
⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.

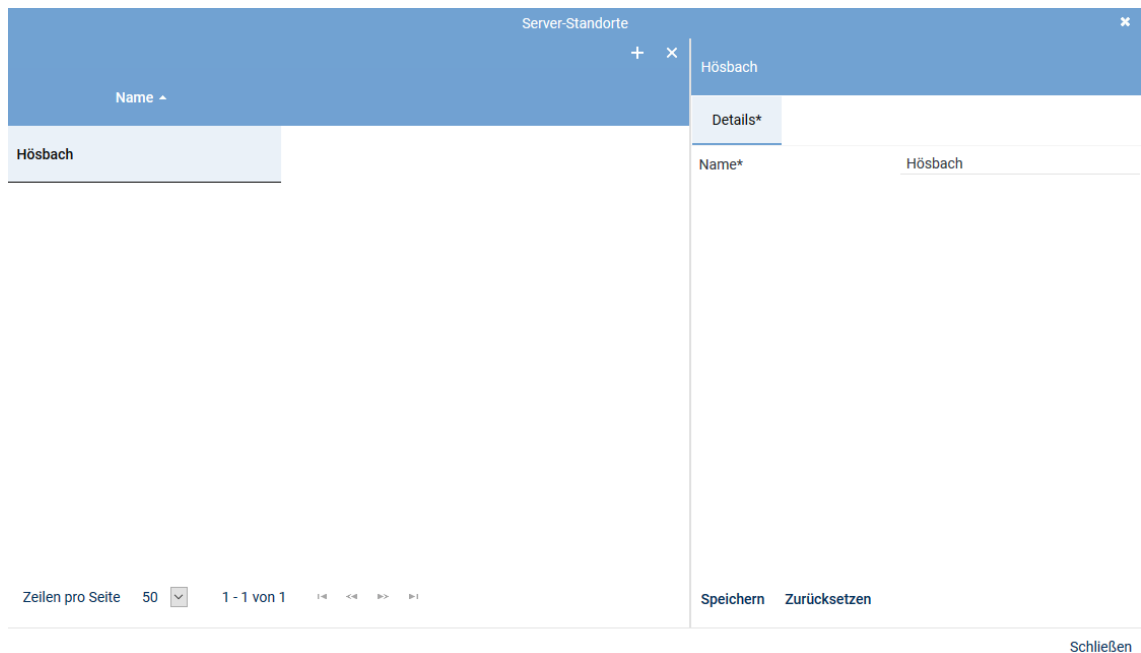



Abb. 104: Server-Standort hinzufügen

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters *Server-Standorte* auf das Symbol  (*Erstellen*).
3. Geben Sie auf der rechten Seite in der Registerkarte *Details* den Namen des Standorts ein.
4. Um die Eingabe zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.
5. Um weitere Standorte anzulegen, wiederholen Sie die letzten 3 Schritte.
6. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

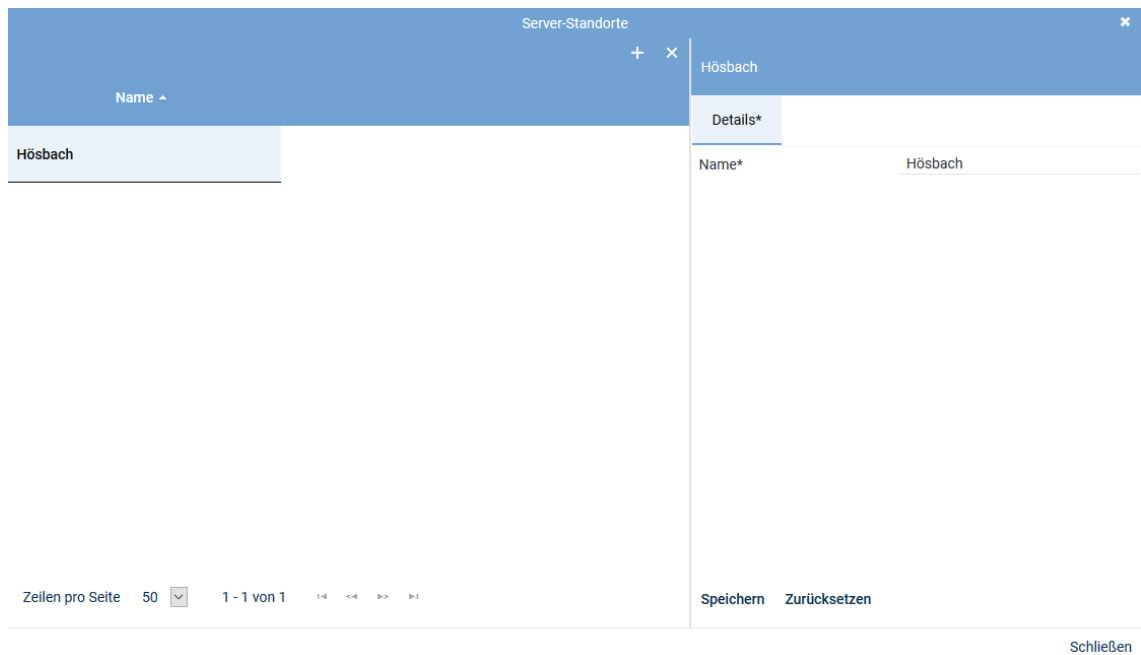
### Server-Standort löschen



Ein Server-Standort kann nur gelöscht werden, wenn er nicht zugeordnet ist. Um einen Server löschen zu können, müssen Sie vorher eventuelle Zuordnungen löschen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.  
⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.
2. Wählen Sie den Standort aus, den Sie löschen möchten.





Server-Standorte

Name
Hörsbach

Details\*


Name\* Hörsbach

Zeilen pro Seite 50 1 - 1 von 1 << >>

Speichern Zurücksetzen

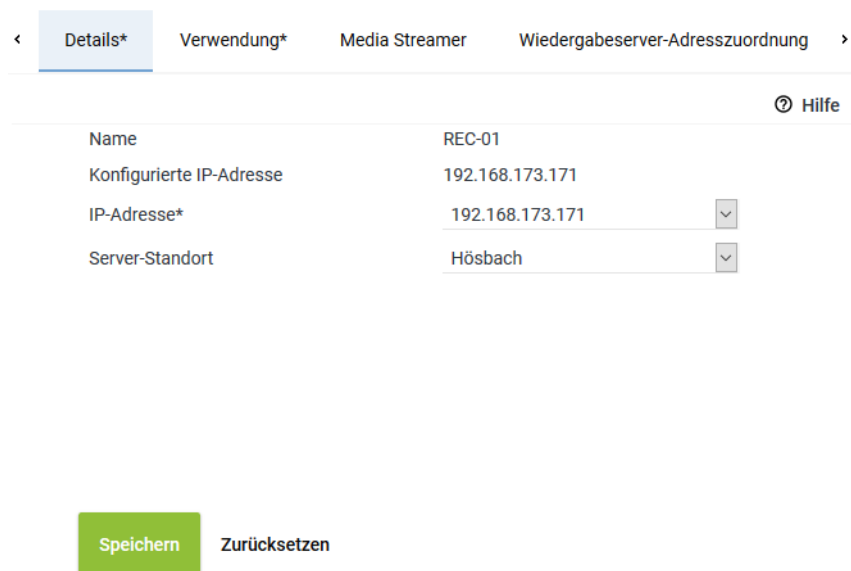
Schließen

Abb. 105: Server-Standort löschen

3. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters auf das Symbol  (Löschen).
4. Um weitere Standorte zu löschen, wiederholen Sie die letzten beiden Schritte.
5. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.



### Registerkarte Details

1. Um den Server zu konfigurieren, wählen Sie in der Hauptansicht den Eintrag des entsprechenden Servers aus.
  - ⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.  
Die Informationen *Name* und *Konfigurierte IP-Adresse* sind bei der Installation schon angegeben worden und werden hier nur angezeigt.



< Details\* Verwendung\* Media Streamer Wiedergabeserver-Adresszuordnung >

Hilfe

Name	REC-01
Konfigurierte IP-Adresse	192.168.173.171
IP-Adresse*	192.168.173.171 
Server-Standort	Hörsbach 

Speichern Zurücksetzen

Abb. 106: Server - Registerkarte Details

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die IP-Adresse aus, die im System als Standard-Adresse des Servers verwendet werden soll.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste den *Server-Standort* aus. In der Dropdown-Liste werden alle Standorte angezeigt, die in der Standort-Verwaltung angelegt wurden.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, wenn die Eingaben korrekt sind.

### Registerkarte Verwendung

- Klicken Sie auf die Registerkarte *Verwendung*, um die Verwendungszwecke zu konfigurieren.



Da ein Server für mehrere Aufzeichnungslösungen verwendet werden kann, sind alle Verwendungszwecke aufgeführt. Beachten Sie, dass einige Verwendungszwecke für bestimmte Aufzeichnungslösungen nicht greifen. Bei einer Chat-Aufzeichnung können Sie beispielsweise die Audioanalyse oder eine Wiedergabe per Telefon nicht verwenden.



Abb. 107: Server - Registerkarte Verwendung

### Gruppenfeld API-Server

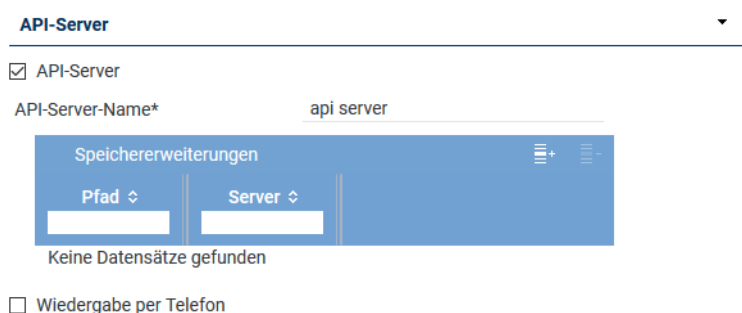


Abb. 108: Gruppenfeld API-Server



Der ASC API Server ist ein Dienst innerhalb der neo-Software.



Der ASC API Server muss auf jedem Server aktiviert sein, auf dem ein Recording-Control-Dienst läuft.


Der ASC API Server bietet nicht nur die Schnittstelle für die internen Module, auch die Client-Applikationen kommunizieren über diese Schnittstelle mit definierten Kommandos mit dem neo-System.

Der ASC API Server ist außerdem für die Wiedergabe über den WEB-Browser zuständig. Erst wenn der ASC API Server gestartet ist, kann der Wiedergabeserver aktiviert werden und der entsprechende ASC API Server kann für die Wiedergabe über die Web-Applikationen zugewiesen werden.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>API-Server</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen um den API-Server zu starten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>API-Server</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p>Damit der API-Server auch von außerhalb und auch mit konfigurierbarem Port Forwarding erreichbar ist, müssen Sie die Einstellungen in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung"</a>, S. 109.</p>
<i>API-Server-Name</i>	<p>Geben Sie hier den Namen ein, unter dem der Server im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene API-Server systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des API-Servers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p>
<i>Liste Speichererweiterungen</i>	<p>Hier können Sie Speichererweiterungen für die Wiedergabe hinzufügen. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf dem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen Speichererweiterungen ausgedehnt. So können auch Aufzeichnungen wiedergegeben werden, die nicht auf den Server transferiert wurden.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Speichererweiterungen hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen"</a>, S. 100.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie die Speichererweiterungen aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p>Falls Sie in Ihrem System mehrere Aufzeichnungsserver verwenden, zu denen Speichererweiterungen konfiguriert wurden, können Sie hier an jedem API-Server des Systems jede Speichererweiterung eines beliebigen Aufzeichnungsservers hinzufügen.</p>
<i>Wiedergabe per Telefon</i>	<p>Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie die Funktionen <i>Wiedergabe per Telefon</i> oder <i>Last Call Repeat</i> nutzen möchten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> ist in folgenden <i>neo</i>-Komponenten implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Applikation POWER<del>play</del> Pro</li> <li>Applikation POWER<del>play</del> Instant</li> <li>Replay-Modul</li> </ul>

Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>Damit die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> von einem Client genutzt werden kann, müssen Sie diesem Client entweder im Angebots-Modul oder im Telefonie-Modul eine Kennung zuweisen, über die das System das Telefon identifizieren kann.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Diese Funktion müssen Sie in der Registerkarte <i>Media Streamer</i> einer <b>PBX</b> zuordnen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Media Streamer"</a>, S. 107. Dazu muss mindestens 1 <b>PBX</b> im System konfiguriert sein.</p>

### Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
2. Wählen Sie eine oder mehrere Speichererweiterungen aus.  
Falls Sie mehrere Speichererweiterungen auswählen oder eine Auswahl zurücknehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

Speichererweiterung für Wiedergabe				
Gerätetyp	Name	Pfad	Freier Speicherplatz	Server
NAS	NAS 2	NAS 2		REC-02

Zeilen pro Seite 20 1 - 1 von 1

[Hinzufügen](#) [Abbrechen](#)

Abb. 109: Speichererweiterung auswählen

3. Um die ausgewählten Speichererweiterungen zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Audioanalyse

**Audioanalyse**


☒ Audioanalyse (SAES-Modus)

Audiodaten streamen von\* API Server 1 + -

☐ Emotionserkennung

Audiodaten streamen von\* \_\_\_\_\_ + -

Abb. 110: Gruppenfeld Audioanalyse

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Audioanalyse</i>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Server zur Audioanalyse zu verwenden. Die Audiodaten werden dann von dem konfigurierten Server zur Audioanalyse auf diesen Server gestreamt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Audiodaten streamen von Wählen Sie über die Schaltfläche  aus der Liste der verfügbaren Server den Server, von dem die Audiodaten zur Audioanalyse gestreamt werden sollen.</li> </ul>
<i>Emotionserkennung</i>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Emotionserkennung für die Audioanalyse zu aktivieren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Die Mandanten können die Funktion der Emotionserkennung nutzen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p>

Tab. 24: Audioanalyse konfigurieren

### Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

**Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung** ▼

☒ Aufzeichnungssteuerung/Monitoring

Aufzeichnungsarchitektur      Bitte auswählen... ▼

☐ neo-Schlüsselverwaltung

Abb. 111: Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Aufzeichnungssteuerung/Monitoring</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie <i>CLIENTcommand</i> oder eine API-Aufzeichnungssteuerung bzw. wenn Sie das <i>Monitoring</i> nutzen möchten. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn eine Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert und aktiviert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, über die Sie die Steuerung nutzen möchten.</li> </ul>
<i>neo-Schlüsselverwaltung</i>	<p>Die Funktion dient der kundenspezifischen Verschlüsselung der Aufzeichnungen. Um die Bedingungen für die Schlüsselverwaltung konfigurieren zu können, müssen Sie das Kontrollkästchen <i>Schlüsselverwaltung</i> aktivieren.</p> <p>Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Lizenz <i>ASC_KEY_MANAGEMENT</i> vorhanden ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Konfiguration der Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> und in der Installationsanleitung <i>Installation Dongle Manager</i>.</p>

Tab. 25: Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren

## Gruppenfeld Datenverarbeitung

### Datenverarbeitung

☒ Datenablage

☒ Daten zur Wiedergabe transferieren

Zielserver	
Name	IP-Adresse ↕
Keine Datensätze gefunden	

☒ Daten zur Datenablage transferieren

Zielserver	
Name	IP-Adresse ↕
Keine Datensätze gefunden	

Keine Datensätze gefunden

Zeitraum aktivieren ☒

von

11:59:36

bis

11:59:36

Empfängt Daten von

Name	Nur Wiedergabe
Keine Datensätze gefunden	

Keine Datensätze gefunden

☒ Archivierung

☒ Export



☒ Import





Aufzeichnungsarchitektur

Bitte auswählen...



Abb. 112: Gruppenfeld Datenverarbeitung

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Datenablage</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die weiteren Funktionen der Datenverarbeitung zur Bearbeitung freizugeben.
<i>Daten zur Wiedergabe transferieren</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten nur zur Wiedergabe auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server hinzufügen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Wiedergabe transferiert werden sollen. Die Daten werden auf dem Zielserver nicht gespeichert, sondern nur zum Zweck der Wiedergabe in einem Cache abgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielserver hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielserver zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 103.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielserver aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen ein API-Server und ein Replay Server konfiguriert wurde.</p>
<i>Daten zur Datenablage transferieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten zum Speichern auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server auswählen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Datenablage transferiert werden sollen. In der Dropdown-Liste

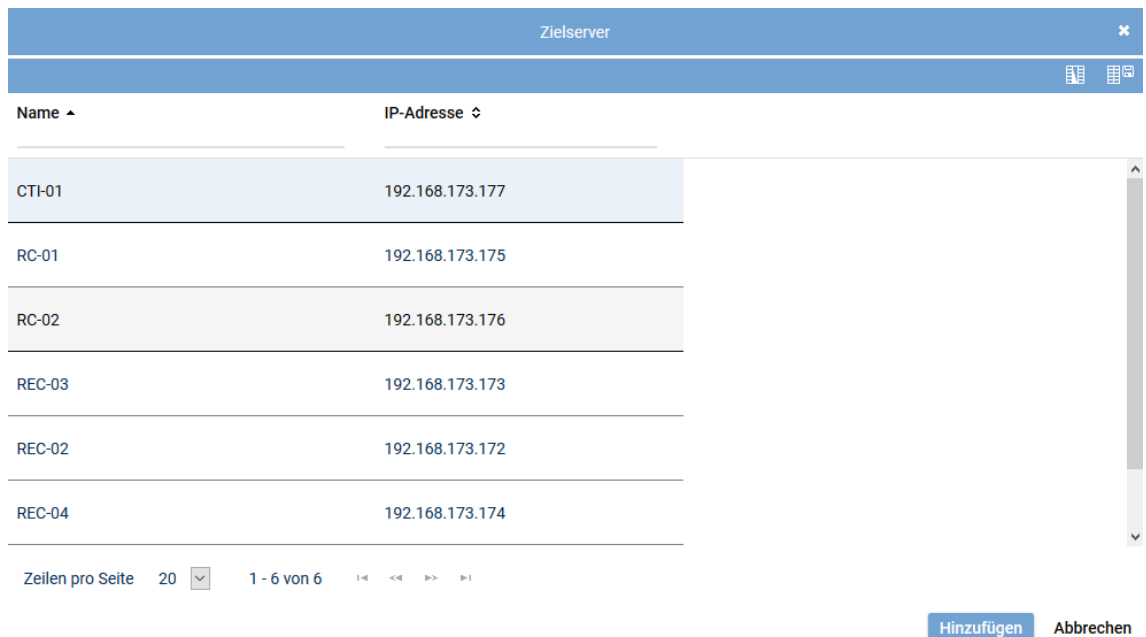
Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>werden alle Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist. Die Daten werden auf den Zielsever kopiert und dort gespeichert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielsever hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielsever zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 103.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielsever aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist.</p> <p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie den Transfer für einen bestimmten Zeitraum aktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitraum aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> = Funktion aktiviert. Die Felder zur Eingabe der Zeitangabe werden aktiv. Wählen Sie über das Drehfeld-Steurelement die Uhrzeit für den Zeitraum von – bis aus.</li> <li>Zeitraum aktivieren <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Für verteilte Systeme mit langsamer Netzwerkverbindung kann das Speicherintervall für den Datentransfer angepasst werden. Die Konfiguration des Speicherintervalls für den Datentransfer muss von einem ASC-Servicetechniker oder einer autorisierten Partnerfirma durchgeführt werden.</p>
<i>Empfängt Daten von</i>	<p>In dieser Tabelle werden die Server angezeigt, die Daten auf diesen Server transferieren.</p> <p>In der Spalte <i>Name</i> erscheint der Servername von dem transferiert wird.</p> <p>In der Spalte <i>Nur Wiedergabe</i> wird der Zweck des Transfers angezeigt:</p> <p> = Daten werden nur zur Wiedergabe transferiert.</p> <p> = Daten werden zur Datenablage transferiert.</p>
<i>Archivierung</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Archivierung</i> , wenn Sie den Server zur Archivierung nutzen möchten.
<i>Export</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Export</i> , um den Export von diesem Server zu ermöglichen.
<i>Import</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Import</i>, damit die importierten Daten auf diesen Server abgelegt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, die diese Funktion übernimmt. In der Dropdown-Liste werden alle Aufzeichnungsarchitekturen angezeigt, in denen die Funktion möglich ist.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Falls Sie einen Server für die Importfunktion verwenden möchten, auf dem keine Aufzeichnung erfolgen soll, können Sie eine Architektur nur für den Import anlegen.</p>

Tab. 26: Datenablage konfigurieren

### Zielsever zu einer Liste hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Zielsever* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).

- Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf den Sie Daten übertragen wollen. Falls Sie mehrere Server auswählen oder eine Auswahl zurückzunehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Name	IP-Adresse
CTI-01	192.168.173.177
RC-01	192.168.173.175
RC-02	192.168.173.176
REC-03	192.168.173.173
REC-02	192.168.173.172
REC-04	192.168.173.174

Zeilen pro Seite: 20 | 1 - 6 von 6 | < > >> >>>

**Hinzufügen** **Abbrechen**

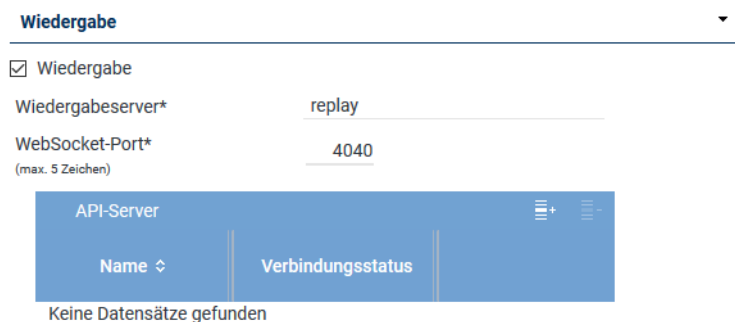
Abb. 113: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen die Funktion *Datenablage* aktiviert ist.

- Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Wiedergabe



**Wiedergabe**

☒ Wiedergabe

Wiedergabeserver\*



WebSocket-Port\*   
(max. 5 Zeichen)

API-Server	
Name	Verbindungsstatus
Keine Datensätze gefunden	

Abb. 114: Gruppenfeld Wiedergabe

Parameter	Wert/Beschreibung
Wiedergabe	Ein Wiedergabeserver kann über das integrierte <i>Replay-Feature</i> Aufzeichnungen wiedergeben. Zur Wiedergabe sind nur die Daten verfügbar, die entweder direkt auf diesem Server aufgezeichnet wurden oder die an diesen Server entweder zur Datenablage oder nur zur Wiedergabe transferiert wurden. Die Client-Rechner des Systems können sich zum Zweck der Wiedergabe zu einem Wiedergabeserver verbinden.



Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Wiedergabe</i>, um die Wiedergabefunktion auf den Playern und den Telefonen nutzen zu können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p>
<i>Wiedergabeserver</i>	<p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie im Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> einen Anzeigenamen eingeben, unter dem der Server als Wiedergabeserver im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym. Da der Wiedergabeserver und der <a href="#">API-Server</a> unterschiedlich sein können, können Sie die Pseudonyme auch unterschiedlich benennen.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene Wiedergabeserver systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des Wiedergabeservers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p> <p>Damit der Server, der zur Wiedergabe aktiviert ist, auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding zu erreichen ist, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i>.</p>
<i>WebSocket-Port</i> ( max. 5 Zeichen)	Geben Sie hier den Port ein, über den die Daten zur Wiedergabe im <a href="#">POWERplay</a> Web übertragen werden sollen.
<i>Liste</i> <i>API-Server</i>	<p>Hier können Sie <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, die der Wiedergabeserver nutzen kann. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf einem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen <a href="#">API-Server</a> ausgedehnt.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie den <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "API-Server zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 105.</li> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie ausgewählte <a href="#">API-Server</a> aus der Liste entfernen.</li> </ul>

Tab. 27: Wiedergabe konfigurieren

## Such- und Wiedergabefunktionen



Um die Such- und Wiedergabefunktionen über [LCR](#) und Wiedergabe per Telefon nutzen zu können, müssen Sie in der Applikation System Configuration im Angestellten-Modul die Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen einrichten. Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung *Benutzerverwaltung* für Mandanten.

### API-Server zu einer Liste hinzufügen

Der Wiedergabeserver benötigt die Dienste eines [API-Servers](#). Die Konfiguration sollte wie folgt erfolgen:


- Wenn der Wiedergabeserver auf einem Server mit einem lokalen **API-Server** läuft, muss dieser nicht unbedingt zugewiesen werden, da der Wiedergabeserver immer zuerst den lokalen **API-Server** anspricht.
  - Wenn der Wiedergabeserver auf einem separaten Server läuft, müssen Sie mindestens einen **API-Server** zuweisen, den der Wiedergabeserver ansprechen kann.
  - Wenn mehrere **API-Server** im Netzwerk zur Verfügung stehen, können Sie zusätzlich zum lokalen **API-Server** weitere **API-Server** zuweisen. Die zugewiesenen **API-Server** werden der Reihe nach abgearbeitet, deshalb sollte der lokale **API-Server** immer an erster Stelle stehen.
1. Um einen **API-Server** zuzuordnen, klicken Sie in der Symbolleiste der Liste **API-Server** auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
  2. Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf dem der **API-Dienst** läuft.



Abb. 115: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen der **API-Dienst** installiert und aktiviert ist. Siehe [Kapitel "Gruppenfeld API-Server", S. 98](#).

3. Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Virtualisierung



Abb. 116: Gruppenfeld Virtualisierung

Parameter	Wert/Beschreibung
VM-Unterstützung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>VM-Unterstützung</i> , um die Lizenzierung in verschiedenen VM-Installationen nutzen zu können. Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das System in einer VMware läuft und keine <i>TRUSTED_VIRTUALIZATION</i> -Lizenz eingespielt ist.

Parameter	Wert/Beschreibung
	Wenn Sie die Funktion <i>VM-Unterstützung</i> aktivieren, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Keystore/VM-Lizenzierung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration der Funktion finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> .

Tab. 28: Virtualisierung konfigurieren



Für die *Virtualisierung* ohne eine Internetverbindung ist ein Dongle erforderlich, der die Systeminformationen enthält. Die erforderliche Applikation *Dongle Manager* zum Auslesen des Dongles muss auf dem Server installiert sein, an dem der Dongle angeschlossen ist.

- Um die Eingaben zu speichern, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingaben zurückzusetzen, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### Registerkarte Media Streamer

- Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Media Streamer*.

In dieser Registerkarte können Sie für die Funktionalitäten *Wiedergabe per Telefon* und *Last Call Repeat Facility* die Konfiguration des Media Streamers konfigurieren.



Die Registerkarte *Media Streamer* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe per Telefon* aktiviert ist.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer\*
Wiedergabeserver-Adresszuordnung >

PBX +

PBX	PBX	<input type="text"/>
Extension*	123456	<input type="text"/>
<small>(max. 18 Zeichen)</small>		
Media Streamer IP-Adresse*	192.168.169.192	<input type="text"/>
Minimaler Port	24000	<input type="text"/>
Maximaler Port	24099	<input type="text"/>
Transportprotokoll	UDP	<input type="text"/>
Port für SIP-Signalisierung	5062	<input type="text"/>
Benutzername		<input type="text"/>
Passwort		<input type="text"/>
PBX-IP-Adresse		<input type="text"/>
PBX-Port	5060	<input type="text"/>
Registrierung erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ablauf der SIP-Registrierung	3600	<input type="text"/> Sekunde(n)

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 117: Server-Modul - Registerkarte Media Streamer

- Geben Sie folgende Parameter ein:

PBX PBX, der der Media Streamer zugeordnet werden soll.

	<p>Wählen Sie eine <b>PBX</b> aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle <b>PBX</b> angezeigt, die im System angelegt wurden.</p> <p>Falls noch keine PBX im System angelegt ist, können Sie über die blaue Leiste <b>PBX</b> eine <b>PBX</b> anlegen, siehe <a href="#">Kapitel "PBX anlegen"</a>, S. 114.</p>
<i>Extension</i>	<p>Extension, die dem Media Streamer zugewiesen werden soll. Dies ist ein Pflichtfeld, ohne diese Eingabe kann die Konfiguration nicht abgespeichert werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert 8000 ein.</p>
<i>Media Streamer IP-Adresse</i>	<p>IP-Adresse, über die der Austausch der Audiodaten und die <b>SIP</b>-Kommunikation erfolgen soll.</p> <p>Wählen Sie eine IP-Adresse aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle IP-Adressen des Servers angezeigt.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie die IP-Adresse 169.254.254.100 in der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Minimaler Port</i>	Geben Sie hier den niedrigsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.
<i>Maximaler Port</i>	<p>Geben Sie hier den höchsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.</p> <p>Ein Portbereich von 100 (z. B. 24000-24099) ist ausreichend für 50 Lizenzen. Der Portbereich sollte doppelt so groß sein wie die Anzahl der vorhandenen Lizenzen.</p>
<i>Transportprotokoll</i>	<p>Wählen Sie den Transportprotokoll-Typ, den Sie für die <b>SIP</b>-Kommunikation verwenden möchten, aus der Dropdown-Liste aus.</p> <p><b>TCP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>UDP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>TLS</b> = verschlüsselt</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie <b>UDP</b> aus der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Port für SIP-Signalisierung</i>	<p>Geben Sie hier den Port für die <b>SIP</b>-Kommunikation ein.</p> <p>Port für Datenaustausch: 5062</p>
<i>Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	<p>Geben Sie hier die IP-Adresse des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie die IP-Adresse 169.254.254.101 ein.</p>
<i>PBX-Port</i>	<p>Geben Sie hier den Port des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert 5060 ein.</p>
<i>Registrierung erforderlich</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die <b>SIP</b>-Extension an dem <b>SIP</b>-Registrar der <b>PBX</b> angemeldet werden muss.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss angemeldet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss nicht angemeldet werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Registrierung erforderlich</i>.</p>

**Ablauf der SIP-Registrierung** Geben Sie hier ein, nach welcher Zeitspanne die Registrierung erneut durchgeführt werden muss.

### Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung*. In dieser Registerkarte können Sie die Wiedergabeserver-Adresszuordnung konfigurieren. Diese Adresszuordnung wird für Server benötigt, die zur Wiedergabe aktiviert sind, damit sie von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar sind.



Die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe* aktiviert ist.

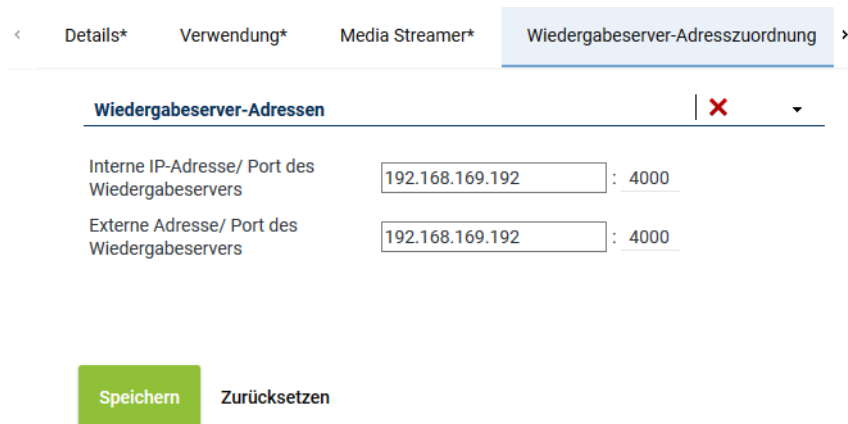



Abb. 118: Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

### Gruppenfeld Wiedergabeserver-Adressen

1. Geben Sie folgende Parameter ein:

<i>Interne IP-Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie hier die Ziel- <b>IP</b> -Adresse und den Port des Wiedergabeservers ein, unter der das Replay-Modul intern zu erreichen ist.
<i>Externe Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie die <b>URL</b> oder die <b>IP</b> -Adresse und den Port ein, unter der das Replay-Modul über den Browser auch von extern zu erreichen ist. Bei der Angabe der externen Adresse muss berücksichtigt werden, ob das SSL-Zertifikat auf eine IP-Adresse oder eine DNS-Adresse ausgestellt ist. Im letzteren Fall muss zwingend der DNS-Name eingegeben werden, da sonst die Zertifikatsprüfung in den Wiedergabe-Applikationen fehlschlägt.

Falls Sie die Adressen entfernen möchten, klicken Sie auf das Symbol  in der Titelleiste des Gruppenfeldes.



Ist die Adresszuordnung konfiguriert, erhält das Replay-Modul die konfigurierte Adresse und den konfigurierten Port.

Ist die Adresszuordnung nicht konfiguriert, erhält das Replay-Modul die in der Registerkarte *Details* eingestellte IP-Adresse und den Standardport *4040*.



Damit die Benutzer des jeweiligen Mandanten über den Browser auf den Wiedergabeserver zugreifen können, muss im Mandanten-Modul ebenfalls eine interne Adresse bzw. auch eine externe IP-Adresse oder ein DNS-Name konfiguriert werden.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Schlüsselverwaltung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Schlüsselverwaltung*.

In dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für die *neo*-Schlüsselverwaltung konfigurieren. Diese Registerkarte ist nur aktiv, wenn Sie die entsprechende Lizenz eingespielt haben und wenn Sie in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *neo-Schlüsselverwaltung* aktiviert haben.

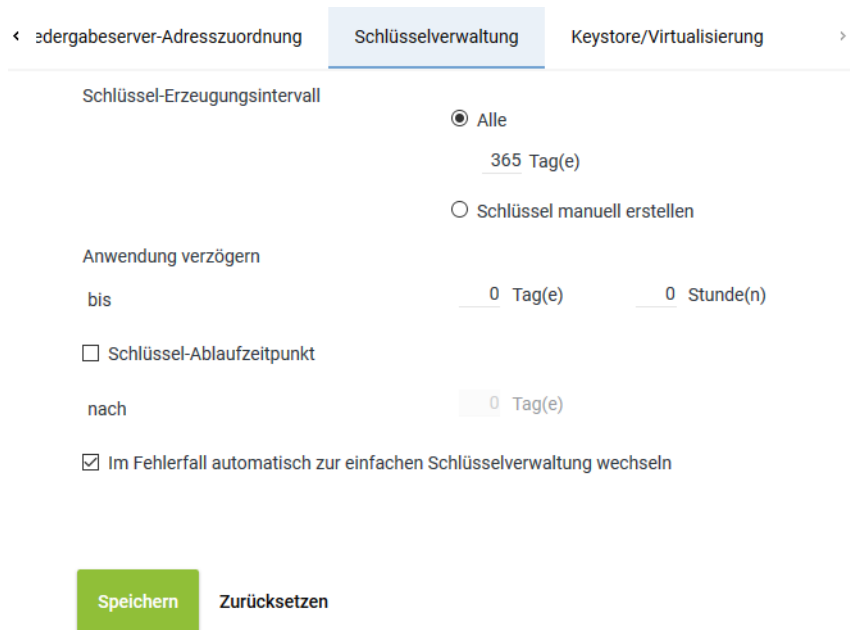


Abb. 119: Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung

<b>Schlüssel-Erzeugungsintervall</b>	<p>Stellen Sie hier ein, ob ein Schlüssel automatisch oder manuell generiert werden soll. Wählen Sie zwischen folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Alle</i> Stellen Sie hier ein, in welchen Abständen ein neuer Schlüssel automatisch generiert werden soll. Mögliche Zeitspanne: 1 bis 365 Tage Standardwert: 365 Tage</li> <li>• <i>Schlüssel manuell erstellen</i> Stellen Sie hier ein, dass ein Schlüssel vom Mandant manuell generiert werden soll.</li> </ul> <p>Alte Schlüssel, die nicht mehr zur Verschlüsselung verwendet werden, werden zunächst nur inaktiv. Sie bleiben aber in der Datenbank erhalten, da sie weiterhin zur Entschlüsselung alter Aufzeichnungen benötigt werden.</p>
<b>Anwendung verzögern</b>	<p>Stellen Sie hier bei Bedarf eine Zeitspanne ein, in der ein neuer Schlüssel noch nicht verwendet werden soll, nachdem er erzeugt wurde. Erst nach dieser Zeitspanne wird der Schlüssel tatsächlich zur Verschlüsselung verwendet.</p> <p>Mögliche Zeitspanne: 0 bis 14 Tage Standardwert: 0 Tage (neue Schlüssel werden sofort zur Verschlüsselung eingesetzt)</p>

	Durch eine Verzögerung können Sie sicherstellen, dass der Schlüssel durch ein Datenbank-Backup erfasst wurde, bevor er tatsächlich verwendet wird.
<i>Schlüssel-Ablaufzeitpunkt</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob inaktive Schlüssel nach der hier eingestellten Zeitspanne ungültig werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Schlüssel wird nie ungültig.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Schlüssel wird ungültig. Geben Sie im Eingabefeld die Zeitspanne ein, nach der der Schlüssel seine Gültigkeit verliert. Nach dieser Zeitspanne kann der Schlüssel nicht mehr verwendet werden. Sollen Aufzeichnungsdaten nach einem bestimmten Zeitraum zwingend gelöscht werden, bietet diese Option neben dem konfigurierten Löschozeitpunkt eine zusätzliche Sicherheit. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Aufzeichnungsdaten manuell an einen Speicherort transferiert wurden, an dem der Löschomechanismus des Systems sie nicht finden kann.</p> <p><b>VORSICHT!</b> Alle Aufzeichnungen, die mit einem ungültig gewordenen Schlüssel verschlüsselt wurden, sind unbrauchbar, können also nicht mehr abgespielt werden.</p>
<i>Im Fehlerfall automatisch...wechseln</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die einfache Schlüsselverwaltung angewendet werden soll, falls die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung nicht funktioniert (z. B. wenn der Dienst <i>DongleMan</i> ausfällt). Wenn Sie die Option nicht aktivieren, findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist, aber nicht funktioniert.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Im Fehlerfall wird ersatzweise die einfache Schlüsselverwaltung angewendet.</p> <p><input type="checkbox"/> = Im Fehlerfall findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Schlüsselverwaltung in der Registerkarte <i>Verwendung</i>.</p>



Zusätzlich zu den Einstellungen in dieser Registerkarte muss jeder Mandant, der die *neo*-Schlüsselverwaltung nutzen möchte, individuelle Einstellungen im Bereich seiner Benutzerverwaltung (Mandanten-Modul) vornehmen.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Keystore/Virtualisierung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Keystore/Virtualisierung*.

In dieser Registerkarte können Sie die Verbindungsdaten zum Dienst *DongleMan* für die *neo*-Schlüsselverwaltung und zur Authentifizierung der *VM* konfigurieren.



Falls Ihr System in einer virtuellen Umgebung installiert ist, muss die Applikation Dongle Manager außerhalb der *VM* lokal installiert und gestartet sein, damit der Zugriff auf den Dongle funktioniert. Der Dongle muss an dem Server angeschlossen sein, auf dem die *VM* installiert ist.



Detaillierte Informationen zur *neo*-Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung *Verschlüsselung der Aufzeichnungen*.



◀
ergabeserver-Adresszuordnung
Schlüsselverwaltung
Keystore/Virtualisierung
▶

Server-Adresse	192.168.169.192
Port	5180

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 120: Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung

<b>Server-Adresse</b>	<p>Geben Sie hier die Adresse des Servers für die Verbindung an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Falls Sie sowohl die neo-Schlüsselverwaltung als auch die Virtualisierung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist.</li> <li>Falls Sie nur die Virtualisierung nutzen, können Sie die <b>VM</b> auch über das ASC License Management System authentifizieren. Tragen Sie in diesem Fall folgende Adresse ein: <i>licensing.asc.de</i></li> <li>Falls Sie nur die neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers mit der Master-Passwort-Datenbank</li> </ul>
<b>Port</b>	<p>Geben Sie hier den Port für die Verbindung an.</p> <p>Default-Wert: 5180</p>

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### NTP-Server verwalten

Das Aufzeichnungssystem arbeitet mit einer **NTP**-basierten Zeitsynchronisierung. Mit der Funktion *NTP-Server verwalten* können Sie mehrere **NTP**-Server definieren. Jeder Server im System erkennt alle im System konfigurierten **NTP**-Server und kann jeden beliebigen **NTP**-Server für die Zeitsynchronisierung nutzen. Dadurch kann sich jeder Server sofort mit einem anderen **NTP**-Server verbinden, falls seine aktuelle **NTP**-Server-Verbindung in Störung geht.

### NTP-Server hinzufügen

- Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.









Abb. 121: NTP-Server hinzufügen

In der Liste werden die NTP-Server aufgelistet, die bei der Installation schon konfiguriert wurden.




2. Um einen Server hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*
3. Klicken Sie in der neu eingefügten Zeile auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
4. Tragen Sie die **IP-Adresse** oder den Namen des **NTP-Servers** in das Eingabefeld ein.
5. Um die Eingabe in der Zeile zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Eingabe in der Zeile zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).
6. Um alle Änderungen an der Liste zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### IP-Adresse bearbeiten

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.



Abb. 122: IP-Adresse bearbeiten

2. Klicken Sie in der Zeile mit der **IP-Adresse**, die Sie bearbeiten möchten, auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
3. Ändern Sie den Eintrag im Eingabefeld.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Änderung zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).

5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### **NTP-Server entfernen**

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.

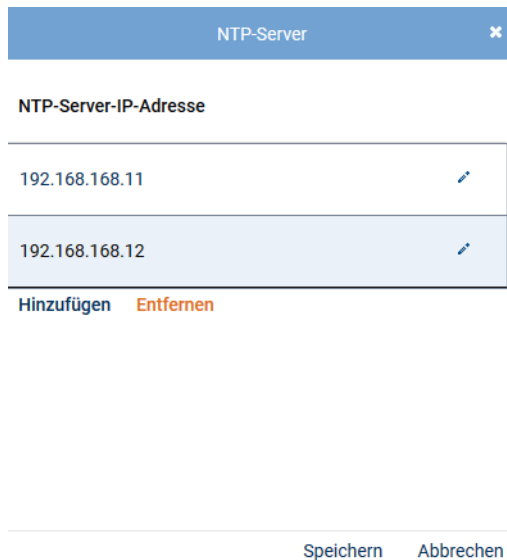


Abb. 123: NTP-Server entfernen

2. Wählen Sie in der Liste den **NTP**-Server aus, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
⇒ Der NTP-Server wird aus der Liste gelöscht.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderung zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### **7.3.2.2.3 PBX anlegen**

Die Konfiguration der PBX kann entweder über das PBX-Modul oder über das Integrations-Modul erfolgen.

In diesem Konfigurationsschritt werden die Parameter für die PBX konfiguriert, z. B. der Name, die Ortsvorwahl und die Nummer des Amtsanschlusses.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > PBX*.  
⇒ Folgendes Fenster erscheint:





Abb. 124: Neue PBX anlegen

### Symbolleiste des PBX-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.




Abb. 125: Symbolleiste PBX-Modul

	<i>Erstellen</i>	In der Detailansicht können Sie die Parameter der neuen PBX eingeben.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte PBX-Konfiguration. Eine PBX kann nur gelöscht werden, wenn sie in keiner Konfiguration verwendet wird.
<i>PBX</i>	<i>Telefonkonfiguration</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Telefone erstellen und konfigurieren können.
	<i>Ungenutzte Extensions verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Extensions löschen können, die in keiner Konfiguration verwendet werden.
<i>Allgemein</i>	<i>Drucken</i>	Druckt die Tabelle der Hauptansicht.
	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Neue PBX erstellen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht des PBX-Moduls auf das Symbol  (*Erstellen*).  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.

×

< Details\* PHONEapp-Konfiguration Web Service >

Name\* Mitel MiVoice MX-ONE

PBX-Typ\* Mitel MiVoice MX-ONE ▼

Maximale Länge der Extensions 4 ▼

Landesvorwahl 
☒ Aus Liste wählen  
Deutschland (49) ▼
  
☐ Manuell eingeben

Ortsvorwahl\* 6021

Nummer des Amtsanschlusses\* 5963

**Non Phone IPs**

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

**Zu ignorierende IPs**

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

**Zu ignorierende MACs**

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

Speichern

[Zurücksetzen](#)

Abb. 126: Neue PBX anlegen - Registerkarte Details

2. Stellen Sie in der Detailansicht folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Name	Dieser <i>Name</i> dient als Kennung dieser PBX.
PBX-Typ	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Typ der <b>PBX</b> aus.
Maximale Länge der Extensions	Geben Sie die Anzahl der Ziffern der Extensions an, z. B. 4.
Landesvorwahl	Markieren Sie die Option zur Auswahl der Landesvorwahl: <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Aus Liste wählen</i> Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Länderkennung mit der jeweiligen Landesvorwahl aus.</li> <li><i>Manuell eingeben</i> Falls die passende Landesvorwahl in der Dropdown-Liste nicht verfügbar ist, geben Sie diese 3-stellig manuell ein, z. B. für Sri Lanka 094.</li> </ul>
Ortsvorwahl	Geben Sie die Ortsvorwahl ohne vorangehende 0 an, z. B. 6021.

Parameter	Wert/Beschreibung
Nummer des Amtsanschlusses	Geben Sie die Nummer des Amtsanschlusses an, z. B. 5963. Geben Sie hier keine Extension an.

Tab. 29: PBX anlegen

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

#### 7.3.2.2.4 Aufzeichnungsressourcen zuordnen

Bei Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten seine eigenen Aufzeichnungsressourcen zuordnen.

Die Zuordnung des Agenten zur Aufzeichnungsressource kann je nach Aufzeichnungsart über die Extension, über die PBX-Agenten-ID oder über die Chat-ID erfolgen. Sie können innerhalb eines Mandanten alle 3 Möglichkeiten konfigurieren.

#### Mandanten Extensions zuordnen

Wenn Sie eine Zuordnung anhand von Extensions treffen möchten, können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten Extensions zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden alle Extensions automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer Extension zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die Extensions manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der Extensions ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung der Extensions PBX-bezogen erfolgt.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

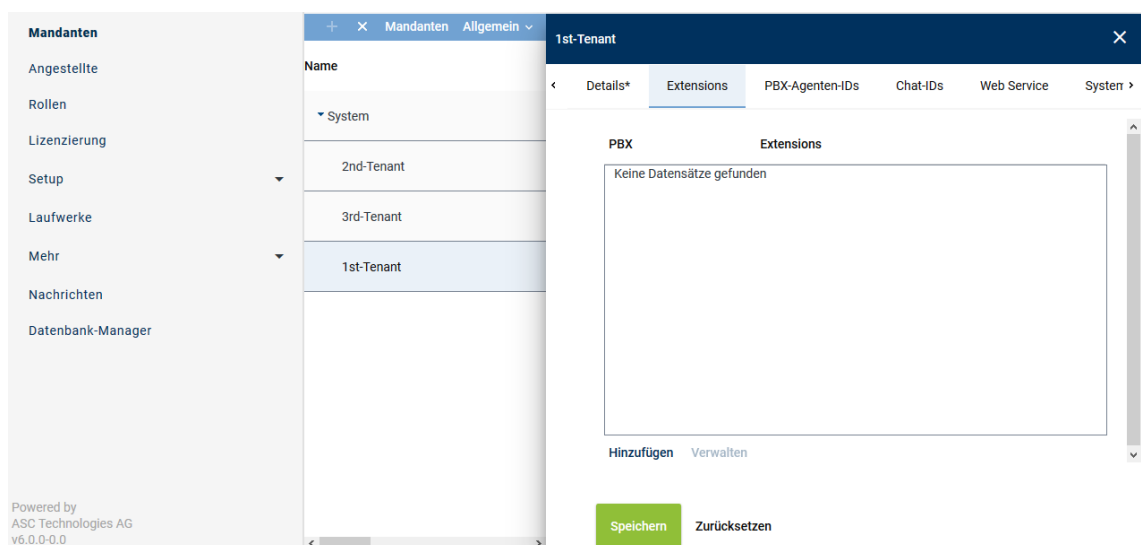


Abb. 127: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions

#### Extensions hinzufügen

- Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die Extensions zuweisen möchten.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Extensions*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

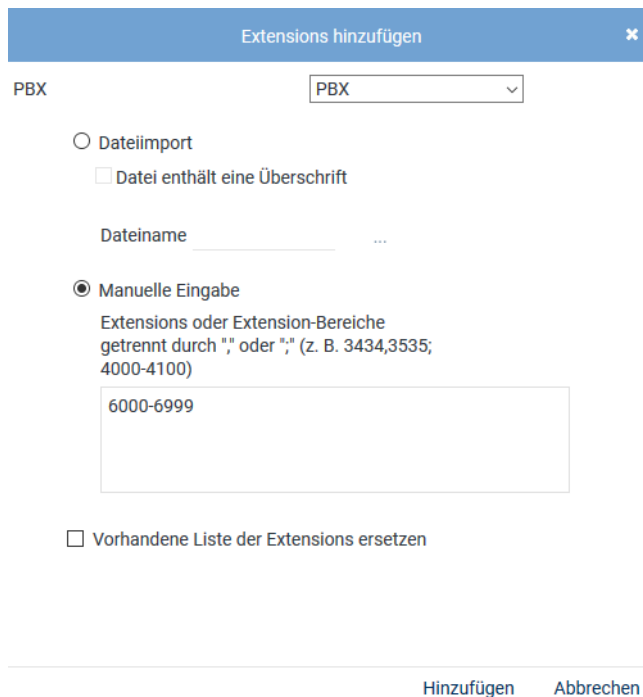




Abb. 128: Mandanten Extensions zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die Extensions für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p> <p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <b>Dateiname</b> auf die Schaltfläche .</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Datei auswählen</b>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Öffnen</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <b>Datei hochladen</b>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>

sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die Extensions der ausgewählten PBX.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
7. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

### Extensions entfernen

1. Wählen Sie die Telefonanlage (PBX), für die Sie zugewiesene Extensions entfernen möchten, aus der Liste aus.

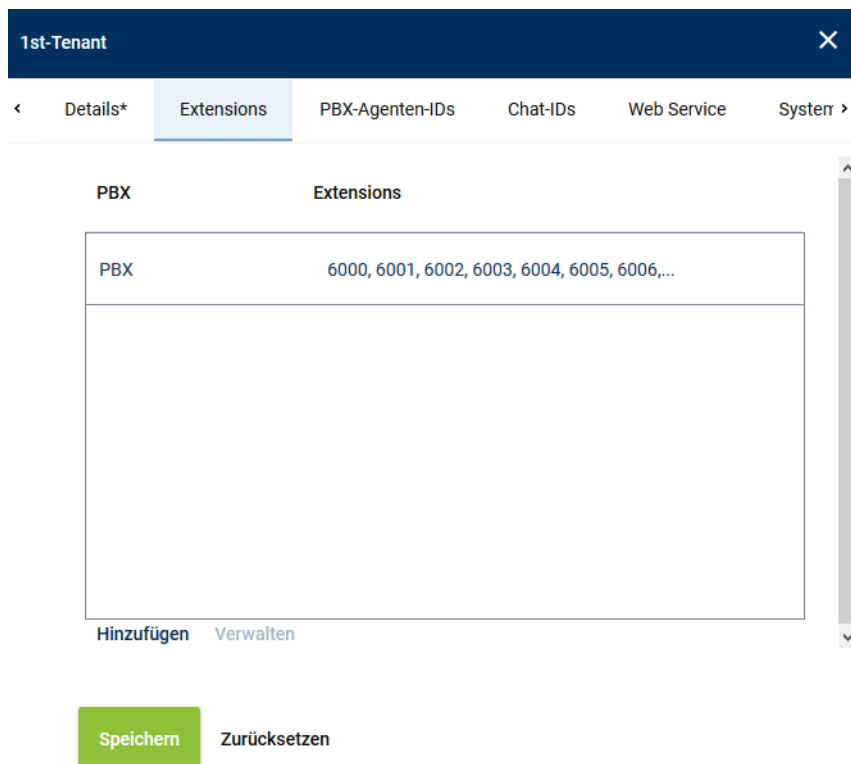


Abb. 129: Extensions entfernen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.

3. Wählen Sie eine oder mehrere Extensions aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere Extensions auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

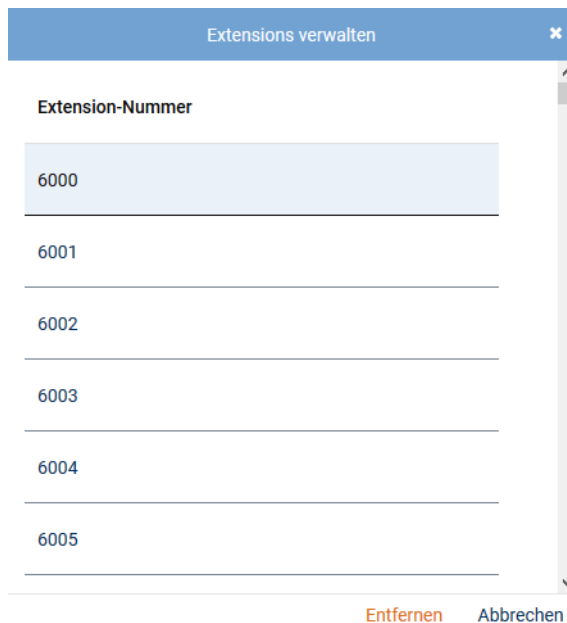


Abb. 130: Extensions auswählen

4. Um die ausgewählten Extensions zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Mandanten PBX-Agenten-IDs zuordnen

Wenn die Information von PBX-Agenten-IDs von der PBX geliefert werden, können Sie eine Zuordnung anhand von PBX-Agenten-IDs treffen. In diesem Fall können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten PBX-Agenten-IDs zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden die PBX-Agenten-IDs automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer PBX-Agenten-ID zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die PBX-Agenten-IDs manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der PBX-Agenten-IDs ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung PBX-bezogen erfolgt.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.



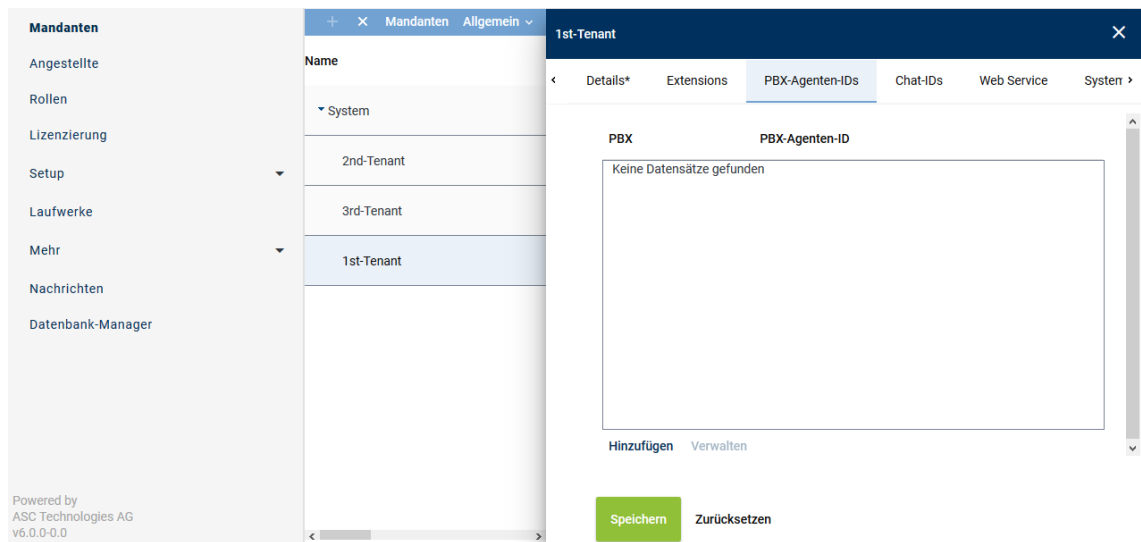


Abb. 131: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID

### PBX-Agenten-ID hinzufügen

1. Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die PBX-Agenten-IDs zuweisen möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *PBX-Agenten-IDs*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

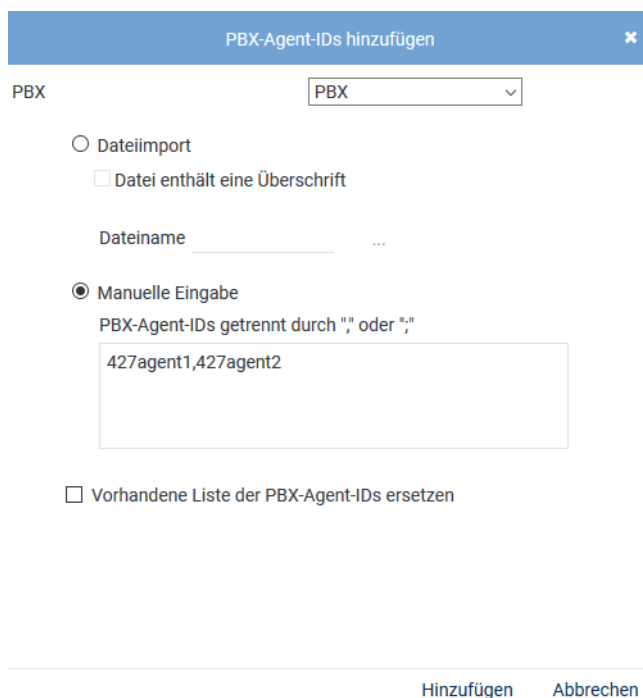



Abb. 132: Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die PBX-Agenten-IDs für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	Wählen Sie die Option, um PBX-Agenten-IDs aus einer vorhandenen <b>CSV</b> -Datei zu importieren und der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzuzufügen.
	<i>Datei enthält eine Überschrift</i>

	<p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <i>Datei hochladen</i>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie diese Option, um PBX-Agenten-IDs manuell einzugeben.</p> <p>Die einzelnen PBX-Agenten-IDs können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.</p> <p><b>HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!</b></p>
<b>Vorhandene Liste der PBX-Agenten-IDs ersetzen</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der PBX-Agenten-IDs zu ersetzen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die PBX-Agenten-IDs der ausgewählten PBX.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten PBX-Agenten-IDs aller PBXen werden behalten und die neuen PBX-Agenten-IDs werden zur selektierten PBX hinzugefügt.</p>

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die PBX-Agenten-IDs werden in der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
7. Die konfigurierten PBX-Agenten-IDs erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

#### **PBX-Agenten-ID entfernen**

1. Wählen Sie die Telefonanlage (**PBX**), für die Sie zugewiesene PBX-Agenten-IDs entfernen möchten, aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.
3. Wählen Sie eine oder mehrere PBX-Agenten-IDs aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere PBX-Agenten-IDs auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Abb. 133: PBX-Agenten-IDs auswählen

- Um die ausgewählten PBX-Agenten-IDs zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### 7.3.2.2.5 Zusatzdaten konfigurieren

Im Zusatzdaten-Modul können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die mit einem Protokoll zu einer Konversation mitgeliefert werden.

Damit die Felder zur Auswahl in der Dropdown-Liste erscheinen, müssen diese im Zusatzdaten-Modul konfiguriert werden.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Zusatzdaten*.

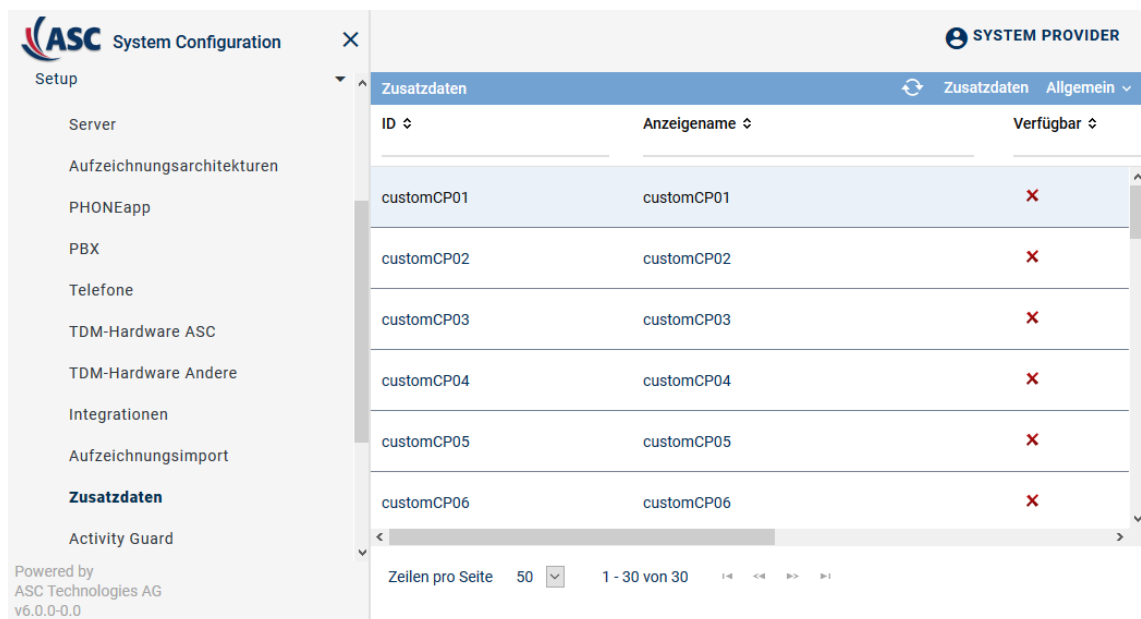


Abb. 134: Zusatzdaten-Modul Hauptansicht

- Markieren Sie einen Datensatz.  
⇒ In der Detailansicht erscheinen die Informationen, die Sie konfigurieren können.

## Anzeigenamen ändern

**Anzeigenamen ändern** ▼







Sprache	Inhalt	
ar_SA	customCP01	
bg_BG	customCP01	
de_DE	Universal Call ID	 
en_GB	customCP01	
en_US	Comment	

Abb. 135: Zusatzdaten konfigurieren

1. Um den Anzeigenamen zu ändern, klicken Sie auf den Stift in der Zeile der Sprache, die Sie ändern möchten.
2. Geben Sie einen Anzeigenamen ein und klicken Sie auf das Häkchen am Ende der Zeile, um die Eingabe zu bestätigen.

## Verfügbarkeit

**Verfügbarkeit** ▼

Verfügbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Editierbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Externe Aufzeichnungssteuerung	<input checked="" type="checkbox"/>

**Speichern** **Zurücksetzen**

Abb. 136: Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren

1. Um das Datenfeld für das ganze System verfügbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Verfügbar*.
2. Um das Datenfeld in den Such- und Wiedergabe-Applikationen nachträglich editierbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Editierbar*.
3. Um das Datenfeld für die externe Aufzeichnungssteuerung nutzen zu können, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Externe Aufzeichnungssteuerung*. Diese Option ist nur verfügbar, wenn im *Server-Modul* in der Registerkarte *Verwendung* die Aufzeichnungssteuerung aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu speichern.



Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



Zusatzdaten, die nicht mitgeliefert werden, stehen nicht zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

### 7.3.2.2.6 Integration anlegen für All-in-one Failover

Im Integrationen-Modul werden die PBX-bezogenen Aufzeichnungseinstellungen konfiguriert.

Um eine Integration anlegen zu können, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur erstellt und aktiviert haben, damit Sie diese hier zuordnen können.

Abhängig von der Aufzeichnungslösung müssen Sie zusätzlich IP-Adressen, Ports, Protokolle, Sniffer-Karten, CTI-Verbindungsdaten, Telefone, Monitorpunkte und ggf. Erweiterungen konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Integrationen*.

⇒ Folgendes Fenster erscheint:

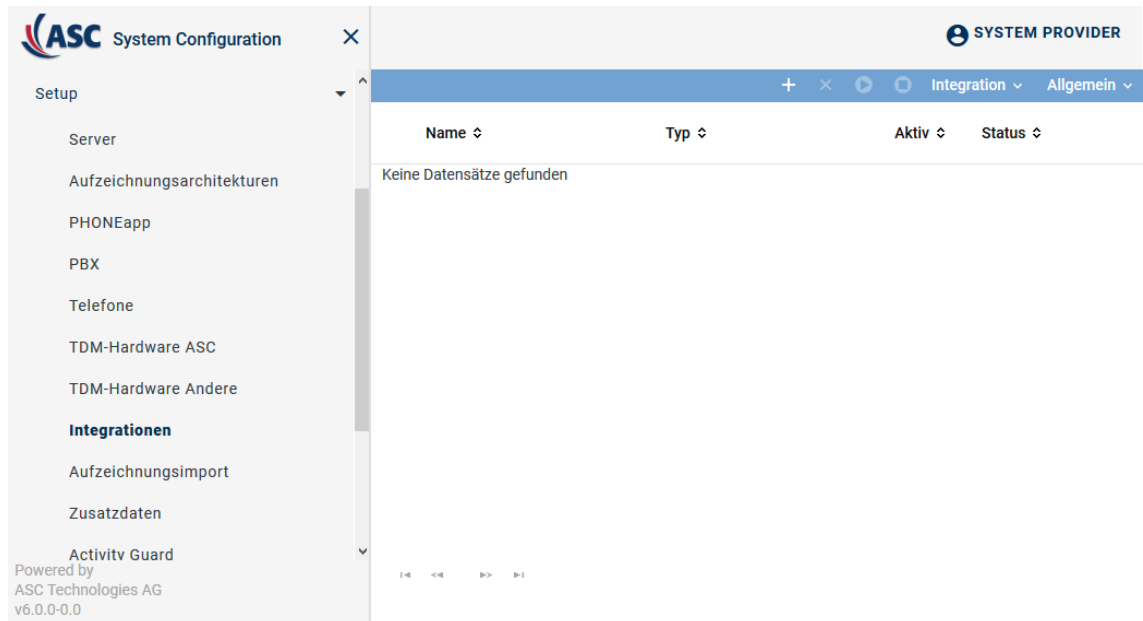




Abb. 137: Integrationen - Hauptansicht

In der Tabelle in der Hauptansicht werden folgende Informationen angezeigt:

<b>Name</b>	Name der Integration
<b>Typ</b>	Typ der Integration
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Integration aktiviert ist und zur Aufzeichnung verwendet wird.</p> <p>✓ = Integration ist aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Integration ist nicht aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  aktiviert werden.</p>
<b>Status</b>	<p>Zeigt an, ob die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde.</p> <p>✓ = Konfiguration ist vollständig</p> <p>✗ = Konfiguration ist unvollständig</p>

### Symbolleiste des Integrations-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

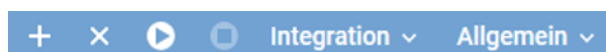






Abb. 138: Symbolleiste Integrationen-Modul

	<b>Erstellen</b>	Öffnet die Detailansicht, damit Sie eine neue Integration anlegen können.
	<b>Löschen</b>	Löscht die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur gelöscht werden, wenn sie deaktiviert ist.

	<i>Aktivieren</i>	Aktiviert die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur aktiviert werden, wenn sie vollständig konfiguriert ist.
	<i>Deaktivieren</i>	Deaktiviert die ausgewählte Integration. Damit unterbrechen Sie die laufenden Aufzeichnungen.
<i>Integrationen</i>	<i>Grammatik importieren</i>	Über diesen Menüpunkt können Sie eine kundenspezifisch angepasste Grammatik importieren, die Sie dann im Konfigurationsschritt für die CTI-Verbindungsdaten konfigurieren können.
<i>Allgemein</i>	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.

### Grammatik importieren

In Abhängigkeit der eingesetzten Telefonanlage werden Konversationsereignisse unterschiedlich signalisiert.

Eine Grammatik erkennt und verarbeitet die Ereignisse, die bei einem Anruf vorkommen, wie z. B. Klingeln, Abheben, Rückfrage, Auflegen. Eine Grammatik enthält Regeln, die für die Übersetzung anschlusspezifischer Gesprächsinformation und Gesprächszustände in ein anschlussneutrales Format erforderlich sind.

- Um eine neue Grammatik zu importieren, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Integration > Grammatik importieren*.  
⇒ Das Fenster *Datei hochladen* erscheint.

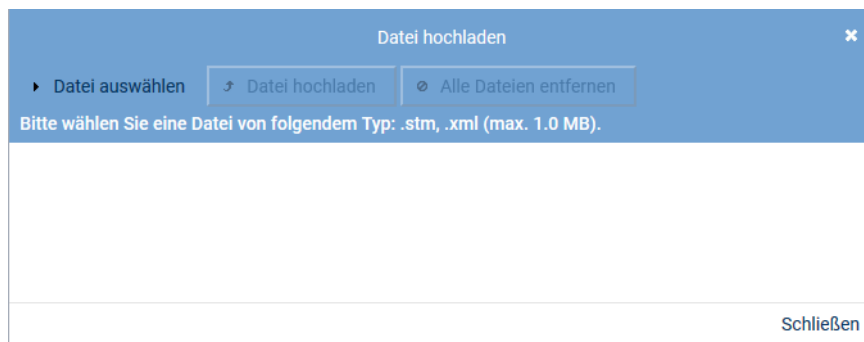


Abb. 139: Datei auswählen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei auswählen*.
- Wählen Sie über den Explorer die entsprechende Grammatik vom Dateityp *.stm* oder *.xml* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Öffnen*.  
⇒ Die ausgewählte Datei erscheint im Fenster *Datei hochladen*.

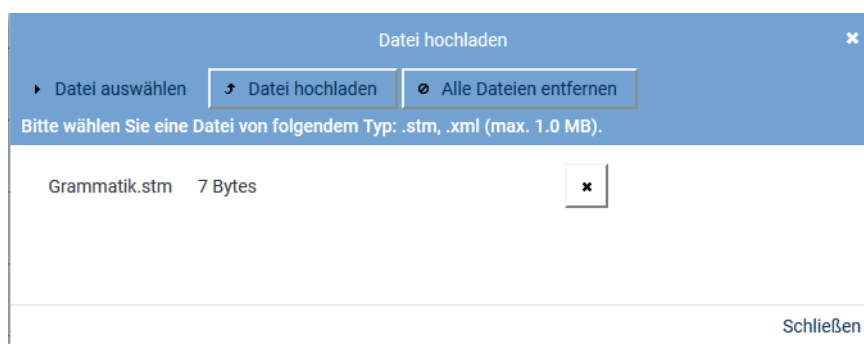




Abb. 140: Grammatik hochladen

5. Um eine ausgewählte Datei aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche  (*Datei entfernen*) neben der entsprechenden Datei.  
Um die Datei hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei hochladen*.
- ⇒ Das Fenster schließt sich und in der Hauptansicht erscheint eine Meldung, dass die Datei erfolgreich hochgeladen wurde.

### Integrationstyp zuordnen

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Erstellen*), um eine neue Integration zu erstellen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Integrationstyp*.

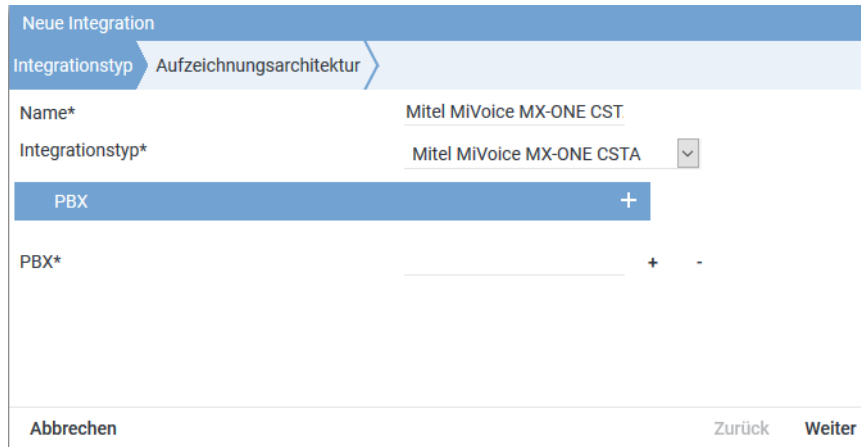



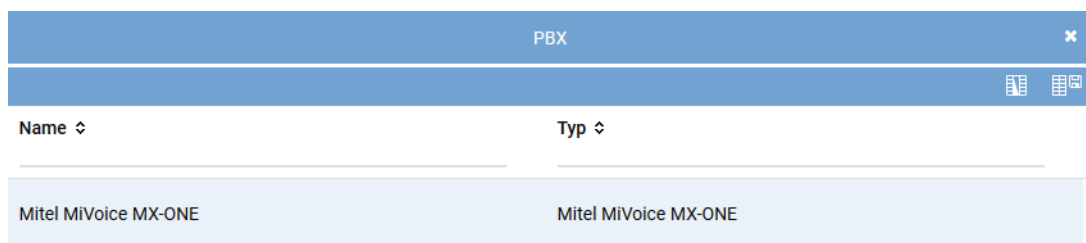
Abb. 141: Integrationstyp anlegen

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert
<i>Name</i>	Geben Sie in das Eingabefeld einen sprechenden Namen für die Integration ein. Dieser Name dient als Kennung dieser Integration im System.
<i>Integrationstyp</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste <i>Integrationstyp</i> den Eintrag <i>Mitel MiVoice MX-ONE CSTA</i> aus.

Tab. 30: Integrationstyp anlegen

3. Um die PBX zuzuordnen, klicken Sie neben dem Feld *PBX* auf die Schaltfläche .  
⇒ Das Fenster *PBX* erscheint.



Zeilen pro Seite 20  1 - 1 von 1 

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 142: Integrationen - PBX auswählen

4. Wählen Sie die entsprechende *PBX* aus der Liste der verfügbaren Telefonanlagen aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

#### Aufzeichnungsarchitektur zuordnen für All-in-one Failover

1. Klicken Sie in der Detailansicht unten rechts auf die Schaltfläche *Weiter*.  
⇒ Die Registerkarte *Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.

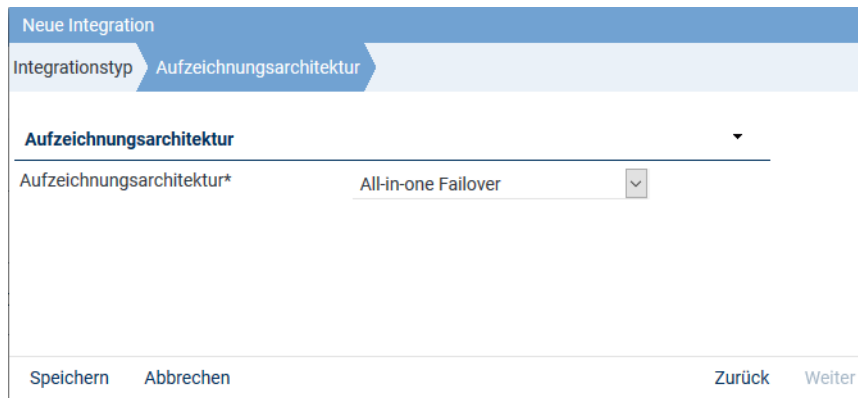


Abb. 143: Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - All-in-one Failover


2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Aufzeichnungsarchitektur* die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus.



In der Dropdown-Liste erscheinen nur aktivierte Aufzeichnungsarchitekturen, in denen der passende Integrationstyp konfiguriert ist.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
⇒ Die Integration erscheint jetzt in der Hauptansicht.

#### Konfigurationsschritte

1. Klicken Sie vor dem Namen der neuen Integration auf das Symbol , um die Konfiguration der Integration zu vervollständigen.  
⇒ Folgende Konfigurationsschritte erscheinen:





Mitel MiVoice MX-ONE CSTA			
Schritt	Konfiguration		
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓		
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✗		
Monitorpunkte konfigurieren	✗		
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✗		
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✗		
Erweiterung konfigurieren	✓		
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓		

Abb. 144: Konfigurationsschritte der Integration

### Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

Die Sektion *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* wurde mit den vorherigen Schritten bereits konfiguriert.

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die Konfiguration anzuzeigen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint der Konfigurationsschritt mit der Information der hinterlegten Aufzeichnungsarchitektur.

Schritt: Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

Details \*


Aufzeichnungsarchitektur\*
All-in-one Failover

Speichern Abbrechen

Abb. 145: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren


- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um Änderungen zu speichern und den Konfigurationsschritt zu beenden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Konfigurationsschritt ohne Änderungen zu beenden.

### CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.

In diesem Konfigurationsschritt konfigurieren Sie Grammatiken, Verbindungsdaten und gegebenenfalls Zusatzdaten.

### CTIconnect-Modul

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.

⇒ In der Detailansicht erscheinen die Registerkarten *Modul 1* und *Modul 2*.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Registerkarte Modul 1

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 1*, um die **CSTA**-Verbindung zur PBX zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 1 konfigurieren Sie die Aufzeichnungsarten *Active Stream Recording* und/oder *Intrusion*.

Die **CSTA**-Anbindung wird für das Monitoring der konfigurierten Monitorpunkte verwendet und wird zum Starten der Aufzeichnungen über die Intrusion-Funktionalität genutzt.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das **CTIconnect**-Modul konfigurieren.



CTIconnect-Modul	
Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard 
Grammatikversion*	1.00.51 

Abb. 146: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 31: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der **neo**-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 1

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum **CTIconnect**-Modul konfigurieren.

Für den Fall, dass die Verbindung zum **CTIconnect**-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das **MBG** die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten**

---

PBX-IP-Adresse

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 147: Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

Verbindung konfigurieren

Verbindungsdaten-Zielserver\*

Alle

Alle

Primär

Sekundär

PBX-IP-Adresse\*

PBX-CSTA-Port\*

Transport Layer Security

☐

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 148: Verbindungsdaten konfigurieren

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten-Zielserver</i>	Bei Architekturen mit mehreren Servern erscheint ein Auswahlmenü für die entsprechenden Server, für die diese Verbindung gelten soll. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste für welchen Server die Verbindung gelten soll.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse der PBX ein.
<i>PBX-CSTA-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die <a href="#">CSTA</a> -Verbindung laufen soll. Standard ist <a href="#">TCP 8882</a> , optional für <a href="#">TLS 8883</a> .
<i>Transport Layer Security</i>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung mit <a href="#">TLS</a> zu nutzen.

Tab. 32: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

4. Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.


1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 149: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.

4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
  - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### CTI-Parameter konfigurieren

Die folgenden Parameter gelten nur für die CTI-Verbindungen.

#### Umschaltbedingungen für die CTI-Failover-Verbindung

1. An dieser Stelle können Sie die maximale Wartezeit für einen erfolgreichen Verbindungsaufbau vom CTI`connect`-Modul zur PBX und die maximale Anzahl an Verbindungsversuchen konfigurieren. Falls Sie weitere Verbindungen konfiguriert haben, wird danach auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Es kann immer nur eine CTI-Verbindung aktiv sein. Es können keine Verbindungen parallel aufgebaut werden.

Failover-Wartezeit*	10
Failover-Wiederholungen*	3

Abb. 150: Umschaltbedingungen konfigurieren

<b>Failover-Wartezeit</b>	Dieser Wert gibt die maximale Wartezeit an, bis das CTI <code>connect</code> -Modul einen weiteren Verbindungsversuch unternimmt. Sobald diese Wartezeit abgelaufen ist, wird abhängig von der Anzahl der konfigurierten Failover-Wiederholungen der Verbindungsaufbau wiederholt.
<b>Failover-Wiederholungen</b>	Geben Sie hier die Anzahl an Wiederholungen von Verbindungsversuchen ein, die das CTI <code>connect</code> -Modul unternehmen soll, bevor es auf die nächste konfigurierte Verbindung wechseln soll. Das CTI <code>connect</code> -Modul unternimmt so viele Verbindungsversuche, wie für die Failover-Wiederholungen konfiguriert sind. Bei jedem Verbindungsaufbau wird dabei die dafür konfigurierte Failover-Wartezeit eingehalten. Falls alle Verbindungsversuche für die erste konfigurierte Verbindung fehlgeschlagen sind, wird auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Bei der Konfiguration einer Failover-Architektur muss die Konfiguration der Umschaltbedingungen für die **CTI**-Verbindungen berücksichtigt werden. Sollte z. B. erst die letzte von mehreren konfigurierten Verbindungen erfolgreich aufgebaut werden, müssen die Warte- und Wiederholungszeiten der vorherigen Verbindungsversuche berücksichtigt werden. Sollte ein zu niedriger allgemeiner Failover-Timeout in der Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert sein, dann wird ggf. der System-Failover angestoßen, obwohl noch eine erfolgreiche **CTI**-Verbindung aufgebaut werden könnte.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Automatische Identifikation der Aufzeichnungsart

Die Identifikation der Aufzeichnungsart eines Endgerätes geschieht anhand einer Analyse der per **CSTA** ermittelten "Switching Function Representation" sowie anhand des in der Konfiguration der Monitorpunkte gesetzten Intrusion-Flags. Der an dieser Stelle konfigurierbare reguläre Ausdruck dient zur Ermittlung, ob das Endgerät mit der Aufzeichnungsart *Active-Stream-Recording/Copy-Stream-Recording* (Invitation) aufgezeichnet werden kann. Die "Switching Function Representation" wird aus den **CSTA**-Informationen extrahiert und anhand des "Switching Function Representation Format" (N<DN!SA/EXT>NM) interpretiert. Der NM-Teil wird mit Hilfe des regulären Ausdrucks überprüft. Dabei wird geprüft, ob der Endgerätetyp im Ausdruck enthalten ist. Wenn der Ausdruck auf den NM-Teil passt, wird für dieses Endgerät der oben genannte Aufzeichnungsmodus genutzt.

Regulärer Ausdruck zur  
Telefontypenidentifikation\*

```
^[A-Za-z]*\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^DB[0-9]{5}$
```

Abb. 151: Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren

Der Parameter ist mit einem sinnvollen Ausdruck vorbelegt, es kann dennoch notwendig sein, dass der Parameter für die Unterstützung anderer Telefone angepasst werden muss.



Bei der Angabe von regulären Ausdrücken müssen verschiedene Zeichen zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, damit die Bedeutung nach dem Auslesen durch die Software erhalten bleibt, siehe <https://docs.oracle.com/javase/tutorial/java/data/characters.html>. Wenn sie nicht zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, wird z. B. ein einfacher "\n" intern herausgefiltert. Nach dem Einlesen wird z. B. aus dem "\n" nur noch ein "n". Der reguläre Ausdruck wird nach dem Einlesen nicht mehr funktionieren. Um das gewünschte "\n" nach dem Einlesen zu erhalten, muss es in der Datei mit einem zusätzlichen "\" zu "\\n" erweitert werden.



Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer\\_Ausdruck](https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer_Ausdruck).



Eine kurze Anleitung zu regulären Ausdrücken und ein Testwerkzeug, mit dem man reguläre Ausdrücke testen kann, finden Sie unter <https://www.freeformatter.com/java-regex-tester.html>.

Die Aufzeichnungsart wird in der folgenden Reihenfolge ermittelt:

- *Intrusion*  
Ist über die grafische Oberfläche das Feature Intrusion aktiviert, wird darüber aufgezeichnet.
- *Invitation Pattern*  
Ist das Feature Intrusion nicht aktiviert, wird der reguläre Ausdruck zur Identifikation der Aufzeichnungsart angewendet.

- SRC

Trifft der reguläre Ausdruck nicht für das entsprechende Telefon zu, wird über SRC aufgezeichnet.

### Registerkarte Modul 2

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 2*, um die Verbindungsdaten zum MBG zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 2 konfigurieren Sie die Aufzeichnung über das Mittel Border Gateway.

Schritt: CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

Modul 1*	Modul 2
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>

Abb. 152: CTIconnect-Modul 2 aktivieren

Aktiv	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Konfigurationsparameter anzuzeigen und das Modul zu aktivieren.
	<input checked="" type="checkbox"/> Modul 2 ist aktiviert
	<input type="checkbox"/> Modul 2 ist nicht aktiviert



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das CTIconnect-Modul konfigurieren.

CTIconnect-Modul	
Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard <input type="button" value="v"/>
Grammatikversion*	1.00.51 <input type="button" value="v"/>

Abb. 153: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 33: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der *neo*-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 2

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum CTIconnect-Modul konfigurieren.

Für den Fall, dass die Verbindung zum CTI<sup>connect</sup>-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das MBG die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten** ▼

---

Verbindungsdaten

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 154: Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

Verbindung konfigurieren ✕

Verbindungsdaten*	192.168.170.136
PBX-Port*	6810
Indirekte Aufzeichnung aktivieren	<input type="checkbox"/>

[Hinzufügen](#)
[Abbrechen](#)

Abb. 155: Verbindung konfigurieren

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten</i>	Geben Sie hier die Verbindungsdaten zur MBG bzw. SRC ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die MBG-Verbindung laufen soll, standardmäßig 6810.
<i>Indirekte Aufzeichnung aktivieren</i>	Diese Option darf für diese Aufzeichnungsart nicht aktiviert werden.

Tab. 34: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.
4. Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.



### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 156: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.

5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.




Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Monitorpunkte konfigurieren

In diesem Konfigurationsschritt werden die Monitorpunkte für die überwachten Endgeräte konfiguriert.

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Monitorpunkte konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).

⇒ Das Fenster *Schritt: Monitorpunkte konfigurieren* erscheint in der Detailansicht.



Abb. 157: Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren

### Extension-Monitorpunkte



Für die Aufzeichnungsvariante mit MBG bzw. SRC müssen die aufzuzeichnenden Telefone am SRC registriert sein. Dies trifft nicht für die Aufzeichnungsvarianten mit SIP-Invite und Intrusion zu.

1. Klicken Sie in der Registerkarte *Extension-Monitorpunkte* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Extensions für die überwachten Endgeräte hinzuzufügen.
2. Wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*.  
⇒ Das Fenster *Extension-Monitorpunkte hinzufügen* erscheint:

Extension-Monitorpunkte hinzufügen ✕

☐ Dateiimport

☐ Datei enthält eine Überschrift

Dateiname  ...

☒ Manuelle Eingabe

Extensions oder Extension-Bereiche  
getrennt durch ";" oder "," (z. B. 3434,3535;  
4000-4100)

6000-6006

☐ Vorhandene Liste der Extensions ersetzen

[Hinzufügen](#)   [Abbrechen](#)

Abb. 158: Extension-Monitorpunkte hinzufügen

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>↗</b> (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
	<p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>↗</b> (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>

sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, alle Zuweisungen der in der Detailansicht aufgelisteten PBXen werden überschrieben, nur die neue Zuweisung wird übernommen.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
4. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
5. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.

Schritt: Monitorpunkte konfigurieren		
Extension-Monitorpunkte		
Extension ▲	Aktiv ⇅	Intrusion ⇅
6000	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6001	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6002	✓	<input type="checkbox"/>
6003	✓	<input type="checkbox"/>
6004	✓	<input type="checkbox"/>
6005	✓	<input type="checkbox"/>
6006	✓	<input type="checkbox"/>
<a href="#">Hinzufügen</a> <a href="#">Aktiv/Inaktiv</a> <a href="#">Löschen</a>		
<a href="#">Speichern</a> <a href="#">Abbrechen</a>		

Abb. 159: Konfigurierte Extension-Monitorpunkte

*Hinzufügen*

Um weitere Extension-Monitorpunkte hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen* und wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*, dann erscheint erneut das Fenster zur Eingabe von Extension-Monitorpunkten. Über die Schaltfläche *Hinzufügen* schließen Sie das Fenster und die Extension-Monitorpunkte erscheinen in der Detailansicht.

<i>Aktiv/Inaktiv</i>	Standardmäßig sind hinzugefügte Extensions als Monitorpunkt aktiviert. Um den Status eines Extension-Monitorpunkts zu ändern, markieren Sie die entsprechende Extension und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Aktiv/Inaktiv</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<i>Löschen</i>	Um Extension-Monitorpunkte zu löschen, markieren Sie die entsprechende Extension in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Löschen</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<i>Intrusion</i>	Um das Feature Intrusion nutzen zu können, müssen Sie in der Spalte <i>Intrusion</i> für die jeweilige Extension das Kontrollkästchen aktivieren. <input checked="" type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist aktiviert. <input type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist nicht aktiviert.


- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Eine Extension, die überwacht und per Intrusion aufgezeichnet werden soll, muss in der PBX so konfiguriert werden, dass ein Besetztzeichen signalisiert wird, wenn dort schon eine Konversation geführt wird. Nur dann kann über den CTI~~connect~~-Dienst ein Intrude Call und damit eine stille Konferenz initiiert werden.

Dazu muss der Parameter *Frei auf Zweitleitung* mit *Nein*, kann nicht im *Endgerätemenü* geändert werden konfiguriert sein. Siehe [Kapitel "Extension-Monitorpunkte konfigurieren", S. 15](#).

### Globale Aufzeichnungseinstellungen

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Globale Aufzeichnungseinstellungen* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Schritt: Globale Aufzeichnungseinstellungen* erscheint.

Step: Global Recording Settings ✕

Details

Transport protocol	UDP <span style="float: right;">▼</span>	
Port SIP signaling*		5060
Remote SIP port*		7300
Activate SIP authentication	<input checked="" type="checkbox"/>	
User name for the SIP registration	#Extension	
Password for the SIP registration	●●●●●●●●	
Activate PBX connection	<input checked="" type="checkbox"/>	
SIP registration expiration*		3600
PBX IP address*	192.168.170.219	
PBX port*		5060

Save
Cancel

Abb. 160: Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen

2. Stellen Sie in der Registerkarte *Details* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Transportprotokoll</i>	Wählen Sie das verwendete Transportprotokoll für die SIP-Signalisierung zwischen dem Aufzeichnungsserver und der PBX aus der Dropdown-Liste aus. Folgende Protokolle stehen zur Verfügung: TCP = unverschlüsselt UDP = unverschlüsselt TLS = verschlüsselt
<i>Port SIP-Signalisierung</i>	Geben Sie den Port für die SIP-Signalisierung ein. An diesem Port kann der Aufzeichnungsserver die Mittel-Endgeräte für das "Active-Stream-Recording" per SIP zum Start der Aufzeichnung erreichen. Standard 5060.
<i>Remote SIP-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Endgeräte an, Standard 7300.
<i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die SIP-Registrierung authentifiziert erfolgen soll. Die Option <i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i> wird nur zusammen bzw. als Erweiterung mit der Option <i>PBX-Verbindung aktivieren</i> genutzt.
<i>Benutzername der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Der Benutzername wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>Passwort der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier das Passwort für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Dieses Passwort wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>PBX-Verbindung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie das Intrusion-Feature nutzen möchten. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die konfigurierten Extensions des Aufzeich-

Parameter	Wert/Beschreibung
	nungsservers an der Telefonanlage registriert. Sobald das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die folgenden Parameter zur Konfiguration aktiv.
<i>Ablauf der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Zeitraum in Sekunden ein, bis die Registrierung abläuft.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse zur PBX ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Kommunikation zur PBX ein, Standard 5060.

Tab. 35: Globale Aufzeichnungseinstellungen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

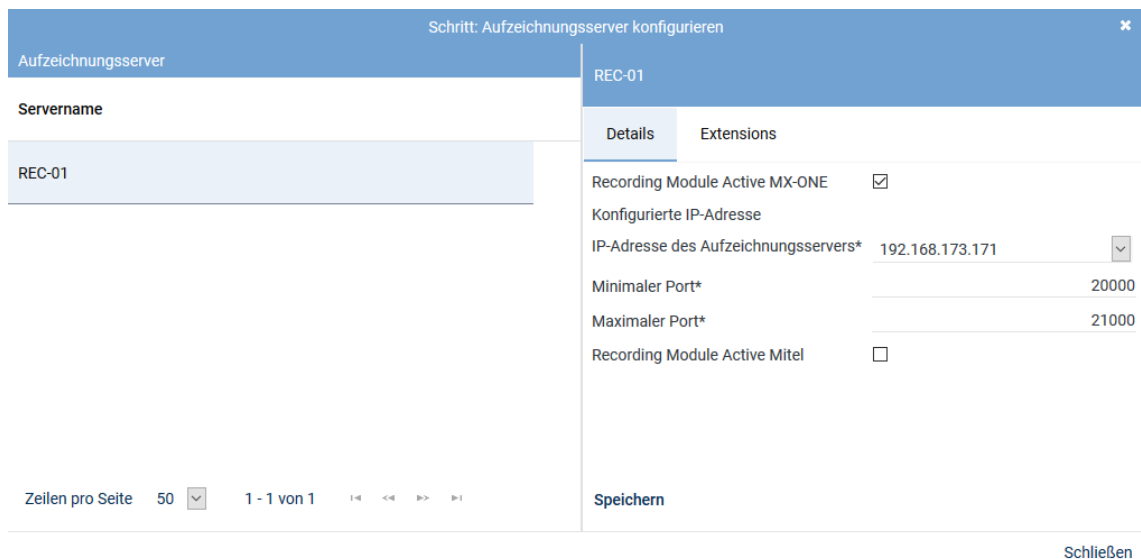


Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Aufzeichnungsserver konfigurieren

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).

⇒ Das Fenster *Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren* erscheint.



Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren

Aufzeichnungsserver

Servername

REC-01

REC-01

Details Extensions

Recording Module Active MX-ONE ☒

Konfigurierte IP-Adresse

IP-Adresse des Aufzeichnungsservers\* 192.168.173.171

Minimaler Port\* 20000

Maximaler Port\* 21000

Recording Module Active Mittel ☐

Speichern

Zeilen pro Seite 50 1 - 1 von 1

Schließen

Abb. 161: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsserver konfigurieren

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Recording Module Active MX-ONE*, damit die Parameter zur Konfiguration erscheinen.
- Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Konfigurierte IP-Adresse</i>	Hier wird die IP-Adresse angezeigt, die für diesen Aufzeichnungsserver konfiguriert ist und über die die aufzuzeichnenden Daten empfangen werden.
<i>IP-Adresse des Aufzeichnungsservers</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine der verfügbaren IP-Adressen des Aufzeichnungsservers für die Aufzeichnungsdaten aus.
<i>Minimaler Port</i>	Geben Sie hier den niedrigsten Port der Port-Range ein, über den die RTP-Daten vom Aufzeichnungsserver empfangen werden, z. B. 20000.

Parameter	Wert/Beschreibung
Maximaler Port	Geben Sie hier den höchsten Port ein, der an der PBX konfiguriert ist und über die RTP-Daten vom Aufzeichnungsserver empfangen werden, z. B. 21000.

Tab. 36: Aufzeichnungsserver konfigurieren



Wenn Sie mehrere aktive Integrationen in einer Aufzeichnungsarchitektur verwenden, müssen Sie im Konfigurationsschritt *Aufzeichnungsserver konfigurieren* für jede Integration einen anderen Portbereich konfigurieren.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

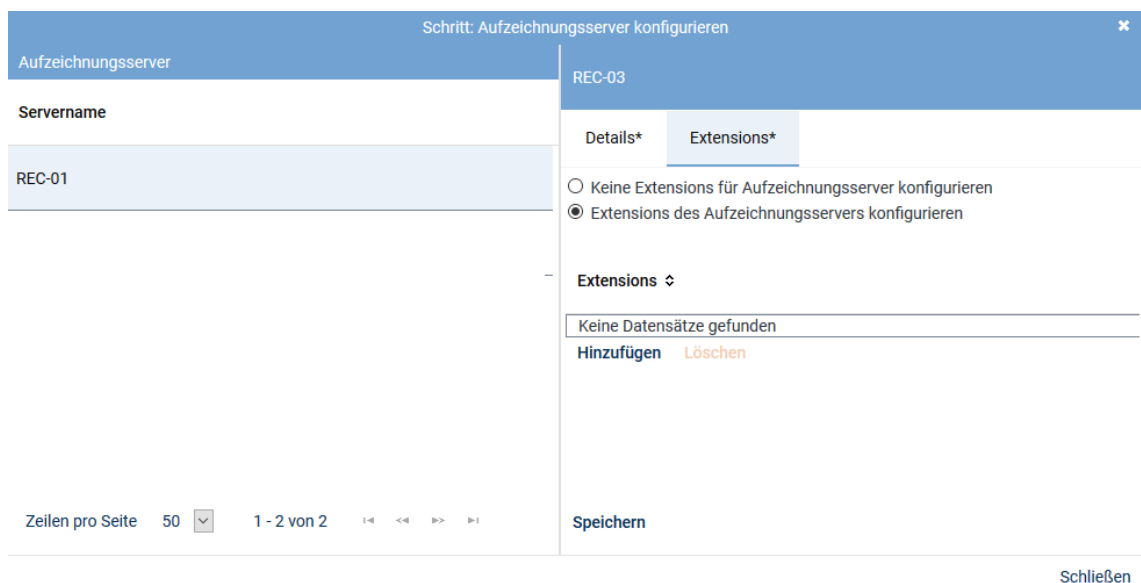


Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Registerkarte Extensions

Wenn Sie das Feature *Intrusion* nutzen möchten, müssen Sie für den Aufzeichnungsserver eine Extension konfigurieren.

- Wählen Sie die Registerkarte *Extensions*.



Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren

Aufzeichnungsserver

REC-03

Servername

REC-01

Details\* Extensions\*

☐ Keine Extensions für Aufzeichnungsserver konfigurieren

☒ Extensions des Aufzeichnungsservers konfigurieren

Extensions ⇅

Keine Datensätze gefunden

Hinzufügen Löschen

Speichern

Zeilen pro Seite 50 1 - 2 von 2

Schließen

Abb. 162: Registerkarte Extensions

### Extensions des Aufzeichnungsservers konfigurieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie für den Aufzeichnungsserver Extensions konfigurieren möchten, damit das stille Aufschalten über das Feature *Intrusion* funktionieren kann.

Wenn Sie mehr als einen Aufzeichnungsserver verwenden, vergeben Sie jedem Aufzeichnungsserver seine eigene Extension bzw. Extension-Bereiche.

Achten Sie darauf, dass die Extensions für den Aufzeichnungsserver nicht schon als Extension-Monitorpunkte vergeben sind.

**HINWEIS!** Bei den an dieser Stelle zu konfigurierenden Extensions handelt es sich um SIP-Extensions, die vorher an der PBX angelegt werden müssen, damit sich der Aufzeichnungsserver mit diesen Extensions an der PBX registrieren kann. Diese Extensions werden ausschließlich für das Feature *Intrusion* genutzt.



2. Um Extensions hinzuzufügen, klicken Sie in der Tabelle *Extensions* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das Fenster *Extensions hinzufügen* erscheint.

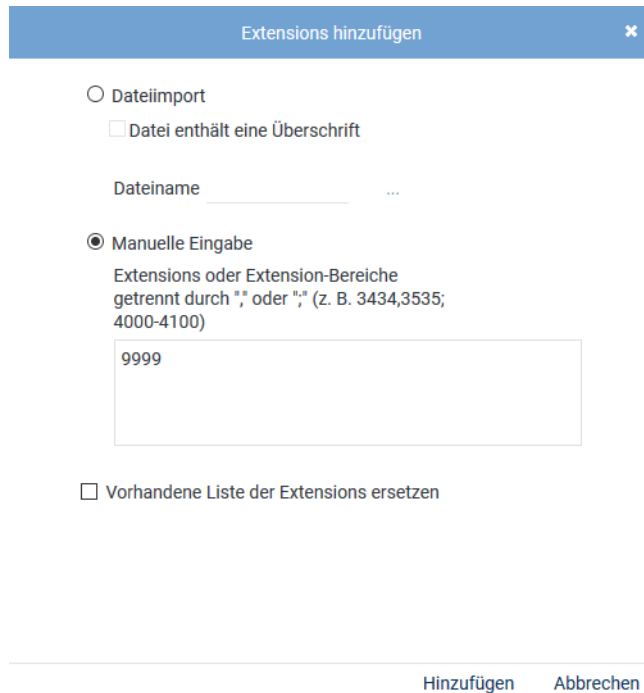


Abb. 163: Extensions hinzufügen

3. Geben Sie im Fenster *Extensions hinzufügen* entweder eine einzelne Extension oder einen Extension-Bereich ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver an der Telefonanlage registrieren soll.



Abb. 164: Hinzugefügte Extensions

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

---

### Erweiterung konfigurieren

---



Die Verwendung der Erweiterung in der Integration ist optional. Der Status der Konfiguration dieses Konfigurationsschrittes steht standardmäßig auf *Keine Auswahl* und ist damit vollständig konfiguriert. Sie können die Integration auch ohne die Verwendung einer Erweiterung aktivieren und nutzen.

---

Falls Sie eine erweiterte Applikation einsetzen, können Sie in diesem Konfigurationsschritt die erforderliche Grammatik in der entsprechenden Version auswählen. Zusätzlich können Sie die Verbindungsdaten und die Zusatzdaten konfigurieren.

---



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

---

### **Erweiterung konfigurieren für MiContact Center Enterprise**

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von MiContact Center Enterprise und muss nur konfiguriert werden, wenn MiContact Center Enterprise verwendet wird.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver, der für die eigentliche Konversationsaufzeichnung zuständig ist. Die Konversationsereignisse und Zusatzdaten werden über MiContact Center Enterprise erfasst und an den Aufzeichnungsserver geschickt.

1. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *MiContact Center Enterprise*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren ✕

Details

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ MiContact Center Enterprise

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive	
Grammatikname*	standard	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
Grammatikversion*	2.00.01	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

**Verbindungsdaten** ▼

Servername*	192.168.170.205	
Port*		2601

**Zusatzdaten** ▼

CALLID	Universal Call ID	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
PRIVATEDATA	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPLIST	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
OASID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

Freie Zuordnung +

<input style="width: 100%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red;">-</span>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red;">-</span>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red;">-</span>

Speichern
Abbrechen

Abb. 165: Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

- Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 37: CTIconnect-Modul konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

- Stellen Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Servername</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Servers ein, auf dem MiContact Center Enterprise läuft.
<i>Port</i>	Geben Sie hier den Port zur Verbindung zu MiContact Center Enterprise ein.

Tab. 38: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von MiContact Center Enterprise mitgeliefert:

- *CALLID*
- *PRIVATEDATA*
- *SERVICEGROUPLIST*
- *IVRDATA1*
- *IVRLABEL1*
- *IVRDATA2*
- *IVRLABEL2*
- *IVRDATA3*
- *IVRLABEL3*
- *OASID*

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.


1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 166: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*

- *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### **Erweiterung konfigurieren für Genesys T-Server (optional)**

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von Genesys T-Servern und muss nur konfiguriert werden, wenn Sie Genesys T-Server verwenden.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver. Der CTI~~connect~~-Dienst empfängt vom Genesys Configuration Server die Information welchem Genesys T-Server die Monitorpunkte zugeordnet sind. Die Monitorpunkte müssen sich an dem jeweiligen Genesys T-Server registrieren. Nach der erfolgreichen Registrierung schickt der jeweilige Genesys T-Server alle Konversationsereignisse und Zusatzdaten der Agenten an den Aufzeichnungsserver.

## CTIconnect for Genesys T-Server

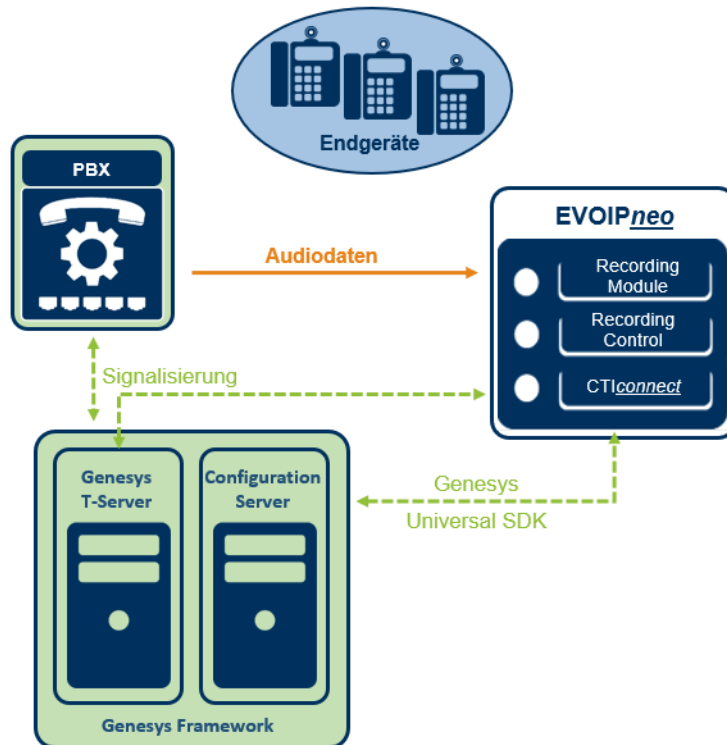


Abb. 167: Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server



Weitere Informationen zur Konfiguration von Genesys T-Servern siehe [Kapitel "Genesys T-Server konfigurieren \(optional\)", S. 327](#).

Die Genesys-Erweiterung verwendet zur eindeutigen Identifikation der aufzuzeichnenden Konversationen entweder eine eindeutige Call-ID oder die Extension, um die aufzuzeichnenden Konversationen eindeutig zu identifizieren.



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

Für die Verwendung von CTIconnect for Genesys T-Server wird ein Genesys Framework mit T-Servern und Genesys Configuration Servern benötigt.


Standardmäßig ist als Identifier das Genesys-Datenfeld *CallID* voreingestellt. Falls von der Genesys-Erweiterung ein anderes Datenfeld zur internen Steuerung herangezogen werden soll, kann dies in der Konfigurationsdatei *basic.pif.properties* eingestellt werden.

### Konfigurationsdatei für Genesys-Erweiterung anpassen

Die Auswahl des Datenfeldes, das von der Genesys-Erweiterung verwendet werden soll, erfolgt über den Parameter *pifgenesys.call\_identifier*.

1. Um den Identifier anzupassen, wechseln Sie im Windows Explorer in den Pfad *C:\ASC Product Suite\data\CTIConnectForGenesysT\*
2. Öffnen Sie die Datei *basic.pif.properties*.
3. Geben Sie für den Parameter *pifgenesys.call\_identifier* das entsprechende Datenfeld ein.
4. Speichern Sie die Änderungen in der Datei ab.
5. Starten Sie nach der Änderung die Aufzeichnungsarchitektur neu.

### Erweiterung in der Integration konfigurieren

1. Um die Erweiterung zu konfigurieren, klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Erweiterung konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
2. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *Genesys T-Server*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren
✕

Details \*

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ Genesys T-Server

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive
Grammatikname*	standard <span style="float: right;">▼</span>
Grammatikversion*	1.15.00 <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Redundanz*	HAconnect <span style="float: right;">▼</span>
Config-Server-Redundanz*	Warm Standby <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Applikationsname	<input type="text"/>
T-Server-Passwort	<input type="password"/>

**Verbindungsdaten** ▼

Configuration Server: Name

192.168.169.178

Hinzufügen
Bearbeiten
Löschen

**Zusatzdaten** ▼

Freie Zuordnung
+

Bitte auswählen...
-

Speichern
Abbrechen

Abb. 168: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

1. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Hier wird der Typ des CTI <u>connect</u> -Moduls angezeigt
Grammatikname	Wählen Sie die entsprechende Grammatik aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die entsprechende Grammatikversion aus.
T-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz aus. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
Config-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz für den Configuration Server von Genesys aus.

Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
<i>T-Server-Applikationsname</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich das CTI<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>
<i>T-Server-Passwort</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier das Passwort ein, mit dem sich das CTI-<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>

Tab. 39: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie einen oder mehrere Sätze von Verbindungsdaten eingeben.

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

Verbindung konfigurieren

Configuration Server: Name\*

192.168.169.178

Configuration Server: Port\*

2020

Configuration Server: Benutzername\*

default

Configuration Server: Passwort\*

••••••••••

Applikationsname\*

default

Mandantenname\*

Resources

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 169: Verbindungsdaten konfigurieren

2. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Name</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Rechners ein, auf dem der Genesys Configuration Server läuft.



Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Port</i>	Geben Sie hier den Port des Genesys Configuration Servers ein.
<i>Configuration Server: Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Configuration Server: Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Applikationsname</i>	Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver am Genesys Configuration Server anmeldet. Standard ist <i>default</i> .
<i>Mandantenname</i>	Geben Sie hier den Namen des/der Genesys-Mandanten ein, von welchen die Konfigurationsdaten abgefragt werden sollen. Standardeingabe ist <i>Resources</i> . Es ist die komma-separierte Eingabe von mehreren Mandanten möglich.

Tab. 40: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von Genesys T-Server standardmäßig mitgeliefert:

- *CallID*
- *ANI*
- *CallUuid*
- *DNIS*



Weitere Zusatzdaten hängen von der Konfiguration der Genesys T-Server ab. Prüfen Sie die Liste *AttributeUserData* in den Tracefiles, um festzustellen, welche weiteren Zusatzdaten von den Genesys T-Servern geliefert werden. Setzen Sie bei der Konfiguration von kundenspezifischen Zusatzdaten den Zusatz *UserData* vor den Zusatzdatentyp, z. B. für *RTargetAgentGroup* müssen Sie *UserDataRTargetAgentGroup* konfigurieren.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 170: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.




Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Sonstige Einstellungen konfigurieren

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
  - ⇒ Das Fenster Schritt: *Sonstige Einstellungen* erscheint

Schritt: Sonstige Einstellungen
✕

Details

Dispatcher

Bitte auswählen...
▼

Speichern
Abbrechen

Abb. 171: Sonstige Einstellungen konfigurieren

2. Stellen Sie folgenden Parameter ein:


Parameter	Beschreibung
<i>Dispatcher</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das zuvor angelegte Zusatzdatenfeld aus, mit dem die Teilnehmerinformation verknüpft werden soll.





In der Dropdown-Liste erscheinen nur die Einträge, die in der Applikation System Configuration im Zusatzdaten-Modul konfiguriert wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.

### Integration aktivieren

Die Integration kann erst aktiviert werden, wenn die Konfiguration vollständig ist.


Wenn nicht alle Konfigurationsschritte vollständig durchgeführt wurden, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*Unvollständig*).



Wenn die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde, erscheint in der Zeile des jeweiligen Schrittes in der Spalte *Konfiguration* das Symbol  (*Vollständig*).

Sind alle Einstellungen vollständig, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*OK*).

		Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		✕		✓	
Schritt									
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren								✓	
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren								✓	
Monitorpunkte konfigurieren								✓	
Globale Aufzeichnungseinstellungen								✓	
Aufzeichnungsserver konfigurieren								✓	
Erweiterung konfigurieren								✓	
Sonstige Einstellungen konfigurieren								✓	

Abb. 172: Integration aktivieren

1. Markieren Sie die Integration in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.

2. Klicken Sie auf das Symbol  (*Aktivieren*), um die Integration zu aktivieren.  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Aktiv*).






+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 173: Aktivierte Integration



Falls Sie mehrere Telefonanlagen einsetzen, können Sie mehrere Integrationen mit der gleichen Aufzeichnungsarchitektur anlegen und aktivieren.



Falls Sie den Testzeitraum nutzen und nach dessen Ablauf keine gültige Lizenzdatei im System vorhanden ist, werden alle Integrationen deaktiviert. Nachdem Sie eine gültige Lizenzdatei eingespielt haben, müssen Sie die Integrationen erneut aktivieren.



Mit der Aktivierung der Standardkonfiguration startet eine Bulk-Aufzeichnung.




Um eine Einschränkung der Aufzeichnung auf spezielle Endgeräte zu treffen, kann der Mandant in der System Configuration den Recording Planner konfigurieren.



Bei einem Update wird die Integration gestoppt und deaktiviert. Nach dem Update müssen Sie die Integration neu konfigurieren. Starten Sie nach der Konfiguration die Aufzeichnungsarchitektur neu und aktivieren Sie dann die Integration, damit die neue Konfiguration übernommen wird.

### Integration deaktivieren/löschen

Um die Integration löschen zu können, muss diese deaktiviert sein.

1. Um die Integration zu deaktivieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Deaktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Inaktiv*).  
⇒ In der Symbolleiste wird das Symbol  (*Löschen*) aktiv.







+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 174: Integration deaktivieren

2. Klicken auf das Symbol  (*Löschen*) und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, um die Integration zu löschen.

### 7.3.2.3 Aufzeichnungslösung konfigurieren Multi-Server Recording

#### 7.3.2.3.1 Aufzeichnungsarchitektur anlegen

Beginnen Sie die Konfiguration im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul, da für die weitere Konfiguration eine aktivierte Aufzeichnungsarchitektur erforderlich ist.

Im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul werden die Aufzeichnungsserver, die Aufzeichnungstypen sowie die Integrationstypen zugeordnet.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Aufzeichnungsarchitekturen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

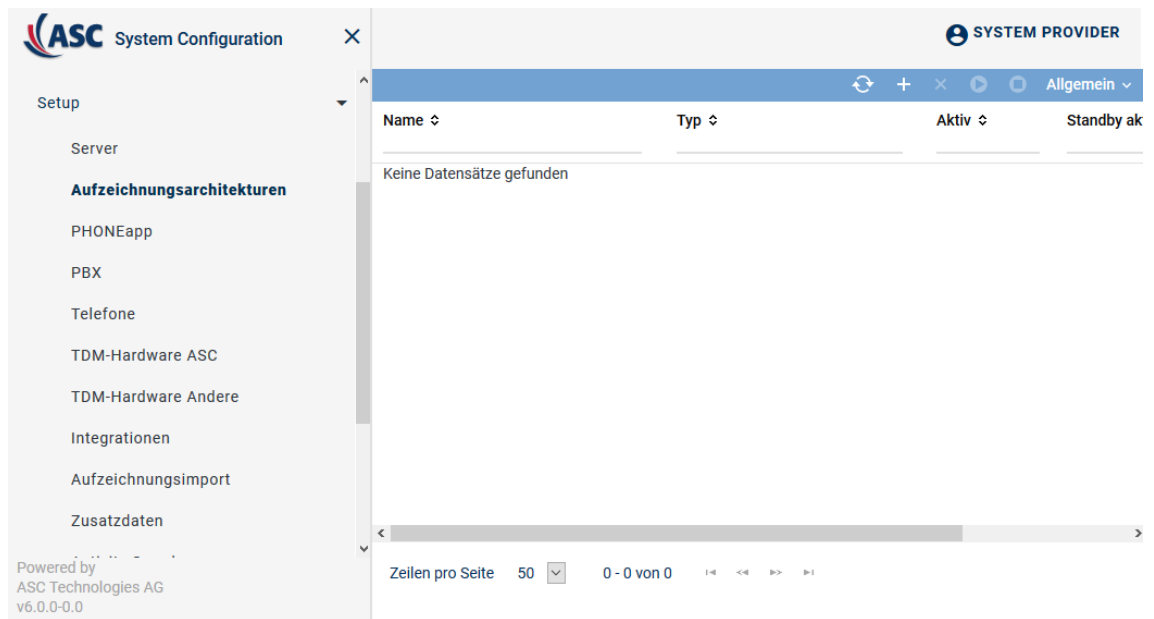





Abb. 175: Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht

<b>Name</b>	Name der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Typ</b>	Typ der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist und zur Aufzeichnung bereit ist.</p> <p>✓ = Aufzeichnungsarchitektur ist aktiv und zur Aufzeichnung bereit. Sie kann über das Symbol  (<i>Deaktivieren</i>) in der Symbolleiste deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Aufzeichnungsarchitektur ist nicht aktiv. Sie kann über das Symbol  (<i>Aktivieren</i>) in der Symbolleiste aktiviert werden.</p>
<b>Standby aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob in der Aufzeichnungsarchitektur für eine oder mehrere der Aufzeichnungskomponenten der Standby-Server aktiv ist.</p> <p>✓ = Mindestens 1 Standby-Server ist aktiv.</p> <p>✗ = Es ist kein Standby-Server aktiv bzw. es wurde kein Standby-Server definiert.</p>
<b>Erstelldatum</b>	Datum, an dem die Aufzeichnungsarchitektur eingerichtet wurde.
<b>Aktualisiert</b>	Datum, an dem die Einstellungen für die Aufzeichnungsarchitektur zuletzt aktualisiert wurden.

**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Aufzeichnungsarchitektur Multi-Server Recording anlegen

Wenn es mehrere Aufzeichnungsserver gibt, die verschiedene Strecken aufzeichnen sollen, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur vom Typ *Multi-Server Recording* anlegen.

- Um eine neue Aufzeichnungsarchitektur zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf das Symbol  (*Erstellen*).

⇒ Das Fenster *Neue Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.



Abb. 176: Aufzeichnungsarchitektur anlegen - Multi-Server Recording

2. Geben Sie in das Eingabefeld *Namen* einen sprechenden Namen für die Aufzeichnungsarchitektur ein.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Typ* den Aufzeichnungsarchitekturtyp *Multi-Server Recording* aus.  
**HINWEIS!** In der Dropdown-Liste sind nur die unterstützten Aufzeichnungsarchitekturtypen verfügbar.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.  
 ⇒ Die Eingaben erscheinen jetzt in der Detailansicht.

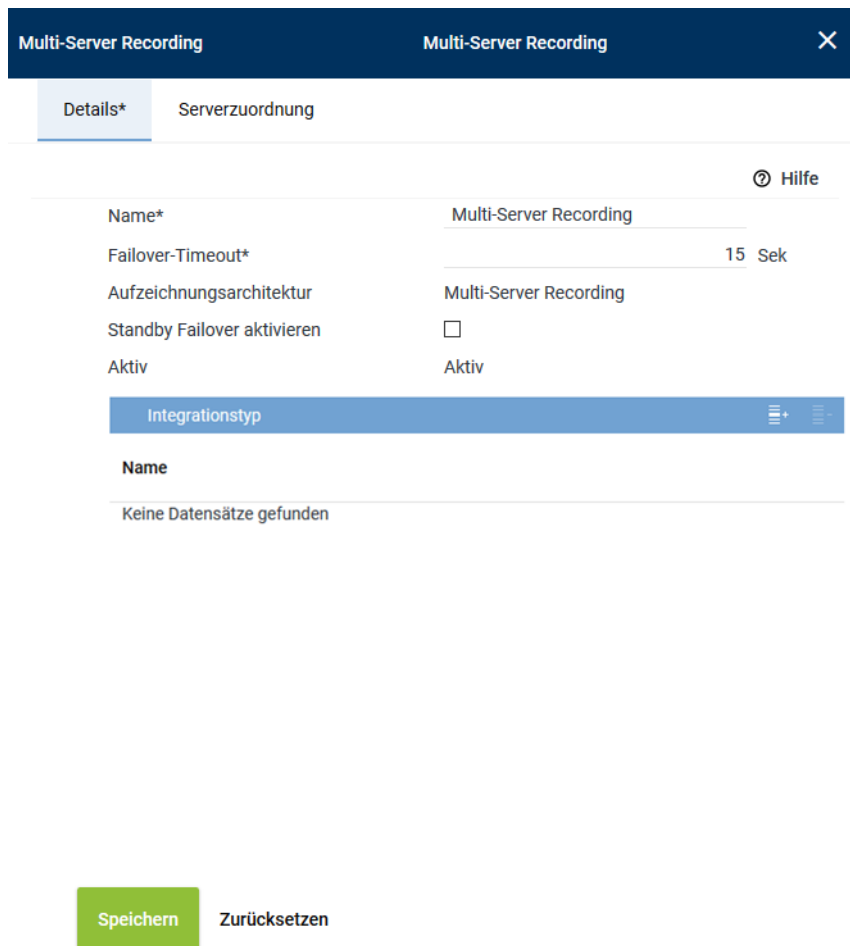



Abb. 177: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details - Multi-Server Recording

Da für die verschiedenen aktiven Aufzeichnungsserver jeweils außerdem Standby-Komponenten konfiguriert sein können, kann bei dieser Aufzeichnungsarchitektur auch ein Failover-Timeout konfiguriert werden.

- Setzen Sie den Failover-Timeout auf mindestens 15 Sekunden, bis der Failover-Prozess greifen soll. Je nach Umfang der Systemarchitektur kann es sinnvoll sein, den Timeout dementsprechend noch höher einzustellen. Der Timeout bestimmt, wie lange in einem Fehlerfall gewartet wird, bis der Failover-Prozess startet. Wenn der Zustand sich in dieser Zeit wieder auf OK ändert, wird der Failover-Prozess nicht ausgelöst.

### Integrationstyp hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Integrationstyp* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).  
⇒ Das Fenster *Integrationstyp* erscheint.

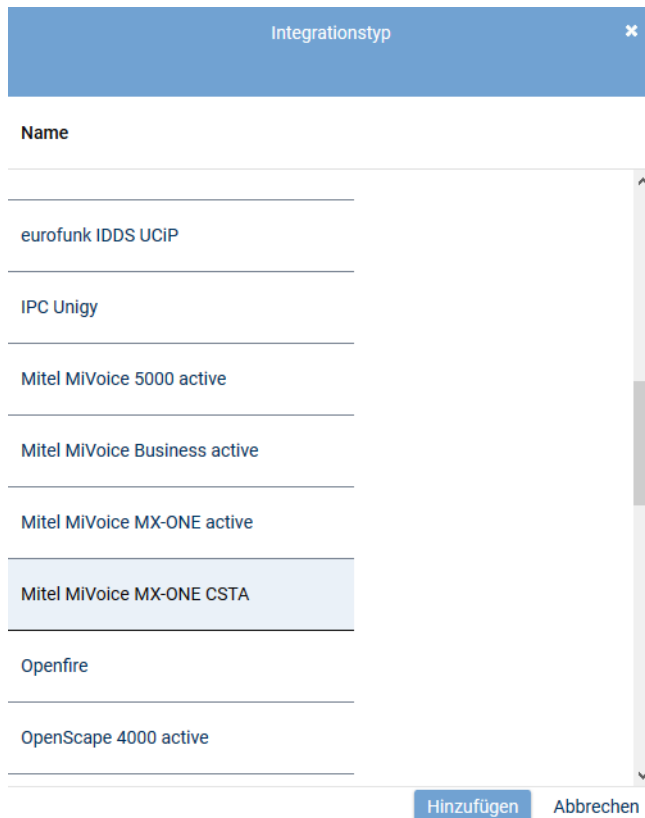


Abb. 178: Integrationstyp auswählen



Es werden nur Integrationstypen angezeigt, für die im System Lizenzen vorhanden sind und die den ausgewählten Architekturtyp unterstützen.



Sie können einer Aufzeichnungsarchitektur beliebig viele Integrationstypen zuordnen.

- Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Integrationstypen *Mitel MiVoice MX-ONE CSTA* aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Integrationstyps erscheint nun in der Liste in der Detailansicht.

### Server zuordnen für Multi-Server Recording

- Klicken Sie auf die Registerkarte *Serverzuordnung*, um für die Aufzeichnungsarchitektur *Multi-Server Recording* die Verteilung der Aufzeichnungskomponenten zu konfigurieren.

### Gruppenfeld Recording Control und CTIconnect

Im diesem Gruppenfeld können Sie die Aufzeichnungssteuerung konfigurieren. Sie können hierfür zwei verschiedene Server konfigurieren oder den selben Server auswählen.

Multi-Server Recording
Multi-Server Recording ✕

Details\*
Serverzuordnung\*

▼ **Recording Control und CTIconnect**

Recording Control*	RC-01	+	-
In aktiver Architektur verwendet	Nein		
CTIconnect*	CTI-01	+	-
In aktiver Architektur verwendet	Nein		


▼ **Aufzeichnungsserver**

← Aufzeichnungsserver
⋮ + ✎ ⋮

Server ↕	Standby ↕
REC-01	REC-02





Speichern
Zurücksetzen

Abb. 179: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung

- Klicken Sie auf die Schaltfläche  neben dem Eingabefeld *Recording Control*.  
⇒ Das Fenster *Server* erscheint.

Server		
Name ↕	IP-Adresse ▲	Pfad ↕
RC-02	192.168.173.176	C:\
REC-01	192.168.173.171	C:\
REC-03	192.168.173.173	C:\
CTI-02	192.168.173.178	C:\
REC-04	192.168.173.174	C:\
RC-01	192.168.173.175	C:\
REC-02	192.168.173.172	C:\


Zeilen pro Seite 20 ▼
1 - 8 von 8

Hinzufügen
Abbrechen

Abb. 180: Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen - Beispiel




2. Wählen Sie den Server für das *Recording Control-Modul* aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
4. Um eine Zuordnung zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche .



Ein Server kann zwar in mehreren Aufzeichnungsarchitekturen konfiguriert werden, aber Aufzeichnungsarchitekturen mit demselben Server können Sie nicht gleichzeitig aktivieren. Falls Sie mehrere Aufzeichnungsarchitekturen gleichzeitig aktivieren möchten, müssen Sie dafür verschiedene Server einsetzen.

5. Wiederholen Sie die Schritte und wählen Sie im Eingabefeld *CTIconnect* den Server für das *CTIconnect-Modul* aus.

### Gruppenfeld Aufzeichnungsserver





1. Klicken Sie in der Tabellenüberschrift *Aufzeichnungsserver* auf das Symbol .
- ⇒ Das folgende Fenster erscheint:

Aufzeichnungsserver hinzufügen
✕




Primär-Server*	REC-01	+	-	
In aktiver Architektur verwendet	Nein			
Standby-Server	REC-02	+	-	
In aktiver Architektur verwendet	Nein			
Aufzeichnungsart	<input checked="" type="checkbox"/> VoIP/Video <input type="checkbox"/> TDM <input checked="" type="checkbox"/> Bildschirm <input type="checkbox"/> Chat			

OK Abbrechen

Abb. 181: Aufzeichnungsserver hinzufügen

2. Wählen Sie hier, wie in den vorherigen Schritten beschrieben, im Eingabefeld *Primär-Server* über das Symbol  den Primär-Server aus, auf dem die Aufzeichnung aktiv laufen soll.
3. Wählen Sie im Eingabefeld *Standby-Server* über das Symbol  den Standby-Server aus, der im Fehlerfall die Aufzeichnung übernehmen soll.
4. Aktivieren Sie über die Kontrollkästchen die Aufzeichnungsart, die Sie für diese Server nutzen möchten.  
**HINWEIS!** Sie können mehrere Aufzeichnungsarten aktivieren, wenn die Integration dafür ausgelegt ist und Sie die entsprechenden Lizenzen eingespielt haben.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*, um das Fenster zu schließen.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
6. Um die Zuordnung nachträglich zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol .  
Um eine Zuordnung zu löschen, klicken Sie auf das Symbol .
7. Falls Sie weitere Aufzeichnungsserver hinzufügen möchten, wiederholen Sie die beschriebenen Schritte.

### Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

1. Wenn alle Server zugeordnet sind, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
2. Markieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.
3. Um die Aufzeichnungsarchitektur zu aktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (*Aktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Aktiv*).





Aufzeichnungsarchitekturen <span>▼</span> Allgemein <span>▼</span>			
Name <span>↕</span>	Typ <span>↕</span>	Aktiv <span>↕</span>	Standby aktiv <span>↕</span>
Multi-Server Recording	Multi-Server Recording		

Abb. 182: Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

4. Um die Aufzeichnungsarchitektur bei Bedarf zu deaktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (*Deaktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Inaktiv*).



Die Aufzeichnungsarchitektur muss aktiviert sein, damit die Konfiguration der Integration durchgeführt werden kann.



Bei einem Update wird die Aufzeichnungsarchitektur gestoppt und deaktiviert. Kontrollieren Sie nach dem Update, dass die Aufzeichnungsarchitektur wieder aktiviert ist.



Falls Sie nachträglich eine Erweiterung für die Integration installieren, müssen Sie nach dem Einspielen der Lizenz die Aufzeichnungsarchitektur deaktivieren und erneut aktivieren.

#### 7.3.2.3.2 Server konfigurieren

Jeder Server in Ihrem Netzwerk, auf dem die *neo*-Software installiert ist, wird automatisch als Server des Aufzeichnungssystems erkannt und in der Hauptansicht des Server-Moduls angezeigt. Im Server-Modul können Sie die Verwendungszwecke der Server Ihres Aufzeichnungssystems konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Server*.  
⇒ Folgendes Fenster erscheint:

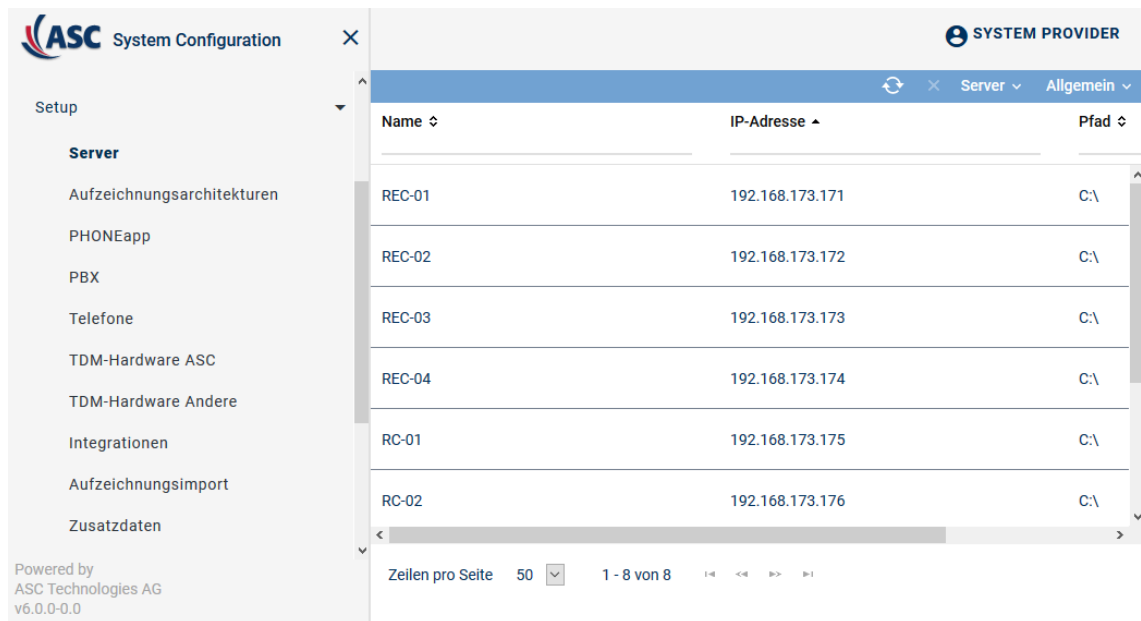


Abb. 183: Server - Hauptansicht

Je nach Konfiguration der Spalten werden folgende Informationen in der Hauptansicht angezeigt:

<i>Name</i>	Zeigt den Namen des Servers.
<i>IP-Adresse</i>	Zeigt die <a href="#">IP-Adresse</a> des Servers.
<i>Pfad</i>	Zeigt den Pfad des Servers.
<i>Erstelldatum</i>	Datum, an dem der Server eingerichtet wurde.
<i>Aktualisiert</i>	Datum, an dem die Einstellungen für den Server zuletzt aktualisiert wurden.

**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Symbolleiste des Server-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

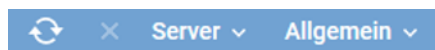




Abb. 184: Symbolleiste Server-Modul

	<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Hauptansicht.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte Serverkonfiguration. Diese Funktion ist dazu gedacht, die Serverkonfiguration zu löschen, wenn die Hardware eines Servers entfernt wurde und keine Verbindung mehr zum <i>neo</i> -System besteht.
<i>Server</i>	<i>Server-Standorte verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Standorte der Server anlegen und verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "Server-Standorte verwalten", S. 164</a> .
	<i>NTP-Server verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Server für die Zeitsynchronisierung verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "NTP-Server verwalten", S. 181</a> .
	<i>Synchronisationskonfigurationen verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Synchronisationskonfigurationen verwalten können.

<i>Allgemein</i>	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Suchen</i>	Öffnet das Fenster der Suchfunktion. Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach Datensätzen suchen, die bestimmten Kriterien entsprechen.
	<i>Suche zurücksetzen</i>	Setzt alle Suchfilter zurück, so dass in der Hauptansicht wieder alle Datensätze angezeigt werden.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Server-Standorte verwalten

Sie können eine Liste der Server-Standorte anlegen und verwalten. In der Registerkarte *Details* können Sie diese Standorte den Servern zuordnen.

### Server-Standort hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.

⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.

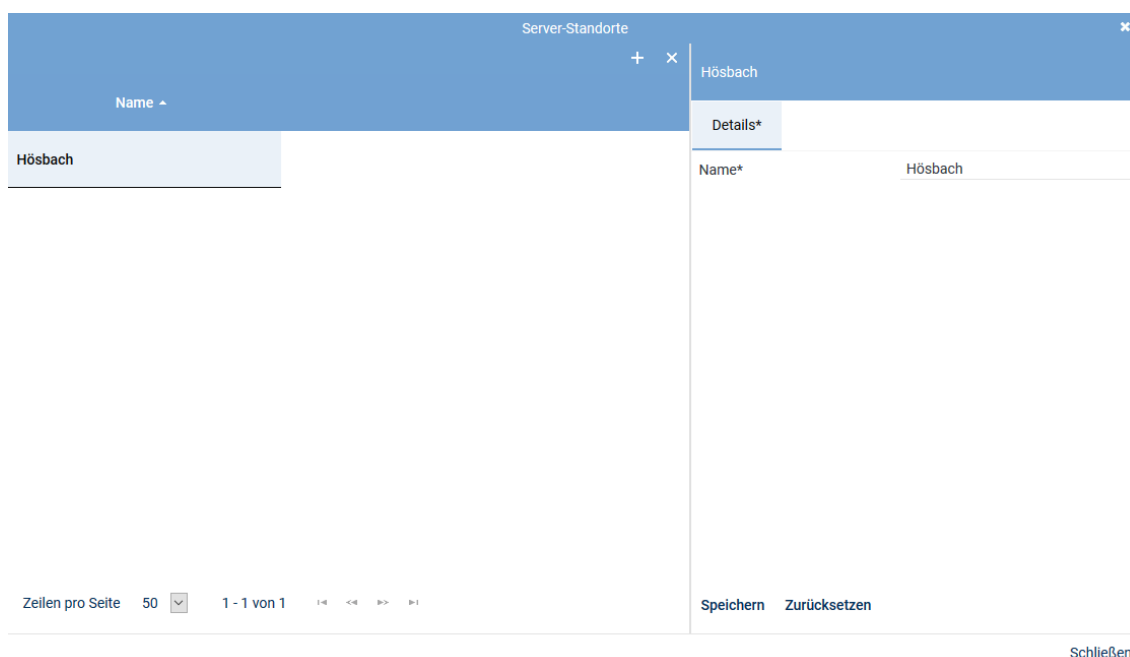



Abb. 185: Server-Standort hinzufügen

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters *Server-Standorte* auf das Symbol  (*Erstellen*).
3. Geben Sie auf der rechten Seite in der Registerkarte *Details* den Namen des Standorts ein.

4. Um die Eingabe zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.
5. Um weitere Standorte anzulegen, wiederholen Sie die letzten 3 Schritte.
6. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

### Server-Standort löschen



Ein Server-Standort kann nur gelöscht werden, wenn er nicht zugeordnet ist. Um einen Server löschen zu können, müssen Sie vorher eventuelle Zuordnungen löschen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.  
⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.
2. Wählen Sie den Standort aus, den Sie löschen möchten.

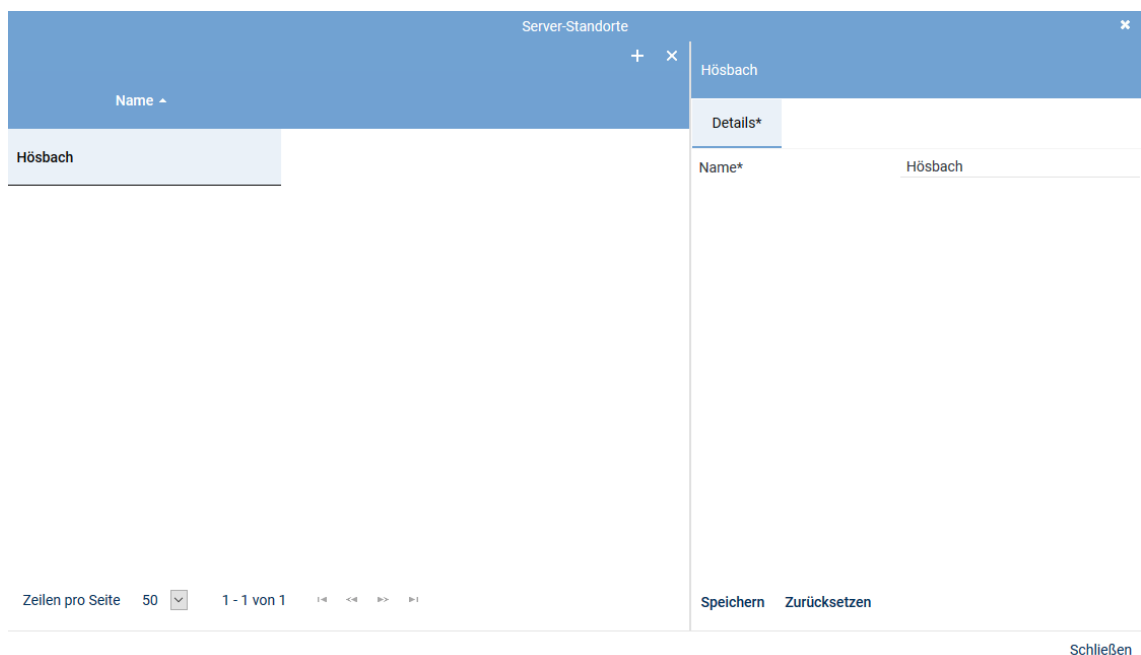



Abb. 186: Server-Standort löschen

3. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters auf das Symbol  (*Löschen*).
4. Um weitere Standorte zu löschen, wiederholen Sie die letzten beiden Schritte.
5. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

### Registerkarte Details

1. Um den Server zu konfigurieren, wählen Sie in der Hauptansicht den Eintrag des entsprechenden Servers aus.  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.  
Die Informationen *Name* und *Konfigurierte IP-Adresse* sind bei der Installation schon angegeben worden und werden hier nur angezeigt.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer
Wiedergabeserver-Adresszuordnung
>

Hilfe

Name	REC-01
Konfigurierte IP-Adresse	192.168.173.171
IP-Adresse*	192.168.173.171 <input type="button" value="v"/>
Server-Standort	Hörsbach <input type="button" value="v"/>

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 187: Server - Registerkarte Details

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die IP-Adresse aus, die im System als Standard-Adresse des Servers verwendet werden soll.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste den *Server-Standort* aus. In der Dropdown-Liste werden alle Standorte angezeigt, die in der Standort-Verwaltung angelegt wurden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, wenn die Eingaben korrekt sind.

### Registerkarte Verwendung

- Klicken Sie auf die Registerkarte *Verwendung*, um die Verwendungszwecke zu konfigurieren.



Da ein Server für mehrere Aufzeichnungslösungen verwendet werden kann, sind alle Verwendungszwecke aufgeführt. Beachten Sie, dass einige Verwendungszwecke für bestimmte Aufzeichnungslösungen nicht greifen. Bei einer Chat-Aufzeichnung können Sie beispielsweise die Audioanalyse oder eine Wiedergabe per Telefon nicht verwenden.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer
Wiedergabeserver-Adresszuordnung
>

API-Server	▶
Audioanalyse	▶
Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung	▶
Datenverarbeitung	▶
Wiedergabe	▶
Virtualisierung	▶

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 188: Server - Registerkarte Verwendung

### Gruppenfeld API-Server

**API-Server** ▼

☒ API-Server

API-Server-Name\*

Speichererweiterungen

Pfad ↕	Server ↕
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Keine Datensätze gefunden

☐ Wiedergabe per Telefon

Abb. 189: Gruppenfeld API-Server

Der ASC API Server ist ein Dienst innerhalb der neo-Software.





Der ASC API Server muss auf jedem Server aktiviert sein, auf dem ein Recording-Control-Dienst läuft.


Der ASC API Server bietet nicht nur die Schnittstelle für die internen Module, auch die Client-Applikationen kommunizieren über diese Schnittstelle mit definierten Kommandos mit dem neo-System.

Der ASC API Server ist außerdem für die Wiedergabe über den WEB-Browser zuständig. Erst wenn der ASC API Server gestartet ist, kann der Wiedergabeserver aktiviert werden und der entsprechende ASC API Server kann für die Wiedergabe über die Web-Applikationen zugewiesen werden.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>API-Server</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen um den API-Server zu starten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>API-Server</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p>Damit der API-Server auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar ist, müssen Sie die Einstellungen in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung"</a>, S. 178.</p>
<i>API-Server-Name</i>	<p>Geben Sie hier den Namen ein, unter dem der Server im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene API-Server systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des API-Servers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p>
<i>Liste Speichererweiterungen</i>	<p>Hier können Sie Speichererweiterungen für die Wiedergabe hinzufügen. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf dem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen Speichererweiterungen ausgedehnt. So können auch Aufzeichnungen wiedergegeben werden, die nicht auf den Server transferiert wurden.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p>

Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Speichererweiterungen hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen"</a>, S. 168.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie die Speichererweiterungen aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p>Falls Sie in Ihrem System mehrere Aufzeichnungsserver verwenden, zu denen Speichererweiterungen konfiguriert wurden, können Sie hier an jedem API-Server des Systems jede Speichererweiterung eines beliebigen Aufzeichnungsservers hinzufügen.</p>
<i>Wiedergabe per Telefon</i>	<p>Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie die Funktionen <i>Wiedergabe per Telefon</i> oder <i>Last Call Repeat</i> nutzen möchten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert.  <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> ist in folgenden <i>neo</i>-Komponenten implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Applikation POWERplay Pro</li> <li>Applikation POWERplay Instant</li> <li>Replay-Modul</li> </ul> <p>Damit die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> von einem Client genutzt werden kann, müssen Sie diesem Client entweder im Angestellten-Modul oder im Telefone-Modul eine Kennung zuweisen, über die das System das Telefon identifizieren kann.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Diese Funktion müssen Sie in der Registerkarte <i>Media Streamer</i> einer <i>PBX</i> zuordnen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Media Streamer"</a>, S. 176. Dazu muss mindestens 1 <i>PBX</i> im System konfiguriert sein.</p>

### Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
- Wählen Sie eine oder mehrere Speichererweiterungen aus.  
Falls Sie mehrere Speichererweiterungen auswählen oder eine Auswahl zurücknehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Speichererweiterung für Wiedergabe ✕

Gerätetyp ↕	Name ↕	Pfad ↕	Freier Speicherplatz ↕	Server ↕
NAS	NAS 2	NAS 2		REC-02

Zeilen pro Seite
20
1 - 1 von 1

Hinzufügen
Abbrechen

Abb. 190: Speichererweiterung auswählen

- Um die ausgewählten Speichererweiterungen zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Audioanalyse

**Audioanalyse** ▼

☒ Audioanalyse (SAES-Modus)
 

Audiodaten streamen von\* API Server 1
+ -

☐ Emotionserkennung
 

Audiodaten streamen von\* 
+ -

Abb. 191: Gruppenfeld Audioanalyse

Parameter	Wert/Beschreibung
<b>Audioanalyse</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Server zur Audioanalyse zu verwenden. Die Audiodaten werden dann von dem konfigurierten Server zur Audioanalyse auf diesen Server gestreamt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Audiodaten streamen von Wählen Sie über die Schaltfläche <span style="background-color: #d9e1f2; padding: 0 2px;">+</span> aus der Liste der verfügbaren Server den Server, von dem die Audiodaten zur Audioanalyse gestreamt werden sollen.</li> </ul>
<b>Emotionserkennung</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Emotionserkennung für die Audioanalyse zu aktivieren. <div style="margin-top: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Die Mandanten können die Funktion der Emotionserkennung nutzen.  <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.           </div>

Tab. 41: Audioanalyse konfigurieren

### Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

**Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung** ▼

☒ Aufzeichnungssteuerung/Monitoring

Aufzeichnungsarchitektur      Bitte auswählen... ▼

☐ neo-Schlüsselverwaltung

Abb. 192: Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

Parameter	Wert/Beschreibung
<b>Aufzeichnungssteuerung/Monitoring</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie <i>CLIENT<sub>command</sub></i> oder eine API-Aufzeichnungssteuerung bzw. wenn Sie das <i>Monitoring</i> nutzen möchten. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn eine Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert und aktiviert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, über die Sie die Steuerung nutzen möchten.</li> </ul>
<b>neo-Schlüsselverwaltung</b>	<p>Die Funktion dient der kundenspezifischen Verschlüsselung der Aufzeichnungen. Um die Bedingungen für die Schlüsselverwaltung konfigurieren zu können, müssen Sie das Kontrollkästchen <i>Schlüsselverwaltung</i> aktivieren.</p> <p>Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Lizenz <i>ASC_KEY_MANAGEMENT</i> vorhanden ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Konfiguration der Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> und in der Installationsanleitung <i>Installation Dongle Manager</i>.</p>

Tab. 42: Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren

### Gruppenfeld Datenverarbeitung

**Datenverarbeitung**

☒ Datenablage

☒ Daten zur Wiedergabe transferieren

Zielserver

Name	IP-Adresse
Keine Datensätze gefunden	

☒ Daten zur Datenablage transferieren

Zielserver

Name	IP-Adresse
Keine Datensätze gefunden	

Zeitraum aktivieren ☒

von 11:59:36

bis 11:59:36

Empfängt Daten von

Name	Nur Wiedergabe
Keine Datensätze gefunden	



☒ Archivierung





☒ Export

☒ Import

Aufzeichnungsarchitektur Bitte auswählen...

Abb. 193: Gruppenfeld Datenverarbeitung

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Datenablage</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die weiteren Funktionen der Datenverarbeitung zur Bearbeitung freizugeben.
<i>Daten zur Wiedergabe transferieren</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten nur zur Wiedergabe auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server hinzufügen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Wiedergabe transferiert werden sollen. Die Daten werden auf dem Zielserver nicht gespeichert, sondern nur zum Zweck der Wiedergabe in einem Cache abgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielserver hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielserver zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 172.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielserver aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen ein API-Server und ein Replay Server konfiguriert wurde.</p>
<i>Daten zur Datenablage transferieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten zum Speichern auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server auswählen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Datenablage transferiert werden sollen. In der Dropdown-Liste

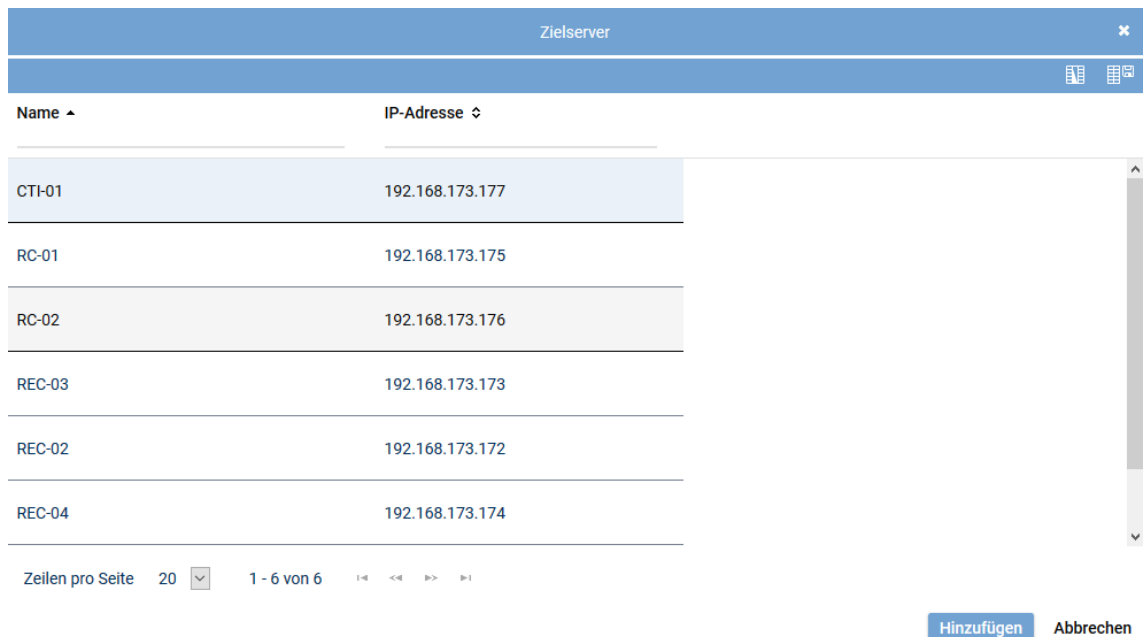
Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>werden alle Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist. Die Daten werden auf den Zielsever kopiert und dort gespeichert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielsever hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielsever zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 172.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielsever aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist.</p> <p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie den Transfer für einen bestimmten Zeitraum aktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitraum aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> = Funktion aktiviert. Die Felder zur Eingabe der Zeitangabe werden aktiv. Wählen Sie über das Drehfeld-Steurelement die Uhrzeit für den Zeitraum von – bis aus.</li> <li>Zeitraum aktivieren <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Für verteilte Systeme mit langsamer Netzwerkverbindung kann das Speicherintervall für den Datentransfer angepasst werden. Die Konfiguration des Speicherintervalls für den Datentransfer muss von einem ASC-Servicetechniker oder einer autorisierten Partnerfirma durchgeführt werden.</p>
<i>Empfängt Daten von</i>	<p>In dieser Tabelle werden die Server angezeigt, die Daten auf diesen Server transferieren.</p> <p>In der Spalte <i>Name</i> erscheint der Servername von dem transferiert wird.</p> <p>In der Spalte <i>Nur Wiedergabe</i> wird der Zweck des Transfers angezeigt:</p> <p> = Daten werden nur zur Wiedergabe transferiert.</p> <p> = Daten werden zur Datenablage transferiert.</p>
<i>Archivierung</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Archivierung</i> , wenn Sie den Server zur Archivierung nutzen möchten.
<i>Export</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Export</i> , um den Export von diesem Server zu ermöglichen.
<i>Import</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Import</i>, damit die importierten Daten auf diesen Server abgelegt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, die diese Funktion übernimmt. In der Dropdown-Liste werden alle Aufzeichnungsarchitekturen angezeigt, in denen die Funktion möglich ist.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Falls Sie einen Server für die Importfunktion verwenden möchten, auf dem keine Aufzeichnung erfolgen soll, können Sie eine Architektur nur für den Import anlegen.</p>

Tab. 43: Datenablage konfigurieren

### Zielsever zu einer Liste hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Zielsever* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).

- Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf den Sie Daten übertragen wollen. Falls Sie mehrere Server auswählen oder eine Auswahl zurückzunehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Name	IP-Adresse
CTI-01	192.168.173.177
RC-01	192.168.173.175
RC-02	192.168.173.176
REC-03	192.168.173.173
REC-02	192.168.173.172
REC-04	192.168.173.174

Zeilen pro Seite: 20 | 1 - 6 von 6

Hinzufügen Abbrechen

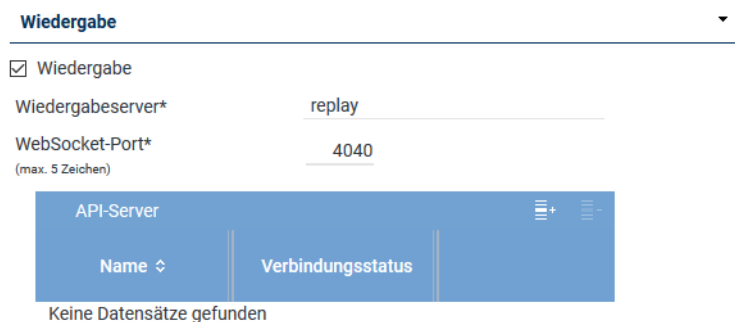
Abb. 194: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen die Funktion *Datenablage* aktiviert ist.

- Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Wiedergabe



**Wiedergabe**

☒ Wiedergabe



Wiedergabeserver\*

WebSocket-Port\*   
(max. 5 Zeichen)

Name	Verbindungsstatus
Keine Datensätze gefunden	

Abb. 195: Gruppenfeld Wiedergabe

Parameter	Wert/Beschreibung
Wiedergabe	Ein Wiedergabeserver kann über das integrierte <i>Replay-Feature</i> Aufzeichnungen wiedergeben. Zur Wiedergabe sind nur die Daten verfügbar, die entweder direkt auf diesem Server aufgezeichnet wurden oder die an diesen Server entweder zur Datenablage oder nur zur Wiedergabe transferiert wurden. Die Client-Rechner des Systems können sich zum Zweck der Wiedergabe zu einem Wiedergabeserver verbinden.

Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Wiedergabe</i>, um die Wiedergabefunktion auf den Playern und den Telefonen nutzen zu können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p>
<i>Wiedergabeserver</i>	<p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie im Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> einen Anzeigenamen eingeben, unter dem der Server als Wiedergabeserver im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym. Da der Wiedergabeserver und der <a href="#">API-Server</a> unterschiedlich sein können, können Sie die Pseudonyme auch unterschiedlich benennen.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene Wiedergabeserver systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des Wiedergabeservers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p> <p>Damit der Server, der zur Wiedergabe aktiviert ist, auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding zu erreichen ist, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i>.</p>
<i>WebSocket-Port</i> ( max. 5 Zeichen)	Geben Sie hier den Port ein, über den die Daten zur Wiedergabe im <a href="#">POWERplay</a> Web übertragen werden sollen.
<i>Liste</i> <i>API-Server</i>	<p>Hier können Sie <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, die der Wiedergabeserver nutzen kann. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf einem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen <a href="#">API-Server</a> ausgedehnt.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie den <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "API-Server zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 174.</li> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie ausgewählte <a href="#">API-Server</a> aus der Liste entfernen.</li> </ul>

Tab. 44: Wiedergabe konfigurieren

## Such- und Wiedergabefunktionen



Um die Such- und Wiedergabefunktionen über [LCR](#) und Wiedergabe per Telefon nutzen zu können, müssen Sie in der Applikation System Configuration im Angestellten-Modul die Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen einrichten. Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung *Benutzerverwaltung* für Mandanten.

### API-Server zu einer Liste hinzufügen

Der Wiedergabeserver benötigt die Dienste eines [API-Servers](#). Die Konfiguration sollte wie folgt erfolgen:


- Wenn der Wiedergabeserver auf einem Server mit einem lokalen **API-Server** läuft, muss dieser nicht unbedingt zugewiesen werden, da der Wiedergabeserver immer zuerst den lokalen **API-Server** anspricht.
  - Wenn der Wiedergabeserver auf einem separaten Server läuft, müssen Sie mindestens einen **API-Server** zuweisen, den der Wiedergabeserver ansprechen kann.
  - Wenn mehrere **API-Server** im Netzwerk zur Verfügung stehen, können Sie zusätzlich zum lokalen **API-Server** weitere **API-Server** zuweisen. Die zugewiesenen **API-Server** werden der Reihe nach abgearbeitet, deshalb sollte der lokale **API-Server** immer an erster Stelle stehen.
1. Um einen **API-Server** zuzuordnen, klicken Sie in der Symbolleiste der Liste **API-Server** auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
  2. Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf dem der **API-Dienst** läuft.



Abb. 196: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen der **API-Dienst** installiert und aktiviert ist. Siehe [Kapitel "Gruppenfeld API-Server", S. 167](#).

3. Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Virtualisierung



Abb. 197: Gruppenfeld Virtualisierung

Parameter	Wert/Beschreibung
VM-Unterstützung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>VM-Unterstützung</i> , um die Lizenzierung in verschiedenen VM-Installationen nutzen zu können. Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das System in einer VMware läuft und keine <i>TRUSTED_VIRTUALIZATION</i> -Lizenz eingespielt ist.

Parameter	Wert/Beschreibung
	Wenn Sie die Funktion <i>VM-Unterstützung</i> aktivieren, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Keystore/VM-Lizenzierung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration der Funktion finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> .

Tab. 45: Virtualisierung konfigurieren



Für die *Virtualisierung* ohne eine Internetverbindung ist ein Dongle erforderlich, der die Systeminformationen enthält. Die erforderliche Applikation *Dongle Manager* zum Auslesen des Dongles muss auf dem Server installiert sein, an dem der Dongle angeschlossen ist.

- Um die Eingaben zu speichern, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingaben zurückzusetzen, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### Registerkarte Media Streamer

- Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Media Streamer*.

In dieser Registerkarte können Sie für die Funktionalitäten *Wiedergabe per Telefon* und *Last Call Repeat Facility* die Konfiguration des Media Streamers konfigurieren.



Die Registerkarte *Media Streamer* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe per Telefon* aktiviert ist.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer\*
Wiedergabeserver-Adresszuordnung >

PBX +

PBX	PBX	<input type="text"/>
Extension*	123456	<input type="text"/>
(max. 18 Zeichen)		
Media Streamer IP-Adresse*	192.168.169.192	<input type="text"/>
Minimaler Port	24000	<input type="text"/>
Maximaler Port	24099	<input type="text"/>
Transportprotokoll	UDP	<input type="text"/>
Port für SIP-Signalisierung	5062	<input type="text"/>
Benutzername		<input type="text"/>
Passwort		<input type="text"/>
PBX-IP-Adresse		<input type="text"/>
PBX-Port	5060	<input type="text"/>
Registrierung erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ablauf der SIP-Registrierung	3600	Sekunde(n)

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 198: Server-Modul - Registerkarte Media Streamer

- Geben Sie folgende Parameter ein:

**PBX** **PBX**, der der Media Streamer zugeordnet werden soll.



	<p>Wählen Sie eine <b>PBX</b> aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle <b>PBX</b> angezeigt, die im System angelegt wurden.</p> <p>Falls noch keine PBX im System angelegt ist, können Sie über die blaue Leiste <b>PBX</b> eine <b>PBX</b> anlegen, siehe <a href="#">Kapitel "PBX anlegen", S. 183</a>.</p>
<i>Extension</i>	<p>Extension, die dem Media Streamer zugewiesen werden soll. Dies ist ein Pflichtfeld, ohne diese Eingabe kann die Konfiguration nicht abgespeichert werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert <b>8000</b> ein.</p>
<i>Media Streamer IP-Adresse</i>	<p>IP-Adresse, über die der Austausch der Audiodaten und die <b>SIP</b>-Kommunikation erfolgen soll.</p> <p>Wählen Sie eine IP-Adresse aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle IP-Adressen des Servers angezeigt.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie die IP-Adresse <b>169.254.254.100</b> in der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Minimaler Port</i>	Geben Sie hier den niedrigsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.
<i>Maximaler Port</i>	<p>Geben Sie hier den höchsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.</p> <p>Ein Portbereich von 100 (z. B. 24000-24099) ist ausreichend für 50 Lizenzen. Der Portbereich sollte doppelt so groß sein wie die Anzahl der vorhandenen Lizenzen.</p>
<i>Transportprotokoll</i>	<p>Wählen Sie den Transportprotokoll-Typ, den Sie für die <b>SIP</b>-Kommunikation verwenden möchten, aus der Dropdown-Liste aus.</p> <p><b>TCP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>UDP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>TLS</b> = verschlüsselt</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie <b>UDP</b> aus der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Port für SIP-Signalisierung</i>	<p>Geben Sie hier den Port für die <b>SIP</b>-Kommunikation ein.</p> <p>Port für Datenaustausch: <b>5062</b></p>
<i>Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	<p>Geben Sie hier die IP-Adresse des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie die IP-Adresse <b>169.254.254.101</b> ein.</p>
<i>PBX-Port</i>	<p>Geben Sie hier den Port des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert <b>5060</b> ein.</p>
<i>Registrierung erforderlich</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die <b>SIP</b>-Extension an dem <b>SIP</b>-Registrar der <b>PBX</b> angemeldet werden muss.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss angemeldet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss nicht angemeldet werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Registrierung erforderlich</b>.</p>

**Ablauf der SIP-Registrierung** Geben Sie hier ein, nach welcher Zeitspanne die Registrierung erneut durchgeführt werden muss.

### Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung*. In dieser Registerkarte können Sie die Wiedergabeserver-Adresszuordnung konfigurieren. Diese Adresszuordnung wird für Server benötigt, die zur Wiedergabe aktiviert sind, damit sie von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar sind.



Die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe* aktiviert ist.

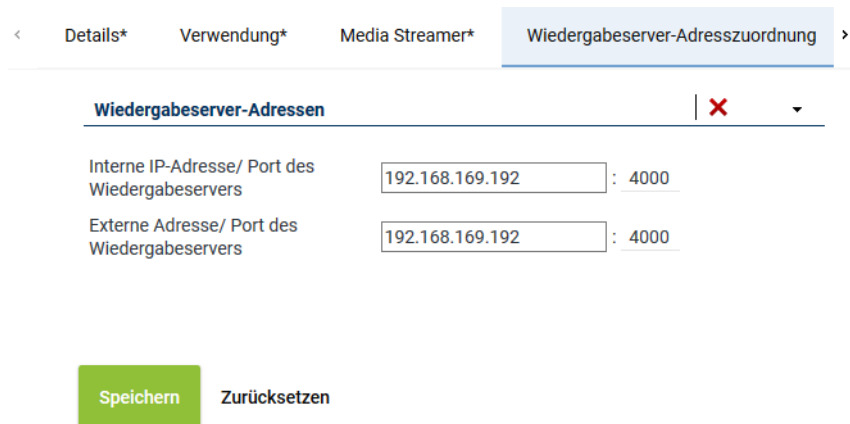



Abb. 199: Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

### Gruppenfeld Wiedergabeserver-Adressen

1. Geben Sie folgende Parameter ein:

<i>Interne IP-Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie hier die Ziel-IP-Adresse und den Port des Wiedergabeservers ein, unter der das Replay-Modul intern zu erreichen ist.
<i>Externe Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie die URL oder die IP-Adresse und den Port ein, unter der das Replay-Modul über den Browser auch von extern zu erreichen ist. Bei der Angabe der externen Adresse muss berücksichtigt werden, ob das SSL-Zertifikat auf eine IP-Adresse oder eine DNS-Adresse ausgestellt ist. Im letzteren Fall muss zwingend der DNS-Name eingegeben werden, da sonst die Zertifikatsprüfung in den Wiedergabe-Applikationen fehlschlägt.

Falls Sie die Adressen entfernen möchten, klicken Sie auf das Symbol  in der Titelleiste des Gruppenfeldes.



Ist die Adresszuordnung konfiguriert, erhält das Replay-Modul die konfigurierte Adresse und den konfigurierten Port.

Ist die Adresszuordnung nicht konfiguriert, erhält das Replay-Modul die in der Registerkarte *Details* eingestellte IP-Adresse und den Standardport 4040.



Damit die Benutzer des jeweiligen Mandanten über den Browser auf den Wiedergabeserver zugreifen können, muss im Mandanten-Modul ebenfalls eine interne Adresse bzw. auch eine externe IP-Adresse oder ein DNS-Name konfiguriert werden.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Schlüsselverwaltung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Schlüsselverwaltung*.

In dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für die *neo*-Schlüsselverwaltung konfigurieren. Diese Registerkarte ist nur aktiv, wenn Sie die entsprechende Lizenz eingespielt haben und wenn Sie in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *neo-Schlüsselverwaltung* aktiviert haben.

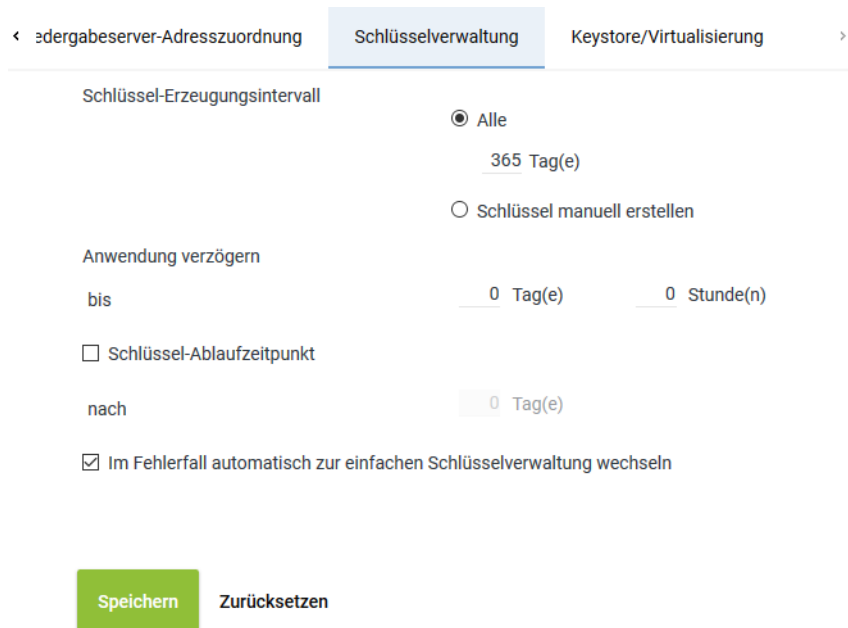


Abb. 200: Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung

<b>Schlüssel-Erzeugungsintervall</b>	<p>Stellen Sie hier ein, ob ein Schlüssel automatisch oder manuell generiert werden soll. Wählen Sie zwischen folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Alle</i> Stellen Sie hier ein, in welchen Abständen ein neuer Schlüssel automatisch generiert werden soll. Mögliche Zeitspanne: 1 bis 365 Tage Standardwert: 365 Tage</li> <li>• <i>Schlüssel manuell erstellen</i> Stellen Sie hier ein, dass ein Schlüssel vom Mandant manuell generiert werden soll.</li> </ul> <p>Alte Schlüssel, die nicht mehr zur Verschlüsselung verwendet werden, werden zunächst nur inaktiv. Sie bleiben aber in der Datenbank erhalten, da sie weiterhin zur Entschlüsselung alter Aufzeichnungen benötigt werden.</p>
<b>Anwendung verzögern</b>	<p>Stellen Sie hier bei Bedarf eine Zeitspanne ein, in der ein neuer Schlüssel noch nicht verwendet werden soll, nachdem er erzeugt wurde. Erst nach dieser Zeitspanne wird der Schlüssel tatsächlich zur Verschlüsselung verwendet.</p> <p>Mögliche Zeitspanne: 0 bis 14 Tage Standardwert: 0 Tage (neue Schlüssel werden sofort zur Verschlüsselung eingesetzt)</p>

	Durch eine Verzögerung können Sie sicherstellen, dass der Schlüssel durch ein Datenbank-Backup erfasst wurde, bevor er tatsächlich verwendet wird.
<i>Schlüssel-Ablaufzeitpunkt</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob inaktive Schlüssel nach der hier eingestellten Zeitspanne ungültig werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Schlüssel wird nie ungültig.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Schlüssel wird ungültig. Geben Sie im Eingabefeld die Zeitspanne ein, nach der der Schlüssel seine Gültigkeit verliert. Nach dieser Zeitspanne kann der Schlüssel nicht mehr verwendet werden. Sollen Aufzeichnungsdaten nach einem bestimmten Zeitraum zwingend gelöscht werden, bietet diese Option neben dem konfigurierten Löschozeitpunkt eine zusätzliche Sicherheit. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Aufzeichnungsdaten manuell an einen Speicherort transferiert wurden, an dem der Löschomechanismus des Systems sie nicht finden kann.</p> <p><b>VORSICHT!</b> Alle Aufzeichnungen, die mit einem ungültig gewordenen Schlüssel verschlüsselt wurden, sind unbrauchbar, können also nicht mehr abgespielt werden.</p>
<i>Im Fehlerfall automatisch...wechseln</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die einfache Schlüsselverwaltung angewendet werden soll, falls die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung nicht funktioniert (z. B. wenn der Dienst <i>DongleMan</i> ausfällt). Wenn Sie die Option nicht aktivieren, findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist, aber nicht funktioniert.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Im Fehlerfall wird ersatzweise die einfache Schlüsselverwaltung angewendet.</p> <p><input type="checkbox"/> = Im Fehlerfall findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Schlüsselverwaltung in der Registerkarte <i>Verwendung</i>.</p>



Zusätzlich zu den Einstellungen in dieser Registerkarte muss jeder Mandant, der die *neo*-Schlüsselverwaltung nutzen möchte, individuelle Einstellungen im Bereich seiner Benutzerverwaltung (Mandanten-Modul) vornehmen.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Keystore/Virtualisierung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Keystore/Virtualisierung*.

In dieser Registerkarte können Sie die Verbindungsdaten zum Dienst *DongleMan* für die *neo*-Schlüsselverwaltung und zur Authentifizierung der *VM* konfigurieren.



Falls Ihr System in einer virtuellen Umgebung installiert ist, muss die Applikation Dongle Manager außerhalb der *VM* lokal installiert und gestartet sein, damit der Zugriff auf den Dongle funktioniert. Der Dongle muss an dem Server angeschlossen sein, auf dem die *VM* installiert ist.



Detaillierte Informationen zur *neo*-Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung *Verschlüsselung der Aufzeichnungen*.

◀
ergabeserver-Adresszuordnung
Schlüsselverwaltung
Keystore/Virtualisierung
▶

Server-Adresse	192.168.169.192
Port	5180

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 201: Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung

<b>Server-Adresse</b>	<p>Geben Sie hier die Adresse des Servers für die Verbindung an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Falls Sie sowohl die neo-Schlüsselverwaltung als auch die Virtualisierung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist.</li> <li>Falls Sie nur die Virtualisierung nutzen, können Sie die <b>VM</b> auch über das ASC License Management System authentifizieren. Tragen Sie in diesem Fall folgende Adresse ein: <i>licensing.asc.de</i></li> <li>Falls Sie nur die neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers mit der Master-Passwort-Datenbank</li> </ul>
<b>Port</b>	<p>Geben Sie hier den Port für die Verbindung an.</p> <p>Default-Wert: 5180</p>

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### NTP-Server verwalten

Das Aufzeichnungssystem arbeitet mit einer **NTP**-basierten Zeitsynchronisierung. Mit der Funktion *NTP-Server verwalten* können Sie mehrere **NTP**-Server definieren. Jeder Server im System erkennt alle im System konfigurierten **NTP**-Server und kann jeden beliebigen **NTP**-Server für die Zeitsynchronisierung nutzen. Dadurch kann sich jeder Server sofort mit einem anderen **NTP**-Server verbinden, falls seine aktuelle **NTP**-Server-Verbindung in Störung geht.




### NTP-Server hinzufügen

- Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.



Abb. 202: NTP-Server hinzufügen

In der Liste werden die NTP-Server aufgelistet, die bei der Installation schon konfiguriert wurden.




2. Um einen Server hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*
3. Klicken Sie in der neu eingefügten Zeile auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
4. Tragen Sie die **IP-Adresse** oder den Namen des **NTP-Servers** in das Eingabefeld ein.
5. Um die Eingabe in der Zeile zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Eingabe in der Zeile zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).
6. Um alle Änderungen an der Liste zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### IP-Adresse bearbeiten

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.



Abb. 203: IP-Adresse bearbeiten

2. Klicken Sie in der Zeile mit der **IP-Adresse**, die Sie bearbeiten möchten, auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
3. Ändern Sie den Eintrag im Eingabefeld.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Änderung zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).

5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### **NTP-Server entfernen**

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.

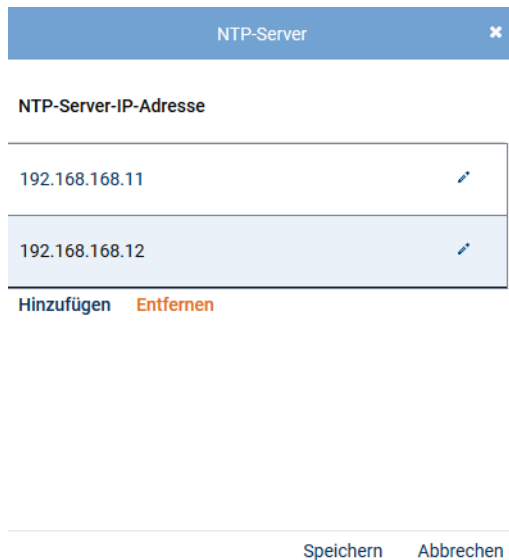


Abb. 204: NTP-Server entfernen

2. Wählen Sie in der Liste den **NTP**-Server aus, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
⇒ Der NTP-Server wird aus der Liste gelöscht.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderung zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### **7.3.2.3.3 PBX anlegen**

Die Konfiguration der PBX kann entweder über das PBX-Modul oder über das Integrations-Modul erfolgen.

In diesem Konfigurationsschritt werden die Parameter für die PBX konfiguriert, z. B. der Name, die Ortsvorwahl und die Nummer des Amtsanschlusses.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > PBX*.  
⇒ Folgendes Fenster erscheint:



Abb. 205: Neue PBX anlegen

### Symbolleiste des PBX-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

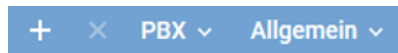





Abb. 206: Symbolleiste PBX-Modul

	<i>Erstellen</i>	In der Detailansicht können Sie die Parameter der neuen PBX eingeben.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte PBX-Konfiguration. Eine PBX kann nur gelöscht werden, wenn sie in keiner Konfiguration verwendet wird.
<i>PBX</i>	<i>Telefonkonfiguration</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Telefone erstellen und konfigurieren können.
	<i>Ungenutzte Extensions verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Extensions löschen können, die in keiner Konfiguration verwendet werden.
<i>Allgemein</i>	<i>Drucken</i>	Druckt die Tabelle der Hauptansicht.
	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Neue PBX erstellen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht des PBX-Moduls auf das Symbol  (*Erstellen*).  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.



×

< Details\* PHONEapp-Konfiguration Web Service >

Name\* Mitel MiVoice MX-ONE

PBX-Typ\* Mitel MiVoice MX-ONE ▼

Maximale Länge der Extensions 4 ▼

Landesvorwahl 
☒ Aus Liste wählen  
Deutschland (49) ▼  
☐ Manuell eingeben

Ortsvorwahl\* 6021

Nummer des Amtsanschlusses\* 5963

**Non Phone IPs**

Keine Datensätze gefunden  
[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

**Zu ignorierende IPs**

Keine Datensätze gefunden  
[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

**Zu ignorierende MACs**

Keine Datensätze gefunden  
[Hinzufügen](#) [Löschen](#)

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 207: Neue PBX anlegen - Registerkarte Details

2. Stellen Sie in der Detailansicht folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Name	Dieser <i>Name</i> dient als Kennung dieser PBX.
PBX-Typ	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Typ der <b>PBX</b> aus.
Maximale Länge der Extensions	Geben Sie die Anzahl der Ziffern der Extensions an, z. B. 4.
Landesvorwahl	Markieren Sie die Option zur Auswahl der Landesvorwahl: <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Aus Liste wählen</i> Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Länderkennung mit der jeweiligen Landesvorwahl aus.</li> <li><i>Manuell eingeben</i> Falls die passende Landesvorwahl in der Dropdown-Liste nicht verfügbar ist, geben Sie diese 3-stellig manuell ein, z. B. für Sri Lanka 094.</li> </ul>
Ortsvorwahl	Geben Sie die Ortsvorwahl ohne vorangehende 0 an, z. B. 6021.

Parameter	Wert/Beschreibung
Nummer des Amtsanschlusses	Geben Sie die Nummer des Amtsanschlusses an, z. B. 5963. Geben Sie hier keine Extension an.

Tab. 46: PBX anlegen

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

#### 7.3.2.3.4 Aufzeichnungsressourcen zuordnen

Bei Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten seine eigenen Aufzeichnungsressourcen zuordnen.

Die Zuordnung des Agenten zur Aufzeichnungsressource kann je nach Aufzeichnungsart über die Extension, über die PBX-Agenten-ID oder über die Chat-ID erfolgen. Sie können innerhalb eines Mandanten alle 3 Möglichkeiten konfigurieren.

#### Mandanten Extensions zuordnen

Wenn Sie eine Zuordnung anhand von Extensions treffen möchten, können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten Extensions zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden alle Extensions automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer Extension zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die Extensions manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der Extensions ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung der Extensions PBX-bezogen erfolgt.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

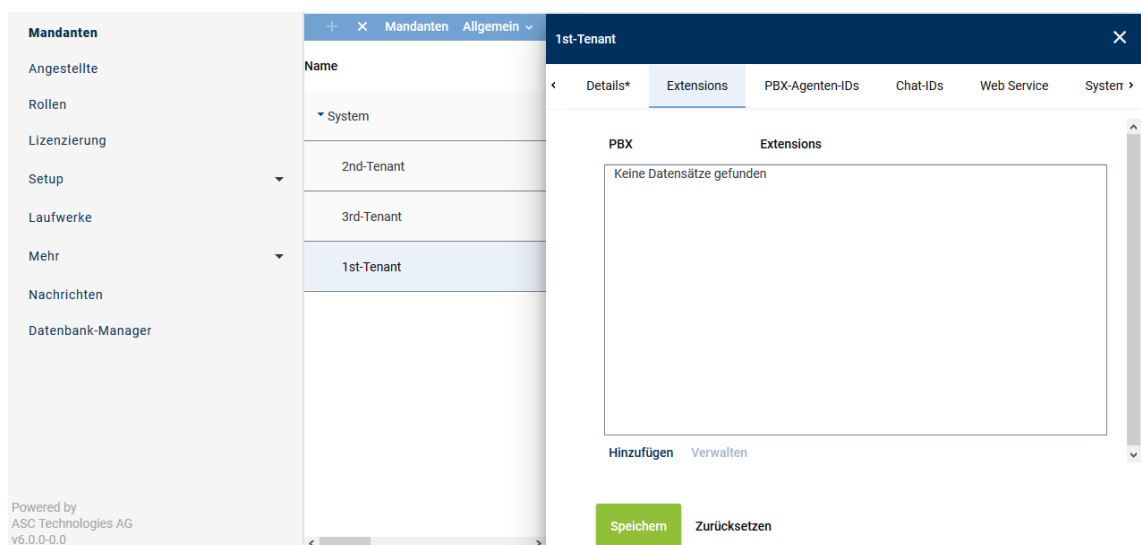


Abb. 208: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions

#### Extensions hinzufügen

- Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die Extensions zuweisen möchten.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Extensions*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

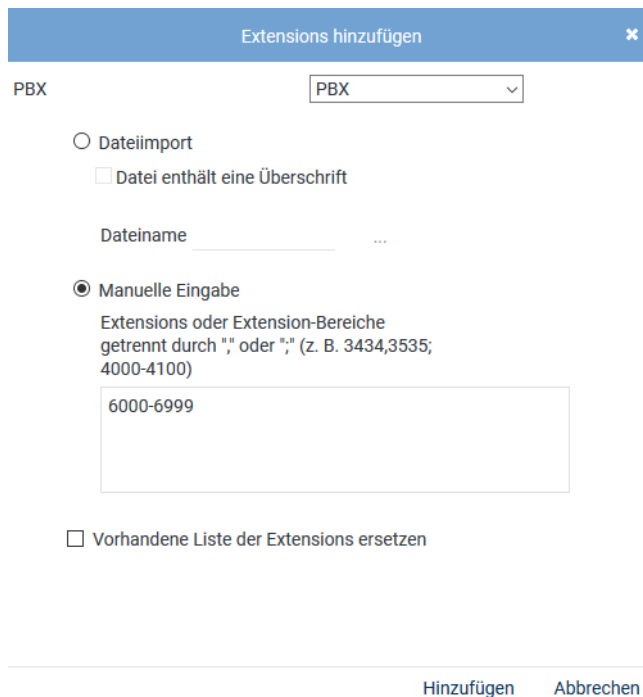




Abb. 209: Mandanten Extensions zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die Extensions für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p> <p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <b>Dateiname</b> auf die Schaltfläche .</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Datei auswählen</b>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Öffnen</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <b>Datei hochladen</b>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>

sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die Extensions der ausgewählten PBX.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
7. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

### Extensions entfernen

1. Wählen Sie die Telefonanlage (PBX), für die Sie zugewiesene Extensions entfernen möchten, aus der Liste aus.

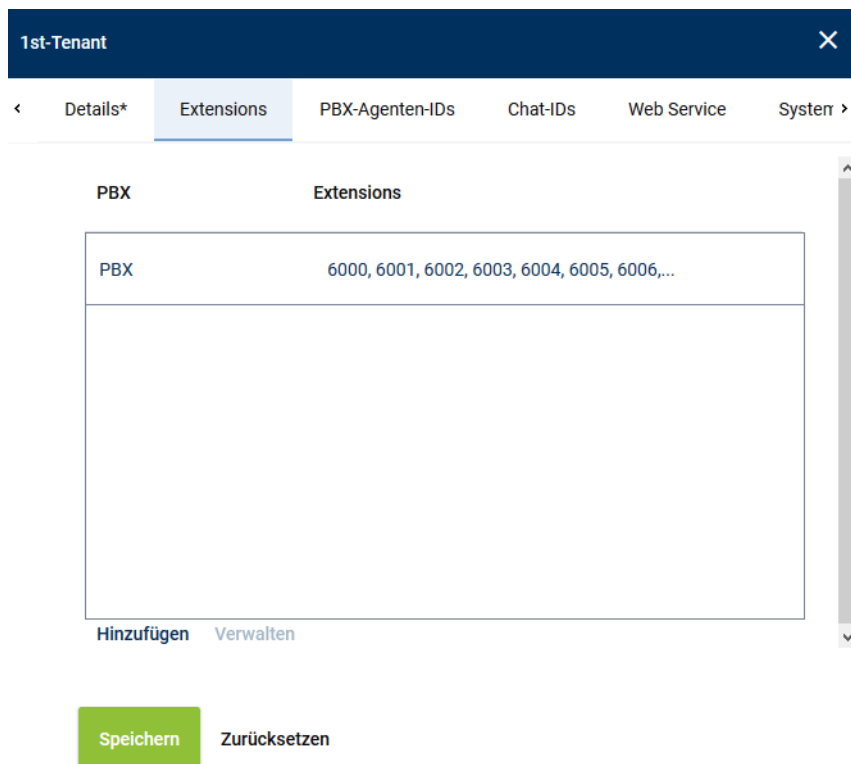


Abb. 210: Extensions entfernen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.

- Wählen Sie eine oder mehrere Extensions aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere Extensions auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

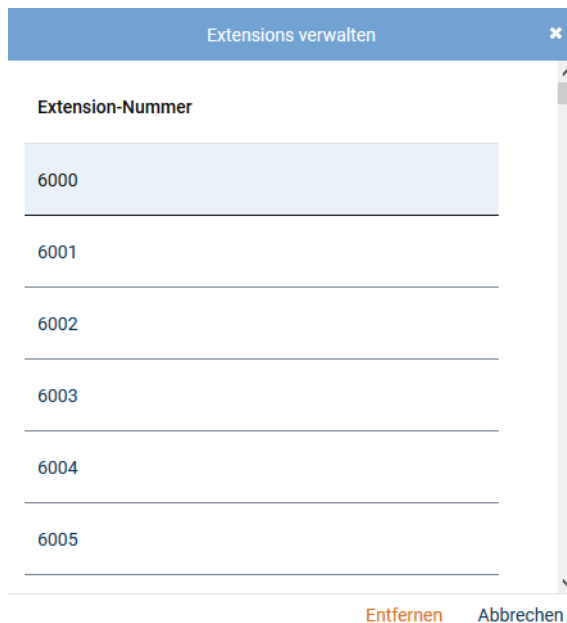


Abb. 211: Extensions auswählen

- Um die ausgewählten Extensions zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abzubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Mandanten PBX-Agenten-IDs zuordnen

Wenn die Information von PBX-Agenten-IDs von der PBX geliefert werden, können Sie eine Zuordnung anhand von PBX-Agenten-IDs treffen. In diesem Fall können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten PBX-Agenten-IDs zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden die PBX-Agenten-IDs automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer PBX-Agenten-ID zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die PBX-Agenten-IDs manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der PBX-Agenten-IDs ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung PBX-bezogen erfolgt.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

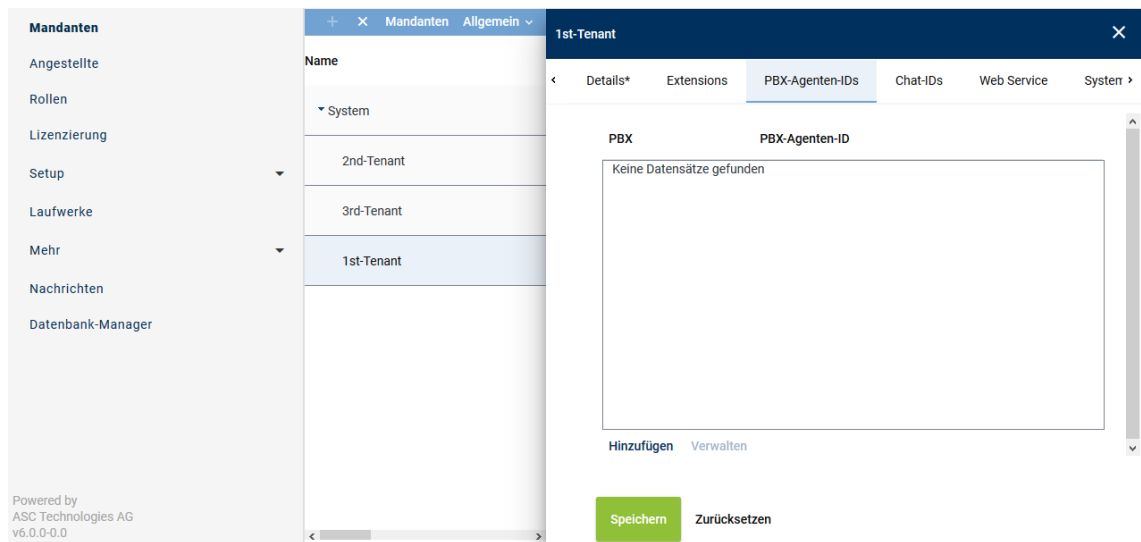


Abb. 212: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID

### PBX-Agenten-ID hinzufügen

1. Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die PBX-Agenten-IDs zuweisen möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *PBX-Agenten-IDs*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

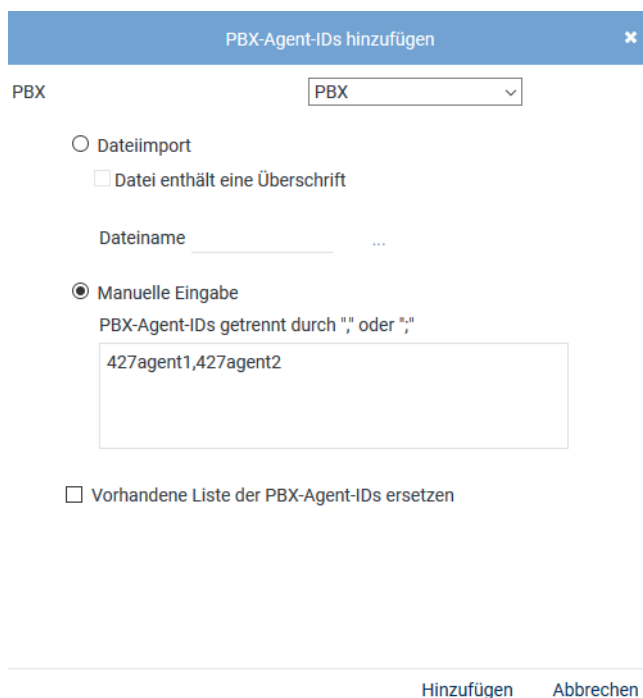


Abb. 213: Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die PBX-Agenten-IDs für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	Wählen Sie die Option, um PBX-Agenten-IDs aus einer vorhandenen <b>CSV</b> -Datei zu importieren und der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzuzufügen.
	<i>Datei enthält eine Überschrift</i>

	<p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <b>Dateiname</b> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Datei auswählen</b>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Öffnen</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Datei hochladen</b>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie diese Option, um PBX-Agenten-IDs manuell einzugeben.</p> <p>Die einzelnen PBX-Agenten-IDs können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.</p> <p><b>HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!</b></p>
<b>Vorhandene Liste der PBX-Agenten-IDs ersetzen</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der PBX-Agenten-IDs zu ersetzen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die PBX-Agenten-IDs der ausgewählten PBX.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten PBX-Agenten-IDs aller PBXen werden behalten und die neuen PBX-Agenten-IDs werden zur selektierten PBX hinzugefügt.</p>

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.  
⇒ Die PBX-Agenten-IDs werden in der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster **Ergebnis**.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fehlerbericht anzeigen**, um das Fenster **Fehlerbericht** zu öffnen.  
Um das Fenster **Fehlerbericht** zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen**.  
Um das Fenster **Ergebnis** zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen**.
7. Die konfigurierten PBX-Agenten-IDs erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

#### **PBX-Agenten-ID entfernen**

1. Wählen Sie die Telefonanlage (**PBX**), für die Sie zugewiesene PBX-Agenten-IDs entfernen möchten, aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwalten**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere PBX-Agenten-IDs aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere PBX-Agenten-IDs auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Abb. 214: PBX-Agenten-IDs auswählen

- Um die ausgewählten PBX-Agenten-IDs zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### 7.3.2.3.5 Zusatzdaten konfigurieren

Im Zusatzdaten-Modul können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die mit einem Protokoll zu einer Konversation mitgeliefert werden.

Damit die Felder zur Auswahl in der Dropdown-Liste erscheinen, müssen diese im Zusatzdaten-Modul konfiguriert werden.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Zusatzdaten*.

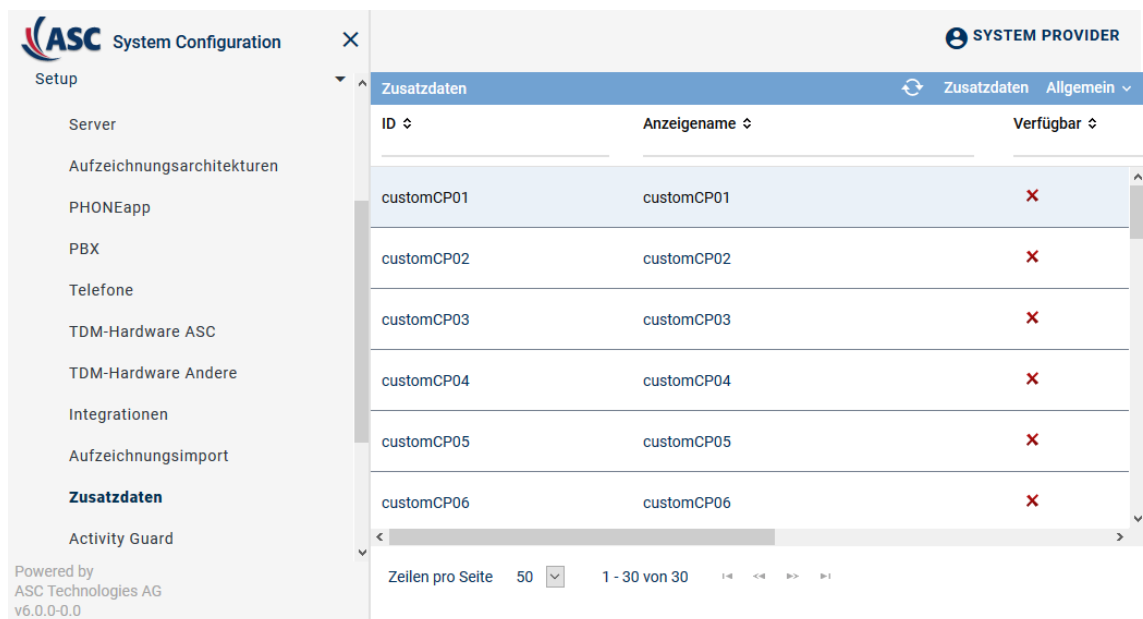


Abb. 215: Zusatzdaten-Modul Hauptansicht

- Markieren Sie einen Datensatz.  
⇒ In der Detailansicht erscheinen die Informationen, die Sie konfigurieren können.



## Anzeigenamen ändern







Anzeigenamen ändern		
Sprache	Inhalt	
ar_SA	customCP01	
bg_BG	customCP01	
de_DE	Universal Call ID	 
en_GB	customCP01	
en_US	Comment	

Abb. 216: Zusatzdaten konfigurieren

1. Um den Anzeigenamen zu ändern, klicken Sie auf den Stift in der Zeile der Sprache, die Sie ändern möchten.
2. Geben Sie einen Anzeigenamen ein und klicken Sie auf das Häkchen am Ende der Zeile, um die Eingabe zu bestätigen.

## Verfügbarkeit

Verfügbarkeit	
Verfügbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Editierbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Externe Aufzeichnungssteuerung	<input checked="" type="checkbox"/>
<div>Speichern</div> <div>Zurücksetzen</div>	

Abb. 217: Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren

1. Um das Datenfeld für das ganze System verfügbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Verfügbar*.
2. Um das Datenfeld in den Such- und Wiedergabe-Applikationen nachträglich editierbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Editierbar*.
3. Um das Datenfeld für die externe Aufzeichnungssteuerung nutzen zu können, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Externe Aufzeichnungssteuerung*. Diese Option ist nur verfügbar, wenn im *Server-Modul* in der Registerkarte *Verwendung* die Aufzeichnungssteuerung aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu speichern.



Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



Zusatzdaten, die nicht mitgeliefert werden, stehen nicht zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

### 7.3.2.3.6 Integration anlegen für Multi-Server Recording

Im Integrationen-Modul werden die PBX-bezogenen Aufzeichnungseinstellungen konfiguriert.

Um eine Integration anlegen zu können, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur erstellt und aktiviert haben, damit Sie diese hier zuordnen können.

Abhängig von der Aufzeichnungslösung müssen Sie zusätzlich IP-Adressen, Ports, Protokolle, Sniffer-Karten, CTI-Verbindungsdaten, Telefone, Monitorpunkte und ggf. Erweiterungen konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Integrationen*.

⇒ Folgendes Fenster erscheint:

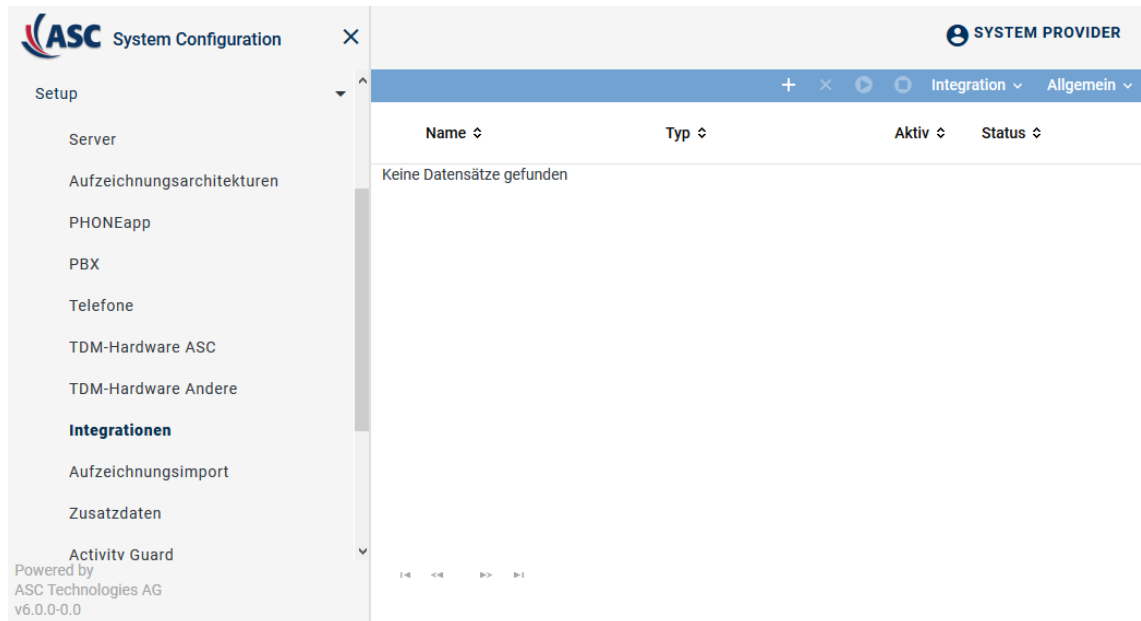




Abb. 218: Integrationen - Hauptansicht

In der Tabelle in der Hauptansicht werden folgende Informationen angezeigt:

<b>Name</b>	Name der Integration
<b>Typ</b>	Typ der Integration
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Integration aktiviert ist und zur Aufzeichnung verwendet wird.</p> <p>✓ = Integration ist aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Integration ist nicht aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  aktiviert werden.</p>
<b>Status</b>	<p>Zeigt an, ob die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde.</p> <p>✓ = Konfiguration ist vollständig</p> <p>✗ = Konfiguration ist unvollständig</p>

### Symbolleiste des Integrations-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

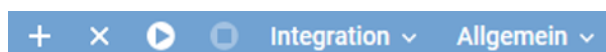






Abb. 219: Symbolleiste Integrationen-Modul

	<b>Erstellen</b>	Öffnet die Detailansicht, damit Sie eine neue Integration anlegen können.
	<b>Löschen</b>	Löscht die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur gelöscht werden, wenn sie deaktiviert ist.

	<i>Aktivieren</i>	Aktiviert die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur aktiviert werden, wenn sie vollständig konfiguriert ist.
	<i>Deaktivieren</i>	Deaktiviert die ausgewählte Integration. Damit unterbrechen Sie die laufenden Aufzeichnungen.
<i>Integrationen</i>	<i>Grammatik importieren</i>	Über diesen Menüpunkt können Sie eine kundenspezifisch angepasste Grammatik importieren, die Sie dann im Konfigurationsschritt für die CTI-Verbindungsdaten konfigurieren können.
<i>Allgemein</i>	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.

### Grammatik importieren

In Abhängigkeit der eingesetzten Telefonanlage werden Konversationsereignisse unterschiedlich signalisiert.

Eine Grammatik erkennt und verarbeitet die Ereignisse, die bei einem Anruf vorkommen, wie z. B. Klingeln, Abheben, Rückfrage, Auflegen. Eine Grammatik enthält Regeln, die für die Übersetzung anschlusspezifischer Gesprächsinformation und Gesprächszustände in ein anschlussneutrales Format erforderlich sind.

- Um eine neue Grammatik zu importieren, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Integration > Grammatik importieren*.  
⇒ Das Fenster *Datei hochladen* erscheint.

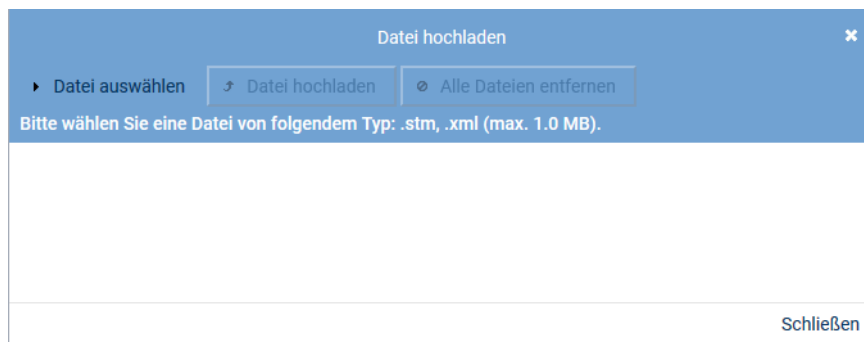


Abb. 220: Datei auswählen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei auswählen*.
- Wählen Sie über den Explorer die entsprechende Grammatik vom Dateityp *.stm* oder *.xml* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Öffnen*.  
⇒ Die ausgewählte Datei erscheint im Fenster *Datei hochladen*.

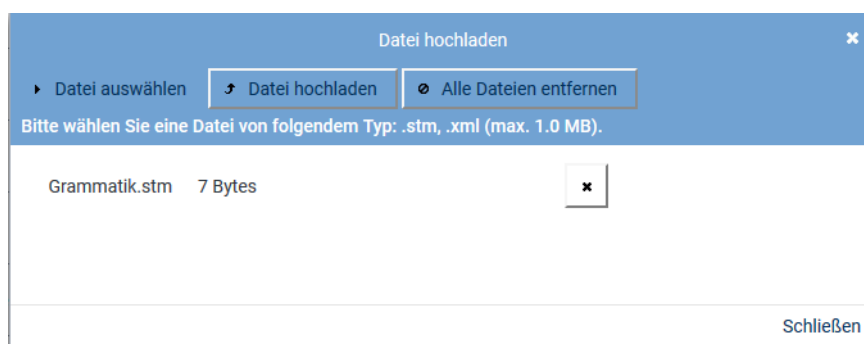




Abb. 221: Grammatik hochladen

5. Um eine ausgewählte Datei aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche  (*Datei entfernen*) neben der entsprechenden Datei.  
Um die Datei hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei hochladen*.
- ⇒ Das Fenster schließt sich und in der Hauptansicht erscheint eine Meldung, dass die Datei erfolgreich hochgeladen wurde.

### Integrationstyp zuordnen

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Erstellen*), um eine neue Integration zu erstellen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Integrationstyp*.

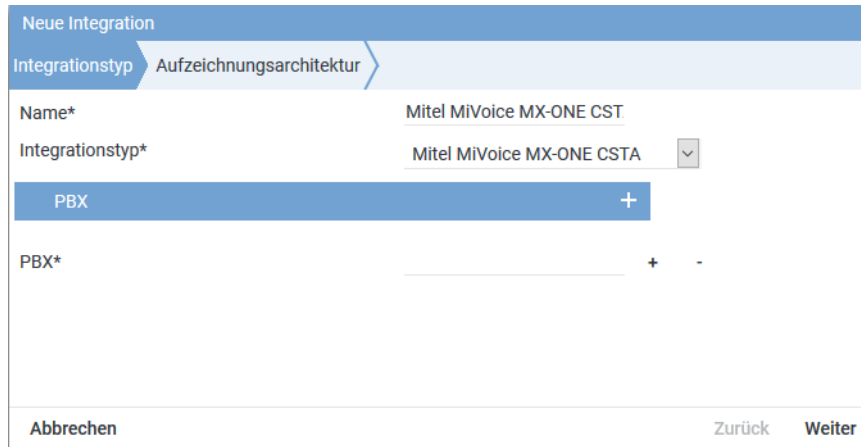



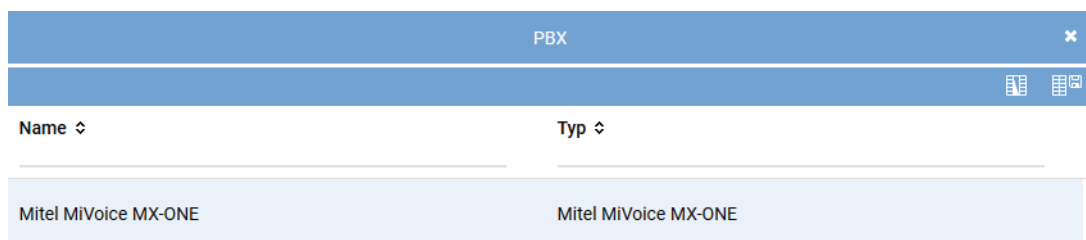
Abb. 222: Integrationstyp anlegen

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert
<i>Name</i>	Geben Sie in das Eingabefeld einen sprechenden Namen für die Integration ein. Dieser Name dient als Kennung dieser Integration im System.
<i>Integrationstyp</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste <i>Integrationstyp</i> den Eintrag <i>Mitel MiVoice MX-ONE CSTA</i> aus.

Tab. 47: Integrationstyp anlegen

3. Um die PBX zuzuordnen, klicken Sie neben dem Feld *PBX* auf die Schaltfläche .  
⇒ Das Fenster *PBX* erscheint.



Zeilen pro Seite 20  1 - 1 von 1 

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 223: Integrationen - PBX auswählen

4. Wählen Sie die entsprechende *PBX* aus der Liste der verfügbaren Telefonanlagen aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

#### Aufzeichnungsarchitektur zuordnen für Multi-Server Recording

1. Klicken Sie in der Detailansicht unten rechts auf die Schaltfläche *Weiter*.  
⇒ Die Registerkarte *Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.

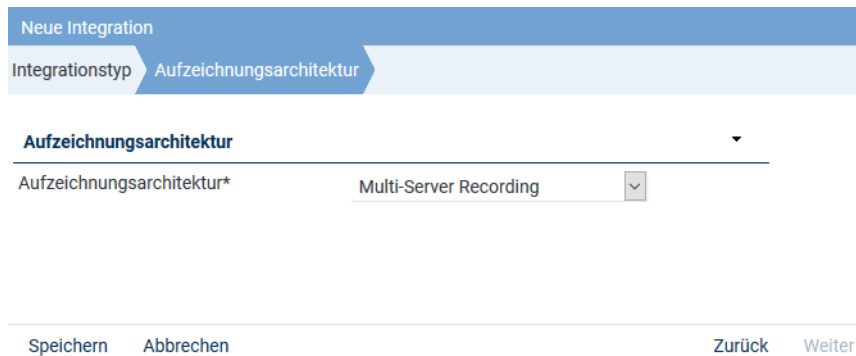


Abb. 224: Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - Multi-Server Recording

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Aufzeichnungsarchitektur* die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus.




In der Dropdown-Liste erscheinen nur aktivierte Aufzeichnungsarchitekturen, in denen der passende Integrationstyp konfiguriert ist.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
⇒ Die Integration erscheint jetzt in der Hauptansicht.



Falls Sie eine Aufzeichnungsarchitektur mit paralleler Aufzeichnung verwenden, erscheint in der Detailansicht die Registerkarte *Parallele Aufzeichnung*. In dieser Registerkarte können Sie Einstellungen zur Duplikatserkennung von parallel konfigurierten Servern vornehmen, siehe Duplikate in parallelen Aufzeichnungsarchitekturen.

#### Konfigurationsschritte


1. Klicken Sie vor dem Namen der neuen Integration auf das Symbol , um die Konfiguration der Integration zu vervollständigen.  
⇒ Folgende Konfigurationsschritte erscheinen:


Mitel MiVoice MX-ONE CSTA			
Schritt	Konfiguration		
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓		
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✗		
Monitorpunkte konfigurieren	✗		
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✗		
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✗		
Erweiterung konfigurieren	✓		
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓		

Abb. 225: Konfigurationsschritte der Integration

### Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

Die Sektion *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* wurde mit den vorherigen Schritten bereits konfiguriert.

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die Konfiguration anzuzeigen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint der Konfigurationsschritt mit der Information der hinterlegten Aufzeichnungsarchitektur.

Schritt: Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren 

Details \*


Aufzeichnungsarchitektur\* Multi-Server Recording

Speichern Abbrechen

Abb. 226: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren


2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um Änderungen zu speichern und den Konfigurationsschritt zu beenden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Konfigurationsschritt ohne Änderungen zu beenden.

### CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.

In diesem Konfigurationsschritt konfigurieren Sie Grammatiken, Verbindungsdaten und gegebenenfalls Zusatzdaten.

### CTIconnect-Modul

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.  
⇒ In der Detailansicht erscheinen die Registerkarten *Modul 1* und *Modul 2*.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Registerkarte Modul 1

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 1*, um die **CSTA**-Verbindung zur PBX zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 1 konfigurieren Sie die Aufzeichnungsarten *Active Stream Recording* und/oder *Intrusion*.

Die **CSTA**-Anbindung wird für das Monitoring der konfigurierten Monitorpunkte verwendet und wird zum Starten der Aufzeichnungen über die Intrusion-Funktionalität genutzt.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das **CTIconnect**-Modul konfigurieren.



CTIconnect-Modul	
Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard 
Grammatikversion*	1.00.51 

Abb. 227: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 48: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der **neo**-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 1

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum **CTIconnect**-Modul konfigurieren. Für den Fall, dass die Verbindung zum **CTIconnect**-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das **MBG** die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten**

---

PBX-IP-Adresse

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 228: Verbindungsdaten konfigurieren

- Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

Verbindung konfigurieren
✕

Verbindungsdaten-Zielserver\*

Alle v

PBX-IP-Adresse\*

Alle

PBX-CSTA-Port\*

Primär

Transport Layer Security

☐

[Hinzufügen](#)
[Abbrechen](#)

Abb. 229: Verbindungsdaten konfigurieren

- Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten-Zielserver</i>	Bei Architekturen mit mehreren Servern erscheint ein Auswahlmenü für die entsprechenden Server, für die diese Verbindung gelten soll.  Wählen Sie aus der Dropdown-Liste für welchen Server die Verbindung gelten soll.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse der PBX ein.
<i>PBX-CSTA-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die <a href="#">CSTA</a> -Verbindung laufen soll. Standard ist <a href="#">TCP 8882</a> , optional für <a href="#">TLS 8883</a> .
<i>Transport Layer Security</i>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung mit <a href="#">TLS</a> zu nutzen.

Tab. 49: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.



4. Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.


1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 230: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.

4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
  - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### CTI-Parameter konfigurieren

Die folgenden Parameter gelten nur für die CTI-Verbindungen.

#### Umschaltbedingungen für die CTI-Failover-Verbindung

1. An dieser Stelle können Sie die maximale Wartezeit für einen erfolgreichen Verbindungsaufbau vom CTI`connect`-Modul zur PBX und die maximale Anzahl an Verbindungsversuchen konfigurieren. Falls Sie weitere Verbindungen konfiguriert haben, wird danach auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Es kann immer nur eine CTI-Verbindung aktiv sein. Es können keine Verbindungen parallel aufgebaut werden.

Failover-Wartezeit*	10
Failover-Wiederholungen*	3

Abb. 231: Umschaltbedingungen konfigurieren

<b>Failover-Wartezeit</b>	Dieser Wert gibt die maximale Wartezeit an, bis das CTI <code>connect</code> -Modul einen weiteren Verbindungsversuch unternimmt. Sobald diese Wartezeit abgelaufen ist, wird abhängig von der Anzahl der konfigurierten Failover-Wiederholungen der Verbindungsaufbau wiederholt.
<b>Failover-Wiederholungen</b>	Geben Sie hier die Anzahl an Wiederholungen von Verbindungsversuchen ein, die das CTI <code>connect</code> -Modul unternehmen soll, bevor es auf die nächste konfigurierte Verbindung wechseln soll. Das CTI <code>connect</code> -Modul unternimmt so viele Verbindungsversuche, wie für die Failover-Wiederholungen konfiguriert sind. Bei jedem Verbindungsaufbau wird dabei die dafür konfigurierte Failover-Wartezeit eingehalten. Falls alle Verbindungsversuche für die erste konfigurierte Verbindung fehlgeschlagen sind, wird auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Bei der Konfiguration einer Failover-Architektur muss die Konfiguration der Umschaltbedingungen für die **CTI**-Verbindungen berücksichtigt werden. Sollte z. B. erst die letzte von mehreren konfigurierten Verbindungen erfolgreich aufgebaut werden, müssen die Warte- und Wiederholungszeiten der vorherigen Verbindungsversuche berücksichtigt werden. Sollte ein zu niedriger allgemeiner Failover-Timeout in der Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert sein, dann wird ggf. der System-Failover angestoßen, obwohl noch eine erfolgreiche **CTI**-Verbindung aufgebaut werden könnte.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Automatische Identifikation der Aufzeichnungsart

Die Identifikation der Aufzeichnungsart eines Endgerätes geschieht anhand einer Analyse der per **CSTA** ermittelten "Switching Function Representation" sowie anhand des in der Konfiguration der Monitorpunkte gesetzten Intrusion-Flags. Der an dieser Stelle konfigurierbare reguläre Ausdruck dient zur Ermittlung, ob das Endgerät mit der Aufzeichnungsart *Active-Stream-Recording/Copy-Stream-Recording* (Invitation) aufgezeichnet werden kann. Die "Switching Function Representation" wird aus den **CSTA**-Informationen extrahiert und anhand des "Switching Function Representation Format" (N<DN!SA/EXT>NM) interpretiert. Der NM-Teil wird mit Hilfe des regulären Ausdrucks überprüft. Dabei wird geprüft, ob der Endgerätetyp im Ausdruck enthalten ist. Wenn der Ausdruck auf den NM-Teil passt, wird für dieses Endgerät der oben genannte Aufzeichnungsmodus genutzt.

Regulärer Ausdruck zur  
Telefontypenidentifikation\*

```
^[A-Za-z]*\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^DBC[0-9]{5}$
```

Abb. 232: Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren

Der Parameter ist mit einem sinnvollen Ausdruck vorbelegt, es kann dennoch notwendig sein, dass der Parameter für die Unterstützung anderer Telefone angepasst werden muss.



Bei der Angabe von regulären Ausdrücken müssen verschiedene Zeichen zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, damit die Bedeutung nach dem Auslesen durch die Software erhalten bleibt, siehe <https://docs.oracle.com/javase/tutorial/java/data/characters.html>. Wenn sie nicht zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, wird z. B. ein einfacher "\" intern herausgefiltert. Nach dem Einlesen wird z. B. aus dem "\\s" nur noch ein "s". Der reguläre Ausdruck wird nach dem Einlesen nicht mehr funktionieren. Um das gewünschte "\\s" nach dem Einlesen zu erhalten, muss es in der Datei mit einem zusätzlichen "\" zu "\\s" erweitert werden.



Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer\\_Ausdruck](https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer_Ausdruck).



Eine kurze Anleitung zu regulären Ausdrücken und ein Testwerkzeug, mit dem man reguläre Ausdrücke testen kann, finden Sie unter <https://www.freeformatter.com/java-regex-tester.html>.

Die Aufzeichnungsart wird in der folgenden Reihenfolge ermittelt:

- *Intrusion*  
Ist über die grafische Oberfläche das Feature Intrusion aktiviert, wird darüber aufgezeichnet.
- *Invitation Pattern*  
Ist das Feature Intrusion nicht aktiviert, wird der reguläre Ausdruck zur Identifikation der Aufzeichnungsart angewendet.

- SRC

Trifft der reguläre Ausdruck nicht für das entsprechende Telefon zu, wird über SRC aufgezeichnet.

### Registerkarte Modul 2

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 2*, um die Verbindungsdaten zum MBG zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 2 konfigurieren Sie die Aufzeichnung über das Mittel Border Gateway.

Schritt: CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

Modul 1*	Modul 2
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>

Abb. 233: CTIconnect-Modul 2 aktivieren

Aktiv	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Konfigurationsparameter anzuzeigen und das Modul zu aktivieren.
	<input checked="" type="checkbox"/> Modul 2 ist aktiviert
	<input type="checkbox"/> Modul 2 ist nicht aktiviert



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das CTIconnect-Modul konfigurieren.

CTIconnect-Modul	
Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard
Grammatikversion*	1.00.51

Abb. 234: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 50: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der *neo*-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 2

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum CTIconnect-Modul konfigurieren.

Für den Fall, dass die Verbindung zum CTI<sup>connect</sup>-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das MBG die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten** ▼

---

Verbindungsdaten

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 235: Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

Verbindung konfigurieren ✕

Verbindungsdaten\* 192.168.170.136

PBX-Port\* 6810

Indirekte Aufzeichnung aktivieren ☐

[Hinzufügen](#)
[Abbrechen](#)

Abb. 236: Verbindung konfigurieren

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten</i>	Geben Sie hier die Verbindungsdaten zur MBG bzw. SRC ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die MBG-Verbindung laufen soll, standardmäßig 6810.
<i>Indirekte Aufzeichnung aktivieren</i>	Diese Option darf für diese Aufzeichnungsart nicht aktiviert werden.

Tab. 51: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.
4. Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 237: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.

5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.




Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Monitorpunkte konfigurieren

In diesem Konfigurationsschritt werden die Monitorpunkte für die überwachten Endgeräte konfiguriert.

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Monitorpunkte konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).

⇒ Das Fenster *Schritt: Monitorpunkte konfigurieren* erscheint in der Detailansicht.



Abb. 238: Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren

### Extension-Monitorpunkte



Für die Aufzeichnungsvariante mit MBG bzw. SRC müssen die aufzuzeichnenden Telefone am SRC registriert sein. Dies trifft nicht für die Aufzeichnungsvarianten mit SIP-Invite und Intrusion zu.

1. Klicken Sie in der Registerkarte *Extension-Monitorpunkte* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Extensions für die überwachten Endgeräte hinzuzufügen.
2. Wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*.  
⇒ Das Fenster *Extension-Monitorpunkte hinzufügen* erscheint:



Extension-Monitorpunkte hinzufügen ✕

☐ Dateiimport

☐ Datei enthält eine Überschrift

Dateiname  ...

☒ Manuelle Eingabe

Extensions oder Extension-Bereiche  
getrennt durch ";" oder "," (z. B. 3434,3535;  
4000-4100)

6000-6006

☐ Vorhandene Liste der Extensions ersetzen

[Hinzufügen](#)   [Abbrechen](#)

Abb. 239: Extension-Monitorpunkte hinzufügen

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>↗</b> (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
	<p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>↗</b> (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>



sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, alle Zuweisungen der in der Detailansicht aufgelisteten PBXen werden überschrieben, nur die neue Zuweisung wird übernommen.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
4. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
5. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.

Schritt: Monitorpunkte konfigurieren		
Extension-Monitorpunkte		
Extension ▲	Aktiv ⇅	Intrusion ⇅
6000	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6001	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6002	✓	<input type="checkbox"/>
6003	✓	<input type="checkbox"/>
6004	✓	<input type="checkbox"/>
6005	✓	<input type="checkbox"/>
6006	✓	<input type="checkbox"/>
<a href="#">Hinzufügen</a> <a href="#">Aktiv/Inaktiv</a> <a href="#">Löschen</a>		
<a href="#">Speichern</a> <a href="#">Abbrechen</a>		

Abb. 240: Konfigurierte Extension-Monitorpunkte

*Hinzufügen*

Um weitere Extension-Monitorpunkte hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen* und wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*, dann erscheint erneut das Fenster zur Eingabe von Extension-Monitorpunkten. Über die Schaltfläche *Hinzufügen* schließen Sie das Fenster und die Extension-Monitorpunkte erscheinen in der Detailansicht.

<i>Aktiv/Inaktiv</i>	Standardmäßig sind hinzugefügte Extensions als Monitorpunkt aktiviert. Um den Status eines Extension-Monitorpunkts zu ändern, markieren Sie die entsprechende Extension und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Aktiv/Inaktiv</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<i>Löschen</i>	Um Extension-Monitorpunkte zu löschen, markieren Sie die entsprechende Extension in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Löschen</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<i>Intrusion</i>	Um das Feature Intrusion nutzen zu können, müssen Sie in der Spalte <i>Intrusion</i> für die jeweilige Extension das Kontrollkästchen aktivieren. <input checked="" type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist aktiviert. <input type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist nicht aktiviert.


- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Eine Extension, die überwacht und per Intrusion aufgezeichnet werden soll, muss in der PBX so konfiguriert werden, dass ein Besetztzeichen signalisiert wird, wenn dort schon eine Konversation geführt wird. Nur dann kann über den CTI~~connect~~-Dienst ein Intrude Call und damit eine stille Konferenz initiiert werden.

Dazu muss der Parameter *Frei auf Zweitleitung* mit *Nein*, kann nicht im Endgerätemenü geändert werden konfiguriert sein. Siehe [Kapitel "Extension-Monitorpunkte konfigurieren", S. 15](#).

### Globale Aufzeichnungseinstellungen

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Globale Aufzeichnungseinstellungen* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Schritt: Globale Aufzeichnungseinstellungen* erscheint.

Step: Global Recording Settings ✕

Details

Transport protocol	UDP	▼
Port SIP signaling*		5060
Remote SIP port*		7300
Activate SIP authentication	<input checked="" type="checkbox"/>	
User name for the SIP registration	#Extension	
Password for the SIP registration	●●●●●●●●	
Activate PBX connection	<input checked="" type="checkbox"/>	
SIP registration expiration*		3600
PBX IP address*	192.168.170.219	
PBX port*		5060

Save
Cancel

Abb. 241: Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen

2. Stellen Sie in der Registerkarte *Details* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Transportprotokoll</i>	Wählen Sie das verwendete Transportprotokoll für die SIP-Signalisierung zwischen dem Aufzeichnungsserver und der PBX aus der Dropdown-Liste aus. Folgende Protokolle stehen zur Verfügung: TCP = unverschlüsselt UDP = unverschlüsselt TLS = verschlüsselt
<i>Port SIP-Signalisierung</i>	Geben Sie den Port für die SIP-Signalisierung ein. An diesem Port kann der Aufzeichnungsserver die Mittel-Endgeräte für das "Active-Stream-Recording" per SIP zum Start der Aufzeichnung erreichen. Standard 5060.
<i>Remote SIP-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Endgeräte an, Standard 7300.
<i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die SIP-Registrierung authentifiziert erfolgen soll. Die Option <i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i> wird nur zusammen bzw. als Erweiterung mit der Option <i>PBX-Verbindung aktivieren</i> genutzt.
<i>Benutzername der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Der Benutzername wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>Passwort der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier das Passwort für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Dieses Passwort wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>PBX-Verbindung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie das Intrusion-Feature nutzen möchten. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die konfigurierten Extensions des Aufzeich-

Parameter	Wert/Beschreibung
	nungsservers an der Telefonanlage registriert. Sobald das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die folgenden Parameter zur Konfiguration aktiv.
<i>Ablauf der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Zeitraum in Sekunden ein, bis die Registrierung abläuft.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse zur PBX ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Kommunikation zur PBX ein, Standard 5060.

Tab. 52: Globale Aufzeichnungseinstellungen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Aufzeichnungsserver konfigurieren

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).

⇒ Das Fenster *Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren* erscheint.

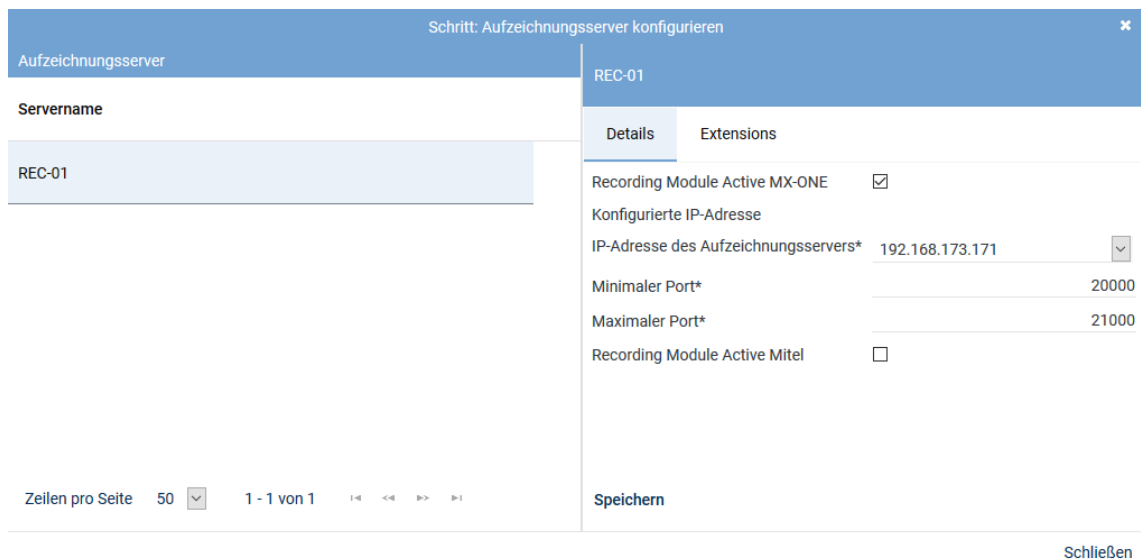


Abb. 242: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsserver konfigurieren

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Recording Module Active MX-ONE*, damit die Parameter zur Konfiguration erscheinen.
- Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Konfigurierte IP-Adresse</i>	Hier wird die IP-Adresse angezeigt, die für diesen Aufzeichnungsserver konfiguriert ist und über die die aufzuzeichnenden Daten empfangen werden.
<i>IP-Adresse des Aufzeichnungsservers</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine der verfügbaren IP-Adressen des Aufzeichnungsservers für die Aufzeichnungsdaten aus.
<i>Minimaler Port</i>	Geben Sie hier den niedrigsten Port der Port-Range ein, über den die <b>RTP</b> -Daten vom Aufzeichnungsserver empfangen werden, z. B. 20000.

Parameter	Wert/Beschreibung
Maximaler Port	Geben Sie hier den höchsten Port ein, der an der PBX konfiguriert ist und über die RTP-Daten vom Aufzeichnungsserver empfangen werden, z. B. 21000.

Tab. 53: Aufzeichnungsserver konfigurieren



Wenn Sie mehrere aktive Integrationen in einer Aufzeichnungsarchitektur verwenden, müssen Sie im Konfigurationsschritt *Aufzeichnungsserver konfigurieren* für jede Integration einen anderen Portbereich konfigurieren.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Registerkarte Extensions

Wenn Sie das Feature *Intrusion* nutzen möchten, müssen Sie für den Aufzeichnungsserver eine Extension konfigurieren.

- Wählen Sie die Registerkarte *Extensions*.

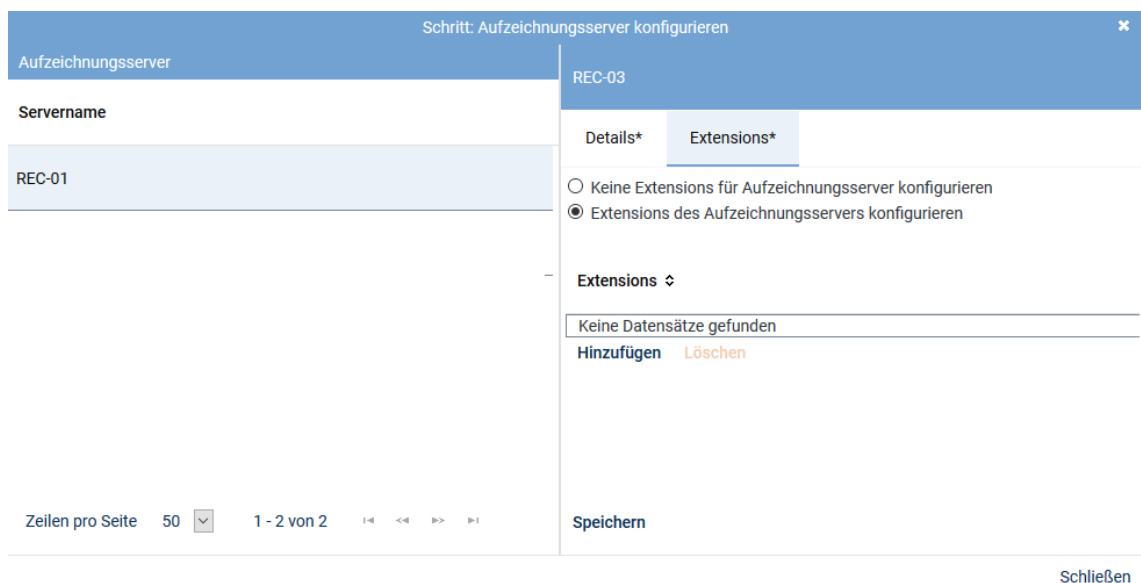


Abb. 243: Registerkarte Extensions

#### Extensions des Aufzeichnungsservers konfigurieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie für den Aufzeichnungsserver Extensions konfigurieren möchten, damit das stille Aufschalten über das Feature Intrusion funktionieren kann.

Wenn Sie mehr als einen Aufzeichnungsserver verwenden, vergeben Sie jedem Aufzeichnungsserver seine eigene Extension bzw. Extension-Bereiche.

Achten Sie darauf, dass die Extensions für den Aufzeichnungsserver nicht schon als Extension-Monitorpunkte vergeben sind.

**HINWEIS!** Bei den an dieser Stelle zu konfigurierenden Extensions handelt es sich um SIP-Extensions, die vorher an der PBX angelegt werden müssen, damit sich der Aufzeichnungsserver mit diesen Extensions an der PBX registrieren kann. Diese Extensions werden ausschließlich für das Feature Intrusion genutzt.

2. Um Extensions hinzuzufügen, klicken Sie in der Tabelle *Extensions* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das Fenster *Extensions hinzufügen* erscheint.

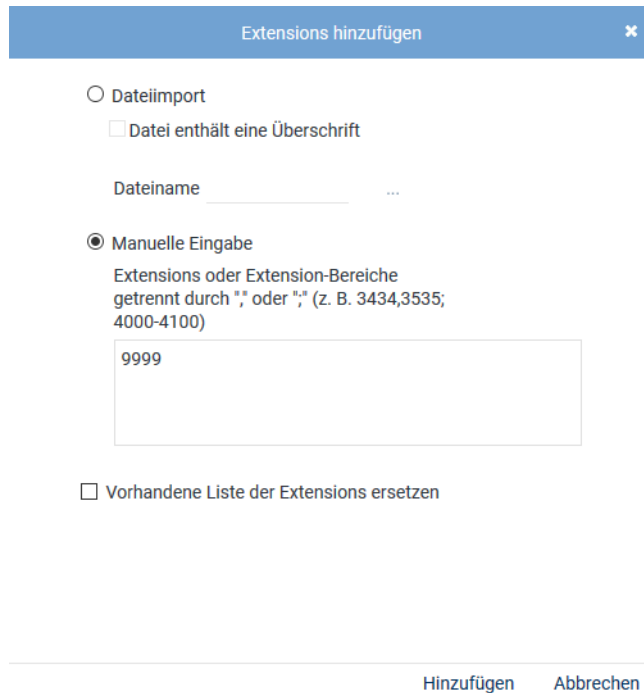


Abb. 244: Extensions hinzufügen

3. Geben Sie im Fenster *Extensions hinzufügen* entweder eine einzelne Extension oder einen Extension-Bereich ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver an der Telefonanlage registrieren soll.



Abb. 245: Hinzugefügte Extensions

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

### Erweiterung konfigurieren

---



Die Verwendung der Erweiterung in der Integration ist optional. Der Status der Konfiguration dieses Konfigurationsschrittes steht standardmäßig auf *Keine Auswahl* und ist damit vollständig konfiguriert. Sie können die Integration auch ohne die Verwendung einer Erweiterung aktivieren und nutzen.

---

Falls Sie eine erweiterte Applikation einsetzen, können Sie in diesem Konfigurationsschritt die erforderliche Grammatik in der entsprechenden Version auswählen. Zusätzlich können Sie die Verbindungsdaten und die Zusatzdaten konfigurieren.

---



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

---

### **Erweiterung konfigurieren für MiContact Center Enterprise**

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von MiContact Center Enterprise und muss nur konfiguriert werden, wenn MiContact Center Enterprise verwendet wird.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver, der für die eigentliche Konversationsaufzeichnung zuständig ist. Die Konversationsereignisse und Zusatzdaten werden über MiContact Center Enterprise erfasst und an den Aufzeichnungsserver geschickt.

1. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *MiContact Center Enterprise*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren ✕

Details

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ MiContact Center Enterprise

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive	
Grammatikname*	standard	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
Grammatikversion*	2.00.01	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

**Verbindungsdaten** ▼

Servername*	192.168.170.205	
Port*		2601

**Zusatzdaten** ▼

CALLID	Universal Call ID	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
PRIVATEDATA	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPLIST	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
OASID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

Freie Zuordnung +

<input style="width: 90%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red; font-weight: bold;">-</span>
<input style="width: 90%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red; font-weight: bold;">-</span>
<input style="width: 90%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red; font-weight: bold;">-</span>

Speichern
Abbrechen

Abb. 246: Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

- Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Typ</i>	Wird automatisch gefüllt.
<i>Grammatikname</i>	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
<i>Grammatikversion</i>	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 54: CTIconnect-Modul konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

- Stellen Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* folgende Parameter ein:



Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Servername</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Servers ein, auf dem MiContact Center Enterprise läuft.
<i>Port</i>	Geben Sie hier den Port zur Verbindung zu MiContact Center Enterprise ein.

Tab. 55: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von MiContact Center Enterprise mitgeliefert:

- *CALLID*
- *PRIVATEDATA*
- *SERVICEGROUPLIST*
- *IVRDATA1*
- *IVRLABEL1*
- *IVRDATA2*
- *IVRLABEL2*
- *IVRDATA3*
- *IVRLABEL3*
- *OASID*

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.


1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 247: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*

- *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### **Erweiterung konfigurieren für Genesys T-Server (optional)**

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von Genesys T-Servern und muss nur konfiguriert werden, wenn Sie Genesys T-Server verwenden.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver. Der CTI~~connect~~-Dienst empfängt vom Genesys Configuration Server die Information welchem Genesys T-Server die Monitorpunkte zugeordnet sind. Die Monitorpunkte müssen sich an dem jeweiligen Genesys T-Server registrieren. Nach der erfolgreichen Registrierung schickt der jeweilige Genesys T-Server alle Konversationsereignisse und Zusatzdaten der Agenten an den Aufzeichnungsserver.

## CTIconnect for Genesys T-Server

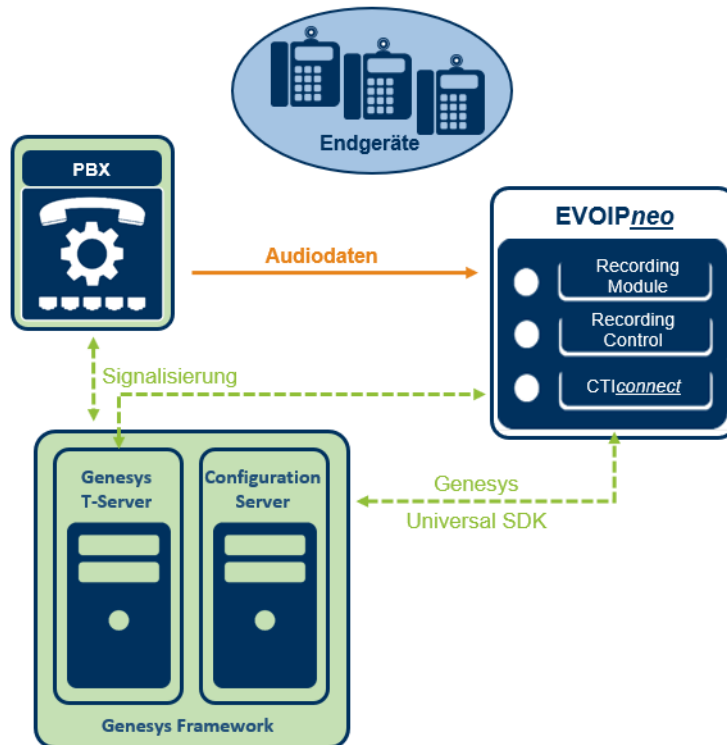


Abb. 248: Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server



Weitere Informationen zur Konfiguration von Genesys T-Servern siehe [Kapitel "Genesys T-Server konfigurieren \(optional\)", S. 327](#).

Die Genesys-Erweiterung verwendet zur eindeutigen Identifikation der aufzuzeichnenden Konversationen entweder eine eindeutige Call-ID oder die Extension, um die aufzuzeichnenden Konversationen eindeutig zu identifizieren.



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

Für die Verwendung von CTIconnect for Genesys T-Server wird ein Genesys Framework mit T-Servern und Genesys Configuration Servern benötigt.


Standardmäßig ist als Identifier das Genesys-Datenfeld *CallID* voreingestellt. Falls von der Genesys-Erweiterung ein anderes Datenfeld zur internen Steuerung herangezogen werden soll, kann dies in der Konfigurationsdatei *basic.pif.properties* eingestellt werden.

### Konfigurationsdatei für Genesys-Erweiterung anpassen

Die Auswahl des Datenfeldes, das von der Genesys-Erweiterung verwendet werden soll, erfolgt über den Parameter *pifgenesys.call\_identifier*.

1. Um den Identifier anzupassen, wechseln Sie im Windows Explorer in den Pfad *C:\ASC Product Suite\data\CTIConnectForGenesysT\*
2. Öffnen Sie die Datei *basic.pif.properties*.
3. Geben Sie für den Parameter *pifgenesys.call\_identifier* das entsprechende Datenfeld ein.
4. Speichern Sie die Änderungen in der Datei ab.
5. Starten Sie nach der Änderung die Aufzeichnungsarchitektur neu.

### Erweiterung in der Integration konfigurieren

1. Um die Erweiterung zu konfigurieren, klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Erweiterung konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
2. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *Genesys T-Server*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren
✕

Details \*

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ Genesys T-Server

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive
Grammatikname*	standard <span style="float: right;">▼</span>
Grammatikversion*	1.15.00 <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Redundanz*	HAconnect <span style="float: right;">▼</span>
Config-Server-Redundanz*	Warm Standby <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Applikationsname	<input type="text"/>
T-Server-Passwort	<input type="password"/>

**Verbindungsdaten** ▼

Configuration Server: Name

192.168.169.178

Hinzufügen
Bearbeiten
Löschen

**Zusatzdaten** ▼

Freie Zuordnung
+

Bitte auswählen...
-

Speichern Abbrechen

Abb. 249: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

1. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Hier wird der Typ des CTI <u>connect</u> -Moduls angezeigt
Grammatikname	Wählen Sie die entsprechende Grammatik aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die entsprechende Grammatikversion aus.
T-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz aus. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
Config-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz für den Configuration Server von Genesys aus.

Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
<i>T-Server-Applikationsname</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich das CTI<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>
<i>T-Server-Passwort</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier das Passwort ein, mit dem sich das CTI-<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>

Tab. 56: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie einen oder mehrere Sätze von Verbindungsdaten eingeben.

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

Verbindung konfigurieren

Configuration Server: Name\*

192.168.169.178

Configuration Server: Port\*

2020

Configuration Server: Benutzername\*

default

Configuration Server: Passwort\*

••••••••••

Applikationsname\*

default

Mandantenname\*

Resources

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 250: Verbindungsdaten konfigurieren

2. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Name</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Rechners ein, auf dem der Genesys Configuration Server läuft.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Port</i>	Geben Sie hier den Port des Genesys Configuration Servers ein.
<i>Configuration Server: Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Configuration Server: Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Applikationsname</i>	Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver am Genesys Configuration Server anmeldet. Standard ist <i>default</i> .
<i>Mandantenname</i>	Geben Sie hier den Namen des/der Genesys-Mandanten ein, von welchen die Konfigurationsdaten abgefragt werden sollen. Standardeingabe ist <i>Resources</i> . Es ist die komma-separierte Eingabe von mehreren Mandanten möglich.

Tab. 57: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von Genesys T-Server standardmäßig mitgeliefert:

- *CallID*
- *ANI*
- *CallUuid*
- *DNIS*



Weitere Zusatzdaten hängen von der Konfiguration der Genesys T-Server ab. Prüfen Sie die Liste *AttributeUserData* in den Tracefiles, um festzustellen, welche weiteren Zusatzdaten von den Genesys T-Servern geliefert werden. Setzen Sie bei der Konfiguration von kundenspezifischen Zusatzdaten den Zusatz *UserData* vor den Zusatzdatentyp, z. B. für *RTargetAgentGroup* müssen Sie *UserDataRTargetAgentGroup* konfigurieren.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 251: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.




Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Sonstige Einstellungen konfigurieren

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
  - ⇒ Das Fenster Schritt: *Sonstige Einstellungen* erscheint

Schritt: Sonstige Einstellungen
✕

Details

Dispatcher

Bitte auswählen...
▼

Speichern
Abbrechen

Abb. 252: Sonstige Einstellungen konfigurieren

2. Stellen Sie folgenden Parameter ein:


Parameter	Beschreibung
<i>Dispatcher</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das zuvor angelegte Zusatzdatenfeld aus, mit dem die Teilnehmerinformation verknüpft werden soll.





In der Dropdown-Liste erscheinen nur die Einträge, die in der Applikation System Configuration im Zusatzdaten-Modul konfiguriert wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.

### Integration aktivieren

Die Integration kann erst aktiviert werden, wenn die Konfiguration vollständig ist.

Wenn nicht alle Konfigurationsschritte vollständig durchgeführt wurden, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*Unvollständig*).

Wenn die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde, erscheint in der Zeile des jeweiligen Schrittes in der Spalte *Konfiguration* das Symbol  (*Vollständig*).

Sind alle Einstellungen vollständig, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*OK*).










		Mitel MiVoice MX-ONE CSTA			
				✕	✓
Schritt	Konfiguration				
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓				
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✓				
Monitorpunkte konfigurieren	✓				
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✓				
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✓				
Erweiterung konfigurieren	✓				
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓				

Abb. 253: Integration aktivieren

1. Markieren Sie die Integration in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.



2. Klicken Sie auf das Symbol  (*Aktivieren*), um die Integration zu aktivieren.  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Aktiv*).






+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 254: Aktivierte Integration



Falls Sie mehrere Telefonanlagen einsetzen, können Sie mehrere Integrationen mit der gleichen Aufzeichnungsarchitektur anlegen und aktivieren.



Falls Sie den Testzeitraum nutzen und nach dessen Ablauf keine gültige Lizenzdatei im System vorhanden ist, werden alle Integrationen deaktiviert. Nachdem Sie eine gültige Lizenzdatei eingespielt haben, müssen Sie die Integrationen erneut aktivieren.



Mit der Aktivierung der Standardkonfiguration startet eine Bulk-Aufzeichnung.




Um eine Einschränkung der Aufzeichnung auf spezielle Endgeräte zu treffen, kann der Mandant in der System Configuration den Recording Planner konfigurieren.



Bei einem Update wird die Integration gestoppt und deaktiviert. Nach dem Update müssen Sie die Integration neu konfigurieren. Starten Sie nach der Konfiguration die Aufzeichnungsarchitektur neu und aktivieren Sie dann die Integration, damit die neue Konfiguration übernommen wird.

### Integration deaktivieren/löschen

Um die Integration löschen zu können, muss diese deaktiviert sein.

1. Um die Integration zu deaktivieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Deaktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Inaktiv*).  
⇒ In der Symbolleiste wird das Symbol  (*Löschen*) aktiv.







+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 255: Integration deaktivieren

2. Klicken auf das Symbol  (*Löschen*) und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, um die Integration zu löschen.

### 7.3.2.4 Aufzeichnungslösung konfigurieren Multi-Server Failover

#### 7.3.2.4.1 Aufzeichnungsarchitektur anlegen

Beginnen Sie die Konfiguration im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul, da für die weitere Konfiguration eine aktivierte Aufzeichnungsarchitektur erforderlich ist.

Im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul werden die Aufzeichnungsserver, die Aufzeichnungstypen sowie die Integrationstypen zugeordnet.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Aufzeichnungsarchitekturen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

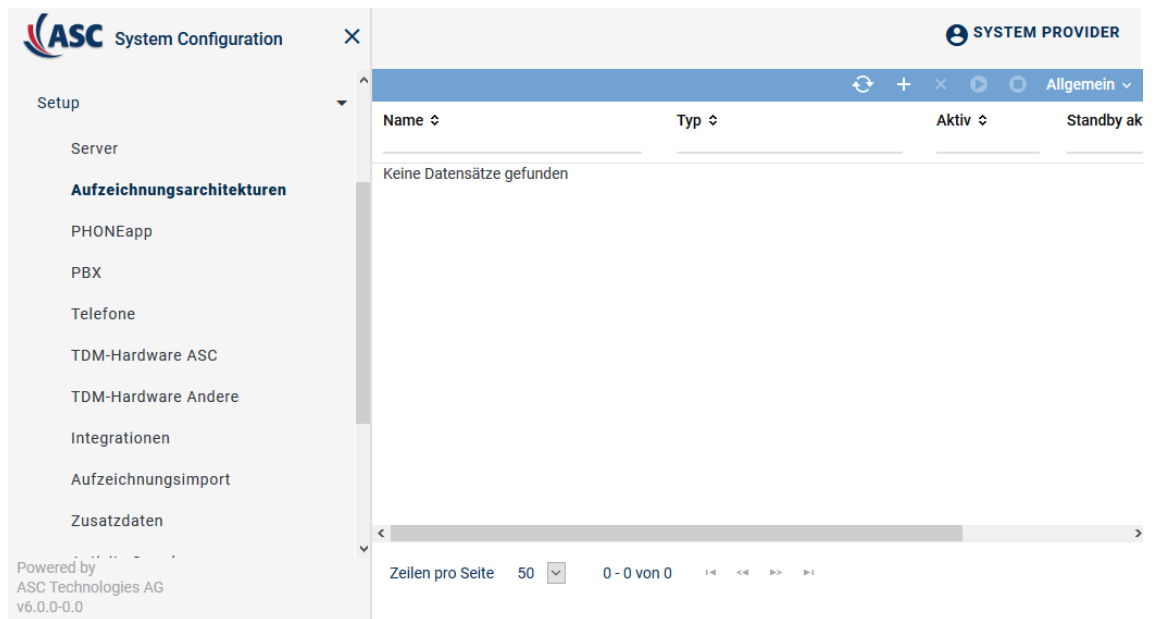





Abb. 256: Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht

<b>Name</b>	Name der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Typ</b>	Typ der Aufzeichnungsarchitektur
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist und zur Aufzeichnung bereit ist.</p> <p>✓ = Aufzeichnungsarchitektur ist aktiv und zur Aufzeichnung bereit. Sie kann über das Symbol  (<i>Deaktivieren</i>) in der Symbolleiste deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Aufzeichnungsarchitektur ist nicht aktiv. Sie kann über das Symbol  (<i>Aktivieren</i>) in der Symbolleiste aktiviert werden.</p>
<b>Standby aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob in der Aufzeichnungsarchitektur für eine oder mehrere der Aufzeichnungskomponenten der Standby-Server aktiv ist.</p> <p>✓ = Mindestens 1 Standby-Server ist aktiv.</p> <p>✗ = Es ist kein Standby-Server aktiv bzw. es wurde kein Standby-Server definiert.</p>
<b>Erstelldatum</b>	Datum, an dem die Aufzeichnungsarchitektur eingerichtet wurde.
<b>Aktualisiert</b>	Datum, an dem die Einstellungen für die Aufzeichnungsarchitektur zuletzt aktualisiert wurden.

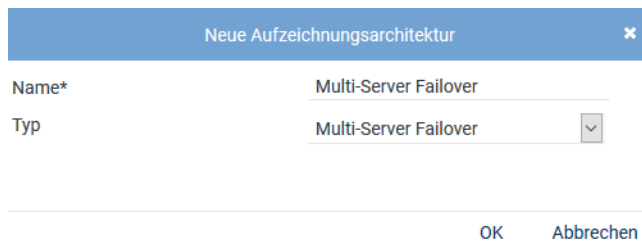
**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Aufzeichnungsarchitektur Multi-Server Failover anlegen

Wenn es mehrere Aufzeichnungsserver gibt, die im Fehlerfall die Aufgaben eines anderen Aufzeichnungsservers übernehmen sollen, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur vom Typ *Multi-Server Failover* anlegen.

- Um eine neue Aufzeichnungsarchitektur zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf das Symbol  (*Erstellen*).

⇒ Das Fenster *Neue Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.



Neue Aufzeichnungsarchitektur

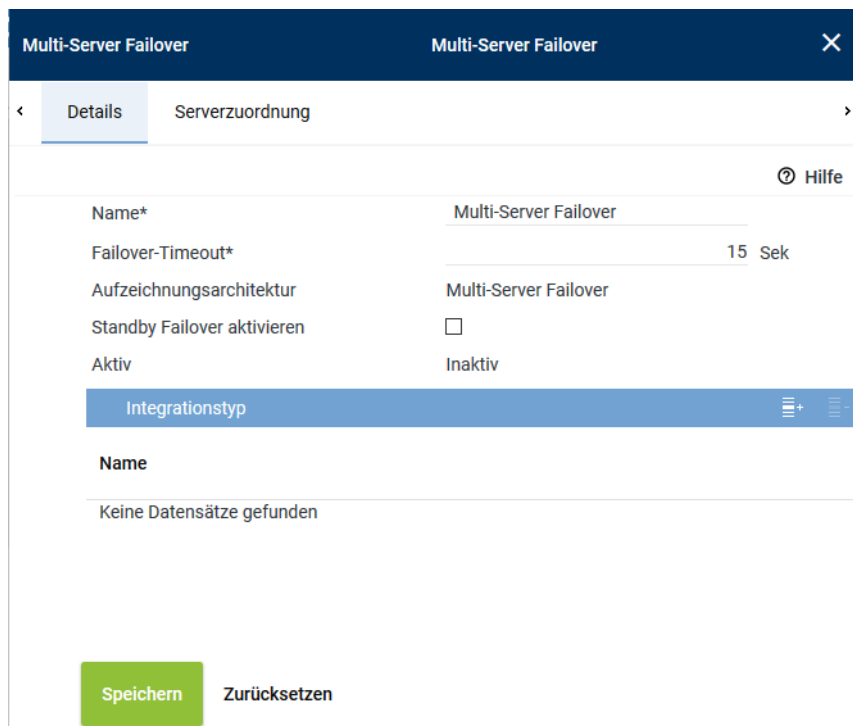
Name\* Multi-Server Failover

Typ Multi-Server Failover

OK Abbrechen

Abb. 257: Aufzeichnungsarchitektur anlegen - Multi-Server Failover

2. Geben Sie in das Eingabefeld *Namen* einen sprechenden Namen für die Aufzeichnungsarchitektur ein.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Typ* den Aufzeichnungsarchitekturtyp *Multi-Server Failover* aus.  
**HINWEIS!** In der Dropdown-Liste sind nur die unterstützten Aufzeichnungsarchitekturtypen verfügbar.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.  
⇒ Die Eingaben erscheinen jetzt in der Detailansicht.



Multi-Server Failover Multi-Server Failover

< Details Serverzuordnung >

Hilfe

Name\* Multi-Server Failover

Failover-Timeout\* 15 Sek

Aufzeichnungsarchitektur Multi-Server Failover

Standby Failover aktivieren ☐

Aktiv Inaktiv

Integrationstyp

Name

Keine Datensätze gefunden

Speichern Zurücksetzen

Abb. 258: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details - Multi-Server Failover

Da für die verschiedenen aktiven Aufzeichnungsserver jeweils außerdem Standby-Komponenten konfiguriert sein können, kann bei dieser Aufzeichnungsarchitektur auch ein Failover-Timeout konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Konfiguration der Failover-Architekturen siehe [Kapitel "Standby-Verwaltung für Failover-Architekturen", S. 297](#).

<b>Failover-Timeout</b>	<p>Setzen Sie den Timeout auf mindestens 15 Sekunden, bis der Failover-Prozess greifen soll. Je nach Umfang der Systemarchitektur kann es sinnvoll sein, den Timeout dementsprechend noch höher einzustellen. Der Timeout bestimmt, wie lange in einem Fehlerfall gewartet wird, bis der Failover-Prozess startet. Wenn der Zustand sich in dieser Zeit wieder auf OK ändert, wird der Failover-Prozess nicht ausgelöst.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Prüfen Sie diese Parameter nach einem Update und setzen Sie den Timeout gegebenenfalls wieder auf 15 Sekunden.</p>
-------------------------	--

### Standby Failover aktivieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass bei einem Fehlerfall des Standby-Servers wieder auf den Primär-Server zurückgeschaltet werden soll.


**HINWEIS!** Das Umschalten erfolgt ohne Prüfung, ob die Primär-Datenbank wieder reibungslos läuft. Dadurch kann es vorkommen, dass sich beide Datenbanken in einem undefinierten Zustand befinden.

**HINWEIS!** Nach dem Umschalten vom Standby-Server auf den ursprünglichen Primär-Server wird diese Option deaktiviert. Wenn die Umschaltung beim nächsten Fehlerfall wieder automatisch erfolgen soll, müssen Sie die Option wieder aktivieren.

### Aktiv

Zeigt den Status der Aufzeichnungsarchitektur an.

### Integrationstyp hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Integrationstyp* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).  
⇒ Das Fenster *Integrationstyp* erscheint.

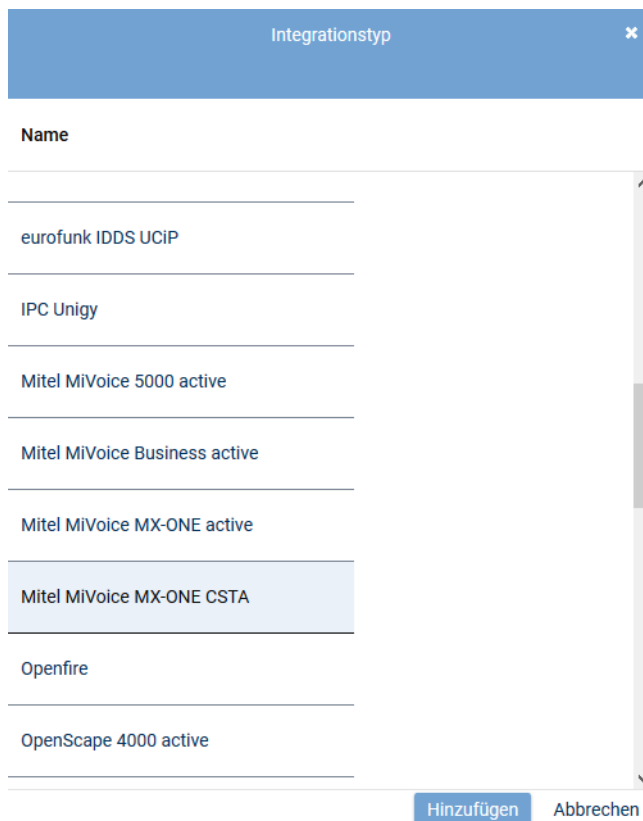


Abb. 259: Integrationstyp auswählen



Es werden nur Integrationstypen angezeigt, für die im System Lizenzen vorhanden sind und die den ausgewählten Architekturtyp unterstützen.



Sie können einer Aufzeichnungsarchitektur beliebig viele Integrationstypen zuordnen.

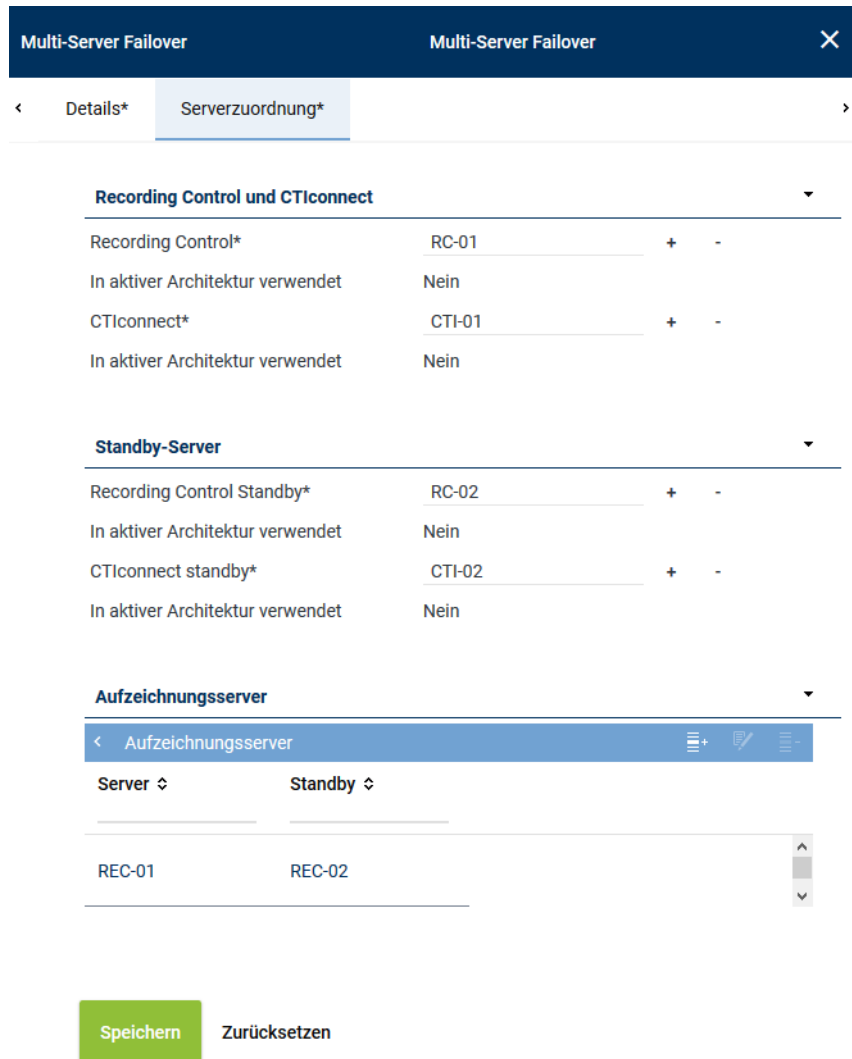
2. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Integrationstypen *Mitel MiVoice MX-ONE CSTA* aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Integrationstyps erscheint nun in der Liste in der Detailansicht.

### Server zuordnen für Multi-Server Failover

1. Klicken Sie auf die Registerkarte *Serverzuordnung*, um für die Aufzeichnungsarchitektur *Multi-Server Failover* die Aufzeichnungskomponenten den entsprechenden Aufzeichnungs-Servern zuzuordnen.

### Gruppenfeld Recording Control und CTIconnect

Im diesem Gruppenfeld können Sie die Aufzeichnungssteuerung konfigurieren. Sie können hierfür zwei verschiedene Server konfigurieren oder den selben Server auswählen.



Recording Control und CTIconnect			
Recording Control*	RC-01	+	-
In aktiver Architektur verwendet	Nein		
CTIconnect*	CTI-01	+	-
In aktiver Architektur verwendet	Nein		

Standby-Server			
Recording Control Standby*	RC-02	+	-
In aktiver Architektur verwendet	Nein		
CTIconnect standby*	CTI-02	+	-
In aktiver Architektur verwendet	Nein		

Aufzeichnungsserver	
Server ↕	Standby ↕
REC-01	REC-02

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 260: Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** neben dem Eingabefeld *Recording Control*.  
⇒ Das Fenster *Server* erscheint.

Server		
Name ↕	IP-Adresse ▲	Pfad ↕
RC-02	192.168.173.176	C:\
REC-01	192.168.173.171	C:\
REC-03	192.168.173.173	C:\
CTI-02	192.168.173.178	C:\
REC-04	192.168.173.174	C:\
RC-01	192.168.173.175	C:\
REC-02	192.168.173.172	C:\

Zeilen pro Seite 20 1 - 8 von 8

Hinzufügen Abbrechen

Abb. 261: Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen - Beispiel

- Wählen Sie den Server für das *Recording Control-Modul* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
- Um eine Zuordnung zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche *-*.




Ein Server kann zwar in mehreren Aufzeichnungsarchitekturen konfiguriert werden, aber Aufzeichnungsarchitekturen mit demselben Server können Sie nicht gleichzeitig aktivieren. Falls Sie mehrere Aufzeichnungsarchitekturen gleichzeitig aktivieren möchten, müssen Sie dafür verschiedene Server einsetzen.

- Wiederholen Sie die Schritte und wählen Sie im Eingabefeld *CTIconnect* den Server für das *CTIconnect-Modul* aus.

#### Gruppenfeld Standby-Server

- Klicken Sie auch hier auf die Schaltfläche *+* neben dem Eingabefeld *Recording Control*.
- Wählen Sie den Standby-Server für das *Recording Control-Modul* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
- Klicken Sie auch hier auf die Schaltfläche *+* neben dem Eingabefeld *CTIconnect*.
- Wählen Sie den Standby-Server für das *CTIconnect-Modul* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.

#### Gruppenfeld Aufzeichnungsserver

- Klicken Sie in der Tabellenüberschrift *Aufzeichnungsserver* auf das Symbol .
- ⇒ Das folgende Fenster erscheint:

Aufzeichnungsserver hinzufügen ×

Primär-Server*	REC-01	+	-	
In aktiver Architektur verwendet	Nein			
Standby-Server	REC-02	+	-	
In aktiver Architektur verwendet	Nein			
Aufzeichnungsart	<input checked="" type="checkbox"/> VoIP/Video <input type="checkbox"/> TDM <input checked="" type="checkbox"/> Bildschirm <input type="checkbox"/> Chat			



OK
Abbrechen

Abb. 262: Aufzeichnungsserver hinzufügen




2. Wählen Sie hier, wie in den vorherigen Schritten beschrieben, im Eingabefeld *Primär-Server* über das Symbol **+** den Primär-Server aus, auf dem die Aufzeichnung aktiv laufen soll.
3. Wählen Sie im Eingabefeld *Standby-Server* über das Symbol **+** den Standby-Server aus, der im Fehlerfall die Aufzeichnung übernehmen soll.
4. Aktivieren Sie über die Kontrollkästchen die Aufzeichnungsart, die Sie für diese Server nutzen möchten.



Sie können mehrere Aufzeichnungsarten aktivieren, wenn die Integration dafür ausgelegt ist und Sie die entsprechenden Lizenzen eingespielt haben.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*, um das Fenster zu schließen.  
⇒ Der Name des Servers erscheint jetzt in der Detailansicht.
6. Um die Zuordnung nachträglich zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol .  
Um eine Zuordnung zu löschen, klicken Sie auf das Symbol .
7. Falls Sie weitere Aufzeichnungsserver hinzufügen möchten, wiederholen Sie die beschriebenen Schritte.

### Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

1. Wenn alle Server zugeordnet sind, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
2. Markieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.
3. Um die Aufzeichnungsarchitektur zu aktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (*Aktivieren*).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (*Aktiv*).




Aufzeichnungsarchitekturen <span style="float: right;">Allgemein ▾</span>			
Name ↕	Typ ↕	Aktiv ↕	Standby aktiv ↕
Multi-Server Failover	Multi-Server Failover		

Abb. 263: Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren

4. Um die Aufzeichnungsarchitektur bei Bedarf zu deaktivieren, klicken Sie auf das Symbol  (*Deaktivieren*).

⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol **✗** (*Inaktiv*).



Die Aufzeichnungsarchitektur muss aktiviert sein, damit die Konfiguration der Integration durchgeführt werden kann.



Bei einem Update wird die Aufzeichnungsarchitektur gestoppt und deaktiviert. Kontrollieren Sie nach dem Update, dass die Aufzeichnungsarchitektur wieder aktiviert ist.



Für alle Aufzeichnungsarchitekturen mit Failover-Komponenten können Sie über die Standby-Verwaltung die Standby-Komponenten verwalten. Dies gilt auch für Multi-Server Recording und Multi-Server Parallel Recording Systeme, falls für diese Server Redundanzoptionen zur Verfügung stehen. Siehe [Kapitel "Standby-Verwaltung für Failover-Architekturen", S. 297](#).



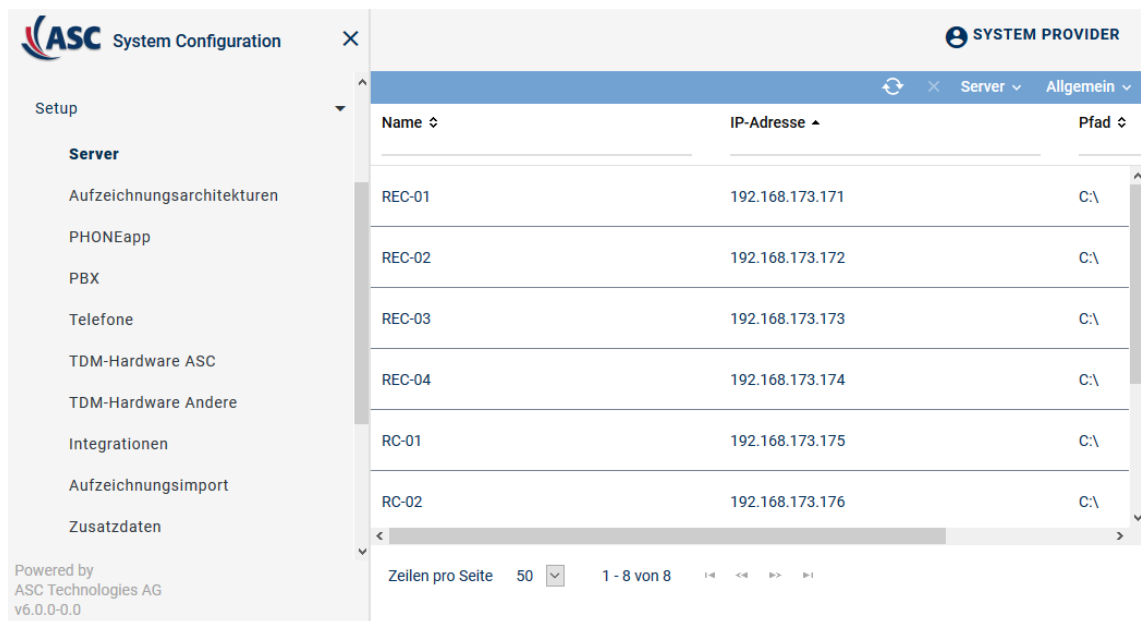
Falls Sie nachträglich eine Erweiterung für die Integration installieren, müssen Sie nach dem Einspielen der Lizenz die Aufzeichnungsarchitektur deaktivieren und erneut aktivieren.

#### 7.3.2.4.2 Server konfigurieren

Jeder Server in Ihrem Netzwerk, auf dem die *neo*-Software installiert ist, wird automatisch als Server des Aufzeichnungssystems erkannt und in der Hauptansicht des Server-Moduls angezeigt. Im Server-Modul können Sie die Verwendungszwecke der Server Ihres Aufzeichnungssystems konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Server*.

⇒ Folgendes Fenster erscheint:



The screenshot shows the 'ASC System Configuration' window with the 'Server' tab selected. The main area displays a table of servers with columns for Name, IP-Adresse, and Pfad. The table lists several recording servers (REC-01 to REC-04) and integration servers (RC-01, RC-02) with their respective IP addresses and file paths (C:\).

Name	IP-Adresse	Pfad
REC-01	192.168.173.171	C:\
REC-02	192.168.173.172	C:\
REC-03	192.168.173.173	C:\
REC-04	192.168.173.174	C:\
RC-01	192.168.173.175	C:\
RC-02	192.168.173.176	C:\

At the bottom of the window, it indicates 'Powered by ASC Technologies AG v6.0.0-0.0' and shows pagination: 'Zeilen pro Seite 50', '1 - 8 von 8'.

Abb. 264: Server - Hauptansicht

Je nach Konfiguration der Spalten werden folgende Informationen in der Hauptansicht angezeigt:

<i>Name</i>	Zeigt den Namen des Servers.
<i>IP-Adresse</i>	Zeigt die <a href="#">IP-Adresse</a> des Servers.
<i>Pfad</i>	Zeigt den Pfad des Servers.
<i>Erstelldatum</i>	Datum, an dem der Server eingerichtet wurde.
<i>Aktualisiert</i>	Datum, an dem die Einstellungen für den Server zuletzt aktualisiert wurden.



**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können Sie über den Menüpunkt *Allgemein > Tabelle anpassen* hinzufügen.

### Symbolleiste des Server-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.



Abb. 265: Symbolleiste Server-Modul

	<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Hauptansicht.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte Serverkonfiguration. Diese Funktion ist dazu gedacht, die Serverkonfiguration zu löschen, wenn die Hardware eines Servers entfernt wurde und keine Verbindung mehr zum <i>neo</i> -System besteht.
Server	<i>Server-Standorte verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Standorte der Server anlegen und verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "Server-Standorte verwalten", S. 233</a> .
	<i>NTP-Server verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Server für die Zeitsynchronisierung verwalten können, siehe <a href="#">Kapitel "NTP-Server verwalten", S. 250</a> .
	<i>Synchronisationskonfigurationen verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie die Synchronisationskonfigurationen verwalten können.
Allgemein	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Suchen</i>	Öffnet das Fenster der Suchfunktion. Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach Datensätzen suchen, die bestimmten Kriterien entsprechen.
	<i>Suche zurücksetzen</i>	Setzt alle Suchfilter zurück, so dass in der Hauptansicht wieder alle Datensätze angezeigt werden.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Server-Standorte verwalten

Sie können eine Liste der Server-Standorte anlegen und verwalten. In der Registerkarte *Details* können Sie diese Standorte den Servern zuordnen.

### Server-Standort hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.

⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.

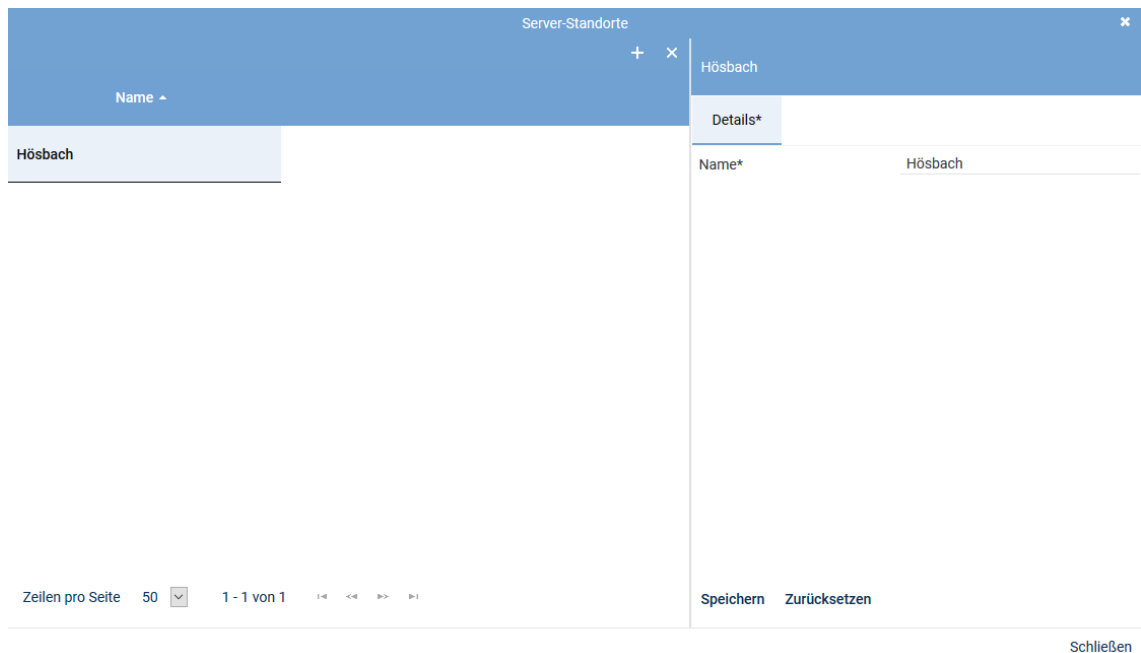



Abb. 266: Server-Standort hinzufügen

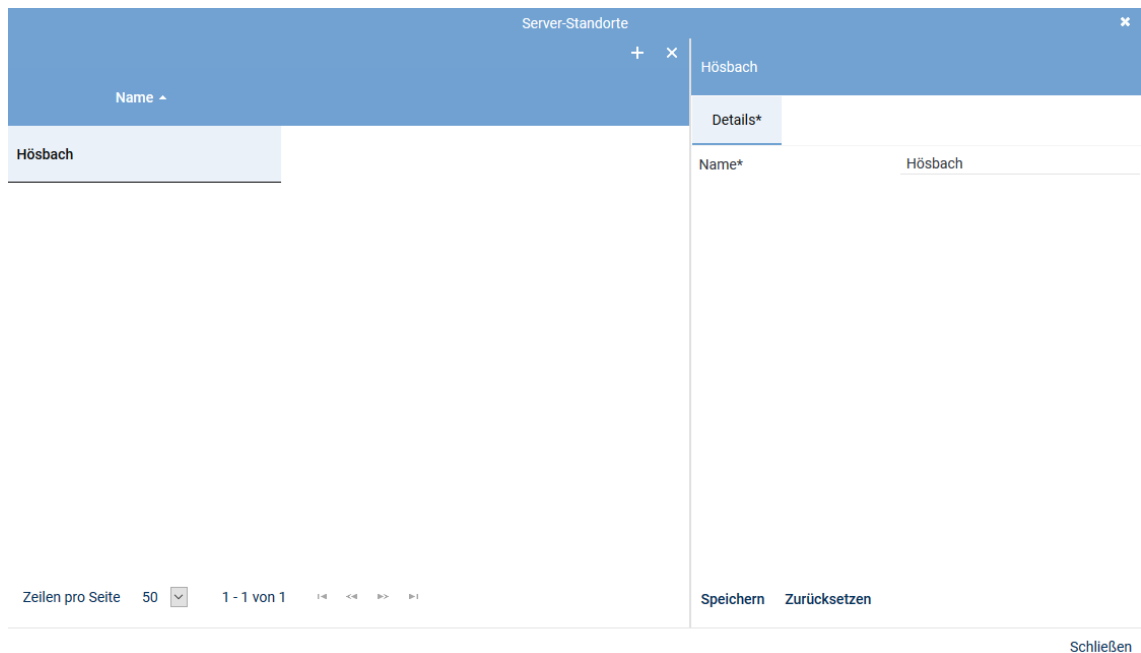
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters *Server-Standorte* auf das Symbol  (*Erstellen*).
3. Geben Sie auf der rechten Seite in der Registerkarte *Details* den Namen des Standorts ein.
4. Um die Eingabe zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.
5. Um weitere Standorte anzulegen, wiederholen Sie die letzten 3 Schritte.
6. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

### Server-Standort löschen



Ein Server-Standort kann nur gelöscht werden, wenn er nicht zugeordnet ist. Um einen Server löschen zu können, müssen Sie vorher eventuelle Zuordnungen löschen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Server > Standorte verwalten*.  
⇒ Das Fenster *Server-Standorte* erscheint.
2. Wählen Sie den Standort aus, den Sie löschen möchten.



Server-Standorte

Name
Hörsbach

Details\*


Name\* Hörsbach

Zeilen pro Seite 50 1 - 1 von 1 < >

Speichern Zurücksetzen

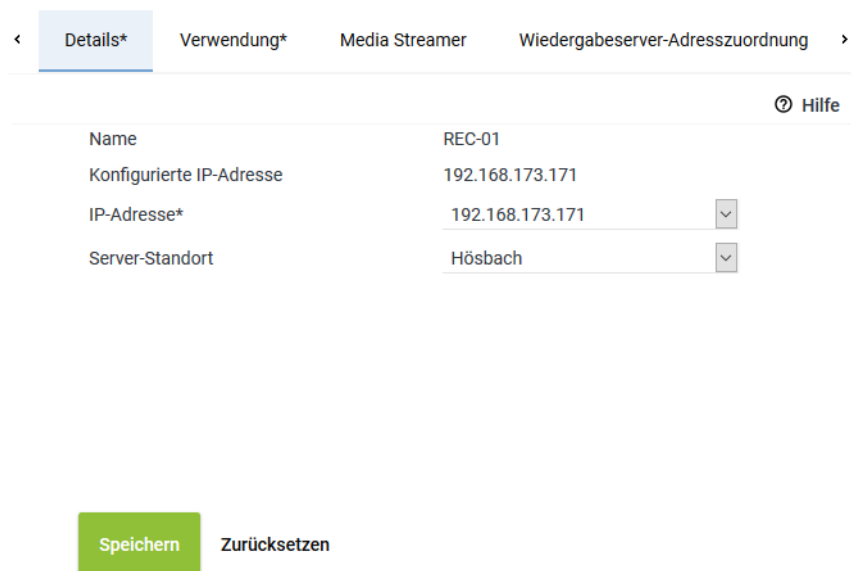
Schließen

Abb. 267: Server-Standort löschen

3. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters auf das Symbol  (Löschen).
4. Um weitere Standorte zu löschen, wiederholen Sie die letzten beiden Schritte.
5. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.



### Registerkarte Details

1. Um den Server zu konfigurieren, wählen Sie in der Hauptansicht den Eintrag des entsprechenden Servers aus.
  - ⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.  
Die Informationen *Name* und *Konfigurierte IP-Adresse* sind bei der Installation schon angegeben worden und werden hier nur angezeigt.



< Details\* Verwendung\* Media Streamer Wiedergabeserver-Adresszuordnung >

Hilfe

Name	REC-01
Konfigurierte IP-Adresse	192.168.173.171
IP-Adresse*	192.168.173.171 
Server-Standort	Hörsbach 

Speichern Zurücksetzen

Abb. 268: Server - Registerkarte Details

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die IP-Adresse aus, die im System als Standard-Adresse des Servers verwendet werden soll.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste den *Server-Standort* aus. In der Dropdown-Liste werden alle Standorte angezeigt, die in der Standort-Verwaltung angelegt wurden.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, wenn die Eingaben korrekt sind.

### Registerkarte Verwendung

- Klicken Sie auf die Registerkarte *Verwendung*, um die Verwendungszwecke zu konfigurieren.



Da ein Server für mehrere Aufzeichnungslösungen verwendet werden kann, sind alle Verwendungszwecke aufgeführt. Beachten Sie, dass einige Verwendungszwecke für bestimmte Aufzeichnungslösungen nicht greifen. Bei einer Chat-Aufzeichnung können Sie beispielsweise die Audioanalyse oder eine Wiedergabe per Telefon nicht verwenden.



Abb. 269: Server - Registerkarte Verwendung

### Gruppenfeld API-Server

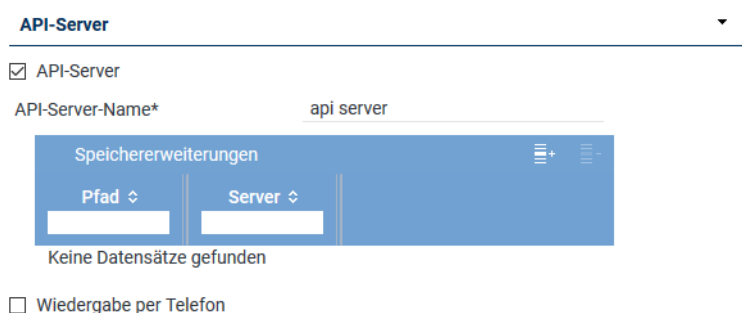


Abb. 270: Gruppenfeld API-Server



Der ASC API Server ist ein Dienst innerhalb der neo-Software.



Der ASC API Server muss auf jedem Server aktiviert sein, auf dem ein Recording-Control-Dienst läuft.


Der ASC API Server bietet nicht nur die Schnittstelle für die internen Module, auch die Client-Applikationen kommunizieren über diese Schnittstelle mit definierten Kommandos mit dem neo-System.

Der ASC API Server ist außerdem für die Wiedergabe über den WEB-Browser zuständig. Erst wenn der ASC API Server gestartet ist, kann der Wiedergabeserver aktiviert werden und der entsprechende ASC API Server kann für die Wiedergabe über die Web-Applikationen zugewiesen werden.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>API-Server</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen um den API-Server zu starten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>API-Server</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p>Damit der API-Server auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar ist, müssen Sie die Einstellungen in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung"</a>, S. 247.</p>
<i>API-Server-Name</i>	<p>Geben Sie hier den Namen ein, unter dem der Server im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene API-Server systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des API-Servers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p>
<i>Liste Speichererweiterungen</i>	<p>Hier können Sie Speichererweiterungen für die Wiedergabe hinzufügen. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf dem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen Speichererweiterungen ausgedehnt. So können auch Aufzeichnungen wiedergegeben werden, die nicht auf den Server transferiert wurden.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Speichererweiterungen hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen"</a>, S. 238.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie die Speichererweiterungen aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p>Falls Sie in Ihrem System mehrere Aufzeichnungsserver verwenden, zu denen Speichererweiterungen konfiguriert wurden, können Sie hier an jedem API-Server des Systems jede Speichererweiterung eines beliebigen Aufzeichnungsservers hinzufügen.</p>
<i>Wiedergabe per Telefon</i>	<p>Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie die Funktionen <i>Wiedergabe per Telefon</i> oder <i>Last Call Repeat</i> nutzen möchten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> ist in folgenden <i>neo</i>-Komponenten implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Applikation POWER<u>play</u> Pro</li> <li>Applikation POWER<u>play</u> Instant</li> <li>Replay-Modul</li> </ul>

Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>Damit die Funktion <i>Wiedergabe per Telefon</i> von einem Client genutzt werden kann, müssen Sie diesem Client entweder im Angebots-Modul oder im Telefonie-Modul eine Kennung zuweisen, über die das System das Telefon identifizieren kann.</p> <p><b>HINWEIS!</b> Diese Funktion müssen Sie in der Registerkarte <i>Media Streamer</i> einer <b>PBX</b> zuordnen, siehe <a href="#">Kapitel "Registerkarte Media Streamer"</a>, S. 245. Dazu muss mindestens 1 <b>PBX</b> im System konfiguriert sein.</p>

### Speichererweiterung zur Wiedergabe hinzufügen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
2. Wählen Sie eine oder mehrere Speichererweiterungen aus.  
Falls Sie mehrere Speichererweiterungen auswählen oder eine Auswahl zurücknehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.

Speichererweiterung für Wiedergabe				
Gerätetyp	Name	Pfad	Freier Speicherplatz	Server
NAS	NAS 2	NAS 2		REC-02

Zeilen pro Seite 20 1 - 1 von 1

[Hinzufügen](#) [Abbrechen](#)

Abb. 271: Speichererweiterung auswählen

3. Um die ausgewählten Speichererweiterungen zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Audioanalyse

**Audioanalyse**


☒ Audioanalyse (SAES-Modus)

Audiodaten streamen von\* API Server 1 + -

☐ Emotionserkennung

Audiodaten streamen von\* + -

Abb. 272: Gruppenfeld Audioanalyse

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Audioanalyse</i>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Server zur Audioanalyse zu verwenden. Die Audiodaten werden dann von dem konfigurierten Server zur Audioanalyse auf diesen Server gestreamt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Audiodaten streamen von Wählen Sie über die Schaltfläche  aus der Liste der verfügbaren Server den Server, von dem die Audiodaten zur Audioanalyse gestreamt werden sollen.</li> </ul>
<i>Emotionserkennung</i>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Emotionserkennung für die Audioanalyse zu aktivieren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Die Mandanten können die Funktion der Emotionserkennung nutzen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p>

Tab. 58: Audioanalyse konfigurieren

### Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

**Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung** ▼

☒ Aufzeichnungssteuerung/Monitoring

Aufzeichnungsarchitektur      Bitte auswählen... ▼

☐ neo-Schlüsselverwaltung

Abb. 273: Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Aufzeichnungssteuerung/Monitoring</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie <i>CLIENTcommand</i> oder eine API-Aufzeichnungssteuerung bzw. wenn Sie das <i>Monitoring</i> nutzen möchten. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn eine Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert und aktiviert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, über die Sie die Steuerung nutzen möchten.</li> </ul>
<i>neo-Schlüsselverwaltung</i>	<p>Die Funktion dient der kundenspezifischen Verschlüsselung der Aufzeichnungen. Um die Bedingungen für die Schlüsselverwaltung konfigurieren zu können, müssen Sie das Kontrollkästchen <i>Schlüsselverwaltung</i> aktivieren.</p> <p>Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Lizenz <i>ASC_KEY_MANAGEMENT</i> vorhanden ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Konfiguration der Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> und in der Installationsanleitung <i>Installation Dongle Manager</i>.</p>

Tab. 59: Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren

### Gruppenfeld Datenverarbeitung

**Datenverarbeitung**

☒ Datenablage

☒ Daten zur Wiedergabe transferieren

Zielserver

Name	IP-Adresse
Keine Datensätze gefunden	

☒ Daten zur Datenablage transferieren

Zielserver

Name	IP-Adresse
Keine Datensätze gefunden	

Zeitraum aktivieren ☒

von 11:59:36

bis 11:59:36

Empfängt Daten von

Name	Nur Wiedergabe
Keine Datensätze gefunden	



☒ Archivierung

☒ Export





☒ Import

Aufzeichnungsarchitektur Bitte auswählen...

Abb. 274: Gruppenfeld Datenverarbeitung

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Datenablage</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die weiteren Funktionen der Datenverarbeitung zur Bearbeitung freizugeben.
<i>Daten zur Wiedergabe transferieren</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten nur zur Wiedergabe auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server hinzufügen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Wiedergabe transferiert werden sollen. Die Daten werden auf dem Zielserver nicht gespeichert, sondern nur zum Zweck der Wiedergabe in einem Cache abgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielserver hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielserver zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 241.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielserver aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen ein API-Server und ein Replay Server konfiguriert wurde.</p>
<i>Daten zur Datenablage transferieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Daten zum Speichern auf einen anderen Server transferieren möchten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie über die Liste <i>Zielserver</i> einen Server auswählen, auf den die aufgezeichneten Daten zur Datenablage transferiert werden sollen. In der Dropdown-Liste



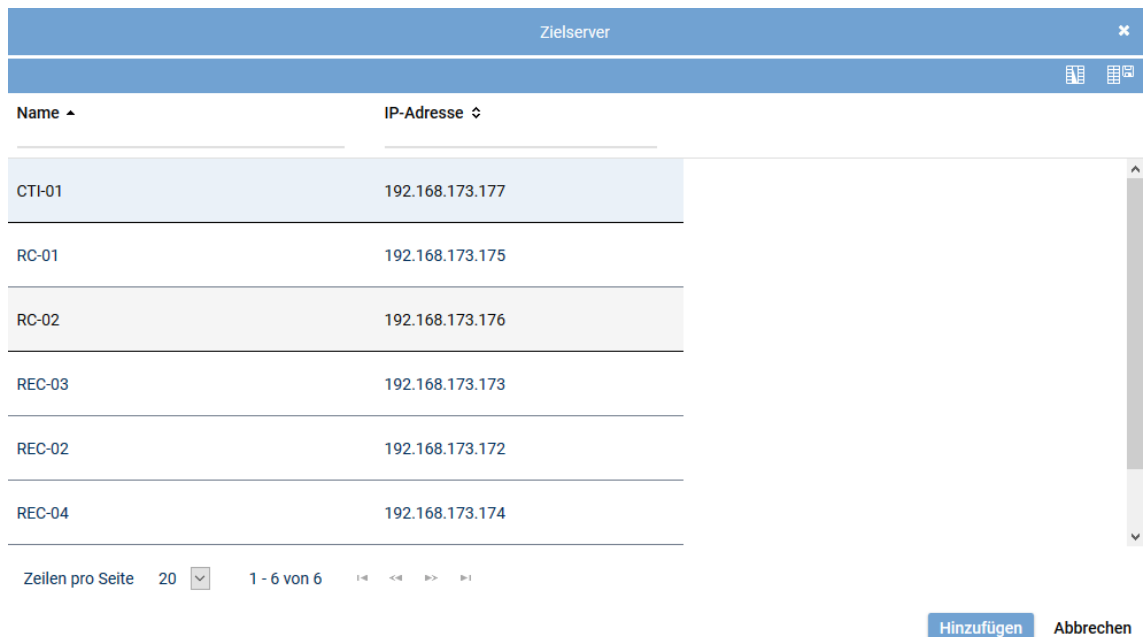
Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>werden alle Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist. Die Daten werden auf den Zielsever kopiert und dort gespeichert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie die Zielsever hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "Zielsever zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 241.</li> <li>Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie Zielsever aus der Liste entfernen.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Es werden nur die Server angezeigt, auf denen die Funktion <i>Datenablage</i> aktiviert ist.</p> <p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie den Transfer für einen bestimmten Zeitraum aktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitraum aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> = Funktion aktiviert. Die Felder zur Eingabe der Zeitangabe werden aktiv. Wählen Sie über das Drehfeld-Steurelement die Uhrzeit für den Zeitraum von – bis aus.</li> <li>Zeitraum aktivieren <input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Für verteilte Systeme mit langsamer Netzwerkverbindung kann das Speicherintervall für den Datentransfer angepasst werden. Die Konfiguration des Speicherintervalls für den Datentransfer muss von einem ASC-Servicetechniker oder einer autorisierten Partnerfirma durchgeführt werden.</p>
<i>Empfängt Daten von</i>	<p>In dieser Tabelle werden die Server angezeigt, die Daten auf diesen Server transferieren.</p> <p>In der Spalte <i>Name</i> erscheint der Servername von dem transferiert wird.</p> <p>In der Spalte <i>Nur Wiedergabe</i> wird der Zweck des Transfers angezeigt:</p> <p> = Daten werden nur zur Wiedergabe transferiert.</p> <p> = Daten werden zur Datenablage transferiert.</p>
<i>Archivierung</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Archivierung</i> , wenn Sie den Server zur Archivierung nutzen möchten.
<i>Export</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Export</i> , um den Export von diesem Server zu ermöglichen.
<i>Import</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Import</i>, damit die importierten Daten auf diesen Server abgelegt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, die diese Funktion übernimmt. In der Dropdown-Liste werden alle Aufzeichnungsarchitekturen angezeigt, in denen die Funktion möglich ist.</li> </ul> <p><b>HINWEIS!</b> Falls Sie einen Server für die Importfunktion verwenden möchten, auf dem keine Aufzeichnung erfolgen soll, können Sie eine Architektur nur für den Import anlegen.</p>

Tab. 60: Datenablage konfigurieren

### Zielsever zu einer Liste hinzufügen

- Klicken Sie in der Symbolleiste der Liste *Zielsever* auf das Symbol  (*Hinzufügen*).

- Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf den Sie Daten übertragen wollen. Falls Sie mehrere Server auswählen oder eine Auswahl zurückzunehmen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Name	IP-Adresse
CTI-01	192.168.173.177
RC-01	192.168.173.175
RC-02	192.168.173.176
REC-03	192.168.173.173
REC-02	192.168.173.172
REC-04	192.168.173.174

Zeilen pro Seite: 20 | 1 - 6 von 6 | < > >> >>>

**Hinzufügen** **Abbrechen**

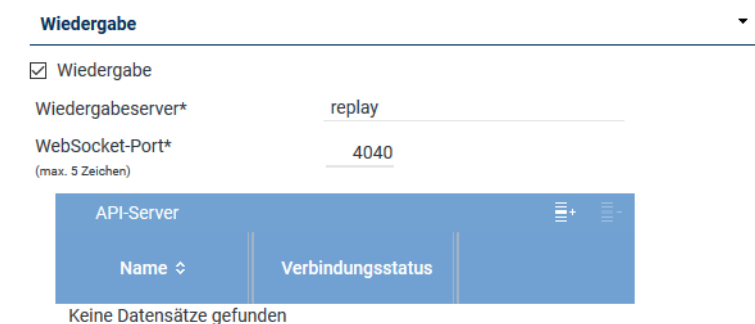
Abb. 275: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen die Funktion *Datenablage* aktiviert ist.

- Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Wiedergabe



**Wiedergabe**

☒ Wiedergabe



Wiedergabeserver\*

WebSocket-Port\*   
(max. 5 Zeichen)

API-Server	
Name	Verbindungsstatus
Keine Datensätze gefunden	

Abb. 276: Gruppenfeld Wiedergabe

Parameter	Wert/Beschreibung
Wiedergabe	Ein Wiedergabeserver kann über das integrierte <i>Replay-Feature</i> Aufzeichnungen wiedergeben. Zur Wiedergabe sind nur die Daten verfügbar, die entweder direkt auf diesem Server aufgezeichnet wurden oder die an diesen Server entweder zur Datenablage oder nur zur Wiedergabe transferiert wurden. Die Client-Rechner des Systems können sich zum Zweck der Wiedergabe zu einem Wiedergabeserver verbinden.

Parameter	Wert/Beschreibung
	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Wiedergabe</i>, um die Wiedergabefunktion auf den Playern und den Telefonen nutzen zu können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert. Sie müssen das Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> ausfüllen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert.</p>
<i>Wiedergabeserver</i>	<p>Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie im Eingabefeld <i>Wiedergabeserver</i> einen Anzeigenamen eingeben, unter dem der Server als Wiedergabeserver im System angezeigt werden soll. Der Anzeigename ist frei wählbar und eine Art Pseudonym. Da der Wiedergabeserver und der <a href="#">API-Server</a> unterschiedlich sein können, können Sie die Pseudonyme auch unterschiedlich benennen.</p> <p>Dieser Anzeigename dient als Erleichterung für den Anwender bei der Auswahl, da verschiedene Wiedergabeserver systemweit und von verschiedenen Mandanten benutzt werden können. Auf den Client-Rechnern werden bei der Auswahl des Wiedergabeservers statt der tatsächlichen Servernamen oder IP-Adressen die Pseudonyme angezeigt.</p> <p>Damit der Server, der zur Wiedergabe aktiviert ist, auch von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding zu erreichen ist, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Wiedergabeserver-Adresszuordnung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i>.</p>
<i>WebSocket-Port</i> ( max. 5 Zeichen)	Geben Sie hier den Port ein, über den die Daten zur Wiedergabe im <a href="#">POWERplay</a> Web übertragen werden sollen.
<i>Liste API-Server</i>	<p>Hier können Sie <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, die der Wiedergabeserver nutzen kann. Falls eine Aufzeichnung, die wiedergegeben werden soll, auf einem Server nicht gefunden werden kann, wird die Suche auf die hier eingetragenen <a href="#">API-Server</a> ausgedehnt.</p> <p>Wenn die Funktion <i>Wiedergabe</i> aktiviert ist, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Hinzufügen</i>) können Sie den <a href="#">API-Server</a> hinzufügen, siehe <a href="#">Kapitel "API-Server zu einer Liste hinzufügen"</a>, S. 243.</li> <li>• Über das Funktionssymbol  (<i>Entfernen</i>) können Sie ausgewählte <a href="#">API-Server</a> aus der Liste entfernen.</li> </ul>

Tab. 61: Wiedergabe konfigurieren

## Such- und Wiedergabefunktionen



Um die Such- und Wiedergabefunktionen über [LCR](#) und Wiedergabe per Telefon nutzen zu können, müssen Sie in der Applikation System Configuration im Angestellten-Modul die Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen einrichten. Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung *Benutzerverwaltung* für Mandanten.

### API-Server zu einer Liste hinzufügen

Der Wiedergabeserver benötigt die Dienste eines [API-Servers](#). Die Konfiguration sollte wie folgt erfolgen:


- Wenn der Wiedergabeserver auf einem Server mit einem lokalen **API-Server** läuft, muss dieser nicht unbedingt zugewiesen werden, da der Wiedergabeserver immer zuerst den lokalen **API-Server** anspricht.
  - Wenn der Wiedergabeserver auf einem separaten Server läuft, müssen Sie mindestens einen **API-Server** zuweisen, den der Wiedergabeserver ansprechen kann.
  - Wenn mehrere **API-Server** im Netzwerk zur Verfügung stehen, können Sie zusätzlich zum lokalen **API-Server** weitere **API-Server** zuweisen. Die zugewiesenen **API-Server** werden der Reihe nach abgearbeitet, deshalb sollte der lokale **API-Server** immer an erster Stelle stehen.
1. Um einen **API-Server** zuzuordnen, klicken Sie in der Symbolleiste der Liste **API-Server** auf das Symbol  (*Hinzufügen*).
  2. Wählen Sie den Server aus der Liste aus, auf dem der **API-Dienst** läuft.



Abb. 277: Server auswählen



Zur Verfügung stehen nur Server, auf denen der **API-Dienst** installiert und aktiviert ist. Siehe [Kapitel "Gruppenfeld API-Server", S. 236](#).

3. Um die ausgewählten Server zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Gruppenfeld Virtualisierung



Abb. 278: Gruppenfeld Virtualisierung

Parameter	Wert/Beschreibung
VM-Unterstützung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>VM-Unterstützung</i> , um die Lizenzierung in verschiedenen VM-Installationen nutzen zu können. Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das System in einer VMware läuft und keine <i>TRUSTED_VIRTUALIZATION</i> -Lizenz eingespielt ist.

Parameter	Wert/Beschreibung
	Wenn Sie die Funktion <i>VM-Unterstützung</i> aktivieren, müssen Sie die Konfiguration in der Registerkarte <i>Keystore/VM-Lizenzierung</i> vornehmen. Weitere Details zur Konfiguration der Funktion finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> .

Tab. 62: Virtualisierung konfigurieren



Für die *Virtualisierung* ohne eine Internetverbindung ist ein Dongle erforderlich, der die Systeminformationen enthält. Die erforderliche Applikation *Dongle Manager* zum Auslesen des Dongles muss auf dem Server installiert sein, an dem der Dongle angeschlossen ist.

- Um die Eingaben zu speichern, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Eingaben zurückzusetzen, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### Registerkarte Media Streamer

- Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Media Streamer*.

In dieser Registerkarte können Sie für die Funktionalitäten *Wiedergabe per Telefon* und *Last Call Repeat Facility* die Konfiguration des Media Streamers konfigurieren.



Die Registerkarte *Media Streamer* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe per Telefon* aktiviert ist.

<
Details\*
Verwendung\*
Media Streamer\*
Wiedergabeserver-Adresszuordnung >

PBX +

PBX	PBX	<input type="text" value="PBX"/>
Extension* (max. 18 Zeichen)	123456	<input type="text" value="123456"/>
Media Streamer IP-Adresse*	192.168.169.192	<input type="text" value="192.168.169.192"/>
Minimaler Port	24000	<input type="text" value="24000"/>
Maximaler Port	24099	<input type="text" value="24099"/>
Transportprotokoll	UDP	<input type="text" value="UDP"/>
Port für SIP-Signalisierung	5062	<input type="text" value="5062"/>
Benutzername		<input type="text"/>
Passwort		<input type="password"/>
PBX-IP-Adresse		<input type="text"/>
PBX-Port	5060	<input type="text" value="5060"/>
Registrierung erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ablauf der SIP-Registrierung	3600	<input type="text" value="3600"/> Sekunde(n)

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 279: Server-Modul - Registerkarte Media Streamer

- Geben Sie folgende Parameter ein:

**PBX** PBX, der der Media Streamer zugeordnet werden soll.

	<p>Wählen Sie eine <b>PBX</b> aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle <b>PBX</b> angezeigt, die im System angelegt wurden.</p> <p>Falls noch keine PBX im System angelegt ist, können Sie über die blaue Leiste <b>PBX</b> eine <b>PBX</b> anlegen, siehe <a href="#">Kapitel "PBX anlegen", S. 252</a>.</p>
<i>Extension</i>	<p>Extension, die dem Media Streamer zugewiesen werden soll. Dies ist ein Pflichtfeld, ohne diese Eingabe kann die Konfiguration nicht abgespeichert werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert <b>8000</b> ein.</p>
<i>Media Streamer IP-Adresse</i>	<p>IP-Adresse, über die der Austausch der Audiodaten und die <b>SIP</b>-Kommunikation erfolgen soll.</p> <p>Wählen Sie eine IP-Adresse aus der Dropdown-Liste aus. In der Dropdown-Liste werden alle IP-Adressen des Servers angezeigt.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie die IP-Adresse <b>169.254.254.100</b> in der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Minimaler Port</i>	Geben Sie hier den niedrigsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.
<i>Maximaler Port</i>	<p>Geben Sie hier den höchsten Port ein, auf dem die Audiodaten ausgetauscht werden.</p> <p>Ein Portbereich von 100 (z. B. 24000-24099) ist ausreichend für 50 Lizenzen. Der Portbereich sollte doppelt so groß sein wie die Anzahl der vorhandenen Lizenzen.</p>
<i>Transportprotokoll</i>	<p>Wählen Sie den Transportprotokoll-Typ, den Sie für die <b>SIP</b>-Kommunikation verwenden möchten, aus der Dropdown-Liste aus.</p> <p><b>TCP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>UDP</b> = unverschlüsselt</p> <p><b>TLS</b> = verschlüsselt</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, wählen Sie <b>UDP</b> aus der Dropdown-Liste aus.</p>
<i>Port für SIP-Signalisierung</i>	<p>Geben Sie hier den Port für die <b>SIP</b>-Kommunikation ein.</p> <p>Port für Datenaustausch: <b>5062</b></p>
<i>Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Authentifizierung am <b>SIP</b> -Server ein.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	<p>Geben Sie hier die IP-Adresse des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie die IP-Adresse <b>169.254.254.101</b> ein.</p>
<i>PBX-Port</i>	<p>Geben Sie hier den Port des <b>SIP</b>-Registrars der <b>PBX</b> ein.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, geben Sie den Wert <b>5060</b> ein.</p>
<i>Registrierung erforderlich</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die <b>SIP</b>-Extension an dem <b>SIP</b>-Registrar der <b>PBX</b> angemeldet werden muss.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss angemeldet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> = <b>SIP</b>-Extension muss nicht angemeldet werden.</p> <p>Falls ein externes analoges Gateway integriert ist, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Registrierung erforderlich</b>.</p>

**Ablauf der SIP-Registrierung** Geben Sie hier ein, nach welcher Zeitspanne die Registrierung erneut durchgeführt werden muss.

### Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung*. In dieser Registerkarte können Sie die Wiedergabeserver-Adresszuordnung konfigurieren. Diese Adresszuordnung wird für Server benötigt, die zur Wiedergabe aktiviert sind, damit sie von außerhalb und auch mit konfiguriertem Port Forwarding erreichbar sind.



Die Registerkarte *Wiedergabeserver-Adresszuordnung* ist nur aktiv, wenn in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *Wiedergabe* aktiviert ist.

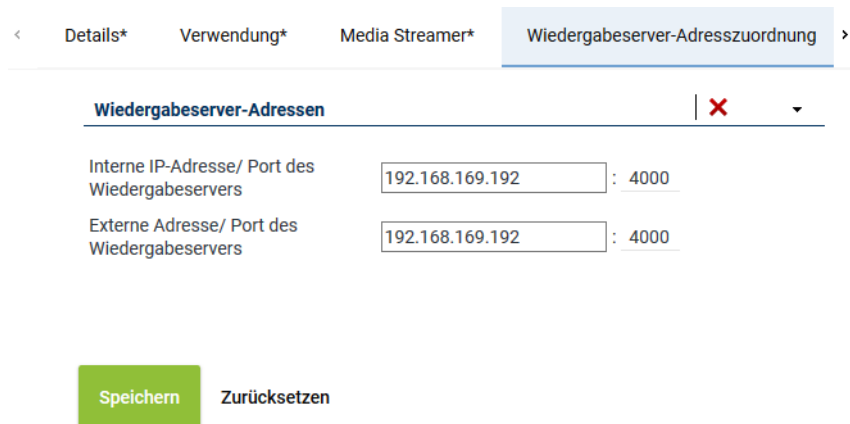



Abb. 280: Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung

### Gruppenfeld Wiedergabeserver-Adressen

1. Geben Sie folgende Parameter ein:

<i>Interne IP-Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie hier die Ziel- <b>IP</b> -Adresse und den Port des Wiedergabeservers ein, unter der das Replay-Modul intern zu erreichen ist.
<i>Externe Adresse / Port des Wiedergabeservers</i>	Geben Sie die <b>URL</b> oder die <b>IP</b> -Adresse und den Port ein, unter der das Replay-Modul über den Browser auch von extern zu erreichen ist. Bei der Angabe der externen Adresse muss berücksichtigt werden, ob das SSL-Zertifikat auf eine IP-Adresse oder eine DNS-Adresse ausgestellt ist. Im letzteren Fall muss zwingend der DNS-Name eingegeben werden, da sonst die Zertifikatsprüfung in den Wiedergabe-Applikationen fehlschlägt.

Falls Sie die Adressen entfernen möchten, klicken Sie auf das Symbol  in der Titelleiste des Gruppenfeldes.



Ist die Adresszuordnung konfiguriert, erhält das Replay-Modul die konfigurierte Adresse und den konfigurierten Port.

Ist die Adresszuordnung nicht konfiguriert, erhält das Replay-Modul die in der Registerkarte *Details* eingestellte IP-Adresse und den Standardport *4040*.



Damit die Benutzer des jeweiligen Mandanten über den Browser auf den Wiedergabeserver zugreifen können, muss im Mandanten-Modul ebenfalls eine interne Adresse bzw. auch eine externe IP-Adresse oder ein DNS-Name konfiguriert werden.





Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Schlüsselverwaltung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Schlüsselverwaltung*.

In dieser Registerkarte können Sie Einstellungen für die *neo*-Schlüsselverwaltung konfigurieren. Diese Registerkarte ist nur aktiv, wenn Sie die entsprechende Lizenz eingespielt haben und wenn Sie in der Registerkarte *Verwendung* die Funktion *neo-Schlüsselverwaltung* aktiviert haben.

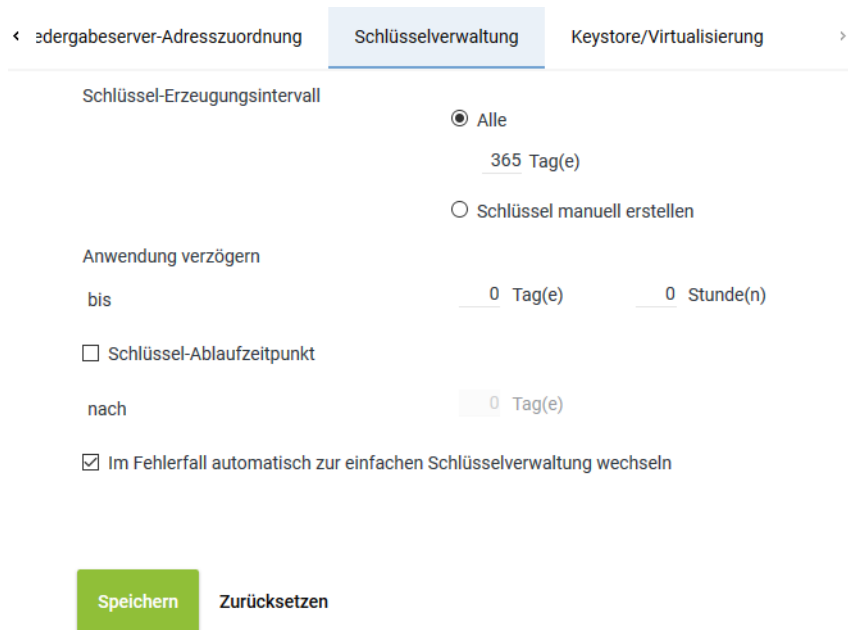


Abb. 281: Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung

<b>Schlüssel-Erzeugungsintervall</b>	<p>Stellen Sie hier ein, ob ein Schlüssel automatisch oder manuell generiert werden soll. Wählen Sie zwischen folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Alle</i> Stellen Sie hier ein, in welchen Abständen ein neuer Schlüssel automatisch generiert werden soll. Mögliche Zeitspanne: 1 bis 365 Tage Standardwert: 365 Tage</li> <li>• <i>Schlüssel manuell erstellen</i> Stellen Sie hier ein, dass ein Schlüssel vom Mandant manuell generiert werden soll.</li> </ul> <p>Alte Schlüssel, die nicht mehr zur Verschlüsselung verwendet werden, werden zunächst nur inaktiv. Sie bleiben aber in der Datenbank erhalten, da sie weiterhin zur Entschlüsselung alter Aufzeichnungen benötigt werden.</p>
<b>Anwendung verzögern</b>	<p>Stellen Sie hier bei Bedarf eine Zeitspanne ein, in der ein neuer Schlüssel noch nicht verwendet werden soll, nachdem er erzeugt wurde. Erst nach dieser Zeitspanne wird der Schlüssel tatsächlich zur Verschlüsselung verwendet.</p> <p>Mögliche Zeitspanne: 0 bis 14 Tage Standardwert: 0 Tage (neue Schlüssel werden sofort zur Verschlüsselung eingesetzt)</p>



	Durch eine Verzögerung können Sie sicherstellen, dass der Schlüssel durch ein Datenbank-Backup erfasst wurde, bevor er tatsächlich verwendet wird.
<i>Schlüssel-Ablaufzeitpunkt</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob inaktive Schlüssel nach der hier eingestellten Zeitspanne ungültig werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Schlüssel wird nie ungültig.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Schlüssel wird ungültig. Geben Sie im Eingabefeld die Zeitspanne ein, nach der der Schlüssel seine Gültigkeit verliert. Nach dieser Zeitspanne kann der Schlüssel nicht mehr verwendet werden. Sollen Aufzeichnungsdaten nach einem bestimmten Zeitraum zwingend gelöscht werden, bietet diese Option neben dem konfigurierten Löschozeitpunkt eine zusätzliche Sicherheit. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Aufzeichnungsdaten manuell an einen Speicherort transferiert wurden, an dem der Löschomechanismus des Systems sie nicht finden kann.</p> <p><b>VORSICHT!</b> Alle Aufzeichnungen, die mit einem ungültig gewordenen Schlüssel verschlüsselt wurden, sind unbrauchbar, können also nicht mehr abgespielt werden.</p>
<i>Im Fehlerfall automatisch...wechseln</i>	<p>Stellen Sie hier ein, ob die einfache Schlüsselverwaltung angewendet werden soll, falls die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung nicht funktioniert (z. B. wenn der Dienst <i>DongleMan</i> ausfällt). Wenn Sie die Option nicht aktivieren, findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist, aber nicht funktioniert.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Im Fehlerfall wird ersatzweise die einfache Schlüsselverwaltung angewendet.</p> <p><input type="checkbox"/> = Im Fehlerfall findet keine Aufzeichnung statt, solange die <i>neo</i>-Schlüsselverwaltung aktiviert ist. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Schlüsselverwaltung in der Registerkarte <i>Verwendung</i>.</p>



Zusätzlich zu den Einstellungen in dieser Registerkarte muss jeder Mandant, der die *neo*-Schlüsselverwaltung nutzen möchte, individuelle Einstellungen im Bereich seiner Benutzerverwaltung (Mandanten-Modul) vornehmen.



Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Benutzerverwaltung Mandant*.

### Registerkarte Keystore/Virtualisierung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Keystore/Virtualisierung*.

In dieser Registerkarte können Sie die Verbindungsdaten zum Dienst *DongleMan* für die *neo*-Schlüsselverwaltung und zur Authentifizierung der *VM* konfigurieren.



Falls Ihr System in einer virtuellen Umgebung installiert ist, muss die Applikation Dongle Manager außerhalb der *VM* lokal installiert und gestartet sein, damit der Zugriff auf den Dongle funktioniert. Der Dongle muss an dem Server angeschlossen sein, auf dem die *VM* installiert ist.



Detaillierte Informationen zur *neo*-Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung *Verschlüsselung der Aufzeichnungen*.

< ergabeserver-Adresszuordnung
Schlüsselverwaltung
Keystore/Virtualisierung
>

Server-Adresse	192.168.169.192
Port	5180

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 282: Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung

<b>Server-Adresse</b>	<p>Geben Sie hier die Adresse des Servers für die Verbindung an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Falls Sie sowohl die neo-Schlüsselverwaltung als auch die Virtualisierung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist.</li> <li>Falls Sie nur die Virtualisierung nutzen, können Sie die <b>VM</b> auch über das ASC License Management System authentifizieren. Tragen Sie in diesem Fall folgende Adresse ein: <i>licensing.asc.de</i></li> <li>Falls Sie nur die neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers mit der Master-Passwort-Datenbank</li> </ul>
<b>Port</b>	<p>Geben Sie hier den Port für die Verbindung an.</p> <p>Default-Wert: 5180</p>

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

### NTP-Server verwalten

Das Aufzeichnungssystem arbeitet mit einer **NTP**-basierten Zeitsynchronisierung. Mit der Funktion *NTP-Server verwalten* können Sie mehrere **NTP**-Server definieren. Jeder Server im System erkennt alle im System konfigurierten **NTP**-Server und kann jeden beliebigen **NTP**-Server für die Zeitsynchronisierung nutzen. Dadurch kann sich jeder Server sofort mit einem anderen **NTP**-Server verbinden, falls seine aktuelle **NTP**-Server-Verbindung in Störung geht.




### NTP-Server hinzufügen

- Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.



Abb. 283: NTP-Server hinzufügen

In der Liste werden die NTP-Server aufgelistet, die bei der Installation schon konfiguriert wurden.

2. Um einen Server hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*
3. Klicken Sie in der neu eingefügten Zeile auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
4. Tragen Sie die **IP-Adresse** oder den Namen des **NTP-Servers** in das Eingabefeld ein.
5. Um die Eingabe in der Zeile zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Eingabe in der Zeile zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).
6. Um alle Änderungen an der Liste zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### IP-Adresse bearbeiten

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.

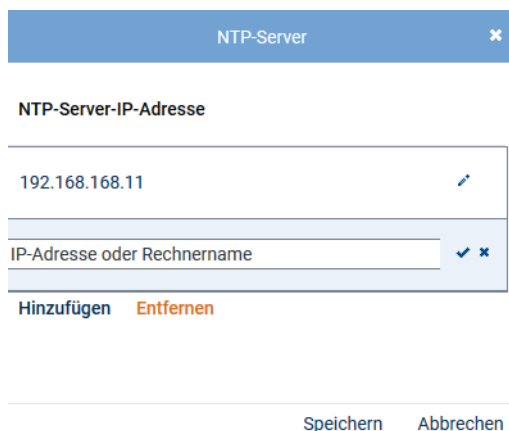





Abb. 284: IP-Adresse bearbeiten

2. Klicken Sie in der Zeile mit der **IP-Adresse**, die Sie bearbeiten möchten, auf das Symbol  (*Bearbeiten*).
3. Ändern Sie den Eintrag im Eingabefeld.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf das Symbol  (*Speichern*).  
Um die Änderung zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol  (*Verwerfen*).

5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### **NTP-Server entfernen**

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht den Menüpunkt *Server > NTP-Server verwalten*.  
⇒ Das Fenster *NTP-Server* erscheint.

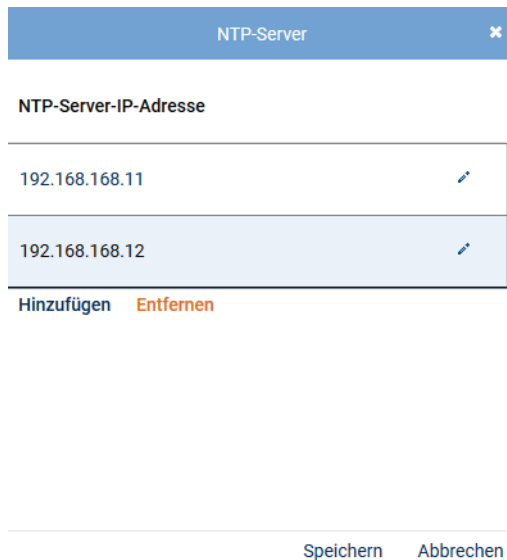


Abb. 285: NTP-Server entfernen

2. Wählen Sie in der Liste den **NTP**-Server aus, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
⇒ Der NTP-Server wird aus der Liste gelöscht.
4. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Änderung zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### **7.3.2.4.3 PBX anlegen**

Die Konfiguration der PBX kann entweder über das PBX-Modul oder über das Integrations-Modul erfolgen.

In diesem Konfigurationsschritt werden die Parameter für die PBX konfiguriert, z. B. der Name, die Ortsvorwahl und die Nummer des Amtsanschlusses.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > PBX*.  
⇒ Folgendes Fenster erscheint:



Abb. 286: Neue PBX anlegen

### Symbolleiste des PBX-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

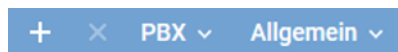





Abb. 287: Symbolleiste PBX-Modul

	<i>Erstellen</i>	In der Detailansicht können Sie die Parameter der neuen PBX eingeben.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte PBX-Konfiguration. Eine PBX kann nur gelöscht werden, wenn sie in keiner Konfiguration verwendet wird.
<i>PBX</i>	<i>Telefonkonfiguration</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Telefone erstellen und konfigurieren können.
	<i>Ungenutzte Extensions verwalten</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie Extensions löschen können, die in keiner Konfiguration verwendet werden.
<i>Allgemein</i>	<i>Drucken</i>	Druckt die Tabelle der Hauptansicht.
	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angezeigte Informationen</i></li> <li>• <i>Reihenfolge der angezeigten Spalten</i></li> <li>• <i>Anzahl der Zeilen pro Seite</i></li> </ul>
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

### Neue PBX erstellen

1. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht des PBX-Moduls auf das Symbol  (*Erstellen*).  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Details*.

×

< Details\* PHONEapp-Konfiguration Web Service >

Name\* Mitel MiVoice MX-ONE

PBX-Typ\* Mitel MiVoice MX-ONE ▼

Maximale Länge der Extensions 4 ▼

Landesvorwahl 
☒ Aus Liste wählen  
Deutschland (49) ▼
  
☐ Manuell eingeben

Ortsvorwahl\* 6021

Nummer des Amtsanschlusses\* 5963

**Non Phone IPs**

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)   [Löschen](#)

**Zu ignorierende IPs**

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)   [Löschen](#)

**Zu ignorierende MACs**

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)   [Löschen](#)

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 288: Neue PBX anlegen - Registerkarte Details

2. Stellen Sie in der Detailansicht folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Name</i>	Dieser <i>Name</i> dient als Kennung dieser PBX.
<i>PBX-Typ</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Typ der <b>PBX</b> aus.
<i>Maximale Länge der Extensions</i>	Geben Sie die Anzahl der Ziffern der Extensions an, z. B. 4.
<i>Landesvorwahl</i>	Markieren Sie die Option zur Auswahl der Landesvorwahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Aus Liste wählen</i> Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Länderkennung mit der jeweiligen Landesvorwahl aus.</li> <li>• <i>Manuell eingeben</i> Falls die passende Landesvorwahl in der Dropdown-Liste nicht verfügbar ist, geben Sie diese 3-stellig manuell ein, z. B. für Sri Lanka 094.</li> </ul>
<i>Ortsvorwahl</i>	Geben Sie die Ortsvorwahl ohne vorangehende 0 an, z. B. 6021.

Parameter	Wert/Beschreibung
Nummer des Amtsanschlusses	Geben Sie die Nummer des Amtsanschlusses an, z. B. 5963. Geben Sie hier keine Extension an.

Tab. 63: PBX anlegen

- Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

#### 7.3.2.4.4 Aufzeichnungsressourcen zuordnen

Bei Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten seine eigenen Aufzeichnungsressourcen zuordnen.

Die Zuordnung des Agenten zur Aufzeichnungsressource kann je nach Aufzeichnungsart über die Extension, über die PBX-Agenten-ID oder über die Chat-ID erfolgen. Sie können innerhalb eines Mandanten alle 3 Möglichkeiten konfigurieren.

#### Mandanten Extensions zuordnen

Wenn Sie eine Zuordnung anhand von Extensions treffen möchten, können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten Extensions zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden alle Extensions automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer Extension zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die Extensions manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der Extensions ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung der Extensions PBX-bezogen erfolgt.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

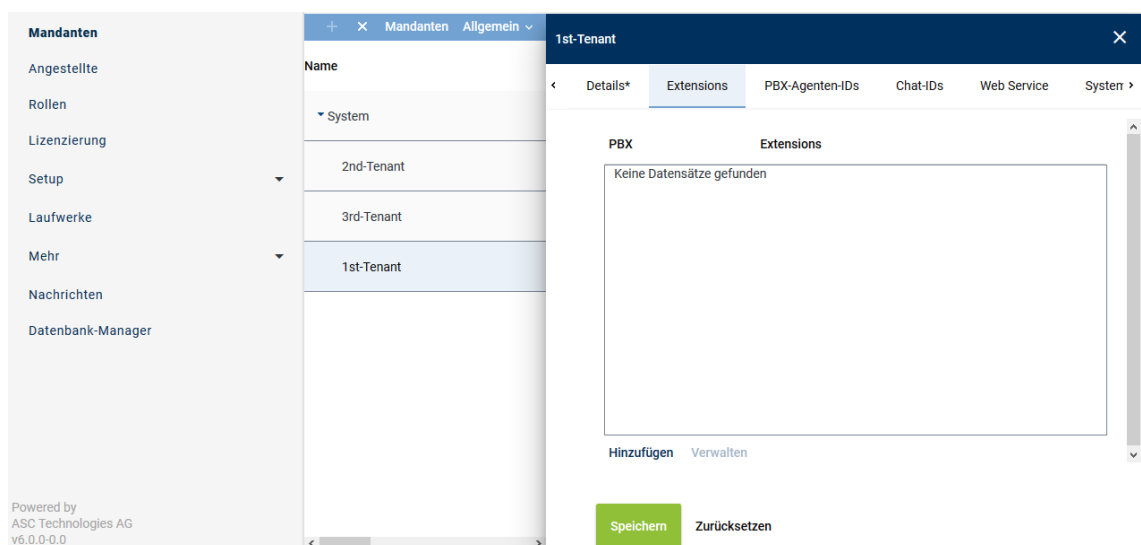


Abb. 289: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions

#### Extensions hinzufügen

- Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die Extensions zuweisen möchten.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Extensions*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

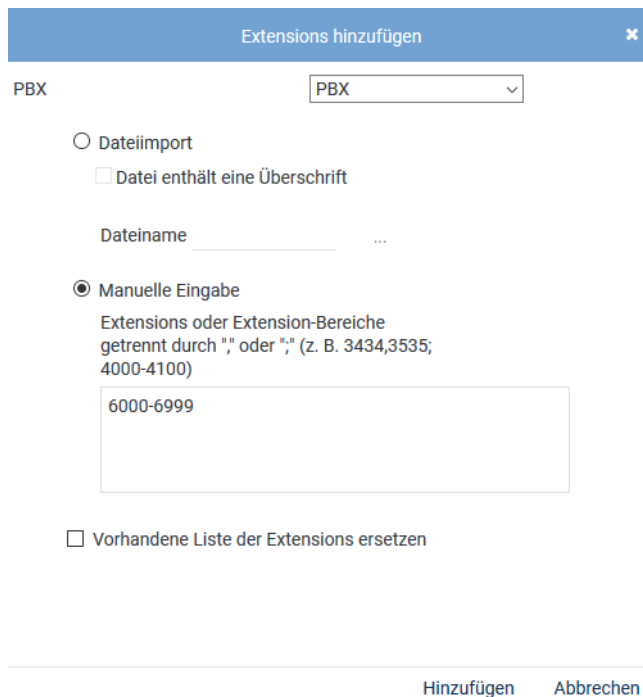




Abb. 290: Mandanten Extensions zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die Extensions für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p><b>Datei enthält eine Überschrift</b></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p> <p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <b>Dateiname</b> auf die Schaltfläche .</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Datei auswählen</b>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Öffnen</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <b>Datei hochladen</b>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müs-</p>



sen einzeln eingegeben werden.

Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.

**HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!**

*Vorhandene Liste der Extensions ersetzen*

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.

☒ = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die Extensions der ausgewählten PBX.

☐ = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
7. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

### Extensions entfernen

1. Wählen Sie die Telefonanlage ([PBX](#)), für die Sie zugewiesene Extensions entfernen möchten, aus der Liste aus.

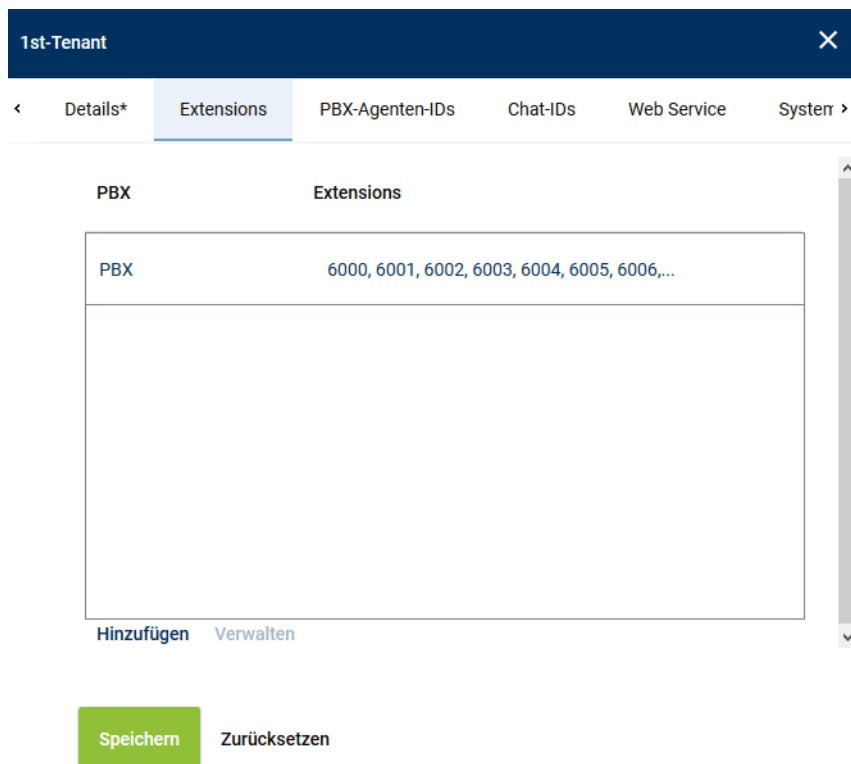


Abb. 291: Extensions entfernen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.

- Wählen Sie eine oder mehrere Extensions aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere Extensions auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Abb. 292: Extensions auswählen

- Um die ausgewählten Extensions zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abzubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Mandanten PBX-Agenten-IDs zuordnen

Wenn die Information von PBX-Agenten-IDs von der PBX geliefert werden, können Sie eine Zuordnung anhand von PBX-Agenten-IDs treffen. In diesem Fall können Sie im Mandanten-Modul dem jeweiligen Mandanten die zur Aufzeichnung angedachten PBX-Agenten-IDs zuweisen.



In 1-Mandanten-Systemen werden die PBX-Agenten-IDs automatisch dem vom System angelegten Mandanten (1st-Tenant) zugeordnet. Die Zuordnung einer PBX-Agenten-ID zum Benutzer erfolgt im Angestellten-Modul.

Bei der Installation eines 1-Mandanten-Systems können Sie dieses Kapitel übergehen.



In Multi-Mandanten-Systemen müssen Sie jedem Mandanten die PBX-Agenten-IDs manuell zuordnen, die ihm zur Verfügung stehen sollen. Dies gilt auch für Multi-Mandanten-Systeme, in denen nur 1 Mandant angelegt ist.

Die manuelle Zuordnung der PBX-Agenten-IDs ist erst möglich, wenn eine PBX angelegt wurde, da die Zuordnung PBX-bezogen erfolgt.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Mandanten*.

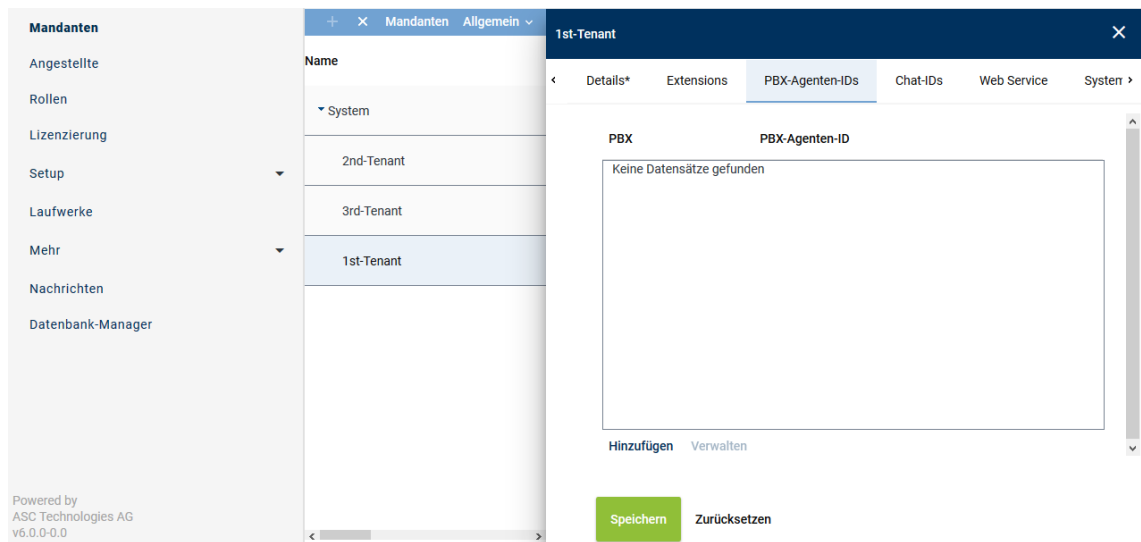


Abb. 293: Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID

### PBX-Agenten-ID hinzufügen

1. Markieren Sie in der Hauptansicht den Mandanten, dem Sie die PBX-Agenten-IDs zuweisen möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *PBX-Agenten-IDs*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

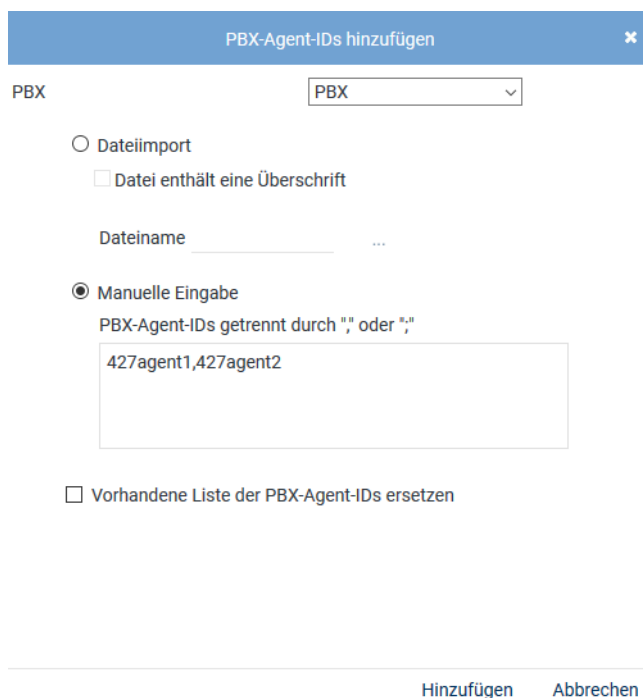



Abb. 294: Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die PBX aus, in der die PBX-Agenten-IDs für diesen Mandanten konfiguriert sind.

<b>Dateiimport</b>	Wählen Sie die Option, um PBX-Agenten-IDs aus einer vorhandenen <b>CSV</b> -Datei zu importieren und der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzuzufügen.
	<i>Datei enthält eine Überschrift</i>

	<p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p>
	<p><b>Dateiname</b></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche <b>...</b>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  <i>Datei hochladen</i>.</li> </ul>
<b>Manuelle Eingabe</b>	<p>Wählen Sie diese Option, um PBX-Agenten-IDs manuell einzugeben.</p> <p>Die einzelnen PBX-Agenten-IDs können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.</p> <p><b>HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!</b></p>
<b>Vorhandene Liste der PBX-Agenten-IDs ersetzen</b>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der PBX-Agenten-IDs zu ersetzen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert, die Eingabe ersetzt die PBX-Agenten-IDs der ausgewählten PBX.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten PBX-Agenten-IDs aller PBXen werden behalten und die neuen PBX-Agenten-IDs werden zur selektierten PBX hinzugefügt.</p>

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die PBX-Agenten-IDs werden in der PBX-Agenten-ID-Tabelle hinzugefügt.
6. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
7. Die konfigurierten PBX-Agenten-IDs erscheinen nun in der Detailansicht.
8. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern.

#### **PBX-Agenten-ID entfernen**

1. Wählen Sie die Telefonanlage (**PBX**), für die Sie zugewiesene PBX-Agenten-IDs entfernen möchten, aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.
3. Wählen Sie eine oder mehrere PBX-Agenten-IDs aus, die Sie aus der Zuordnung entfernen möchten.  
Um mehrere PBX-Agenten-IDs auszuwählen oder eine Auswahl zurückzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile während Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten.



Abb. 295: PBX-Agenten-IDs auswählen

- Um die ausgewählten PBX-Agenten-IDs zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.  
Um den Vorgang abubrechen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### 7.3.2.4.5 Zusatzdaten konfigurieren

Im Zusatzdaten-Modul können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die mit einem Protokoll zu einer Konversation mitgeliefert werden.

Damit die Felder zur Auswahl in der Dropdown-Liste erscheinen, müssen diese im Zusatzdaten-Modul konfiguriert werden.

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Zusatzdaten*.

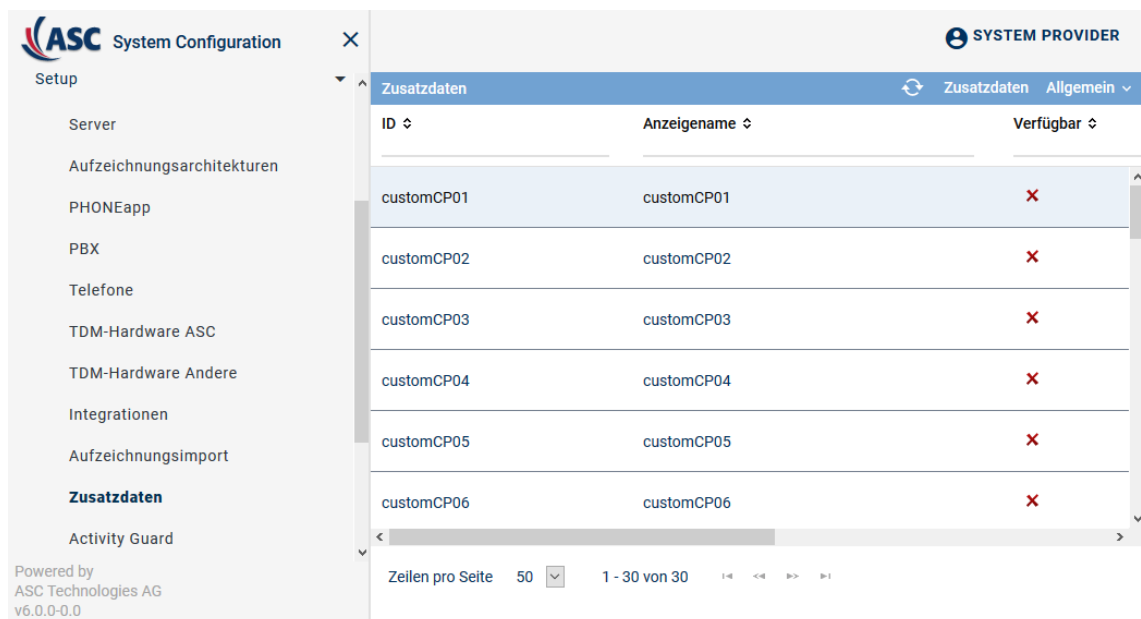


Abb. 296: Zusatzdaten-Modul Hauptansicht

- Markieren Sie einen Datensatz.  
⇒ In der Detailansicht erscheinen die Informationen, die Sie konfigurieren können.

## Anzeigenamen ändern







Anzeigenamen ändern		
Sprache	Inhalt	
ar_SA	customCP01	
bg_BG	customCP01	
de_DE	Universal Call ID	 
en_GB	customCP01	
en_US	Comment	

Abb. 297: Zusatzdaten konfigurieren

1. Um den Anzeigenamen zu ändern, klicken Sie auf den Stift in der Zeile der Sprache, die Sie ändern möchten.
2. Geben Sie einen Anzeigenamen ein und klicken Sie auf das Häkchen am Ende der Zeile, um die Eingabe zu bestätigen.

## Verfügbarkeit

Verfügbarkeit	
Verfügbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Editierbar	<input checked="" type="checkbox"/>
Externe Aufzeichnungssteuerung	<input checked="" type="checkbox"/>
<div>Speichern</div> <div>Zurücksetzen</div>	

Abb. 298: Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren

1. Um das Datenfeld für das ganze System verfügbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Verfügbar*.
2. Um das Datenfeld in den Such- und Wiedergabe-Applikationen nachträglich editierbar zu machen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Editierbar*.
3. Um das Datenfeld für die externe Aufzeichnungssteuerung nutzen zu können, aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option *Externe Aufzeichnungssteuerung*. Diese Option ist nur verfügbar, wenn im *Server-Modul* in der Registerkarte *Verwendung* die Aufzeichnungssteuerung aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu speichern.



Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



Zusatzdaten, die nicht mitgeliefert werden, stehen nicht zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

### 7.3.2.4.6 Integration anlegen für Multi-Server Failover

Im Integrationen-Modul werden die PBX-bezogenen Aufzeichnungseinstellungen konfiguriert.

Um eine Integration anlegen zu können, müssen Sie eine Aufzeichnungsarchitektur erstellt und aktiviert haben, damit Sie diese hier zuordnen können.

Abhängig von der Aufzeichnungslösung müssen Sie zusätzlich IP-Adressen, Ports, Protokolle, Sniffer-Karten, CTI-Verbindungsdaten, Telefone, Monitorpunkte und ggf. Erweiterungen konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Integrationen*.

⇒ Folgendes Fenster erscheint:

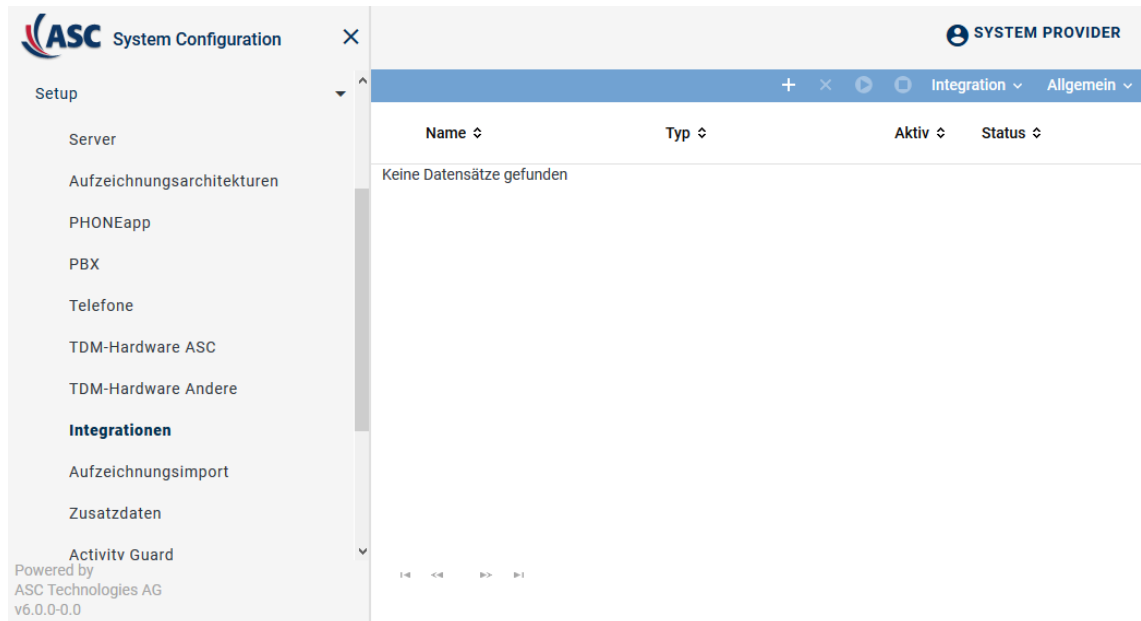




Abb. 299: Integrationen - Hauptansicht

In der Tabelle in der Hauptansicht werden folgende Informationen angezeigt:

<b>Name</b>	Name der Integration
<b>Typ</b>	Typ der Integration
<b>Aktiv</b>	<p>Zeigt an, ob die Integration aktiviert ist und zur Aufzeichnung verwendet wird.</p> <p>✓ = Integration ist aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  deaktiviert werden.</p> <p>✗ = Integration ist nicht aktiv, kann über die Symbolleiste mit dem Symbol  aktiviert werden.</p>
<b>Status</b>	<p>Zeigt an, ob die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde.</p> <p>✓ = Konfiguration ist vollständig</p> <p>✗ = Konfiguration ist unvollständig</p>

### Symbolleiste des Integrations-Moduls

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

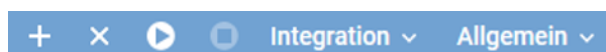






Abb. 300: Symbolleiste Integrationen-Modul

	<b>Erstellen</b>	Öffnet die Detailansicht, damit Sie eine neue Integration anlegen können.
	<b>Löschen</b>	Löscht die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur gelöscht werden, wenn sie deaktiviert ist.

	<i>Aktivieren</i>	Aktiviert die ausgewählte Integration. Die Integration kann nur aktiviert werden, wenn sie vollständig konfiguriert ist.
	<i>Deaktivieren</i>	Deaktiviert die ausgewählte Integration. Damit unterbrechen Sie die laufenden Aufzeichnungen.
<i>Integrationen</i>	<i>Grammatik importieren</i>	Über diesen Menüpunkt können Sie eine kundenspezifisch angepasste Grammatik importieren, die Sie dann im Konfigurationsschritt für die CTI-Verbindungsdaten konfigurieren können.
<i>Allgemein</i>	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.

### Grammatik importieren

In Abhängigkeit der eingesetzten Telefonanlage werden Konversationsereignisse unterschiedlich signalisiert.

Eine Grammatik erkennt und verarbeitet die Ereignisse, die bei einem Anruf vorkommen, wie z. B. Klingeln, Abheben, Rückfrage, Auflegen. Eine Grammatik enthält Regeln, die für die Übersetzung anschlusspezifischer Gesprächsinformation und Gesprächszustände in ein anschlussneutrales Format erforderlich sind.

- Um eine neue Grammatik zu importieren, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Integration > Grammatik importieren*.  
⇒ Das Fenster *Datei hochladen* erscheint.

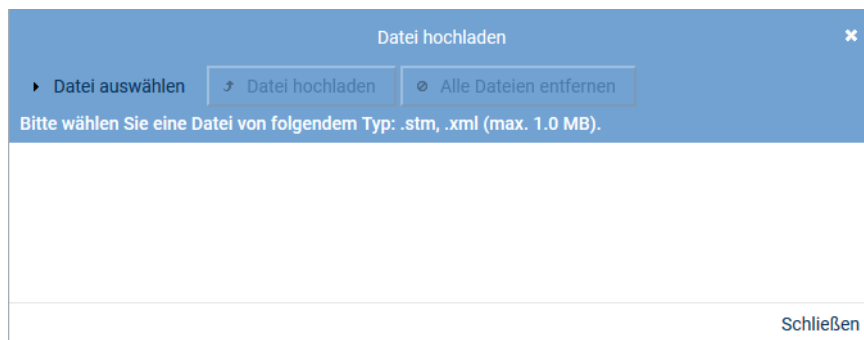


Abb. 301: Datei auswählen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei auswählen*.
- Wählen Sie über den Explorer die entsprechende Grammatik vom Dateityp *.stm* oder *.xml* aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Öffnen*.  
⇒ Die ausgewählte Datei erscheint im Fenster *Datei hochladen*.

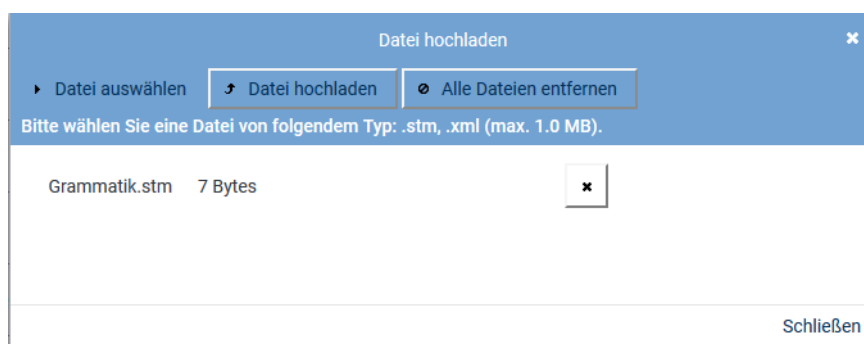




Abb. 302: Grammatik hochladen



5. Um eine ausgewählte Datei aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche  (*Datei entfernen*) neben der entsprechenden Datei.  
Um die Datei hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Datei hochladen*.
- ⇒ Das Fenster schließt sich und in der Hauptansicht erscheint eine Meldung, dass die Datei erfolgreich hochgeladen wurde.

### Integrationstyp zuordnen

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Erstellen*), um eine neue Integration zu erstellen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint die Registerkarte *Integrationstyp*.

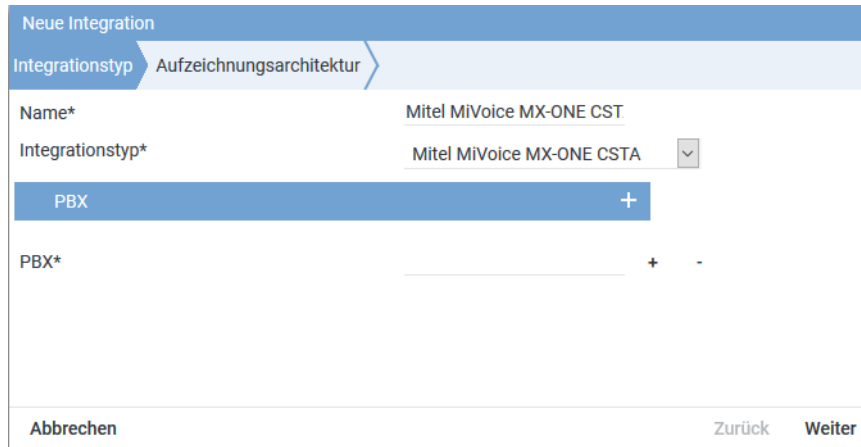



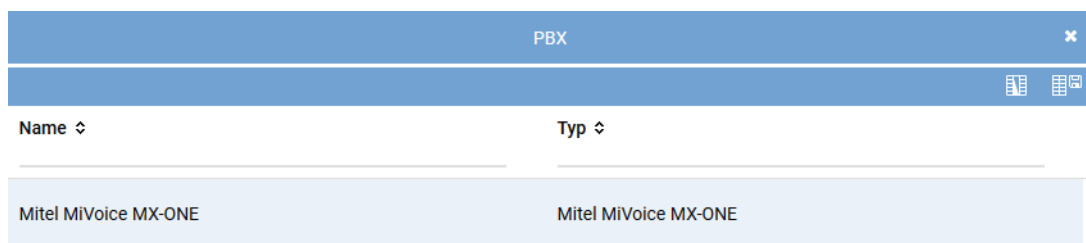
Abb. 303: Integrationstyp anlegen

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert
<i>Name</i>	Geben Sie in das Eingabefeld einen sprechenden Namen für die Integration ein. Dieser Name dient als Kennung dieser Integration im System.
<i>Integrationstyp</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste <i>Integrationstyp</i> den Eintrag <i>Mitel MiVoice MX-ONE CSTA</i> aus.

Tab. 64: Integrationstyp anlegen

3. Um die PBX zuzuordnen, klicken Sie neben dem Feld *PBX* auf die Schaltfläche .  
⇒ Das Fenster *PBX* erscheint.



Zeilen pro Seite 20  1 - 1 von 1 

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 304: Integrationen - PBX auswählen

4. Wählen Sie die entsprechende *PBX* aus der Liste der verfügbaren Telefonanlagen aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

### Aufzeichnungsarchitektur zuordnen für Multi-Server Failover

1. Klicken Sie in der Detailansicht unten rechts auf die Schaltfläche *Weiter*.  
⇒ Die Registerkarte *Aufzeichnungsarchitektur* erscheint.

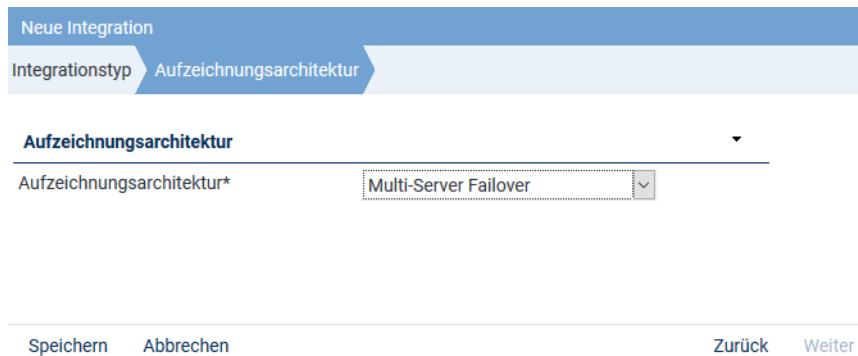


Abb. 305: Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - Multi-Server Failover


2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Aufzeichnungsarchitektur* die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus.



In der Dropdown-Liste erscheinen nur aktivierte Aufzeichnungsarchitekturen, in denen der passende Integrationstyp konfiguriert ist.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
⇒ Die Integration erscheint jetzt in der Hauptansicht.

### Konfigurationsschritte

1. Klicken Sie vor dem Namen der neuen Integration auf das Symbol , um die Konfiguration der Integration zu vervollständigen.  
⇒ Folgende Konfigurationsschritte erscheinen:






Mitel MiVoice MX-ONE CSTA			
Schritt	Konfiguration		
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓		
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✗		
Monitorpunkte konfigurieren	✗		
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✗		
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✗		
Erweiterung konfigurieren	✓		
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓		

Abb. 306: Konfigurationsschritte der Integration

### Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

Die Sektion *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* wurde mit den vorherigen Schritten bereits konfiguriert.

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die Konfiguration anzuzeigen.  
⇒ In der Detailansicht erscheint der Konfigurationsschritt mit der Information der hinterlegten Aufzeichnungsarchitektur.

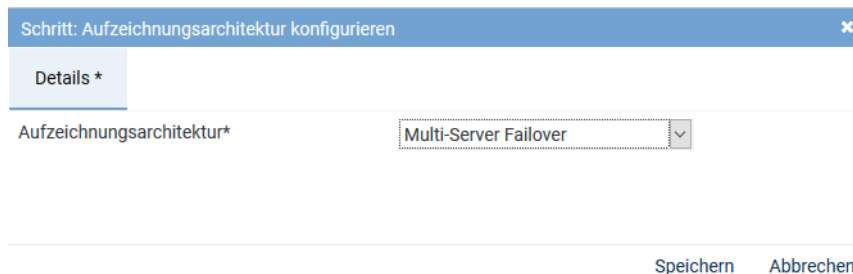



Abb. 307: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um Änderungen zu speichern und den Konfigurationsschritt zu beenden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Konfigurationsschritt ohne Änderungen zu beenden.

### CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.

In diesem Konfigurationsschritt konfigurieren Sie Grammatiken, Verbindungsdaten und gegebenenfalls Zusatzdaten.

#### CTIconnect-Modul

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *CTI-Verbindungsdaten konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*), um die CTI-Verbindungsdaten zu konfigurieren.  
⇒ In der Detailansicht erscheinen die Registerkarten *Modul 1* und *Modul 2*.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

#### Registerkarte Modul 1

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 1*, um die **CSTA**-Verbindung zur PBX zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 1 konfigurieren Sie die Aufzeichnungsarten *Active Stream Recording* und/oder *Intrusion*.

Die **CSTA**-Anbindung wird für das Monitoring der konfigurierten Monitorpunkte verwendet und wird zum Starten der Aufzeichnungen über die Intrusion-Funktionalität genutzt.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

#### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das **CTIconnect**-Modul konfigurieren.

**CTIconnect-Modul** ▼

Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard ▼
Grammatikversion*	1.00.51 ▼

Abb. 308: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 65: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der neo-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 1

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum CTIconnect-Modul konfigurieren. Für den Fall, dass die Verbindung zum CTIconnect-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das MBG die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten** ▼

PBX-IP-Adresse

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 309: Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
  - ⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

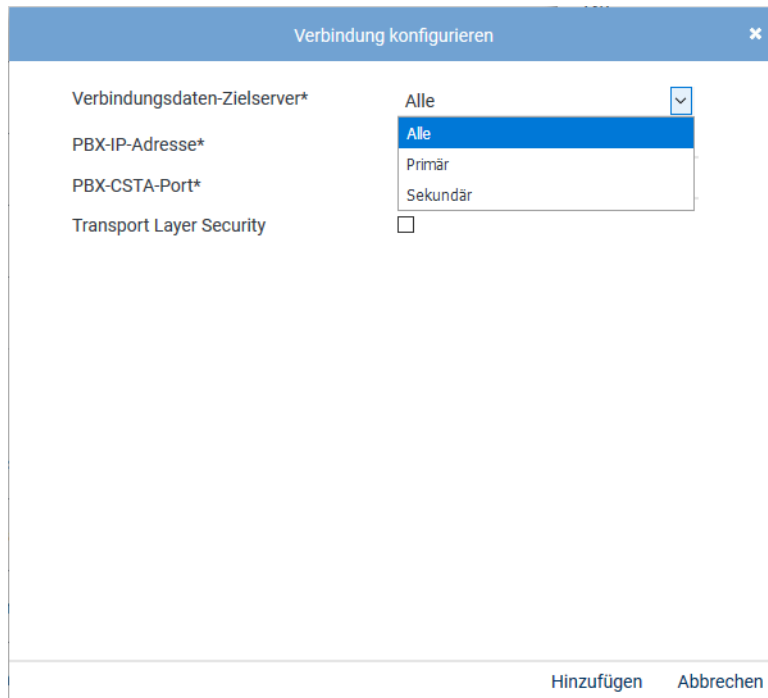


Abb. 310: Verbindungsdaten konfigurieren

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten-Zielserver</i>	Bei Architekturen mit mehreren Servern erscheint ein Auswahlmenü für die entsprechenden Server, für die diese Verbindung gelten soll.  Wählen Sie aus der Dropdown-Liste für welchen Server die Verbindung gelten soll.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse der PBX ein.
<i>PBX-CSTA-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die <b>CSTA</b> -Verbindung laufen soll. Standard ist <i>TCP 8882</i> , optional für <i>TLS 8883</i> .
<i>Transport Layer Security</i>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung mit <b>TLS</b> zu nutzen.

Tab. 66: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.
- Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 311: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### CTI-Parameter konfigurieren

Die folgenden Parameter gelten nur für die CTI-Verbindungen.

#### Umschaltbedingungen für die CTI-Failover-Verbindung

1. An dieser Stelle können Sie die maximale Wartezeit für einen erfolgreichen Verbindungsaufbau vom CTIconnect-Modul zur PBX und die maximale Anzahl an Verbindungsversuchen konfigurieren. Falls Sie weitere Verbindungen konfiguriert haben, wird danach auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Es kann immer nur eine CTI-Verbindung aktiv sein. Es können keine Verbindungen parallel aufgebaut werden.

Failover-Wartezeit*	10
Failover-Wiederholungen*	3

Abb. 312: Umschaltbedingungen konfigurieren

<b>Failover-Wartezeit</b>	Dieser Wert gibt die maximale Wartezeit an, bis das CTIconnect-Modul einen weiteren Verbindungsversuch unternimmt. Sobald diese Wartezeit abgelaufen ist, wird abhängig von der Anzahl der konfigurierten Failover-Wiederholungen der Verbindungsaufbau wiederholt.
<b>Failover-Wiederholungen</b>	Geben Sie hier die Anzahl an Wiederholungen von Verbindungsversuchen ein, die das CTIconnect-Modul unternehmen soll, bevor es auf die nächste konfigurierte Verbindung wechseln soll. Das CTIconnect-Modul unternimmt so viele Verbindungsversuche, wie für die Failover-Wiederholungen konfiguriert sind. Bei jedem Verbindungsaufbau wird dabei die dafür konfigurierte Failover-Wartezeit eingehalten. Falls alle Verbindungsversuche für die erste konfigurierte Verbindung fehlgeschlagen sind, wird auf die nächste konfigurierte Verbindung umgeschaltet.



Bei der Konfiguration einer Failover-Architektur muss die Konfiguration der Umschaltbedingungen für die CTI-Verbindungen berücksichtigt werden. Sollte z. B. erst die letzte von mehreren konfigurierten Verbindungen erfolgreich aufgebaut werden, müssen die Warte- und Wiederholungszeiten der vorherigen Verbindungsversuche berücksichtigt werden. Sollte ein zu niedriger allgemeiner Failover-Timeout in der Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert sein, dann wird ggf. der System-Failover angestoßen, obwohl noch eine erfolgreiche CTI-Verbindung aufgebaut werden könnte.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Automatische Identifikation der Aufzeichnungsart

Die Identifikation der Aufzeichnungsart eines Endgerätes geschieht anhand einer Analyse der per CSTA ermittelten "Switching Function Representation" sowie anhand des in der Konfiguration der Monitorpunkte gesetzten Intrusion-Flags. Der an dieser Stelle konfigurierbare reguläre Ausdruck dient zur Ermittlung, ob das Endgerät mit der Aufzeichnungsart *Active-Stream-Recording/Copy-Stream-Recording* (Invitation) aufgezeichnet werden kann. Die "Switching Function

Representation" wird aus den CSTA-Informationen extrahiert und anhand des "Switching Function Representation Format" (N<DN!SA/EXT>NM) interpretiert. Der NM-Teil wird mit Hilfe des regulären Ausdrucks überprüft. Dabei wird geprüft, ob der Endgerätetyp im Ausdruck enthalten ist. Wenn der Ausdruck auf den NM-Teil passt, wird für dieses Endgerät der oben genannte Aufzeichnungsmodus genutzt.

Regulärer Ausdruck zur  
Telefontypenidentifikation\*

```
^[A-Za-z]*\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^\\s[0-9]{4}[a-zA-Z]?$|^DBC[0-9]{5}$
```

Abb. 313: Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren

Der Parameter ist mit einem sinnvollen Ausdruck vorbelegt, es kann dennoch notwendig sein, dass der Parameter für die Unterstützung anderer Telefone angepasst werden muss.

Bei der Angabe von regulären Ausdrücken müssen verschiedene Zeichen zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, damit die Bedeutung nach dem Auslesen durch die Software erhalten bleibt, siehe <https://docs.oracle.com/javase/tutorial/java/data/characters.html>. Wenn sie nicht zu Escape-Sequenzen ergänzt werden, wird z. B. ein einfacher "\" intern herausgefiltert. Nach dem Einlesen wird z. B. aus dem "\\s" nur noch ein "s". Der reguläre Ausdruck wird nach dem Einlesen nicht mehr funktionieren. Um das gewünschte "\\s" nach dem Einlesen zu erhalten, muss es in der Datei mit einem zusätzlichen "\" zu "\\s" erweitert werden.

Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer\\_Ausdruck](https://de.wikipedia.org/wiki/Regulärer_Ausdruck).

Eine kurze Anleitung zu regulären Ausdrücken und ein Testwerkzeug, mit dem man reguläre Ausdrücke testen kann, finden Sie unter <https://www.freeformatter.com/java-regex-tester.html>.

Die Aufzeichnungsart wird in der folgenden Reihenfolge ermittelt:

- *Intrusion*  
Ist über die grafische Oberfläche das Feature Intrusion aktiviert, wird darüber aufgezeichnet.
- *Invitation Pattern*  
Ist das Feature Intrusion nicht aktiviert, wird der reguläre Ausdruck zur Identifikation der Aufzeichnungsart angewendet.
- *SRC*  
Trifft der reguläre Ausdruck nicht für das entsprechende Telefon zu, wird über SRC aufgezeichnet.

## Registerkarte Modul 2

1. Wählen Sie die Registerkarte *Modul 2*, um die Verbindungsdaten zum MBG zu konfigurieren.

Mit der Konfiguration von Modul 2 konfigurieren Sie die Aufzeichnung über das Mittel Border Gateway.

Schritt: CTI-Verbindungsdaten konfigurieren

Modul 1\*

Modul 2

Aktiv



Abb. 314: CTIconnect-Modul 2 aktivieren



Aktiv Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Konfigurationsparameter anzuzeigen und das Modul zu aktivieren.

☒ Modul 2 ist aktiviert

☐ Modul 2 ist nicht aktiviert



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

In diesem Gruppenfeld können Sie die Parameter für das CTIconnect-Modul konfigurieren.

**CTIconnect-Modul** ▼

Typ	CTIconnect active
Grammatikname*	standard ▼
Grammatikversion*	1.00.51 ▼

Abb. 315: CTIconnect-Modul konfigurieren

1. Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 67: CTIconnect-Modul konfigurieren



Nach einem Update der *neo*-Software müssen Sie die Grammatikversion überprüfen. Wählen Sie nach dem Update die neueste Grammatik aus der Dropdown-Liste aus. Falls eine kunden-spezifisch angepasste Grammatik importiert wurde, prüfen Sie, ob diese den Anforderungen noch gerecht wird.

### Gruppenfeld Verbindungsdaten Modul 2

In diesem Gruppenfeld können Sie die Verbindungsdaten zum CTIconnect-Modul konfigurieren. Für den Fall, dass die Verbindung zum CTIconnect-Modul abbricht, läuft bei der Aufzeichnungsvariante über das MBG die Aufzeichnung mit eingeschränkten Zusatzdaten weiter. Rufnummern und Richtung stehen weiterhin zur Verfügung.

**Verbindungsdaten** ▼

Verbindungsdaten

Keine Datensätze gefunden

[Hinzufügen](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#)

Abb. 316: Verbindungsdaten konfigurieren

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle *PBX-IP-Adresse* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Das Fenster *Verbindung konfigurieren* erscheint.

Verbindung konfigurieren
✕

Verbindungsdaten\*
192.168.170.136

PBX-Port\*
6810

Indirekte Aufzeichnung aktivieren
☐

[Hinzufügen](#)
[Abbrechen](#)

Abb. 317: Verbindung konfigurieren

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Verbindungsdaten</i>	Geben Sie hier die Verbindungsdaten zur <a href="#">MBG</a> bzw. <a href="#">SRC</a> ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port ein, über den die <a href="#">MBG</a> -Verbindung laufen soll, standardmäßig <b>6810</b> .
<i>Indirekte Aufzeichnung aktivieren</i>	Diese Option darf für diese Aufzeichnungsart nicht aktiviert werden.

Tab. 68: Verbindungsdaten konfigurieren



Es sind maximal 20 MBG-Verbindungen möglich.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.
4. Falls Sie weitere Module einsetzen, einen weiteren Verbund oder mehrere Verbindungen nutzen, wiederholen Sie die Konfigurationsschritte dementsprechend.

### Gruppenfeld Zusatzdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie Felder auswählen, in denen Zusatzdaten ausgegeben werden sollen, die von der PBX oder einer Erweiterung zu einer Konversation mitgeliefert werden. Der Inhalt der Datenbankfelder wird dann in der jeweiligen Spalte in den Playern ausgegeben. Je nach PBX-Typ stehen verschiedene Parameter zur Auswahl und können frei zugeordnet werden.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 318: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Monitorpunkte konfigurieren

In diesem Konfigurationsschritt werden die Monitorpunkte für die überwachten Endgeräte konfiguriert.


1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Monitorpunkte konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Schritt: Monitorpunkte konfigurieren* erscheint in der Detailansicht.



Abb. 319: Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren

### Extension-Monitorpunkte



Für die Aufzeichnungsvariante mit **MBG** bzw. **SRC** müssen die aufzuzeichnenden Telefone am **SRC** registriert sein. Dies trifft nicht für die Aufzeichnungsvarianten mit SIP-Invite und Intrusion zu.

1. Klicken Sie in der Registerkarte *Extension-Monitorpunkte* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Extensions für die überwachten Endgeräte hinzuzufügen.
2. Wählen Sie den Menüpunkt *Extensions eingeben*.  
⇒ Das Fenster *Extension-Monitorpunkte hinzufügen* erscheint:

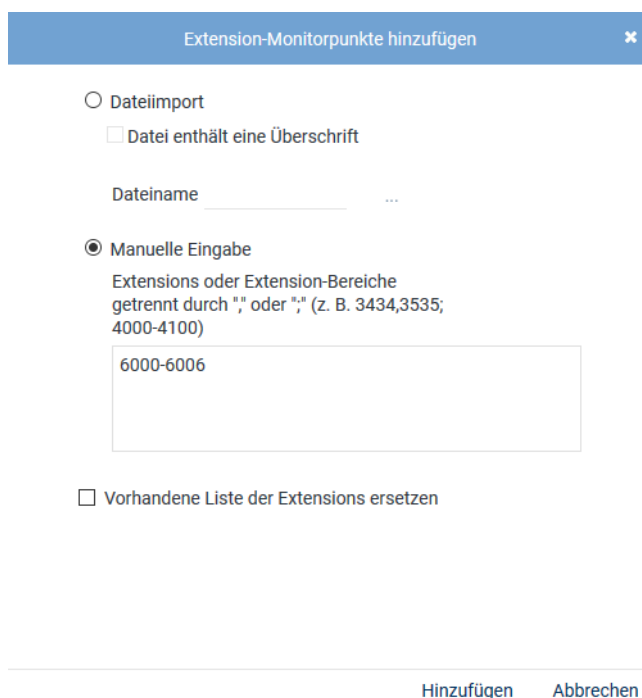






Abb. 320: Extension-Monitorpunkte hinzufügen

<i>Dateiimport</i>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions aus einer vorhandenen <b>CSV</b>-Datei zu importieren und der Extensions-Tabelle hinzufügen.</p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche .</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul> <p><i>Datei enthält eine Überschrift</i></p> <p>Aktivieren Sie die Option, damit diese Struktur beim Einlesen erkannt wird.</p> <p>Die <b>CSV</b>-Datei darf nur eine Spalte beinhalten. Werden Kommas oder andere Spalten-Trennzeichen in der <b>CSV</b>-Datei erkannt, ist die Datei nicht valide und eine Fehlermeldung erscheint.</p> <p>Als Dateiformat werden nur ZIP-Dateien unterstützt. Um eine <b>CSV</b>-Datei importieren zu können, müssen Sie diese zu einer ZIP-Datei packen.</p> <p><i>Dateiname</i></p> <p>Um einen Dateiimport vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie bei <i>Dateiname</i> auf die Schaltfläche .</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Datei auswählen</i>.</li> <li>• Wählen Sie über den Explorer die entsprechende ZIP-Datei aus und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Öffnen</i>.</li> <li>• Klicken Sie auf die Schaltfläche  (<i>Datei hochladen</i>).</li> </ul>
<i>Manuelle Eingabe</i>	<p>Wählen Sie die Option, um Extensions oder Extensions-Bereiche manuell einzugeben.</p> <p>Geben Sie den Extension-Bereich mit Bindestrich an, der für diesen Mandanten reserviert ist, z. B. von 6000 bis 6999. Alphanumerische Eingaben mit Bindestrich werden nicht als Bereich erkannt, diese müssen einzeln eingegeben werden.</p> <p>Unterschiedliche Extensions und Extensions-Bereiche können Sie durch die im Screenshot angegebenen Trennzeichen trennen.</p> <p><b>HINWEIS! Es können keine Wildcards verwendet werden!</b></p>
<i>Vorhandene Liste der Extensions ersetzen</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Liste der Extensions zu ersetzen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Funktion ist aktiviert, alle Zuweisungen der in der Detailansicht aufgelisteten PBXen werden überschrieben, nur die neue Zuweisung wird übernommen.</p> <p><input type="checkbox"/> = Funktion ist nicht aktiviert, die konfigurierten Extensions aller PBXen werden behalten und die neuen Extensions werden zur selektierten PBX hinzugefügt.</p>

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Die Extensions werden in der Extensions-Tabelle hinzugefügt.
4. Falls Fehler festgestellt wurden, erscheint das Fenster *Ergebnis*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Fehlerbericht anzeigen*, um das Fenster *Fehlerbericht* zu öffnen.  
Um das Fenster *Fehlerbericht* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.  
Um das Fenster *Ergebnis* zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.
5. Die konfigurierten Extensions erscheinen nun in der Detailansicht.

Schritt: Monitorpunkte konfigurieren
✕

Extension-Monitorpunkte

Extension ▾	Aktiv ⇅	Intrusion ⇅
6000	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6001	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
6002	✓	<input type="checkbox"/>
6003	✓	<input type="checkbox"/>
6004	✓	<input type="checkbox"/>
6005	✓	<input type="checkbox"/>
6006	✓	<input type="checkbox"/>

Hinzufügen
Aktiv/Inaktiv
Löschen

Speichern
Abbrechen

Abb. 321: Konfigurierte Extension-Monitorpunkte

<b>Hinzufügen</b>	Um weitere Extension-Monitorpunkte hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Hinzufügen</i> und wählen Sie den Menüpunkt <i>Extensions eingeben</i> , dann erscheint erneut das Fenster zur Eingabe von Extension-Monitorpunkten. Über die Schaltfläche <i>Hinzufügen</i> schließen Sie das Fenster und die Extension-Monitorpunkte erscheinen in der Detailansicht.
<b>Aktiv/Inaktiv</b>	Standardmäßig sind hinzugefügte Extensions als Monitorpunkt aktiviert. Um den Status eines Extension-Monitorpunkts zu ändern, markieren Sie die entsprechende Extension und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Aktiv/Inaktiv</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<b>Löschen</b>	Um Extension-Monitorpunkte zu löschen, markieren Sie die entsprechende Extension in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Löschen</i> . Um mehrere Einträge auszuwählen, klicken Sie mit gedrückter [Strg]-Taste auf die entsprechenden Einträge. Um zusammenhängende Einträge zu markieren, klicken Sie mit gedrückter [Strg] + [Shift]-Taste auf den ersten und letzten Eintrag.
<b>Intrusion</b>	Um das Feature Intrusion nutzen zu können, müssen Sie in der Spalte <i>Intrusion</i> für die jeweilige Extension das Kontrollkästchen aktivieren. <input checked="" type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist aktiviert. <input type="checkbox"/> = Feature Intrusion ist nicht aktiviert.


- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Eine Extension, die überwacht und per Intrusion aufgezeichnet werden soll, muss in der PBX so konfiguriert werden, dass ein Besetztzeichen signalisiert wird, wenn dort schon eine Konversation geführt wird. Nur dann kann über den CTI<sup>connect</sup>-Dienst ein Intrude Call und damit eine stille Konferenz initiiert werden.

Dazu muss der Parameter *Frei auf Zweiteitung mit Nein*, kann nicht im Endgerätemenü geändert werden konfiguriert sein. Siehe [Kapitel "Extension-Monitorpunkte konfigurieren", S. 15](#).

### Globale Aufzeichnungseinstellungen

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Globale Aufzeichnungseinstellungen* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).

⇒ Das Fenster *Schritt: Globale Aufzeichnungseinstellungen* erscheint.

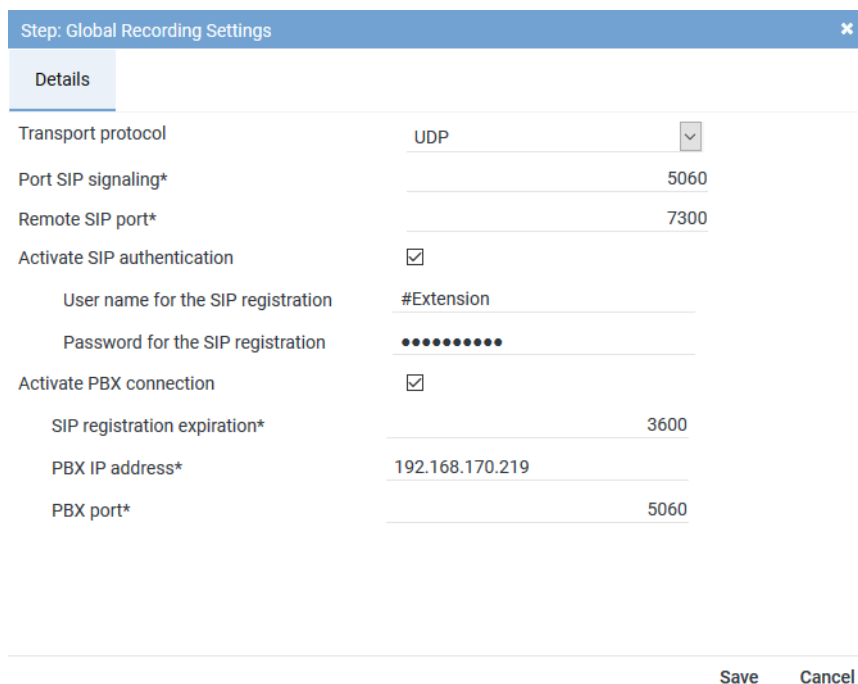


Abb. 322: Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen

2. Stellen Sie in der Registerkarte *Details* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Transportprotokoll</i>	Wählen Sie das verwendete Transportprotokoll für die SIP-Signalisierung zwischen dem Aufzeichnungsserver und der PBX aus der Dropdown-Liste aus. Folgende Protokolle stehen zur Verfügung: <b>TCP</b> = unverschlüsselt <b>UDP</b> = unverschlüsselt <b>TLS</b> = verschlüsselt
<i>Port SIP-Signalisierung</i>	Geben Sie den Port für die <b>SIP</b> -Signalisierung ein. An diesem Port kann der Aufzeichnungsserver die Mittel-Endgeräte für das "Active-Stream-Recording" per <b>SIP</b> zum Start der Aufzeichnung erreichen. Standard <b>5060</b> .
<i>Remote SIP-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Endgeräte an, Standard <b>7300</b> .

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die SIP-Registrierung authentifiziert erfolgen soll. Die Option <i>SIP-Authentifizierung aktivieren</i> wird nur zusammen bzw. als Erweiterung mit der Option <i>PBX-Verbindung aktivieren</i> genutzt.
<i>Benutzername der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Der Benutzername wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>Passwort der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier das Passwort für die SIP-Registrierung ein, für die Aufzeichnung mit dem Intrusion-Feature genutzten Extensions. Dieses Passwort wird in der PBX konfiguriert und gilt für alle zu registrierenden Extensions.
<i>PBX-Verbindung aktivieren</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie das Intrusion-Feature nutzen möchten. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die konfigurierten Extensions des Aufzeichnungsservers an der Telefonanlage registriert. Sobald das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die folgenden Parameter zur Konfiguration aktiv.
<i>Ablauf der SIP-Registrierung</i>	Geben Sie hier den Zeitraum in Sekunden ein, bis die Registrierung abläuft.
<i>PBX-IP-Adresse</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse zur PBX ein.
<i>PBX-Port</i>	Geben Sie hier den Port für die Kommunikation zur PBX ein, Standard 5060.


Tab. 69: Globale Aufzeichnungseinstellungen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Aufzeichnungsserver konfigurieren

- Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren* erscheint.

Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren

Aufzeichnungsserver

Servername

REC-01

REC-01

Details

Extensions

Recording Module Active MX-ONE ☒  
Konfigurierte IP-Adresse  
IP-Adresse des Aufzeichnungsservers\* 192.168.173.171  
Minimaler Port\* 20000  
Maximaler Port\* 21000  
Recording Module Active Mittel ☐

Zeilen pro Seite 50 1 - 1 von 1

Speichern

Schließen

Abb. 323: Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsserver konfigurieren



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Recording Module Active MX-ONE*, damit die Parameter zur Konfiguration erscheinen.
3. Geben Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Konfigurierte IP-Adresse	Hier wird die IP-Adresse angezeigt, die für diesen Aufzeichnungsserver konfiguriert ist und über die die aufzuzeichnenden Daten empfangen werden.
IP-Adresse des Aufzeichnungsservers	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine der verfügbaren IP-Adressen des Aufzeichnungsservers für die Aufzeichnungsdaten aus.
Minimaler Port	Geben Sie hier den niedrigsten Port der Port-Range ein, über den die <b>RTP</b> -Daten vom Aufzeichnungsserver empfangen werden, z. B. 20000.
Maximaler Port	Geben Sie hier den höchsten Port ein, der an der PBX konfiguriert ist und über die <b>RTP</b> -Daten vom Aufzeichnungsserver empfangen werden, z. B. 21000.

Tab. 70: Aufzeichnungsserver konfigurieren



Wenn Sie mehrere aktive Integrationen in einer Aufzeichnungsarchitektur verwenden, müssen Sie im Konfigurationsschritt *Aufzeichnungsserver konfigurieren* für jede Integration einen anderen Portbereich konfigurieren.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden.



Nach einem Update müssen Sie diese Sektion neu konfigurieren.

### Registerkarte Extensions

Wenn Sie das Feature *Intrusion* nutzen möchten, müssen Sie für den Aufzeichnungsserver eine Extension konfigurieren.

1. Wählen Sie die Registerkarte *Extensions*.



Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren

Aufzeichnungsserver

Servername

REC-01

REC-03

Details\* Extensions\*

☐ Keine Extensions für Aufzeichnungsserver konfigurieren

☒ Extensions des Aufzeichnungsservers konfigurieren

Extensions ⇅

Keine Datensätze gefunden

Hinzufügen Löschen

Speichern

Zeilen pro Seite 50 1 - 2 von 2

Schließen

Abb. 324: Registerkarte Extensions

### *Extensions des Aufzeichnungsservers konfigurieren*

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie für den Aufzeichnungsserver Extensions konfigurieren möchten, damit das stille Aufschalten über das Feature Intrusion funktionieren kann.

Wenn Sie mehr als einen Aufzeichnungsserver verwenden, vergeben Sie jedem Aufzeichnungsserver seine eigene Extension bzw. Extension-Bereiche.

Achten Sie darauf, dass die Extensions für den Aufzeichnungsserver nicht schon als Extension-Monitorpunkte vergeben sind.

**HINWEIS!** Bei den an dieser Stelle zu konfigurierenden Extensions handelt es sich um SIP-Extensions, die vorher an der PBX angelegt werden müssen, damit sich der Aufzeichnungsserver mit diesen Extensions an der PBX registrieren kann. Diese Extensions werden ausschließlich für das Feature Intrusion genutzt.

- Um Extensions hinzuzufügen, klicken Sie in der Tabelle *Extensions* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das Fenster *Extensions hinzufügen* erscheint.

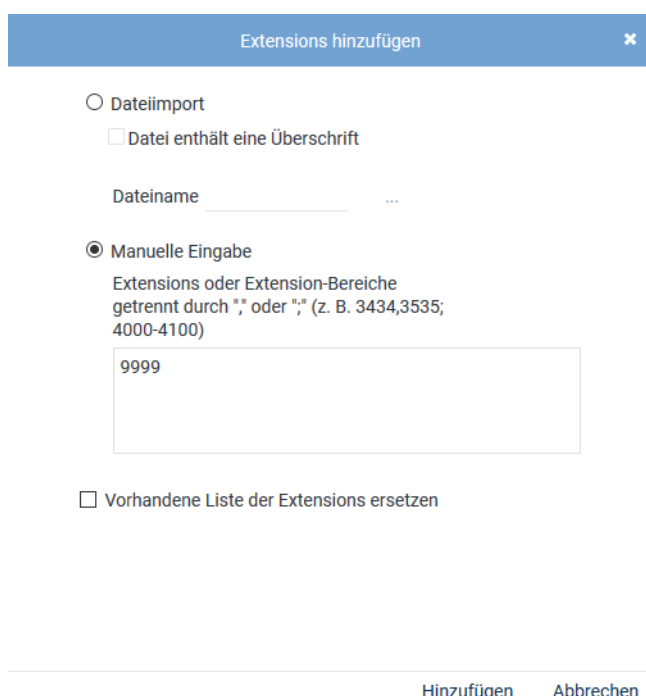


Abb. 325: Extensions hinzufügen

- Geben Sie im Fenster *Extensions hinzufügen* entweder eine einzelne Extension oder einen Extension-Bereich ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver an der Telefonanlage registrieren soll.

Schritt: Aufzeichnungsserver konfigurieren

Aufzeichnungsserver

Servername

REC-01

Zeilen pro Seite

50

1 - 2 von 2

<<

>>

REC-03

Details\*

Extensions\*

☐ Keine Extensions für Aufzeichnungsserver konfigurieren
 ☒ Extensions des Aufzeichnungsservers konfigurieren

Extensions

9999

Hinzufügen

Löschen

Speichern

Schließen

Abb. 326: Hinzugefügte Extensions

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

### Erweiterung konfigurieren



Die Verwendung der Erweiterung in der Integration ist optional. Der Status der Konfiguration dieses Konfigurationsschrittes steht standardmäßig auf *Keine Auswahl* und ist damit vollständig konfiguriert. Sie können die Integration auch ohne die Verwendung einer Erweiterung aktivieren und nutzen.

Falls Sie eine erweiterte Applikation einsetzen, können Sie in diesem Konfigurationsschritt die erforderliche Grammatik in der entsprechenden Version auswählen. Zusätzlich können Sie die Verbindungsdaten und die Zusatzdaten konfigurieren.



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

### Erweiterung konfigurieren für MiContact Center Enterprise

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von MiContact Center Enterprise und muss nur konfiguriert werden, wenn MiContact Center Enterprise verwendet wird.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver, der für die eigentliche Konversationsaufzeichnung zuständig ist. Die Konversationsereignisse und Zusatzdaten werden über MiContact Center Enterprise erfasst und an den Aufzeichnungsserver geschickt.

- Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *MiContact Center Enterprise*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren ✕

Details

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ MiContact Center Enterprise

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive	
Grammatikname*	standard	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
Grammatikversion*	2.00.01	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

**Verbindungsdaten** ▼

Servername*	192.168.170.205	
Port*		2601

**Zusatzdaten** ▼

CALLID	Universal Call ID	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
PRIVATEDATA	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
SERVICEGROUPLIST	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL1	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL2	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRDATA3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
IVRLABEL3	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>
OASID	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>

Freie Zuordnung +

<input style="width: 100%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red;">-</span>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red;">-</span>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	Bitte auswählen...	<span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">▼</span>	<span style="color: red;">-</span>

Speichern
Abbrechen

Abb. 327: Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

- Stellen Sie folgende Parameter für die Grammatik ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Wird automatisch gefüllt.
Grammatikname	Wählen Sie den Namen der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die aktuellste Version der Grammatik aus der Dropdown-Liste aus.

Tab. 71: CTIconnect-Modul konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

- Stellen Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Servername</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Servers ein, auf dem MiContact Center Enterprise läuft.
<i>Port</i>	Geben Sie hier den Port zur Verbindung zu MiContact Center Enterprise ein.

Tab. 72: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von MiContact Center Enterprise mitgeliefert:

- *CALLID*
- *PRIVATEDATA*
- *SERVICEGROUPLIST*
- *IVRDATA1*
- *IVRLABEL1*
- *IVRDATA2*
- *IVRLABEL2*
- *IVRDATA3*
- *IVRLABEL3*
- *OASID*

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.


1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 328: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*

- *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.



Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### **Erweiterung konfigurieren für Genesys T-Server (optional)**

Die Erweiterung bezieht sich auf die Nutzung von Genesys T-Servern und muss nur konfiguriert werden, wenn Sie Genesys T-Server verwenden.

Die Integration läuft in Kombination mit der Telefonanlage und dem Aufzeichnungsserver. Der CTI~~connect~~-Dienst empfängt vom Genesys Configuration Server die Information welchem Genesys T-Server die Monitorpunkte zugeordnet sind. Die Monitorpunkte müssen sich an dem jeweiligen Genesys T-Server registrieren. Nach der erfolgreichen Registrierung schickt der jeweilige Genesys T-Server alle Konversationsereignisse und Zusatzdaten der Agenten an den Aufzeichnungsserver.

## CTIconnect for Genesys T-Server

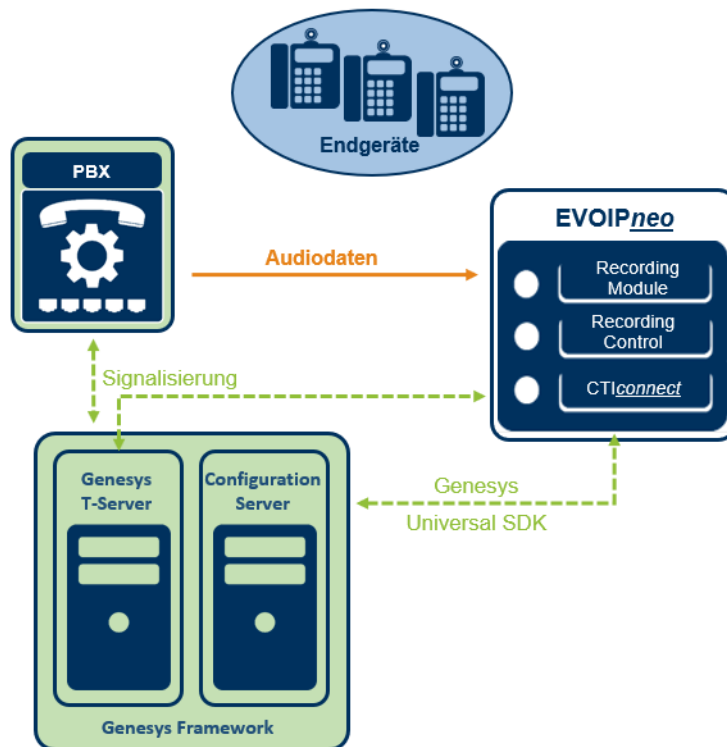


Abb. 329: Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server



Weitere Informationen zur Konfiguration von Genesys T-Servern siehe [Kapitel "Genesys T-Server konfigurieren \(optional\)", S. 327](#).

Die Genesys-Erweiterung verwendet zur eindeutigen Identifikation der aufzuzeichnenden Konversationen entweder eine eindeutige Call-ID oder die Extension, um die aufzuzeichnenden Konversationen eindeutig zu identifizieren.



Die Zusatzdaten, die durch eine Erweiterung geliefert werden, ergänzen die Zusatzdaten, die vom CTIconnect-Modul der Integration geliefert werden.

Für die Verwendung von CTIconnect for Genesys T-Server wird ein Genesys Framework mit T-Servern und Genesys Configuration Servern benötigt.


Standardmäßig ist als Identifier das Genesys-Datenfeld *CallID* voreingestellt. Falls von der Genesys-Erweiterung ein anderes Datenfeld zur internen Steuerung herangezogen werden soll, kann dies in der Konfigurationsdatei *basic.pif.properties* eingestellt werden.

### Konfigurationsdatei für Genesys-Erweiterung anpassen

Die Auswahl des Datenfeldes, das von der Genesys-Erweiterung verwendet werden soll, erfolgt über den Parameter *pifgenesys.call\_identifier*.

1. Um den Identifier anzupassen, wechseln Sie im Windows Explorer in den Pfad *C:\ASC Product Suite\data\CTIConnectForGenesysT\*
2. Öffnen Sie die Datei *basic.pif.properties*.
3. Geben Sie für den Parameter *pifgenesys.call\_identifier* das entsprechende Datenfeld ein.
4. Speichern Sie die Änderungen in der Datei ab.
5. Starten Sie nach der Änderung die Aufzeichnungsarchitektur neu.

### Erweiterung in der Integration konfigurieren

1. Um die Erweiterung zu konfigurieren, klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Erweiterung konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
2. Wählen Sie in der Detailansicht die Erweiterung *Genesys T-Server*.

Schritt: Erweiterung konfigurieren
✕

Details \*

Erweiterung wählen

☐ Keine Auswahl

☒ Genesys T-Server

**CTIconnect-Modul**

Typ	CTIconnect passive
Grammatikname*	standard <span style="float: right;">▼</span>
Grammatikversion*	1.15.00 <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Redundanz*	HAconnect <span style="float: right;">▼</span>
Config-Server-Redundanz*	Warm Standby <span style="float: right;">▼</span>
T-Server-Applikationsname	<input type="text"/>
T-Server-Passwort	<input type="password"/>

**Verbindungsdaten** ▼

Configuration Server: Name

192.168.169.178

Hinzufügen
Bearbeiten
Löschen

**Zusatzdaten** ▼

Freie Zuordnung
+

Bitte auswählen...

-

Speichern
Abbrechen

Abb. 330: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld CTIconnect-Modul

1. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
Typ	Hier wird der Typ des CTI <u>connect</u> -Moduls angezeigt
Grammatikname	Wählen Sie die entsprechende Grammatik aus.
Grammatikversion	Wählen Sie die entsprechende Grammatikversion aus.
T-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz aus. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
Config-Server-Redundanz	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die verwendete Redundanz für den Configuration Server von Genesys aus.



Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Keine Redundanz</i></li> <li>• <i>HAconnect</i> - für High Availability Connection</li> <li>• <i>Warm Standby</i> - für eine zuschaltbare Redundanz</li> </ul>
<i>T-Server-Applikationsname</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich das CTI<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>
<i>T-Server-Passwort</i>	<p>Diesen Parameter müssen Sie nur füllen, wenn die Authentifizierung am Genesys T-Server erforderlich ist.</p> <p>Geben Sie hier das Passwort ein, mit dem sich das CTI-<u>connect</u>-Modul am Genesys T-Server anmelden soll.</p> <p>Falls Sie mehrere Genesys T-Server im Einsatz haben, müssen die Anmeldedaten für alle Server identisch sein.</p>

Tab. 73: Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren

### Gruppenfeld Verbindungsdaten

In diesem Gruppenfeld können Sie einen oder mehrere Sätze von Verbindungsdaten eingeben.

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Verbindungsdaten* in der Tabelle auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:

Verbindung konfigurieren

Configuration Server: Name\*

192.168.169.178

Configuration Server: Port\*

2020

Configuration Server: Benutzername\*

default

Configuration Server: Passwort\*

••••••••••

Applikationsname\*

default

Mandantenname\*

Resources

Hinzufügen

Abbrechen

Abb. 331: Verbindungsdaten konfigurieren

2. Stellen Sie folgende Parameter ein:

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Name</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den Namen des Rechners ein, auf dem der Genesys Configuration Server läuft.

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Configuration Server: Port</i>	Geben Sie hier den Port des Genesys Configuration Servers ein.
<i>Configuration Server: Benutzername</i>	Geben Sie hier den Benutzernamen für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Configuration Server: Passwort</i>	Geben Sie hier das Passwort für die Anmeldung am Genesys Configuration Server ein.
<i>Applikationsname</i>	Geben Sie hier den Applikationsnamen ein, mit dem sich der Aufzeichnungsserver am Genesys Configuration Server anmeldet. Standard ist <i>default</i> .
<i>Mandantenname</i>	Geben Sie hier den Namen des/der Genesys-Mandanten ein, von welchen die Konfigurationsdaten abgefragt werden sollen. Standardeingabe ist <i>Resources</i> . Es ist die komma-separierte Eingabe von mehreren Mandanten möglich.

Tab. 74: Verbindungsdaten konfigurieren

### Gruppenfeld Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten werden mit dem Protokoll beim Einsatz von Genesys T-Server standardmäßig mitgeliefert:

- *CallID*
- *ANI*
- *CallUuid*
- *DNIS*



Weitere Zusatzdaten hängen von der Konfiguration der Genesys T-Server ab. Prüfen Sie die Liste *AttributeUserData* in den Tracefiles, um festzustellen, welche weiteren Zusatzdaten von den Genesys T-Servern geliefert werden. Setzen Sie bei der Konfiguration von kundenspezifischen Zusatzdaten den Zusatz *UserData* vor den Zusatzdatentyp, z. B. für *RTargetAgentGroup* müssen Sie *UserDataRTargetAgentGroup* konfigurieren.

### Freie Zuordnung

In der Sektion *Freie Zuordnung* können Sie die Zusatzdaten konfigurieren, die zusätzlich von der PBX oder einer Erweiterung geliefert werden und noch nicht aufgeführt sind. Durch diese Zuordnung erscheinen die gelieferten Zusatzdaten in den Such- und Wiedergabeapplikationen.



Die Namen der Spaltenüberschriften, die in den Playern erscheinen sollen, müssen Sie zuerst im Zusatzdaten-Modul konfigurieren und verfügbar machen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.



In den Dropdown-Listen werden nur die Zusatzdaten angezeigt, die Sie vorher im Zusatzdaten-Modul konfiguriert und verfügbar gemacht haben. Die Anzeigenamen erscheinen dann in den Spaltenüberschriften in den Playern.


Weitere Informationen zur Konfiguration der Zusatzdaten finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Zusatzdaten-Modul*.

1. Klicken Sie in der Gruppenfeldüberschrift *Zusatzdaten* auf den Pfeil ▶, um das Gruppenfeld zu erweitern und die Zusatzdaten den Datenfeldern der Such- und Wiedergabeapplikationen zuzuordnen.



Abb. 332: Freie Zuordnung der Zusatzdaten

Folgende Zusatzdaten stehen generell immer zur Verfügung:

- *Start time*
  - *End time*
  - *Duration*
  - *Calling Party Phone Number*
  - *Called Party Phone Number*
  - *Conversation Direction*
2. Tragen Sie in das Eingabefeld auf der linken Seite die Bezeichnung des Zusatzdatentyps aus dem Protokoll ein. Beachten Sie die genaue Schreibweise, wie sie im Protokoll verwendet wird. Die Informationen, die aus dem Protokoll ausgelesen werden, werden in den Spalten in den Playern ausgegeben.
  3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den jeweiligen Anzeigenamen aus, den Sie im Zusatzdaten-Modul konfiguriert haben. Es werden nur die Anzeigenamen angezeigt, für die im Zusatzdaten-Modul die Option *Verfügbar* aktiviert ist.
  4. Um eine neue Zuordnung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste der Tabelle auf das Symbol  (*Erstellen*)
    - ⇒ Es erscheint eine weitere Zeile zur Zuordnung eines weiteren Zusatzdatentyps.
  5. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Eingaben zu speichern und diesen Konfigurationsschritt zu beenden.

Die Erweiterung liefert Zusatzdaten, die in benutzerdefinierte Zusatzfelder getaggt werden können (CustomCP-Felder). Anhand dieser Zusatzfelder kann mit Hilfe des Recording Planners das entsprechende Aufzeichnungsverhalten erreicht werden, z. B. Aufzeichnungsstart ab dem Tagging-Zeitpunkt oder Drohanrufszenario.




Damit der Benutzer die Aufzeichnung über die Tasten steuern kann, müssen Sie im Recording-Planner-Modul das Aufzeichnungsprofil dementsprechend konfigurieren.



Informationen zum Recording-Planner-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Mandanten *Recording Planner*.

### Sonstige Einstellungen konfigurieren

1. Klicken Sie in der Hauptansicht in der Zeile *Aufzeichnungsserver konfigurieren* auf die Schaltfläche  (*Konfigurationsschritt bearbeiten*).
  - ⇒ Das Fenster Schritt: *Sonstige Einstellungen* erscheint

Schritt: Sonstige Einstellungen
✕

Details

Dispatcher

Bitte auswählen...
▼

Speichern
Abbrechen

Abb. 333: Sonstige Einstellungen konfigurieren

2. Stellen Sie folgenden Parameter ein:


Parameter	Beschreibung
<i>Dispatcher</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das zuvor angelegte Zusatzdatenfeld aus, mit dem die Teilnehmerinformation verknüpft werden soll.





In der Dropdown-Liste erscheinen nur die Einträge, die in der Applikation System Configuration im Zusatzdaten-Modul konfiguriert wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Administrationsanleitung *Zusatzdaten-Modul*.

### Integration aktivieren

Die Integration kann erst aktiviert werden, wenn die Konfiguration vollständig ist.

Wenn nicht alle Konfigurationsschritte vollständig durchgeführt wurden, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*Unvollständig*).

Wenn die Konfiguration vollständig durchgeführt wurde, erscheint in der Zeile des jeweiligen Schrittes in der Spalte *Konfiguration* das Symbol  (*Vollständig*).

Sind alle Einstellungen vollständig, erscheint in der Hauptansicht in der Zeile der angelegten Integration in der Spalte *Status* das Symbol  (*OK*).







Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	✗	✓
Schritt	Konfiguration			
Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren	✓			
CTI-Verbindungsdaten konfigurieren	✓			
Monitorpunkte konfigurieren	✓			
Globale Aufzeichnungseinstellungen	✓			
Aufzeichnungsserver konfigurieren	✓			
Erweiterung konfigurieren	✓			
Sonstige Einstellungen konfigurieren	✓			

Abb. 334: Integration aktivieren

1. Markieren Sie die Integration in der Hauptansicht, damit das Symbol  (*Aktivieren*) in der Symbolleiste aktiv wird.

2. Klicken Sie auf das Symbol  (Aktivieren), um die Integration zu aktivieren.  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (Aktiv).






+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 335: Aktivierte Integration



Falls Sie mehrere Telefonanlagen einsetzen, können Sie mehrere Integrationen mit der gleichen Aufzeichnungsarchitektur anlegen und aktivieren.



Falls Sie den Testzeitraum nutzen und nach dessen Ablauf keine gültige Lizenzdatei im System vorhanden ist, werden alle Integrationen deaktiviert. Nachdem Sie eine gültige Lizenzdatei eingespielt haben, müssen Sie die Integrationen erneut aktivieren.



Mit der Aktivierung der Standardkonfiguration startet eine Bulk-Aufzeichnung.




Um eine Einschränkung der Aufzeichnung auf spezielle Endgeräte zu treffen, kann der Mandant in der System Configuration den Recording Planner konfigurieren.



Bei einem Update wird die Integration gestoppt und deaktiviert. Nach dem Update müssen Sie die Integration neu konfigurieren. Starten Sie nach der Konfiguration die Aufzeichnungsarchitektur neu und aktivieren Sie dann die Integration, damit die neue Konfiguration übernommen wird.

### Integration deaktivieren/löschen

Um die Integration löschen zu können, muss diese deaktiviert sein.

1. Um die Integration zu deaktivieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (Deaktivieren).  
⇒ In der Spalte *Aktiv* erscheint das Symbol  (Inaktiv).  
⇒ In der Symbolleiste wird das Symbol  (Löschen) aktiv.







+ ×   Integration ▾ Allgemein			
Name ▾	Typ ▾	Aktiv ▾	Status ▾
 Mitel MiVoice MX-ONE CSTA	Mitel MiVoice MX-ONE CSTA		

Abb. 336: Integration deaktivieren

2. Klicken auf das Symbol  (Löschen) und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, um die Integration zu löschen.

### 7.3.2.5 Synchronisationsoptionen

Es gibt 2 unterschiedliche Synchronisationsarten:

- Synchronisation der Recording-Control-Dienste zur Aufzeichnungssteuerung
- Synchronisation der Systemspeicher zum Abgleich der Aufzeichnungsdaten

#### 7.3.2.5.1 Synchronisation der Aufzeichnungssteuerung Recording-Control-Dienste

Bei parallelen Aufzeichnungsservern, die in der gleichen Systemarchitektur installiert und konfiguriert sind, können Sie eine Synchronisation der Aufzeichnungssteuerung konfigurieren.



### GEFAHR!

Klären Sie vor der Konfiguration mit dem ASC-Support, ob diese Funktion für Ihre Aufzeichnungslösung geeignet ist, sonst kann es zu einem Aufzeichnungsverlust kommen!

Informationen, welche Aufzeichnungslösungen diese Funktion unterstützen finden Sie in der Datei *neo* Integration Overview.

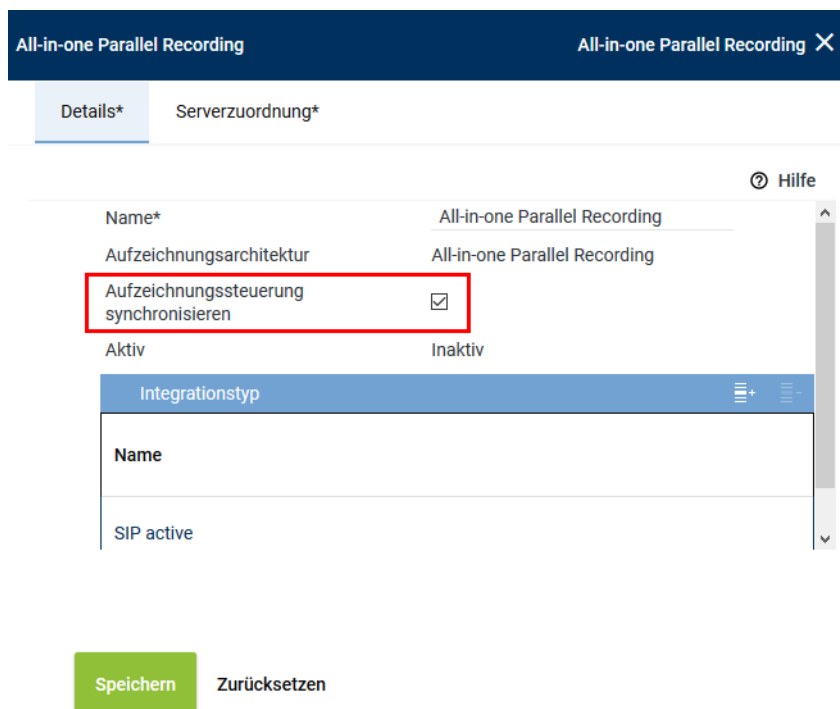
Falls die Aufzeichnungssteuerung manuell durch externe Applikationen wie CLIENT`command`, PHONE`app` oder SCREEN`rec` scan Editor erfolgen soll, muss eine Synchronisation der Recording-Control-Dienste der parallelen Aufzeichnungsserver eingerichtet werden.

Die Aufzeichnungssteuerung wird zunächst vom 1. Recording-Control-Dienst übernommen. Der Recording-Control-Dienst veranlasst, dass die Konversationen von beiden Aufzeichnungsservern aufgezeichnet werden.

Sollte der 1. Recording-Control-Dienst ausfallen, übernimmt der 2. Recording-Control-Dienst die Aufgabe der Aufzeichnungssteuerung für beide Aufzeichnungsserver, die dann beide die Konversationen aufzeichnen.

Die Konfiguration der Synchronisation der Aufzeichnungssteuerung erfolgt im Aufzeichnungsarchitekturen-Modul. In parallelen Aufzeichnungsarchitekturen erscheint in der Registerkarte *Details* das Kontrollkästchen *Aufzeichnungssteuerung synchronisieren*.

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Aufzeichnungssteuerung synchronisieren*, damit sich die Recording-Control-Dienste abgleichen und nur ein Dienst die Aufzeichnung für beide Aufzeichnungsserver steuert.



The screenshot shows a configuration window titled 'All-in-one Parallel Recording'. It has two tabs: 'Details\*' and 'Serverzuordnung\*'. The 'Details\*' tab is selected. Inside, there's a form with the following fields:

- Name\*: All-in-one Parallel Recording
- Aufzeichnungsarchitektur: All-in-one Parallel Recording
- Aufzeichnungssteuerung synchronisieren: ☒ (This checkbox is highlighted with a red rectangle in the original image)
- Aktiv: Inaktiv
- Integrationstyp: A dropdown menu showing 'SIP active'.

At the bottom of the window, there are two buttons: 'Speichern' (Save) and 'Zurücksetzen' (Reset).

Abb. 337: Aufzeichnungssteuerung synchronisieren

2. Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.  
Um die Einstellungen zu verworfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.

Falls Sie diese Synchronisationsoption nachträglich aktivieren bzw. deaktivieren, müssen Sie folgende Konfigurationsschritte erneut durchführen, damit die Änderungen greifen:

1. Setzen Sie den gewünschten Zustand der Aufzeichnungssteuerung:
  - ☒ = Aufzeichnungssteuerung erfolgt synchronisiert
  - ☐ = Aufzeichnungssteuerung erfolgt nicht synchronisiert
2. Deaktivieren Sie die Integration.
3. Deaktivieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur.
4. Prüfen Sie, dass folgende Dienste gestoppt sind.
  - ASC RecordingControl
  - ASC RecordingModule
  - ASC CTIconnect(Integrationsname)
5. Aktivieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur.

**WARNUNG!** In diesem Status haben alle Dienste die aktualisierte Konfiguration erhalten, können jedoch in einem Konfliktzustand sein.

Führen Sie deshalb die folgenden Schritte erneut durch:

6. Deaktivieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur erneut.
  7. Prüfen Sie, dass die Dienste gestoppt sind.
  8. Aktivieren Sie die Aufzeichnungsarchitektur erneut.
  9. Aktivieren Sie die Integration.
- ⇒ Jetzt sind die Änderungen aktiv.

#### 7.3.2.5.2 Synchronisation der Systemspeicher

Bei Aufzeichnungsarchitekturen mit 2 Systemspeichern können Sie eine Synchronisation für den Abgleich der Aufzeichnungen konfigurieren.

Eine Synchronisationskonfiguration wird immer für 2 Systemspeicher angelegt. Alle Aufzeichnungen, die auf dem einen Systemspeicher neu hinzukommen, werden dann auch in den anderen Systemspeicher kopiert und umgekehrt. Dadurch sind alle Aufzeichnungen der beiden Systemspeicher auf beiden Systemspeichern vorhanden. Bei einem Ausfall eines der beiden Systemspeicher können Sie auf diese Weise auch über den jeweils anderen Systemspeicher auf die Aufzeichnungen des ausgefallenen Systemspeichers zugreifen.

Die Konfiguration der Synchronisation der Systemspeicher erfolgt im Server-Modul.

1. Um eine Synchronisationskonfiguration zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt **Server > Synchronisationskonfiguration verwalten**.



Abb. 338: Menüpunkt Synchronisationskonfiguration verwalten

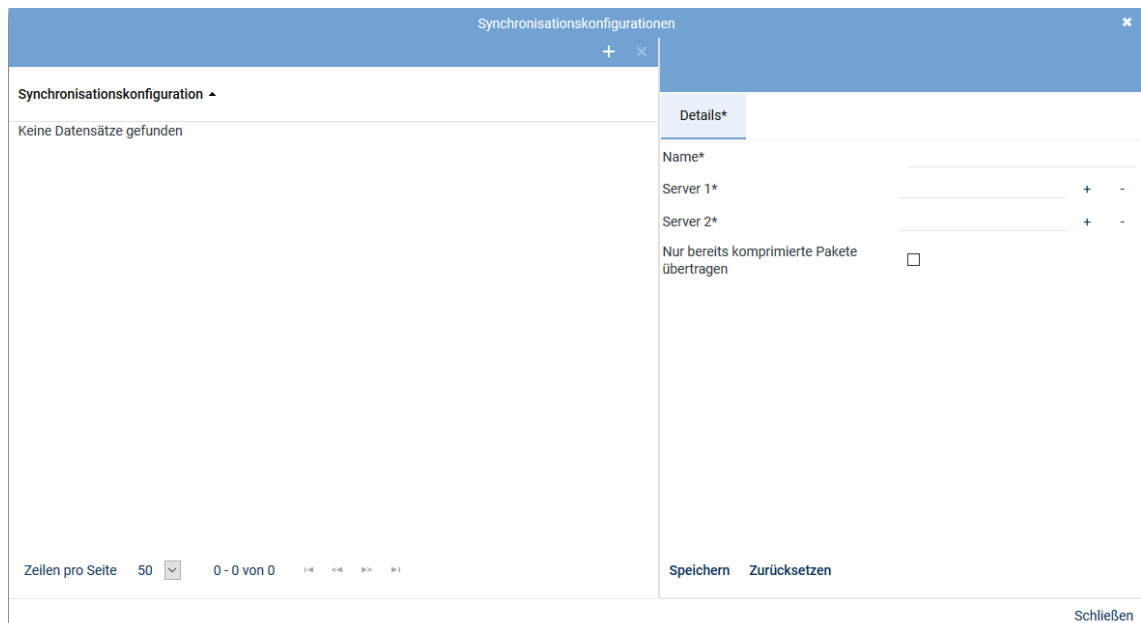




Abb. 339: Synchronisationskonfigurationen konfigurieren

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:


	<b>Erstellen</b>	Erstellt eine neue Synchronisationskonfiguration (siehe <a href="#">Kapitel "Synchronisationskonfiguration erstellen", S. 296</a> ).
	<b>Löschen</b>	Löscht die ausgewählte Synchronisationskonfiguration (siehe <a href="#">Kapitel "Synchronisationskonfiguration löschen", S. 297</a> ).

Eine Synchronisationskonfiguration wird aktiv, sobald sie gespeichert wird, und läuft solange bis sie wieder gelöscht wird. In dieser Zeit werden beide Systemspeicher regelmäßig auf neue Inhalte überprüft und synchronisiert.

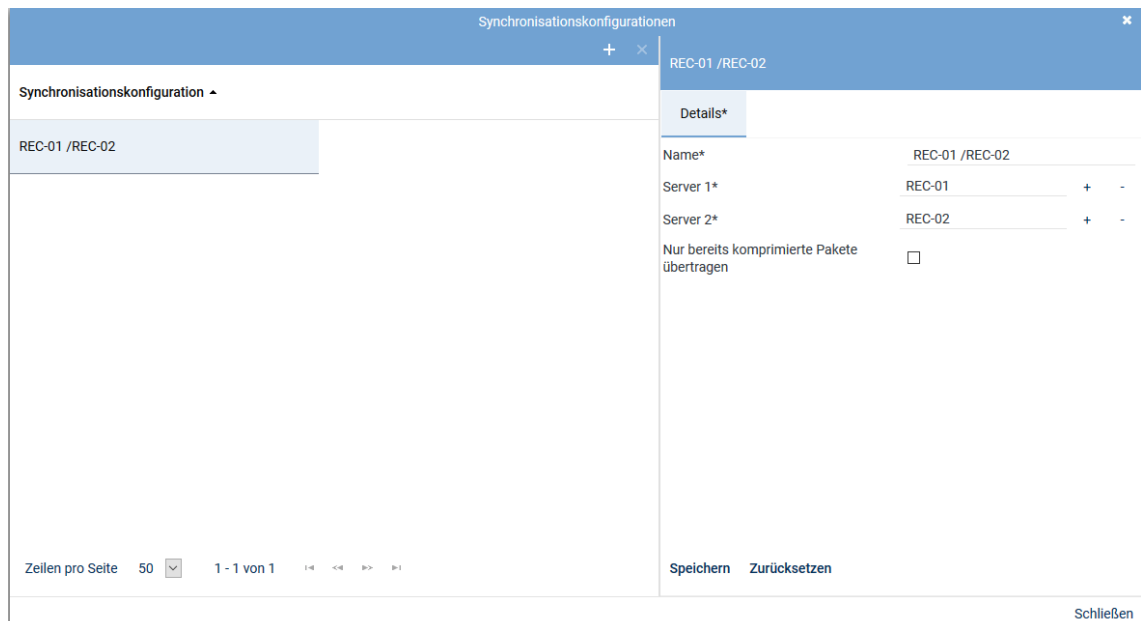


Ein Server, der bereits in einer Synchronisationskonfiguration verwendet wird, kann in keiner weiteren Synchronisationskonfiguration verwendet werden.

### Synchronisationskonfiguration erstellen

1. Klicken Sie im Fenster *Synchronisationskonfigurationen verwalten* auf das Symbol  (*Erstellen*).  
⇒ Registerkarte *Details* wird aktiv.





The screenshot shows a window titled 'Synchronisationskonfigurationen' with a sub-header 'REC-01 / REC-02'. The main area is divided into two panes. The left pane shows a list of configurations with 'REC-01 / REC-02' selected. The right pane, titled 'Details\*', contains the following fields:

- Name\*: REC-01 / REC-02
- Server 1\*: REC-01 (with a '+' button to the right)
- Server 2\*: REC-02 (with a '+' button to the right)
- Nur bereits komprimierte Pakete übertragen: ☐

At the bottom of the right pane are buttons 'Speichern' and 'Zurücksetzen'. At the bottom of the left pane are controls for 'Zeilen pro Seite' (set to 50) and '1 - 1 von 1' with navigation arrows. A 'Schließen' button is at the bottom right of the window.


Abb. 340: Synchronisationskonfiguration erstellen

2. Füllen Sie alle Felder für die neue Synchronisationskonfiguration aus:

<b>Name</b>	Geben Sie einen Namen für die Synchronisationskonfiguration ein.
<b>Server 1 / Server 2</b>	<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>+</b> neben dem Eingabefeld, um den jeweiligen Server für die Synchronisation der Systemspeicher aus der Liste der verfügbaren Server auszuwählen.</p> <p>Falls Sie einen Eintrag in einem der Eingabefelder löschen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche <b>-</b> neben dem jeweiligen Eingabefeld.</p>
<b>Nur bereits komprimierte Pakete übertragen</b>	<p>Stellen Sie ein, ob auch Daten übertragen werden sollen, die noch nicht komprimiert wurden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Auch nicht-komprimierte Daten werden übertragen</p> <p><input type="checkbox"/> = Nur komprimierte Daten werden übertragen</p> <p><b>HINWEIS!</b> Diese Option steht erst zur Verfügung, wenn Sie beide Server eingetragen und gespeichert haben.</p>

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Konfiguration zu übernehmen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um diesen Konfigurationsschritt zu beenden und das Fenster zu schließen.

### Synchronisationskonfiguration löschen

1. Wählen Sie im Fenster *Synchronisationskonfigurationen verwalten* die Synchronisationskonfiguration aus, die Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters auf das Symbol  (*Löschen*).
  - ⇒ Die Synchronisation der beiden eingetragenen Systemspeicher wird beendet.
  - ⇒ Die ausgewählte Synchronisationskonfiguration wird gelöscht.

#### 7.3.2.6 Standby-Verwaltung für Failover-Architekturen

Für Architekturen mit Failover-Konzepten können Sie in der Standby-Verwaltung manuell festlegen, welcher Server mit welchen Komponenten aktiv sein soll.

Auch für Architekturen vom Typ *Parallel Recording* können Sie die Standby-Verwaltung verwenden, wenn Sie die Ressourcen dafür vorgesehen haben.

Die Nutzung der Standby-Verwaltung ist in folgenden Fällen sinnvoll:

- Sie möchten wieder auf den primären Server zurückschalten, z. B. wenn der Standby-Server automatisch übernommen hat, der primäre Server jetzt aber wieder zur Verfügung steht.
- Sie möchten manuell auf den Standby-Server umschalten, z. B. wenn Sie den primären Server warten möchten.



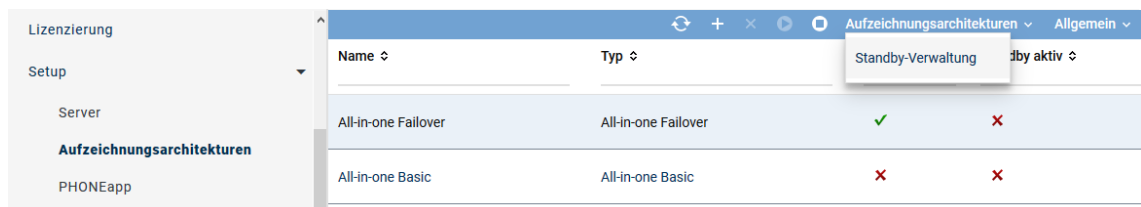
Die Bearbeitung der Standby-Verwaltung kann nur vorgenommen werden, wenn die jeweilige Architektur aktiviert ist.

#### 7.3.2.6.1 Standby-Verwaltung für All-in-one Failover

Für Failover-Aufzeichnungsarchitekturen erscheint in der Hauptansicht in der Symbolleiste das Menü *Aufzeichnungsarchitekturen*. Falls Sie die erforderlichen Redundanzoptionen auf verschiedenen Servern installiert haben, können Sie über den Menüpunkt *Standby-Verwaltung* zwischen Primär und Standby-Server umschalten.

Der Menüpunkt *Standby-Verwaltung* ist nur aktiv, wenn die ausgewählte Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist.

1. Wählen Sie in der Hauptansicht die Aufzeichnungsarchitektur aus, deren Standby-Verwaltung Sie aufrufen möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Aufzeichnungsarchitekturen*.
  - ⇒ Wenn die ausgewählte Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist, ist der Menüpunkt *Standby-Verwaltung* aktiv.



Name	Typ	Standby-Verwaltung	Standby aktiv
All-in-one Failover	All-in-one Failover	✓	✗
All-in-one Basic	All-in-one Basic	✗	✗

Abb. 341: Standby-Verwaltung konfigurieren


3. Klicken Sie auf den Menüpunkt *Standby-Verwaltung*.
  - ⇒ Das Fenster *Standby-Verwaltung* erscheint.

Standby-Verwaltung				
Server-Name	Status	Älteste laufende Aktivität	Laufende Aktivitäten	Version
RC - REC-01 / REC-02				
REC-01	Active		Activities: 0	60.01.00
REC-02	In Standby		Activities: 0	
RIA - REC-01 / REC-02				
REC-01	Active		Activities: 0	60.01.00
REC-02	In Standby		Activities: 0	
RM - REC-01 / REC-02				
REC-01	Active		Activities: 0	60.00.00
REC-02	In Standby		Activities: 0	

Abb. 342: Server umschalten

In dieser Anzeige sehen Sie die Zuordnung der verwendeten Komponenten.

In der Spalte *Status* erkennen Sie, welche Komponente im Moment aktiv geschaltet ist.



- Um einen Standby-Server zu aktivieren, markieren Sie in der Liste den entsprechenden Server.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Aktivieren*).
- ⇒ Der Status von dem Standby-Server wechselt von *In Standby* zu *Active*.

### Shutdown-Modus zu Wartungszwecken aktivieren

Falls Sie zu Wartungsarbeiten einen Server ausschalten möchten, können Sie für diesen Server den Shutdown-Modus aktivieren.



Diese Funktion macht bei Architekturen für All-in-one Failover keinen Sinn, da in dieser Architektur im Shutdown-Modus noch kein weiterer Server aktiviert werden kann.


- Um für einen Server den Shutdown-Modus zu aktivieren, markieren Sie in der Liste den entsprechenden Server.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Shutdown-Modus aktivieren*).
- ⇒ Der Status des Servers wechselt von *Active* zu *Shutdown Mode*.
- Um den Shutdown-Modus wieder zu deaktivieren, klicken Sie erneut in der Symbolleiste auf das Symbol .
- ⇒ Der Status des Servers wechselt von *Shutdown Mode* zu *Active*.



Im Shutdown-Modus erfolgt keine automatische Umschaltung auf die Standby-Komponenten. Es werden nur noch bereits laufende Konversationen aufgezeichnet. Sobald Sie in der Standby-Verwaltung manuelle Konfigurationen vornehmen, müssen Sie dafür sorgen, dass jeweils eine der aufzeichnungsrelevanten Komponenten aktiviert ist. Neue Aufzeichnungen erfolgen erst, wenn ein anderer Server manuell aktiviert wird.

### Failover-Komponenten aktivieren

Damit neue Aufzeichnungen von einem anderen Standby-Server übernommen werden können, müssen Sie diesen manuell aktivieren.

1. Um einen Standby-Server zu aktivieren, markieren Sie in der Liste den entsprechenden Server.
  2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (Aktivieren).
- ⇒ Der Status des Standby-Servers wechselt von *In Standby* zu *Active*.  
Erst dann können neue Konversationen von diesem Server aufgezeichnet werden.

#### 7.3.2.6.2 Standby-Verwaltung für Multi-Server Failover

Für Failover-Aufzeichnungsarchitekturen erscheint in der Hauptansicht in der Symbolleiste das Menü *Aufzeichnungsarchitekturen*. Falls Sie die erforderlichen Redundanzoptionen auf verschiedenen Servern installiert haben, können Sie über den Menüpunkt *Standby-Verwaltung* zwischen Primär und Standby-Server umschalten.

Der Menüpunkt *Standby-Verwaltung* ist nur aktiv, wenn die ausgewählte Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist.

1. Wählen Sie in der Hauptansicht die Aufzeichnungsarchitektur aus, deren Standby-Verwaltung Sie aufrufen möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste der Hauptansicht auf den Menüpunkt *Aufzeichnungsarchitekturen*.
  - ⇒ Wenn die ausgewählte Aufzeichnungsarchitektur aktiviert ist, ist der Menüpunkt *Standby-Verwaltung* aktiv.



Abb. 343: Auswahlmenü der Standby-Verwaltung

3. Klicken Sie auf den Menüpunkt *Standby-Verwaltung*.
  - ⇒ Das Fenster *Standby-Verwaltung* erscheint.

Standby-Verwaltung				
Server-Name	Status	Älteste laufende Aktivität	Laufende Aktivitäten	Version
RC - RC-01 / RC-02				
RC-01	Active		Activities: 0	60.01.00
RC-02	In Standby		Activities: 0	60.00.00
RM - REC-01 / REC-02				
REC-01	Active		Activities: 0	60.00.00
REC-02	In Standby		Activities: 0	
RIA - CTI-01 / CTI-02				
CTI-01	Active		Activities: 0	60.01.00
CTI-02	In Standby		Activities: 0	60.00.00

Abb. 344: Server umschalten

Falls Sie die erforderlichen Redundanzoptionen auf verschiedenen Servern installiert haben, können Sie für folgende Komponenten die Standby-Verwaltung verwenden:

- **RC** (*Recording Control Standby-Verwaltung*), zur Absicherung der Aufzeichnungssteuerung
- **RM** (*Recorder Standby-Verwaltung*), zur Absicherung der Aufzeichnung
- **RIA** (*CTIconnect-Standby-Verwaltung*), zur Absicherung der Zusatzdaten zu den Aufzeichnungen

In dieser Anzeige sehen Sie die Zuordnung der verwendeten Komponenten.

In der Spalte *Status* erkennen Sie, welche Komponente im Moment aktiv geschaltet ist.

- Um einen Standby-Server zu aktivieren, markieren Sie in der Liste den entsprechenden Server.

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Aktivieren*).



⇒ Der Status von dem Standby-Server wechselt von *In Standby* zu *Active*.

### Shutdown-Modus zu Wartungszwecken aktivieren

Falls Sie zu Wartungsarbeiten einen Server ausschalten möchten, können Sie für diesen Server den Shutdown-Modus aktivieren.



Diese Funktion macht bei Architekturen für All-in-one Failover keinen Sinn, da in dieser Architektur im Shutdown-Modus noch kein weiterer Server aktiviert werden kann.

- Um für einen Server den Shutdown-Modus zu aktivieren, markieren Sie in der Liste den entsprechenden Server.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Shutdown-Modus aktivieren*).  
⇒ Der Status des Servers wechselt von *Active* zu *Shutdown Mode*.
- Um den Shutdown-Modus wieder zu deaktivieren, klicken Sie erneut in der Symbolleiste auf das Symbol .


⇒ Der Status des Servers wechselt von *Shutdown Mode* zu *Active*.



Im Shutdown-Modus erfolgt keine automatische Umschaltung auf die Standby-Komponenten. Es werden nur noch bereits laufende Konversationen aufgezeichnet. Sobald Sie in der Standby-Verwaltung manuelle Konfigurationen vornehmen, müssen Sie dafür sorgen, dass jeweils eine der aufzeichnungsrelevanten Komponenten aktiviert ist. Neue Aufzeichnungen erfolgen erst, wenn ein anderer Server manuell aktiviert wird.

### Failover-Komponenten aktivieren

Damit neue Aufzeichnungen von einem anderen Standby-Server übernommen werden können, müssen Sie diesen manuell aktivieren.

1. Um einen Standby-Server zu aktivieren, markieren Sie in der Liste den entsprechenden Server.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Aktivieren*).

⇒ Der Status des Standby-Servers wechselt von *In Standby* zu *Active*.  
Erst dann können neue Konversationen von diesem Server aufgezeichnet werden.

### 7.3.3 Softwareaktualisierung

Aufgrund von umfassenden Änderungen kann bei einem Update ab der Version neo 5.2 die Konfiguration der Integration nicht übernommen werden.

1. Nach dem Update müssen Sie erneut folgende Konfigurationen in der Integration vornehmen:
  - **CTI-Verbindungsdaten**
    - Neueste Grammatik auswählen
    - PBX-Verbindungsdaten konfigurieren und Transport Layer Security aktivieren
    - Failover-Bedingungen konfigurieren
  - **Globale Aufzeichnungseinstellungen**
    - Transportprotokoll auswählen
    - SIP-Authentifizierung aktivieren
    - PBX-Verbindung aktivieren
  - **Aufzeichnungsserver konfigurieren**
    - Recording Module Active MX-ONE aktivieren
2. Wechseln Sie nach der vollständigen Konfiguration der Integration in das Aufzeichnungsarchitekturen-Modul und starten Sie die Aufzeichnungsarchitektur neu.
3. Wenn die Aufzeichnungsarchitektur aktiv ist, wechseln Sie in das Integrationen-Modul und aktivieren Sie die Integration.

### 7.3.4 XML PHONEapp konfigurieren

Falls Sie die XML PHONEapp nutzen möchten, müssen Sie die folgenden Konfigurationen vornehmen:

1. Tastenbelegung des Telefons konfigurieren.
2. Module in der Applikation *System Configuration* konfigurieren:
  - Server-Modul
    - Aufzeichnungssteuerung aktivieren
    - Aufzeichnungsarchitektur auswählen
  - PHONEapp-Modul
    - Telefontypen konfigurieren

- Grundeinstellungen vornehmen
- PBX-Modul
  - PHONEapp-Konfiguration aktivieren
  - PBX-spezifische Parameter konfigurieren
- Telefone-Modul
  - Parameter zur Zuordnung des Telefons konfigurieren, z. B. Extension, PBX-Telefon-ID, Rechnername, Adresse für Wiedergabe per Telefon, Telefentyp und Time Slot.
- Recording-Planner-Modul
  - Betriebsarten konfigurieren

#### 7.3.4.1 Tastensteuerung konfigurieren

Um die Tastensteuerung für die XML PHONEapp nutzen zu können, müssen die entsprechenden Befehle auf den dafür vorgesehenen Tasten hinterlegt werden. Die Konfiguration muss in der Konfigurationsdatei der Endgeräte vorgenommen werden. Die Tastendruckoptionen müssen in der Telefonanlage freigeschaltet werden. Diese Konfiguration wird in der Regel vom Telekommunikationstechniker ausgeführt.

Die Zuordnung der Endgeräte kann über folgende Parameter erfolgen:

Parameter	Beschreibung
deviceIPAddress	IP-Adresse des Endgeräts
deviceExtension	Extension des Endgeräts

Tab. 75: Verfügbare Parameter

Beachten Sie nachfolgenden Syntax für die URL der Befehle.

Konfigurationsbeispiel für die Zuordnung über die Extension:

1. Start-Funktion konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=START&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`
2. Stop-Funktion konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=STOP&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`
3. Mute-Funktion konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=MUTE&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`
4. Unmute-Funktion konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=UNMUTE&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`
5. Keep-Funktion konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=KEEP&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`
6. Delete-Funktion konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=DELETE&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`
7. Anzeige des aktuellen Aufzeichnungsstatus konfigurieren  
`http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=GETSTATE&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$`

8. Anzeige der Tagging-Attribute konfigurieren  
[http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=SET\\_TAGGING&deviceExtension=\\$\\$SIPUSERNAME\\$\\$](http://172.16.101.94/PHONEapp/XMLInterface?event=SET_TAGGING&deviceExtension=$$SIPUSERNAME$$)



Die Ergänzung \$\$SIPUSERNAME\$\$ bewirkt, dass die Extension des jeweilig angemeldeten Benutzers verwendet wird.

#### 7.3.4.2 Server-Modul konfigurieren

Damit die Aufzeichnung mit der PHONEapp gesteuert werden kann, müssen Sie im Server-Modul die Aufzeichnungssteuerung aktivieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Server*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Verwendung*.



Abb. 345: Server - Registerkarte Verwendung

3. Wählen Sie das Gruppenfeld *Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung*.

#### 7.3.4.2.1 Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

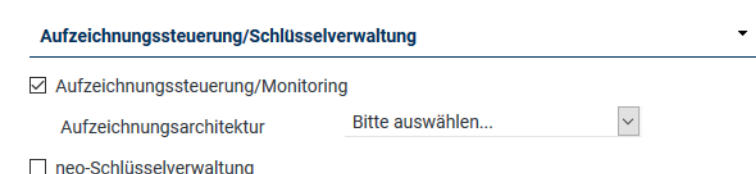


Abb. 346: Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung

Parameter	Wert/Beschreibung
<i>Aufzeichnungssteuerung/Monitoring</i>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie CLIENTcommand oder eine API-Aufzeichnungssteuerung bzw. wenn Sie das Monitoring nutzen möchten. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn eine Aufzeichnungsarchitektur konfiguriert und aktiviert ist.



Parameter	Wert/Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufzeichnungsarchitektur Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die entsprechende Aufzeichnungsarchitektur aus, über die Sie die Steuerung nutzen möchten.</li> </ul>
<i>neo</i> -Schlüsselverwaltung	<p>Die Funktion dient der kundenspezifischen Verschlüsselung der Aufzeichnungen. Um die Bedingungen für die Schlüsselverwaltung konfigurieren zu können, müssen Sie das Kontrollkästchen <i>Schlüsselverwaltung</i> aktivieren.</p> <p>Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Lizenz <i>ASC_KEY_MANAGEMENT</i> vorhanden ist.</p> <p>Weitere Informationen zur Konfiguration der Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung <i>Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen</i> und in der Installationsanleitung <i>Installation Dongle Manager</i>.</p>

Tab. 76: Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren

### 7.3.4.3 PHONEapp konfigurieren

- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > PHONEapp*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:



Abb. 347: PHONEapp - Hauptansicht

In diesem Modul können Sie Grundeinstellungen für Telefonapplikationen vornehmen und Telefontypen konfigurieren.

In der Kategorie *Telefontypen* können Sie die Eigenschaften der unterstützten Endgeräten ansehen und weitere Telefontypen hinzufügen.

Für die Konfiguration der Funktionstasten müssen Sie in der Kategorie *Telefontypen* einen neuen Telefontyp anlegen.

#### 7.3.4.3.1 Kategorie Telefontyp

In der Kategorie *Telefontypen* können Sie zu den unterstützten Endgeräten die Eigenschaften ansehen.

- Wählen Sie in der Hauptansicht von *Setup > PHONEapp* die Kategorie *Telefontypen* aus.

⇒ In der Detailansicht wird eine Tabelle eingeblendet, die alle unterstützten Endgeräte beinhaltet.

×

< Telefontypen >

CP-9971	Cisco
MITEL	Mitel
OPENScape DESK 35G	Unify
OPENScape DESK 55G	Unify
OPENSTAGE 15	Unify
OPENSTAGE 40	Unify
OPENSTAGE 60	Unify
OPENSTAGE 80	Unify
OPENSTAGE DEFAULT	Unify
XML	XML

Verwalten

Abb. 348: Detailansicht Telefontypen

- Um die Eigenschaften des Telefontyps anzusehen, markieren Sie den Typ *Mitel* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Verwalten*.
  - ⇒ Im Fenster *Telefontyp* werden die Eigenschaften des ausgewählten Endgeräts angezeigt.

MITEL

Details

Typ	MITEL
Anbieter	Mitel
LED-Feedback unterstützt	<input type="checkbox"/>
Display-Feedback unterstützt	<input type="checkbox"/>
IP-Adresse benötigt	<input type="checkbox"/>
Unterstützt zyklischen Refresh	<input type="checkbox"/>

Speichern
Zurücksetzen

OK

Abb. 349: Anzeige der Eigenschaften

**HINWEIS!** Die Eigenschaften können hier nicht konfiguriert werden, es wird nur angezeigt, welche Funktionen das Endgerät unterstützt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um das Fenster zu schließen und in die Detailansicht zu wechseln.

#### 7.3.4.3.2 Kategorie Grundeinstellungen

Hier legen Sie für Ihre Telefonanlage die Werte für allgemeine Einstellungen fest. Die Grundeinstellungen sind in unterschiedliche Gruppenfelder aufgeteilt.

1. Wählen Sie in der Hauptansicht von *Setup > PHONEapp* die Kategorie *Grundeinstellungen* aus.
  - ⇒ In der Detailansicht werden die verschiedenen Gruppenfelder eingeblendet.

Grundeinstellungen\*

**Allgemein**


Aktiviert ☒
PHONEapp URL\* 
Nur zertifizierte Anfragen ☐

**Sprache**

**Zeit-Parameter**



Rückantwortzeit\*  Millisekunden
Fehlermeldung ab\*  Millisekunden
Telefon-Aktualisierungsintervall\*  Millisekunden

**Tagging-Attribute**

Anfrageparameter	Feld
tag_field	ASC_COMMENT 

Hinzufügen Lösch


**Registerfelder**

Feld	Recording-Control-Feld	Aktiv
Comment	ASC_COMMENT	 

Hinzufügen Lösch

**Vordefinierte Tagging-Felder**

☒ Aktiviert



**Tagging-Feld**

Speichern Zurücksetzen

Abb. 350: Detailansicht Grundeinstellungen

- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.

<b>Allgemein</b>	Hier müssen Sie die Adresse der PHONE <u>app</u> eingeben und aktivieren.
• <i>Aktiviert</i>	Aktiviert die Steuerung der Aufnahme durch die PHO-NE <u>app</u> .
• <i>PHONEapp URL</i>	Geben Sie die URL an, unter der die PHONE <u>app</u> aufrufbar sein soll. Tragen Sie anstelle von <host> die IP-Adresse des Applikationsservers ein.

	<p>Geben Sie zusätzlich den Port an, wenn dieser vom Standard (Port 80 für <i>http</i> bzw. Port 443 für <i>https</i>) abweicht, z. B. <i>http://&lt;core_ip&gt;:90</i>.</p> <p>Das Endgerät verbindet sich mit dieser URL. Die PHONEapp überliefert die über die URL bereitgestellten Daten auf das Display des Endgerätes.</p> <p>Wenn Sie einen Load Balancer verwenden, tragen Sie hier die IP-Adresse und den Port des Load Balancers ein.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nur zertifizierte Anfragen</li> </ul>	<p>Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, ist eine zertifikatsbasierte Authentifizierung des Clients (Endgeräts) am Server erforderlich. Dazu muss im Vorfeld das Client-Zertifikat im Zertifikats-Keystore des Servers importiert werden.</p>
Sprache	<p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die gewünschte Standardsprache für die PHONEapp aus. Die ausgewählte Sprache ist für alle Endgeräte gültig, sofern unter <i>Setup &gt; Telefone</i> als Display-Sprache nichts anderes konfiguriert wird.</p>
Zeit-Parameter	<p>Hier legen Sie die zeitlichen Parameter in Millisekunden fest. Änderungen sollten Sie nur nach Rücksprache mit Ihrem ASC-Support vor Ort oder dem ASC-Support unter +49 700 27278776 vornehmen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückantwortzeit</li> </ul>	<p>Legen Sie hier den Zeitraum fest, in dem die PHONEapp spätestens eine Antwort zum Telefon schicken soll. Diese Zeit deckt den Zeitraum des Eintreffens der Anfrage vom Telefon bis zur internen Verarbeitung der Anfrage und dem Zurücksenden des Ergebnisses an das Endgerät ab. Konnte innerhalb dieses Zeitraums die Anfrage noch nicht verarbeitet werden, wird auf dem Endgerät eine Meldung angezeigt, dass die Verarbeitung noch läuft.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlermeldung ab</li> </ul>	<p>Legen Sie hier den Zeitraum fest, der maximal zur Verarbeitung einer Anfrage zur Verfügung stehen soll. Diese Zeit deckt den maximalen Zeitraum des Absetzens der Anfrage von der PHONEapp bis zur internen Verarbeitung der Anfrage ab. Wenn im angegebenen Zeitraum das Drücken einer Taste nicht verarbeitet werden konnte, wird dieser Prozess abgebrochen und eine Fehlermeldung angezeigt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Telefon-Aktualisierungsintervall (diese Einstellung ist nur für Alcatel und Cisco relevant)</li> </ul>	<p>Legen Sie hier das Intervall fest, in dem die Status-Aktualisierung am Telefon erfolgen soll. Ist die Zeit zu gering gewählt, blinkt die Anzeige hektisch. Ist die Zeit zu hoch gewählt, dauert es sehr lang, bis der aktuelle Status der Aufzeichnung am Endgerät angezeigt wird.</p>
Tagging-Attribute	<p>Hier legen Sie fest, welches Datenfeld beim Taggen über die PHONEapp beschrieben wird. Es stehen alle Zusatzdatenfelder und das Feld <i>ASC_COMMENT</i> zur Verfügung.</p>
Registerfelder	<p>Hier konfigurieren Sie die Anzeige des Tagging-Wertes.</p> <p>Es können alle ID's, die unter <i>Setup &gt; Zusatzdaten</i> gelistet sind, und das Feld <i>ASC_COMMENT</i> verwendet werden.</p>

<b>Vordefinierte Tagging-Felder</b>	Hier legen Sie fest, ob ein Kommentarfeld mit Freitexteingabe oder auswählbare, vordefinierte Tagging-Felder auf den Endgeräten zur Speicherung verwendet werden dürfen.
• <i>Aktiviert</i>	Aktiviert die Liste der vordefinierten Tagging-Felder auf dem Endgerät. Ist die Funktion deaktiviert, wird ein manuelles Kommentarfeld angezeigt.
• <i>Tagging-Feld</i>	Hier legen Sie fest, welche auswählbaren, vordefinierten Tagging-Felder auf den Endgeräten zur Speicherung verwendet werden dürfen.

### Tagging-Attribute konfigurieren



Die Bezeichnung des Anfrageparameters *tag\_field* darf weder geändert noch dessen Zuordnung gelöscht werden. Ansonsten funktioniert das Tagging über die PHONEapp nicht mehr. Der Anfrageparameter *tag\_field* kann jedoch einem anderen verfügbaren Feld zugeordnet werden.



Tagging-Attribute sollten nur in Ausnahmefällen geändert werden. Unsachgemäße Änderungen können dazu führen, dass die PHONEapp nicht korrekt funktioniert.

Jeder Anfrageparameter darf nur einmal verwendet werden. Die verfügbaren Felder können mehrmals unterschiedlichen Anfrageparametern zugeordnet werden. Als Feld können alle Zusatzdaten, die im Zusatzdaten-Modul der Applikation System Configuration als verfügbar gekennzeichnet sind, verwendet werden.

### Tagging-Attribute hinzufügen und bearbeiten


- Öffnen Sie in der Detailansicht von *Setup > PHONEapp > Grundeinstellungen* das Gruppenfeld *Tagging-Attribute*.



Anfrageparameter	Feld
tag_field	ASC_COMMENT

Hinzufügen    Löschen

Abb. 351: Gruppenfeld Tagging-Attribute

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Es wird ein neuer Eintrag eingefügt.
- Um den Eintrag zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol .  
⇒ Die Zeile wird aktiv geschaltet.



Anfrageparameter	Feld
tag_field	ASC_COMMENT
Neuer Anfrageparameter	Neues Feld

Hinzufügen    Löschen

Abb. 352: Tagging-Attribute bearbeiten

4. Geben Sie die entsprechenden Parameter ein.
5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf das Symbol ✓.  
Um die Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol ✕.
6. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderungen in der Registerkarte *Grundeinstellungen* zu übernehmen.

### Tagging-Attribute löschen

1. Wählen Sie in der Detailansicht das zu löschende Attribut aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ja*.  
⇒ Das ausgewählte Attribut wird aus der Liste entfernt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderung in der Registerkarte *Grundeinstellungen* zu übernehmen.

### Registerfelder konfigurieren

#### Registerfelder hinzufügen und bearbeiten

1. Öffnen Sie in der Detailansicht von *Setup > PHONEapp > Grundeinstellungen* das Gruppenfeld *Registerfelder*.



Registerfelder			
Feld	Recording-Control-Feld	Aktiv	
Comment	ASC_COMMENT	✓	
<a href="#">Hinzufügen</a> <a href="#">Löschen</a>			

Abb. 353: Gruppenfeld Registerfelder

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
⇒ Es wird ein neuer Eintrag eingefügt.
3. Um den Eintrag zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol .  
⇒ Die Zeile wird aktiv geschaltet.

Registerfelder			
Feld	Recording-Control-Feld	Aktiv	
Comment	ASC_COMMENT	✓	
Neues Feld	Neues RC-Feld	<input checked="" type="checkbox"/>	 ✕
<a href="#">Hinzufügen</a> <a href="#">Löschen</a>			

Abb. 354: Registerfelder bearbeiten

4. Geben Sie die entsprechenden Parameter ein.  
Die Bezeichnung im Feld *Feld* kann von Ihnen frei gewählt werden. Im Feld *Recording-Control-Feld* können alle ID's, die unter *Setup > Zusatzdaten* gelistet sind, verwendet werden. Zusätzlich kann noch der Feldname *ASC\_COMMENT* verwendet werden.
5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Registerfeld über das Kontrollkästchen.
6. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf das Symbol ✓.  
Um die Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf das Symbol ✕.

7. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderungen in der Registerkarte *Grundeinstellungen* zu übernehmen.

### Registerfelder löschen

1. Wählen Sie in der Detailansicht das zu löschende Attribut aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ja*.  
⇒ Das ausgewählte Attribut wird aus der Liste entfernt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderung in der Registerkarte *Grundeinstellungen* zu übernehmen.

### Vordefinierte Tagging-Felder konfigurieren

Innerhalb der PHONEapp können Sie die aufgezeichneten Konversationen taggen und markieren. Sie können damit aufgezeichnete Konversationen zu bestimmten Themen zuordnen und später nach diesen Konversationen filtern oder suchen. Standardmäßig gibt es in der PHONEapp die Möglichkeit, entweder Freitext in ein Kommentarfeld einzugeben oder vordefinierte Tagging-Felder zur Verfügung zu stellen. Dem Benutzer werden diese Attribute unter Verwendung einer bestimmten Taste am Endgerät angezeigt. So kann der Benutzer die Konversation während oder nach der Aufzeichnung taggen.

#### Kommentarfeld mit Freitext aktivieren

1. Öffnen Sie in der Detailansicht von *Setup > PHONEapp > Grundeinstellungen* das Gruppenfeld *Vordefinierte Tagging-Felder*.
2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Aktiviert*.  
⇒ Das Kommentarfeld mit Freitext wird beim Tagging eingeblendet.

#### Tagging-Felder ohne Freitext aktivieren

Hier können Sie vordefinierte Tagging-Felder konfigurieren, die zur Konversation angehängt werden sollen.

1. Öffnen Sie in der Detailansicht von *Setup > PHONEapp > Grundeinstellungen* das Gruppenfeld *Vordefinierte Tagging-Felder*.

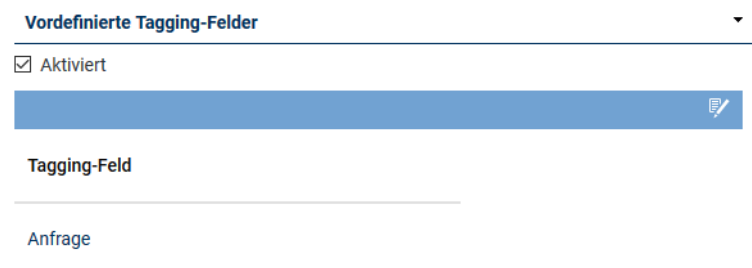



Abb. 355: Tagging-Felder konfigurieren

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Aktiviert*.
3. Klicken Sie auf das Symbol  (*Bearbeiten*).  
⇒ Das Fenster *Tagging-Felder* erscheint.




Tagging-Felder ✕

Verfügbar	Aktiv
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_2 Reklamation	labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_1 Anfrage
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_3 Verkauf	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_4 Vermittlung	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_5 Stornierung	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_6 Bestellung	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_7 Beratung	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_8 Sonstiges	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_9 Reservierung	
labelSysConfPANConfigFixedTaggingField_10 Beschwerde	

Übernehmen
Abbrechen

Abb. 356: Tagging-Felder bearbeiten

4. Um ein Feld hinzuzufügen, ziehen Sie das markierte Feld mit Drag & Drop aus der linken Liste der verfügbaren Felder in das rechte Fenster in die Liste *Aktiv*.
5. Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Übernehmen*.  
Um die Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen* oder auf das Symbol .
6. Um die hinzugefügten Felder zu aktivieren, klicken Sie auf das Kontrollkästchen *Aktiviert*.
7. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderungen in der Registerkarte *Grundeinstellungen* zu übernehmen.

Folgende Felder sind standardmäßig in der Liste *Verfügbar* hinterlegt:











<i>Anfrage</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Anfrage geht.
<i>Reklamation</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Reklamation geht.
<i>Vermittlung</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Vermittlung geht.
<i>Bestellung</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Bestellung geht.
<i>Beratung</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Beratung geht.
<i>Reservierung</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Reservierung geht.
<i>Beschwerde</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Beschwerde geht.
<i>Verkauf</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um einen Verkauf geht.
<i>Stornierung</i>	Taggen Sie mit diesem Attribut Konversationen, bei denen es um eine Stornierung geht.



Die Anzeige der Tagging-Felder erfolgt mit dem zugehörigen Resource String. Sie können die Tagging-Felder im Ressourcen-Editor-Modul der Applikation System Configuration anpassen. Siehe Administrationsanleitung *System Configuration - Ressourcen-Editor*.

Änderungen im Ressourcen-Editor-Modul wirken sich nur auf zukünftige Aufzeichnungen aus. Bestehende Taggings werden nicht geändert.

Die folgenden Funktionen stehen im Fenster *Tagging-Felder* zur Verfügung:

	<i>Hinzufügen</i>	Fügt die ausgewählte Spalte hinzu.
	<i>Alle hinzufügen</i>	Fügt alle ausgewählten Spalten hinzu
	<i>Entfernen</i>	Entfernt die ausgewählte Spalte.
	<i>Alle entfernen</i>	Entfernt alle ausgewählten Spalten.
	<i>Nach oben</i>	Bewegt die ausgewählte Spalte eine Stelle nach oben.
	<i>An erste Stelle</i>	Setzt die ausgewählte Spalte an die erste Stelle.
	<i>Nach unten</i>	Bewegt die ausgewählte Spalte eine Stelle nach unten.
	<i>An letzte Stelle</i>	Setzt die ausgewählte Spalte an die letzte Stelle.
	<i>Übernehmen</i>	Speichert alle Änderungen und schließt das Fenster <i>Tagging-Felder</i> .
		Schließt das Fenster <i>Tagging-Felder</i> , ohne Änderungen zu übernehmen.
		Schließt das Fenster <i>Tagging-Felder</i> , ohne Änderungen zu übernehmen.



Sie können die Position eines Tagging-Feldes auch ändern, indem Sie das markierte Feld mit der linken Maustaste an die gewünschte Position verschieben.

#### 7.3.4.4

#### PBX-Modul konfigurieren

Im PBX-Modul müssen Sie die PHONEapp-Konfiguration aktivieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > PBX*.
2. Wählen Sie die Registerkarte PHONEapp-Konfiguration.

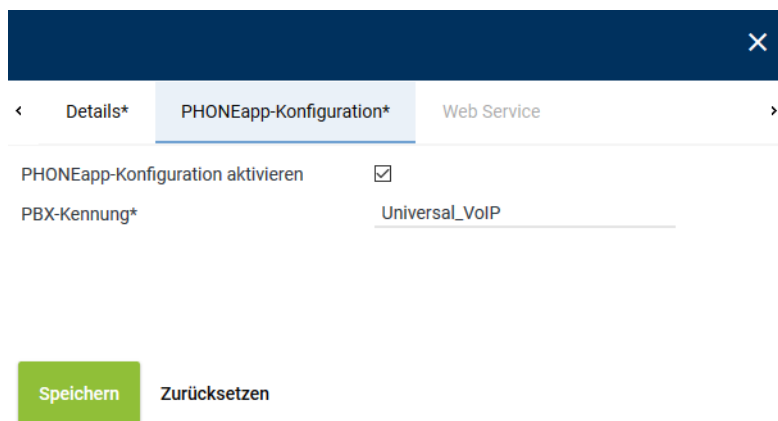


Abb. 357: PHONEapp-Konfiguration aktivieren

3. Geben Sie folgende Parameter ein:

<i>PHONE<u>app</u>-Konfiguration aktivieren</i>	Hier wird die PHONE <u>app</u> aktiviert.
<i>PBX-Kennung</i>	Geben Sie hier die Kennung der Telefonanlage ein. Die Kennung ermöglicht es, dass sich die Telefonanlage mit der PHONE <u>app</u> verbindet. Diese Kennung wird bereits bei der Installation der Telefonanlage festgelegt. Verwenden Sie nur Buchstaben, Ziffern und Unterstriche.

4. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderungen in der Registerkarte PHONEapp-Konfiguration zu übernehmen.



Die mit einem " \* " markierten Felder sind Pflichtfelder. Diese Felder müssen ausgefüllt werden.

#### 7.3.4.5 Telefonie-Modul konfigurieren

Im Telefonie-Modul können Sie Telefone erstellen und konfigurieren.

1. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Setup > Telefonie*.


⇒ Das folgende Fenster erscheint:




Abb. 358: Telefonie - Hauptansicht

In der Tabelle in der Hauptansicht werden je nach Tabellenkonfiguration folgende Informationen angezeigt:

<i>Name</i>	Zeigt den Namen des Telefons an.
<i>PBX</i>	Zeigt den Namen der PBX an.
<i>PBX-Telefon-ID</i>	Zeigt die Kennung an, die für das Telefon in der PBX konfiguriert ist.
<i>Extension</i>	Zeigt die zugewiesene Extension des Telefons an.
<i>Rechnername</i>	Zeigt den Rechnernamen an, wenn er in den Details angegeben wurde.
<i>Telefontyp</i>	Zeigt den ausgewählten Telefontyp an, wenn die PHONEapp-Konfiguration aktiviert ist.
<i>Display-Sprache</i>	Zeigt die ausgewählte Display-Sprache an.

**HINWEIS!** Nicht angezeigte Spalten können über das Symbol  (*Tabelle anpassen*) in der Symbolleiste zur Tabelle in der Hauptansicht hinzugefügt werden.

##### 7.3.4.5.1 Telefonie erstellen

1. Klicken Sie im Fenster Telefonie in der Symbolleiste auf das Symbol  (*Erstellen*), um neue Telefone zu erstellen.

Bei Aufzeichnungslösungen bei denen sowohl TDM-Telefone als auch IP-Telefone verwendet werden können, erscheint ein Kontextmenü, in dem Sie die Auswahl treffen können, welchen Typ Telefon Sie anlegen möchten. Die Auswahl ist abhängig von der jeweiligen PBX und den eingespielten Lizenzen.




Abb. 359: Telefonie erstellen Telefontyp auswählen

Die Konfigurationsparameter stehen in direktem Zusammenhang zueinander. Für die eindeutige Zuordnung muss zum Namen des Telefons mindestens eine der folgenden Kombinationen konfiguriert werden:

- PBX-Telefon-ID und SSRC
  - Extension und PBX-Telefon-ID
  - Extension und Rechnername
  - Extension und IP-Adresse
  - Extension und MAC-Adresse
  - Rechnername und PBX-Telefon-ID
  - Rechnername und IP-Adresse
  - Rechnername und MAC-Adresse
2. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen.
- ⇒ Das neu angelegte Telefon erscheint in der Hauptansicht.

#### 7.3.4.5.2 Telefone löschen

1. Wählen Sie das zu löschende Telefon in der Hauptansicht aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol  (*Löschen*).
  - ⇒ Die Sicherheitsabfrage zum Löschen erscheint.
3. Um das ausgewählte Telefon wirklich zu löschen, bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

#### 7.3.4.6 Recording-Planner-Modul konfigurieren

Die Konfiguration der unterschiedlichen Betriebsarten zur Aufzeichnung der Gespräche erfolgt im Recording-Planner-Modul der System Configuration.

Informationen zum Anlegen von Profilen finden Sie der Administrationsanleitung *ASC System Configuration - Recording Planner* für Mandanten.

### 7.3.5 InAttend-Konversationen in neo einbinden

#### Unterstützte Importformate

##### WAV + CSV

Mit diesem Importformat können Sie Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Audiodaten müssen dabei im **WAVE**-Format vorliegen. Falls die erforderlichen Zusatzdaten im Dateinamen enthalten sind, ist keine separate **CSV**-Datei nötig.

Eine passende **CSV**-Datei ist erforderlich, wenn die Daten nur aus dem Inhalt gezogen werden können. Die Dateinamen zusammengehörender Dateien müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

##### WAV + XML

Mit diesem Importformat können Sie Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Audiodaten müssen dabei im **WAVE**-Format vorliegen.

Falls die erforderlichen Zusatzdaten im Dateinamen der **WAVE**-Datei enthalten sind, ist keine separate **XML**-Datei nötig.

Eine passende **XML**-Datei ist erforderlich, wenn die Daten nur aus dem Dateiinhalt gezogen werden können. Die Dateinamen zusammengehörender Dateien müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

Um Konversationen aus einer InAttend Console von Mitel in das *neo*-System zu importieren, müssen die folgenden Voraussetzungen zutreffen:

- Die Audiodateien müssen im **WAVE**-Format vorliegen.
- Im Server-Modul müssen in der Registerkarte *Verwendung* die Funktionen *Datenablage und Import* aktiviert sein.
- Im PBX-Modul muss eine **PBX** konfiguriert sein.
- Im Zusatzdaten-Modul müssen für die Zusatzdaten entsprechende Felder konfiguriert sein. z. B. *customCP01*.
- Im Aufzeichnungsimport-Modul müssen Sie einen Import-Job konfigurieren.

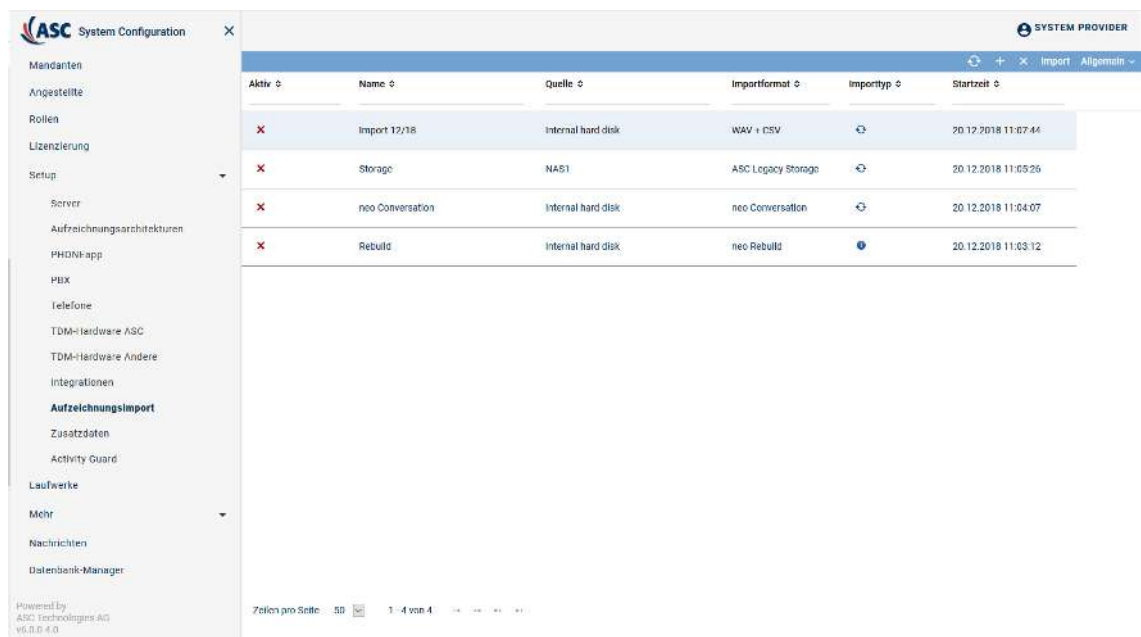
### 7.3.5.1 Import-Job konfigurieren

Um einen Aufzeichnungsimport durchführen zu können, müssen Sie einen Import-Job anlegen.



Die folgende Konfiguration müssen Sie als Systembetreiber ausführen.

1. Öffnen Sie die Applikation *System Configuration*.
2. Melden Sie sich als Systembetreiber an.
3. Wählen Sie den Menüpunkt *Setup > Aufzeichnungsimport*.












Aktiv	Name	Quelle	Importformat	Importtyp	Startzeit
	Import 12/18	Internal hard disk	WAV + CSV		20.12.2018 11:07:44
	Storage	NAS1	ASC Legacy Storage		20.12.2018 11:05:26
	neo Conversation	Internal hard disk	neo Conversation		20.12.2018 11:04:07
	Rebuild	Internal hard disk	neo Rebuild		20.12.2018 11:03:12

Abb. 360: Hauptansicht

4. Klicken Sie in der Hauptansicht auf das Symbol  (*Erstellen*).
  - ⇒ In der Detailansicht wird die neue Import-Konfiguration angezeigt. Die Konfigurationsoptionen sind abhängig vom gewählten Importformat.

## 7.3.5.1.1 Registerkarte Details

In Attend Import

< Details\* Laufwerke\* Zuordnung\* Duplikatsprüfung >

[? Hilfe](#)

Aktiv	<input type="checkbox"/>
Name*	InAttend Import
Beschreibung	<div style="border: 1px solid #ccc; height: 60px; width: 100%;"></div>
Importformat*	WAV + CSV <span style="float: right;">v</span>
Codec	G.711 a-law <span style="float: right;">v</span>
Ausführungsmodus	<input type="radio"/> Einmalig <input checked="" type="radio"/> Kontinuierlich
PBX*	Universal Import <span style="float: right;">+ -</span>
Mandant*	1st-tenant <span style="float: right;">+ -</span>
Aufbewahrungsdauer der Importstatistiken	1 Jahr(e) 0 Monat(e)

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 361: Registerkarte Details (Beispiel)

<b>Aktiv</b>	<p>Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, können Sie den Import-Job über das Kontrollkästchen aktivieren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Job ist aktiv</p> <p><input type="checkbox"/> = Job ist nicht aktiv</p> <p>Solange ein Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Daten vorhanden, werden diese direkt importiert.</p>
<b>Name</b>	Geben Sie hier den Namen für den Import-Job ein.
<b>Beschreibung</b>	Hier können Sie eine Beschreibung des Import-Jobs eingeben.
<b>Importformat</b>	<p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das gewünschte Importformat aus. Folgende Formate sind von ASC getestet und werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WAV + CSV</li> <li>• WAV + XML</li> </ul>
<b>Codec</b>	<p>Wählen Sie den <b>Codec</b> aus der Dropdown-Liste aus, in dem die Aufzeichnungen abgespeichert werden sollen.</p> <p>Folgende Codecs werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• G.711 <b>A-law</b></li> <li>• G.711 <b>μ-law</b></li> <li>• G.729a</li> <li>• Linear <b>PCM</b> 8 bit</li> </ul>
<b>Ausführungsmodus</b>	Stellen Sie ein, ob der Import nur einmal oder kontinuierlich durchgeführt werden soll.

- *Einmalig*

Der Import wird sofort bei Aktivierung der Import-Konfiguration gestartet. Das Quellverzeichnis wird nur einmal auf Daten geprüft.

- *Kontinuierlich*

Der Import wird bei Aktivierung der Import-Konfiguration dauerhaft gestartet und endet erst, wenn die Import-Konfiguration manuell wieder deaktiviert wird. Das Quellverzeichnis wird immer wieder auf neue Daten geprüft solange die Import-Konfiguration aktiviert ist.

**HINWEIS!** Für manche Importformate steht nur ein eindeutiger Ausführungsmodus zur Verfügung. In diesem Fall erfolgt hier eine automatische Einstellung.

**PBX**

Wählen Sie über die Schaltfläche **+**, für welche **PBX** die Daten importiert werden sollen, siehe [Kapitel "PBX zuordnen", S. 319](#).

Die Zuordnung importierter Daten zu einer **PBX** ist erforderlich, damit die Extensions zugeordnet werden können. Für den reinen Import können Sie entweder eine konfigurierte Mittel **PBX** wählen, oder eine **PBX** vom Typ *Universal Import* verwenden. Die **PBX** muss vorher im PBX-Modul konfiguriert worden sein.

**Mandant**

Wählen Sie über die Schaltfläche **+**, welchem Mandanten die importierten Daten zugeordnet werden sollen, siehe [Kapitel "Mandant zuordnen", S. 320](#).

**HINWEIS!** In einem 1-Mandanten-System, wird der Mandant hier automatisch eingetragen. Die Einstellung kann nicht geändert werden.

**PBX zuordnen**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** rechts neben dem Eingabefeld.
2. Wählen Sie eine **PBX** aus der Liste aus.

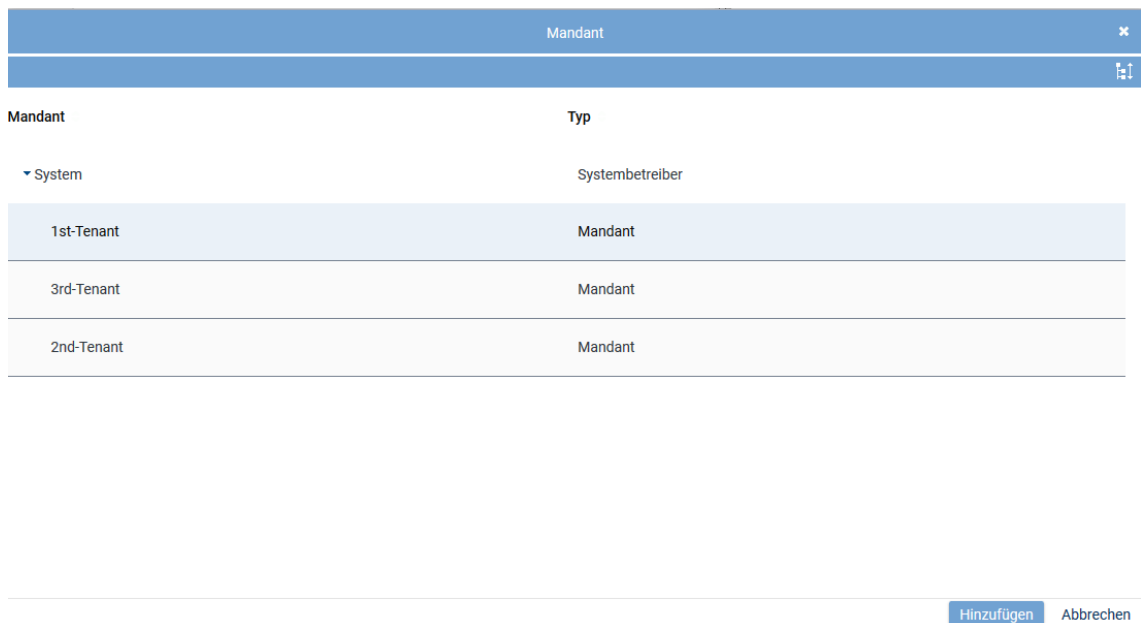
PBX	
Name ↕	Typ ↕
SIP	Universal VoIP
Cisco ...	Cisco UCM
Avaya_1	Avaya CM
Cisco Jabber	Cisco Jabber
Universal import	Universal Import
Universal analog CM	Universal analog CM
OpenScape Xpert	OpenScape Xpert
Zeilen pro Seite 20 0 - 0 von 0	
<div>Hinzufügen Abbrechen</div>	

Abb. 362: PBX hinzufügen

3. Um die Auswahl zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

### Mandant zuordnen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** rechts neben dem Eingabefeld.
2. Wählen Sie einen Mandanten aus der Liste aus.



Mandant	Typ
System	Systembetreiber
1st-Tenant	Mandant
3rd-Tenant	Mandant
2nd-Tenant	Mandant

Hinzufügen Abbrechen

Abb. 363: Mandant hinzufügen

3. Um die Auswahl zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### 7.3.5.1.2 Registerkarte Laufwerke

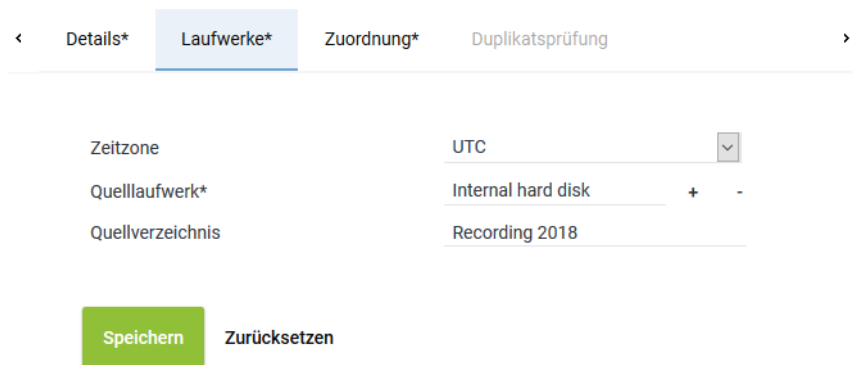
1. Wählen Sie die Registerkarte *Laufwerke*, um die Quelle zu konfigurieren.



Ein Laufwerk kann in mehreren Job-Konfigurationen verwendet werden, solange das Laufwerk nicht aktiv von einer Konfiguration genutzt wird.

Wird ein Laufwerk gerade aktiv von einem Job genutzt, kann kein weiterer Job freigegeben oder aktiviert werden, der das gleiche Laufwerk nutzt. Dieses Verhalten gilt modulübergreifend, d. h. unabhängig davon, von welchem Modul die Konfiguration stammt.

Die Einstellungen sind abhängig vom gewählten Importformat.



Details\* **Laufwerke\*** Zuordnung\* Duplikatsprüfung

Zeitzone UTC

Quelllaufwerk\* Internal hard disk + -

Quellverzeichnis Recording 2018

Speichern Zurücksetzen

Abb. 364: Registerkarte Laufwerke - WAVE-Formate

**Quelllaufwerk** Stellen Sie hier das Laufwerk ein, von dem die Daten importiert werden sollen, siehe [Kapitel "Laufwerk zuordnen", S. 321](#).



**Quellverzeichnis** Geben Sie hier das Verzeichnis ein, aus dem die Daten importiert werden sollen.

### Laufwerk zuordnen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** rechts neben dem Eingabefeld.
2. Wählen Sie ein Laufwerk aus der Liste aus.

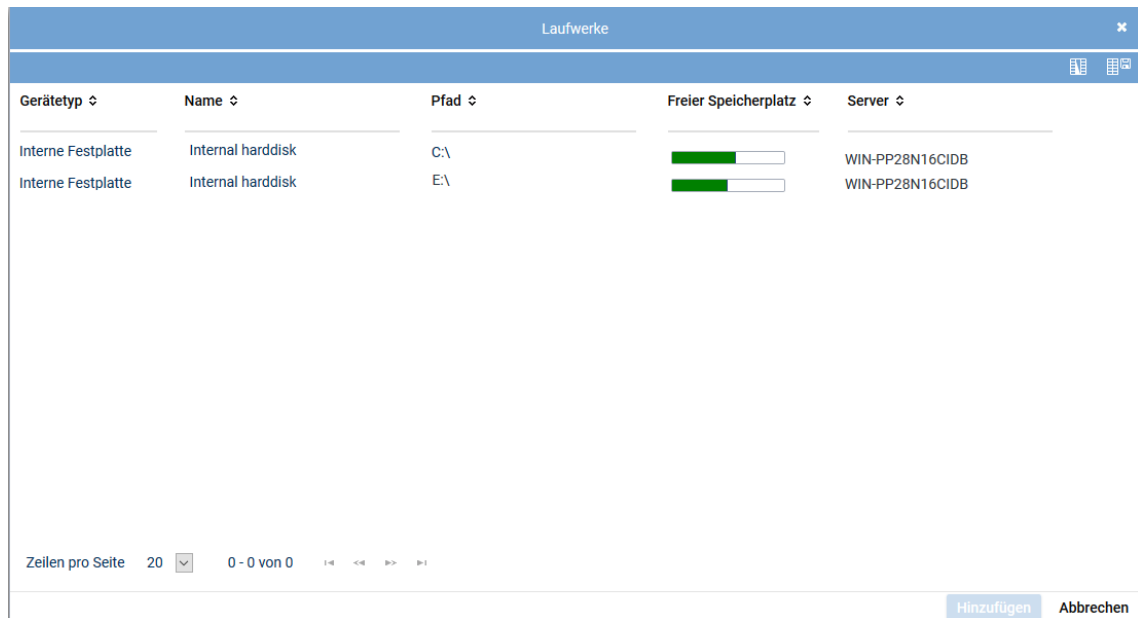


Abb. 365: Laufwerk hinzufügen

3. Um die Auswahl zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.  
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

#### 7.3.5.1.3 Registerkarte Zuordnung

1. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnung*.

Hier können Sie Regeln konfigurieren, nach denen die Zusatzdaten aus den zu importierenden Datensätzen der Datenstruktur im *neo*-Aufzeichnungssystem zugeordnet werden sollen.

Folgende Gruppenfelder stehen zur Konfiguration zur Verfügung:



Abb. 366: Registerkarte Zuordnung für *WAVE*-Importformate

Die Zusatzdaten können entweder aus dem Dateinamen der *WAVE*-Datei oder aus dem Dateiinhalt einer mitgelieferten *CSV*- bzw. *XML*-Datei gezogen werden.

Die Dateinamen zusammengehörender Dateien (**WAVE**- und XML-Datei bzw. **WAVE**- und CSV-Datei) müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

Wenn keine separate Datei mit den Zusatzdaten vorhanden ist, werden die Zusatzdaten aus dem Dateinamen der **WAVE**-Datei gezogen.

Beispiel für einen Dateinamen einer **WAVE**-Datei:

%y-%m-%d\_%H-%M-%S\_%ATT\_ID\_%A\_NUM\_%B\_NUM.wav

z. B. 2019-11-06\_10-44-46\_Shruthiv\_9002\_61.wav

### Gruppenfeld Datenstruktur

Sollen die Informationen aus dem Dateinamen verwendet werden, geben Sie hier das Format des Dateinamens an.

Falls Sie das Importformat WAV + CSV verwenden, geben Sie hier außerdem das Zeichen ein, das die Spalten im Dateiinhalt trennt.




Abb. 367: Gruppenfeld Datenstruktur

Es gibt 2 Möglichkeiten von Datenformaten:

1. Der Dateiname besteht aus Informationsabschnitten, die jeweils durch ein bestimmtes Trennzeichen voneinander getrennt sind.  
Ein neuer Abschnitt beginnt immer am Anfang des Dateinamens und jeweils nach einem Trennzeichen. Jeder Abschnitt endet vor einem Trennzeichen sowie vor dem Punkt, der vor der Dateiendung steht.

Beispiel: Der Dateiname "MeineAufzeichnung\_2013-10-01\_0681-123456.wav" besteht aus 3 Abschnitten, die jeweils durch einen Unterstrich voneinander getrennt sind.

Wählen Sie in diesem Fall die Option *durch Trennzeichen getrennt* und geben Sie das Trennzeichen in das Eingabefeld ein.

**HINWEIS!** Ziffern und Buchstaben können nicht als Trennzeichen verwendet werden.

2. Der Dateiname besteht aus Informationsabschnitten, die **nicht** durch ein bestimmtes Trennzeichen voneinander getrennt sind.  
In diesem Fall müssen Sie einen regulären Ausdruck angeben, in dem die Abschnitte als Gruppen gekennzeichnet sind.

Wählen Sie in diesem Fall die Option *durch regulären Ausdruck definiert* und geben Sie den regulären Ausdruck in das Eingabefeld ein.

### Gruppenfeld Startzeit

Hier können Sie definieren, wie die Startzeit der Aufzeichnung aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen werden soll.

### Importformat WAV + CSV

Startzeit	Startzeit
Quelle <span>Dateiname</span>	Quelle <span>Dateinhalt</span>
<input type="radio"/> Datum und Uhrzeit im selben Abschnitt Abschnitt-Nr.* <input type="text"/> Format* <input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Datum und Uhrzeit in derselben Spalte Spalte* <input type="text"/> Starttime Format* <input type="text"/> yy-MM-dd-hh-mm-ss
<input checked="" type="radio"/> Datum und Uhrzeit in separaten Abschnitten Abschnitt-Nr. für Datum* <input type="text"/> 1 Format* <input type="text"/> yyyy-MM-dd Abschnitt-Nr. für Uhrzeit* <input type="text"/> 2 Format* <input type="text"/> hh-mm-ss	<input type="radio"/> Datum und Uhrzeit in separaten Spalten Spalte für Datum* <input type="text"/> Format* <input type="text"/> Spalte für Uhrzeit* <input type="text"/> Format* <input type="text"/>

Abb. 368: Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + CSV

- Stellen Sie ein, aus welcher Quelle die Information ausgelesen werden soll.
- Stellen Sie ein, ob Datum und Uhrzeit im selben Informationsabschnitt enthalten sind.
- Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die relevanten Informationsabschnitte zu finden sind.
  - Für *Quelle = Dateiname*:  
Geben Sie die Nummer des Abschnitts ein, der die Information enthält.  
Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld *Datenstruktur* eingeben, siehe [Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 322](#).
  - Für *Quelle = Dateinhalt*:  
Geben Sie den Namen der Spalte ein, die die Information enthält.
- Geben Sie das Format ein, in dem Datum und Uhrzeit in den verschiedenen Informationsabschnitten angegeben sind, siehe Formatdefinitionen.

### Importformat WAV + XML

Startzeit	Startzeit
Quelle <span>Dateinhalt</span>	Quelle <span>Dateiname</span>
<input checked="" type="radio"/> Datum und Uhrzeit im selben XML-Tag XML-Tag* <input type="text"/> Recording/Starttime Format* <input type="text"/> yy-MM-dd-hh-mm-ss	<input type="radio"/> Datum und Uhrzeit im selben Abschnitt Abschnitt-Nr.* <input type="text"/> Format* <input type="text"/>
<input type="radio"/> Datum und Uhrzeit in separaten XML-Tags XML-Tag für Datum* <input type="text"/> Format* <input type="text"/> XML-Tag für Uhrzeit* <input type="text"/> Format* <input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Datum und Uhrzeit in separaten Abschnitten Abschnitt-Nr. für Datum* <input type="text"/> 1 Format* <input type="text"/> yyyy-MM-dd Abschnitt-Nr. für Uhrzeit* <input type="text"/> 2 Format* <input type="text"/> hh-mm-ss

Abb. 369: Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + XML

- Stellen Sie ein, aus welcher Quelle die Information ausgelesen werden soll.
- Stellen Sie ein, ob Datum und Uhrzeit im selben Informationsabschnitt enthalten sind.
- Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die relevanten Informationsabschnitte zu finden sind.
  - Für *Quelle = Dateiname*:  
Geben Sie die Nummer des Abschnitts ein, der die Information enthält.

Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld *Datenstruktur* eingeben, siehe [Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 322](#).

- Für *Quelle = Dateiinhalt*:

Geben Sie die hierarchische Folge der XML-Tags vom Root-Element bis zu dem XML-Tag ein, das die Information enthält. Die XML-Tag-Folge muss ohne Leerzeichen und die einzelnen XML-Tags getrennt durch einen Schrägstrich eingegeben werden (z.B. Recording/Starttime). Steht die relevante Information in einem Attribut, muss der Attributname in eckigen Klammern mit führendem "@"-Zeichen angegeben werden (z.B.: Recording/Starttime[@date]).

- Geben Sie das Format ein, in dem Datum und Uhrzeit in den verschiedenen Informationsabschnitten angegeben sind, siehe Formatdefinitionen.

### Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer

Hier können Sie definieren, aus welchen Abschnitten die Informationen der Konversationsteilnehmer aus dem Dateinamen ausgelesen werden sollen.

**Teilnehmer-Rufnummer**

Umgang mit Stereo-Aufzeichnungen ☐ Stereo zu Mono mixen

Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch \_\_\_\_\_  
(max. 1 Zeichen)

Quelle	Abschnitt-Nr./Spalte	Spur
Dateiname	4	links
Dateiname	5	links

[Neu](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#)

Abb. 370: Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer (Beispiel)

<i>Umgang mit Stereo-Aufzeichnungen</i>	Diese Option ist bei InAttend-Konversationen nicht relevant, da die <b>WAVE</b> -Dateien nur im Mono-Format zur Verfügung stehen.
<i>Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch</i>	Diese Option ist nicht relevant, da die Informationen aus dem <b>WAVE</b> -Dateinamen gezogen werden.

### Liste

Die Liste zeigt alle Regeln der Import-Konfiguration, die für die Zuordnung von Teilnehmer-Rufnummern gespeichert wurden.

<i>Quelle</i>	Zeigt an, ob die Information aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen wird.
<i>Abschnitt-Nr./XML-Tag bzw.</i>	Zeigt an, aus welchem Informationsabschnitt die Information ausgelesen wird.
<i>Abschnitt-Nr./Spalte</i>	<b>HINWEIS!</b> Der Spaltentitel ist abhängig vom Importformat.
<i>Spur</i>	Die Auswahl der Spur ist bei InAttend-Konversationen nicht relevant, da die Importdateien im Mono-Format vorliegen.

Tab. 77: Zuordnungsregeln für Teilnehmer-Rufnummern

<i>Neu</i>	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie einen neuen Eintrag anlegen können.
------------	---

	Siehe <a href="#">Kapitel "Quelle für Teilnehmer-Rufnummern konfigurieren"</a> , S. 325.
<i>Bearbeiten</i>	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie den ausgewählten Eintrag bearbeiten können. Siehe <a href="#">Kapitel "Quelle für Teilnehmer-Rufnummern konfigurieren"</a> , S. 325.
<i>Löschen</i>	Die Schaltfläche löscht den ausgewählten Eintrag aus der Liste.

Tab. 78: Schaltflächen

### Quelle für Teilnehmer-Rufnummern konfigurieren

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*, um eine neue Quelle zu konfigurieren.

Im Fenster *Quelle für Teilnehmer-Rufnummern* können Sie definieren, wie die Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder dem Dateinhalt ausgelesen werden sollen.

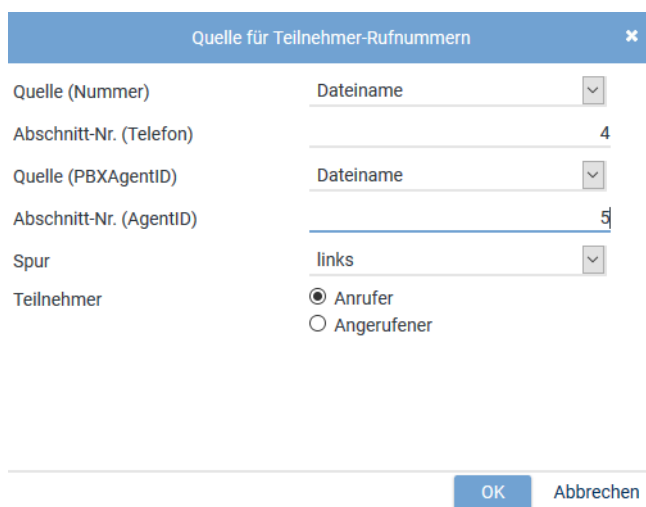


Abb. 371: Quelle für Teilnehmer-Rufnummer bearbeiten (Beispiel)

<i>Quelle</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste als Quelle für die Zusatzdaten den Dateinamen aus.
<i>XML-Tag</i> bzw. <i>Spaltenname</i> bzw. <i>Abschnitt-Nr.</i>	Geben Sie die Nummer des Dateinamen-Abschnitts ein, der die Information enthält. <b>HINWEIS!</b> Die Bezeichnung des Eingabefelds ist abhängig von Quelle und Importformat.
<i>Spur</i>	Die Auswahl der Spur ist bei InAttend-Konversationen nicht relevant, da die Importdateien im Mono-Format vorliegen.
<i>Teilnehmer</i>	Stellen Sie ein, ob die Rufnummern von Anrufern stammen oder von Teilnehmern, die angerufen wurden.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*, um die Konfiguration zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

### Quelle für Zusatzdaten konfigurieren

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*, um eine neue Quelle zu konfigurieren.

Im Fenster *Quelle für Zusatzdaten* können Sie definieren, wie Zusatzdaten aus dem Dateinamen ausgelesen und welchem Zusatzdatentyp sie zugeordnet werden sollen.

2. Klicken Sie im Gruppenfeld *Zusatzdaten* auf die Schaltfläche *Neu* oder *Bearbeiten*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint:



Abb. 372: Quelle für Zusatzdaten bearbeiten (Beispiel für WAVE-Importformate)

<b>Quelle</b>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste als Quelle für die Zusatzdaten den <i>Dateinamen</i> aus.
<b>XML-Tag</b> bzw.	Geben Sie die Nummer des Dateinamen-Abschnitts ein, der die Information enthält.
<b>Spaltenname</b> bzw.	<b>HINWEIS!</b> Die Bezeichnung des Eingabefelds ist abhängig von Quelle und Importformat.
<b>Abschnitt-Nr.</b>	
<b>Zusatzdaten</b>	Wählen Sie den Zusatzdatentyp aus der Dropdown-Liste aus, dem die Information zugewiesen werden soll.  Informationen zur Konfiguration der Zusatzdatentypen finden Sie in der Administrationsanleitung System Configuration <i>Zusatzdaten-Modul</i> .

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Konfiguration zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

#### Sehen Sie dazu auch

 Gruppenfeld Datenstruktur [► 322]

#### 7.3.5.2 Konversationen im POWERplay Web aufrufen

- Melden Sie sich als Administrator des Mandanten an der Applikation POWERplay Web an, um die Konversationen aufzurufen.
- Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Aufzeichnungsansicht*.

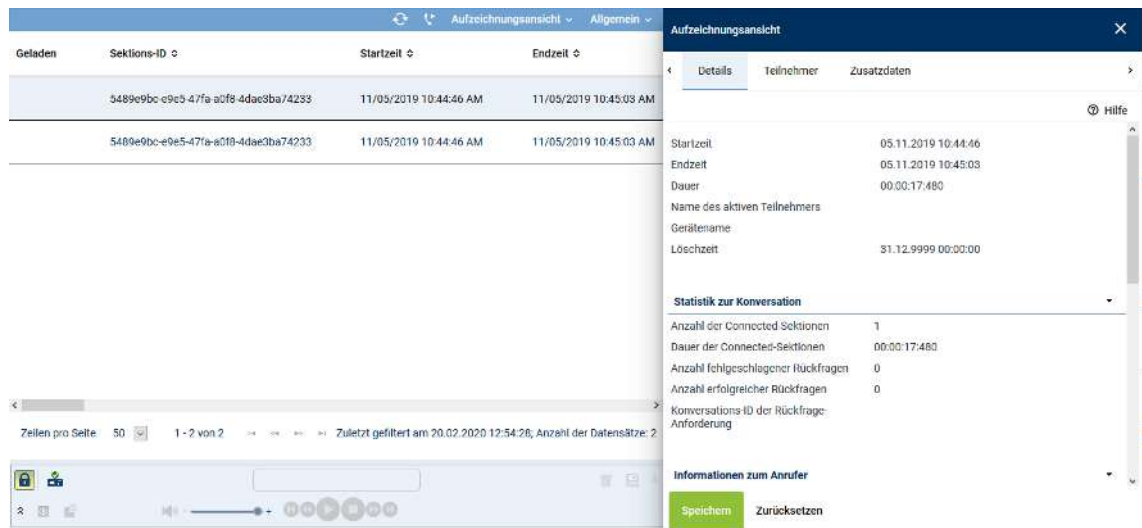


Abb. 373: POWERplay Web - Aufzeichnungsansicht

3. Wählen Sie über die Suchfunktion mit Hilfe der Startzeit die Konversationen, die Sie importiert haben.
4. Wählen Sie eine Konversation aus, um die Zusatzdaten zu prüfen.
5. Wechseln Sie in die Registerkarte *Zusatzdaten*.

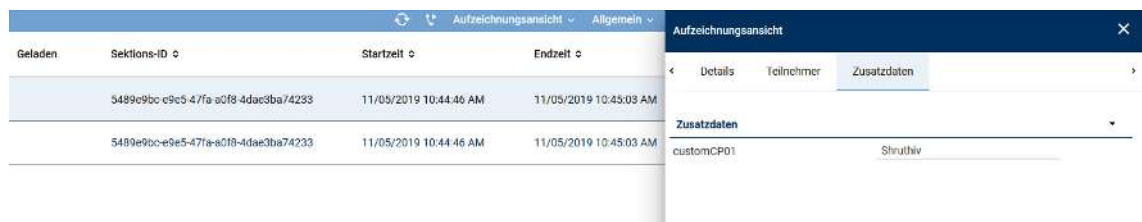


Abb. 374: Aufzeichnungsansicht - Registerkarte Zusatzdaten

⇒ Im Feld *customCP01* erscheint der Name des Teilnehmers.

## 7.4 CTIconnect-Erweiterungen konfigurieren

### 7.4.1 Genesys T-Server konfigurieren (optional)

#### 7.4.1.1 IP-Adresse und Port des Genesys T-Servers konfigurieren

1. Melden Sie sich am Genesys Administrator an.
2. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Menüpunkt *Environment > Applications*.

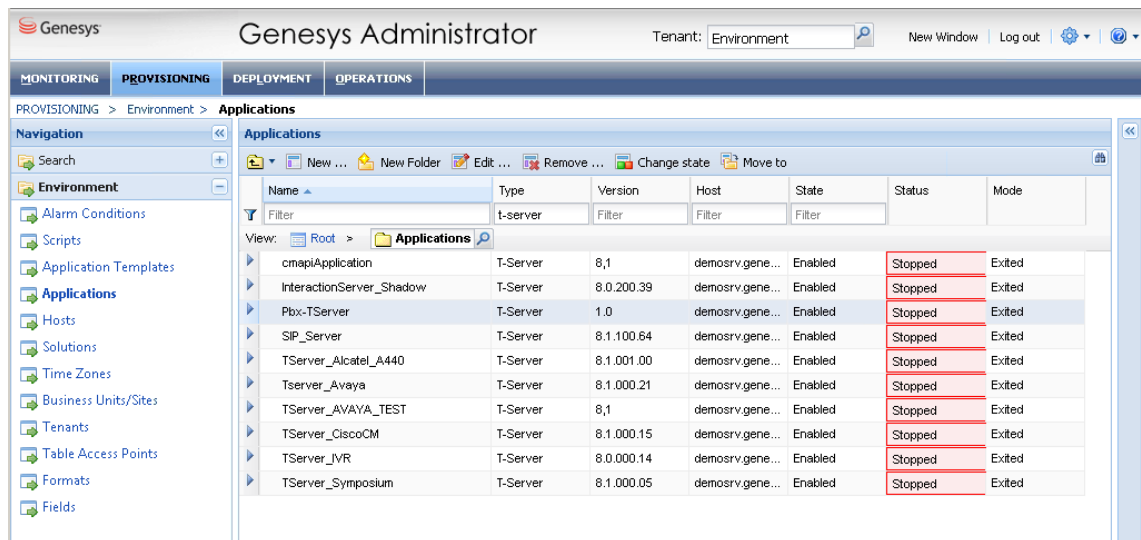


Abb. 375: Genesys Administrator - T-Server auswählen

- Doppelklicken Sie auf den Eintrag T-Server, der mit der zu überwachenden Switch-Instanz verbunden ist.  
⇒ Das Fenster *Configuration* erscheint.
- Erweitern Sie den Bereich *Server Info*.

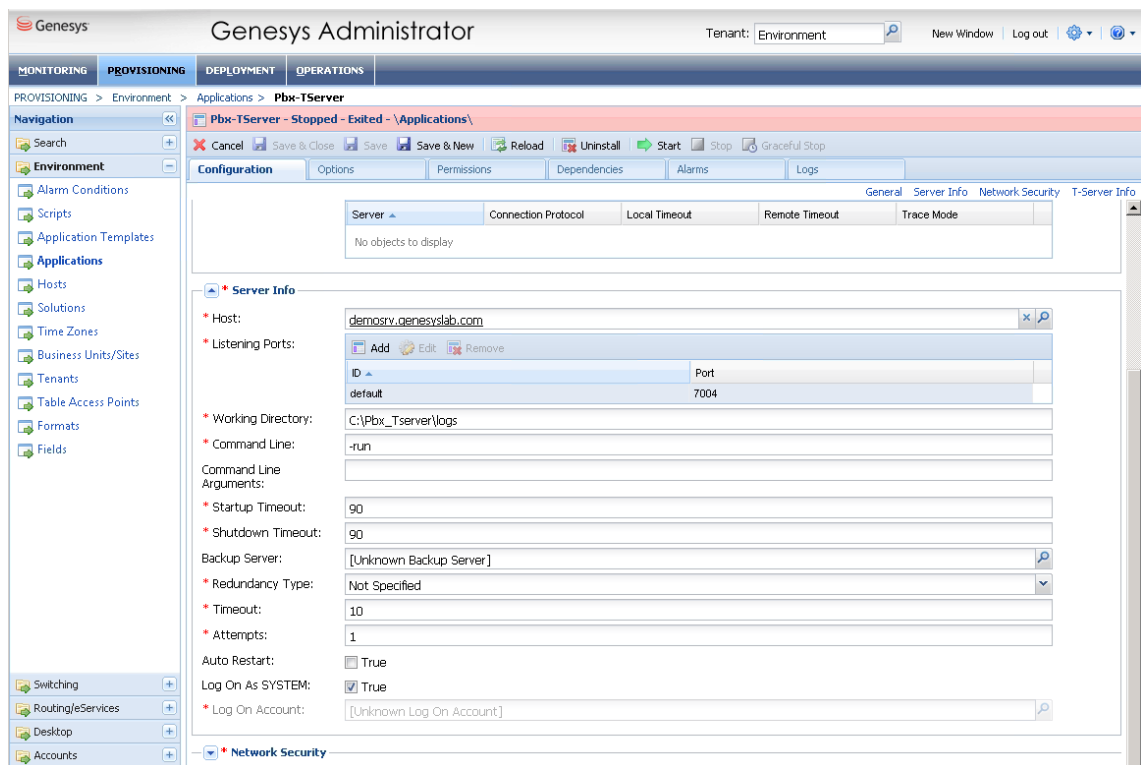


Abb. 376: Genesys Administrator - T-Server konfigurieren

- Geben Sie im Feld *Host* die IP-Adresse bzw. den Rechnernamen des T-Servers ein, z. B. *demosrv8.genesyslab.com*.
- Geben Sie im Feld *Listening Port* den Port des T-Servers ein, z. B. *7004*.

#### 7.4.1.2 IP-Adresse und Port des Genesys Configuration Servers konfigurieren

- Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Menüpunkt *Environment > Applications*.



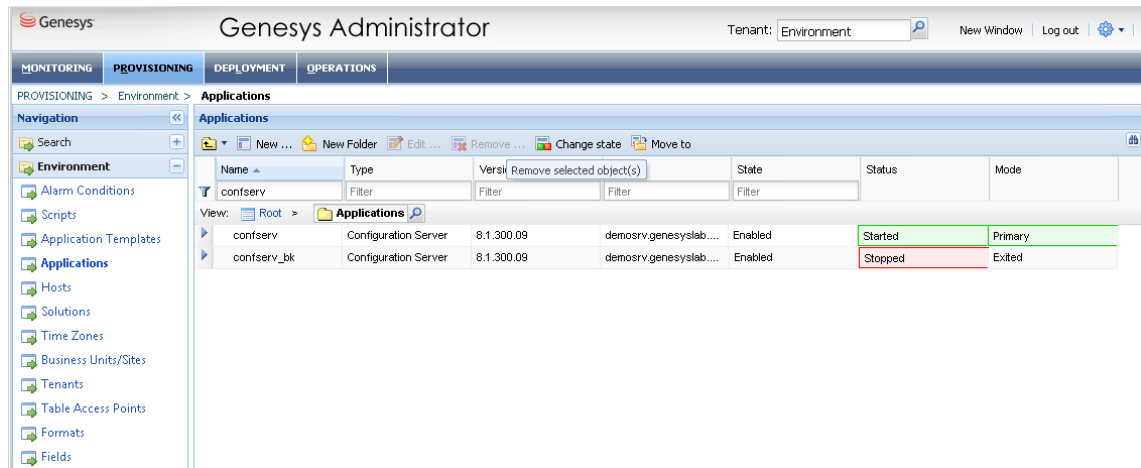


Abb. 377: Genesys Administrator - Configuration Server auswählen

2. Doppelklicken Sie auf den Eintrag Configuration Server, z. B. *confserv*.  
⇒ Das Fenster *Configuration* erscheint.
3. Erweitern Sie den Bereich *Server Info*.

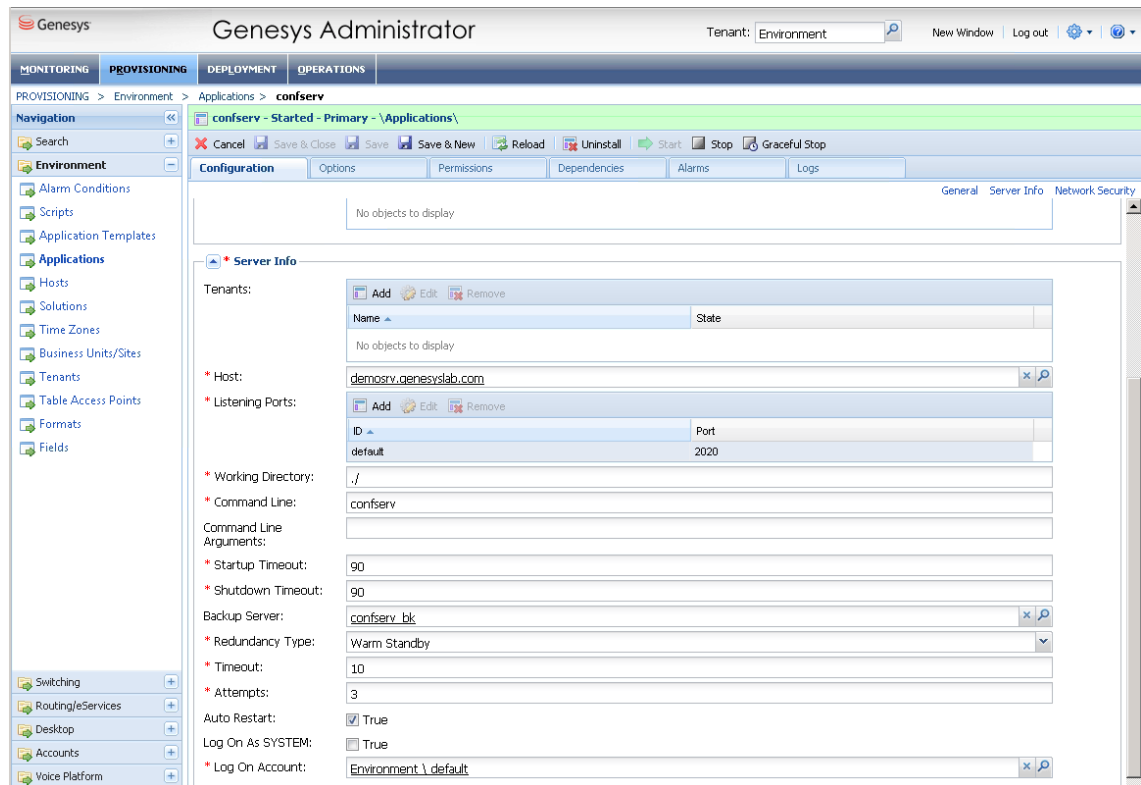


Abb. 378: Genesys Administrator - Configuration Server konfigurieren

4. Geben Sie im Feld *Host* die IP-Adresse bzw. den Rechnernamen des Configuration Servers ein, z. B. *demosrv8.genesyslab.com*.
5. Geben Sie im Feld *Listening Ports* den Port des Configuration Servers ein, z. B. *2020*.

#### 7.4.1.3 Switch-Instanz im Genesys Configuration Server konfigurieren

1. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Menüpunkt *Switching* > *Switches*.

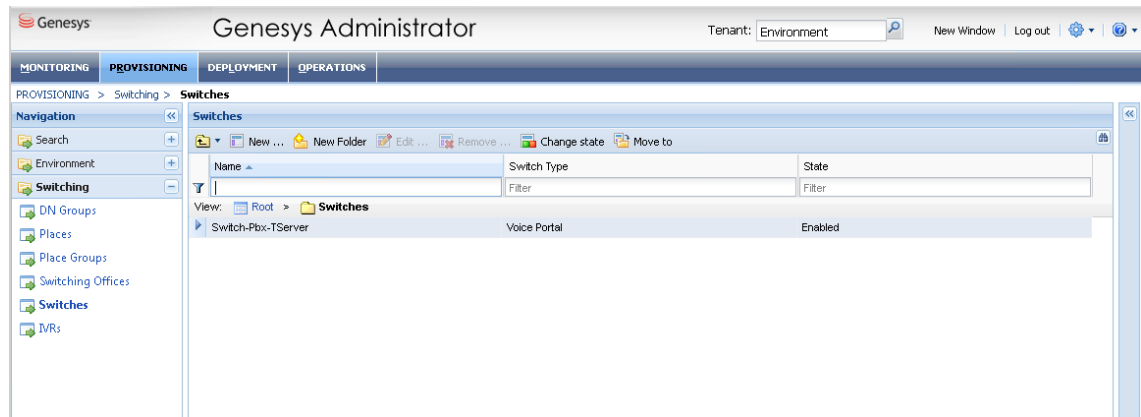


Abb. 379: Genesys Administrator - Switch-Instanzen

2. Doppelklicken Sie auf den Eintrag der Switch-Instanz.  
⇒ Das Fenster *Configuration > General* erscheint.

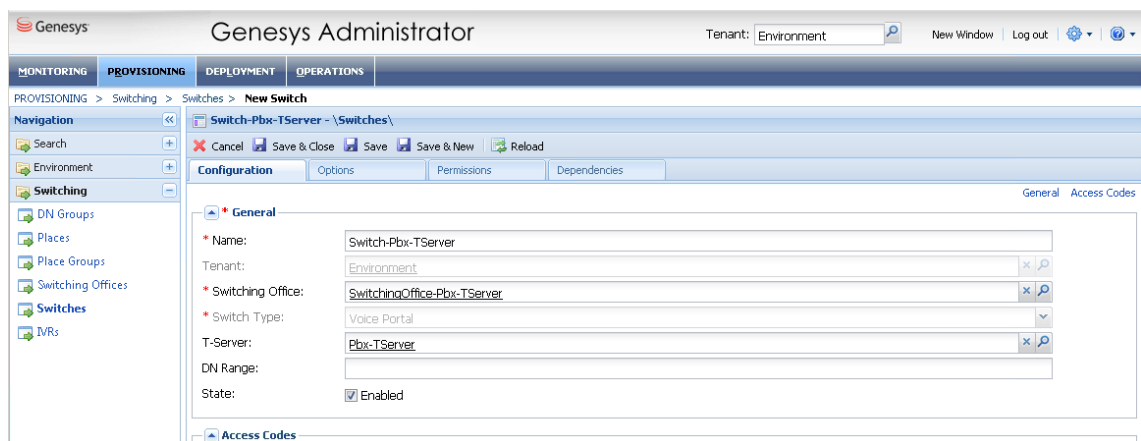


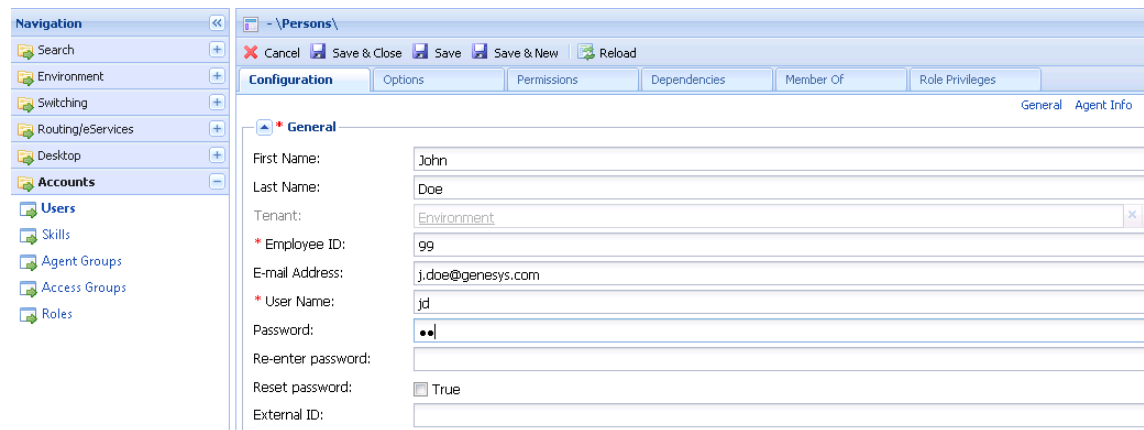
Abb. 380: Genesys Administrator - Switch-Instanz konfigurieren

3. Geben Sie der Konfiguration den gleichen Namen wie im Genesys T-Server.
4. Prüfen Sie, ob der T-Server mit dem T-Server identisch ist, der im Genesys T-Server konfiguriert wurde.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Save*, um die Eingaben zu speichern.

#### 7.4.1.4 Benutzer für den Genesys Configuration Server erstellen

Für den Zugriff auf den Genesys Configuration Server müssen Sie einen Benutzer erstellen.

1. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Menüpunkt *Accounts > Users*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *New*.  
⇒ Das Fenster *Configuration > General* erscheint.



The screenshot shows the Genesys Administrator web interface. On the left is a 'Navigation' pane with a tree structure including 'Search', 'Environment', 'Switching', 'Routing/Services', 'Desktop', 'Accounts' (selected), 'Users', 'Skills', 'Agent Groups', 'Access Groups', and 'Roles'. The main content area is titled '~ \Persons\' and has tabs for 'Configuration', 'Options', 'Permissions', 'Dependencies', 'Member Of', and 'Role Privileges'. The 'Configuration' tab is active, showing a 'General' section with the following fields:

- First Name: John
- Last Name: Doe
- Tenant: Environment
- \* Employee ID: 99
- E-mail Address: j.doe@genesys.com
- \* User Name: jd
- Password: [masked]
- Re-enter password: [empty]
- Reset password: ☐ True
- External ID: [empty]

Abb. 381: Genesys Administrator - Benutzer erstellen

3. Füllen Sie die Pflichtfelder *Employee ID*, *User Name* und *Password* aus.
4. Geben Sie dem Benutzer die Rechte auf die erstellte Switch-Instanz.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Save*, um die Eingaben zu speichern.

## 8 Troubleshooting



Bevor Sie mit dem Troubleshooting beginnen, überprüfen Sie, ob die Aufzeichnungslösung wie in der Anleitung beschrieben konfiguriert wurde und ob gegebenenfalls eine aktuelle Hotfix-Version mit Bugfixes zur Verfügung steht.

**Wenn Sie ein Ticket öffnen, fügen Sie folgende Information hinzu:**

- Wireshark-Traces des Aufzeichnungsservers
- Serverkonfiguration der Endgeräte
- Softwareversion der PBX
- Softwareversion des Application Link Servers
- Typ der Endgeräte

#### Log-Level-Einstellungen

Modul	Log-Level
RIA	DEBUG
RECORDING_CONTROL	DEBUG
RECORDING_MODULE_MANAGER	DEBUG
API_SERVER	DEBUG

**Wenn Sie ein Ticket für den Genesys T-Server öffnen, fügen Sie folgende Information zu:**

- Logdateien mit Testgesprächen  
**HINWEIS!** Bevor Sie Logdateien erstellen, passen Sie die Einstellungen des Log-Levels im Log-Level-Modul im System Monitoring wie unten beschrieben an, siehe Bedienungsanleitung *System Monitoring*.
- detaillierte Beschreibung des Problems sowie der Szenarien der geführten Testgespräche
- Extension des betroffenen Geräts
- verwendete Aufzeichnungslösung
- Wireshark-Traces der überwachten Schnittstelle
- Softwareversion des Genesys T-Servers

#### Log-Level-Einstellungen

Modul	Log-Level
RIA	DEBUG
RIA_ASSISTANT_FOR_GENESYS	DEBUG
RECORDING_CONTROL	DEBUG
RECORDING_MODULE_MANAGER	DEBUG
API_SERVER	DEBUG
FILE_MANAGER	DEBUG

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Aufzeichnungslösung mit Mitel MiVoice CSTA 3 .....	6
Abb. 2	Aufzeichnungslösung mit VoIP-Endgeräten ohne MBG .....	7
Abb. 3	Aufzeichnungslösung mit MBG .....	7
Abb. 4	Aufzeichnungslösung mit Intrusion .....	8
Abb. 5	CSTA Server konfigurieren .....	14
Abb. 6	Extension-Freizeichen konfigurieren .....	16
Abb. 7	Gesetzte Monitorpunkte prüfen .....	17
Abb. 8	Lizenzstatus prüfen .....	17
Abb. 9	Server, Pfad Und Port prüfen .....	18
Abb. 10	IP-Adresse und Transportprotokoll prüfen .....	19
Abb. 11	Anmeldebildschirm MBG .....	20
Abb. 12	Certificate Management .....	20
Abb. 13	Ausgewähltes Zertifikat bestätigen .....	21
Abb. 14	Erfolgsmeldung für freigeschaltetes Zertifikat .....	21
Abb. 15	System Configuration - Web-Oberfläche .....	22
Abb. 16	System Configuration - Hauptansicht .....	23
Abb. 17	Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht .....	24
Abb. 18	Aufzeichnungsarchitektur anlegen - All-in-one Basic Recording .....	25
Abb. 19	Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details .....	25
Abb. 20	Integrationstyp auswählen .....	26
Abb. 21	Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung .....	27
Abb. 22	Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen .....	27
Abb. 23	Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsart aktivieren .....	28
Abb. 24	Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren .....	28
Abb. 25	Server - Hauptansicht .....	29
Abb. 26	Symbolleiste Server-Modul .....	29
Abb. 27	Server-Standort hinzufügen .....	30
Abb. 28	Server-Standort löschen .....	31
Abb. 29	Server - Registerkarte Details .....	32
Abb. 30	Server - Registerkarte Verwendung .....	32
Abb. 31	Gruppenfeld API-Server .....	33
Abb. 32	Speichererweiterung auswählen .....	35
Abb. 33	Gruppenfeld Audioanalyse .....	35
Abb. 34	Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung .....	36
Abb. 35	Gruppenfeld Datenverarbeitung .....	37
Abb. 36	Server auswählen .....	39
Abb. 37	Gruppenfeld Wiedergabe .....	39
Abb. 38	Server auswählen .....	41
Abb. 39	Gruppenfeld Virtualisierung .....	41
Abb. 40	Server-Modul - Registerkarte Media Streamer .....	42
Abb. 41	Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung .....	44

Abb. 42	Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung .....	45
Abb. 43	Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung .....	47
Abb. 44	NTP-Server hinzufügen.....	48
Abb. 45	IP-Adresse bearbeiten .....	48
Abb. 46	NTP-Server entfernen .....	49
Abb. 47	Neue PBX anlegen.....	50
Abb. 48	Symbolleiste PBX-Modul.....	50
Abb. 49	Neue PBX anlegen - Registerkarte Details .....	51
Abb. 50	Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions .....	52
Abb. 51	Mandanten Extensions zuweisen.....	53
Abb. 52	Extensions entfernen .....	54
Abb. 53	Extensions auswählen .....	55
Abb. 54	Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID .....	56
Abb. 55	Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen .....	56
Abb. 56	PBX-Agenten-IDs auswählen.....	58
Abb. 57	Zusatzdaten-Modul Hauptansicht .....	58
Abb. 58	Zusatzdaten konfigurieren.....	59
Abb. 59	Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren .....	59
Abb. 60	Integrationen - Hauptansicht .....	60
Abb. 61	Symbolleiste Integrationen-Modul .....	60
Abb. 62	Datei auswählen.....	61
Abb. 63	Grammatik hochladen .....	61
Abb. 64	Integrationstyp anlegen.....	62
Abb. 65	Integrationen - PBX auswählen.....	62
Abb. 66	Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - All-in-one Basic.....	63
Abb. 67	Konfigurationsschritte der Integration .....	64
Abb. 68	Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren .....	64
Abb. 69	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	65
Abb. 70	Verbindungsdaten konfigurieren .....	66
Abb. 71	Verbindungsdaten konfigurieren .....	66
Abb. 72	Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	67
Abb. 73	Umschaltbedingungen konfigurieren.....	68
Abb. 74	Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren.....	69
Abb. 75	CTIconnect-Modul 2 aktivieren .....	70
Abb. 76	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	70
Abb. 77	Verbindungsdaten konfigurieren .....	70
Abb. 78	Verbindung konfigurieren .....	71
Abb. 79	Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	72
Abb. 80	Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren .....	73
Abb. 81	Extension-Monitorpunkte hinzufügen.....	74
Abb. 82	Konfigurierte Extension-Monitorpunkte .....	75
Abb. 83	Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	77

Abb. 84	Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren.....	79
Abb. 85	Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	80
Abb. 86	Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server .....	82
Abb. 87	Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren.....	83
Abb. 88	Verbindungsdaten konfigurieren .....	84
Abb. 89	Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	86
Abb. 90	Sonstige Einstellungen konfigurieren.....	87
Abb. 91	Integration aktivieren.....	87
Abb. 92	Aktivierte Integration .....	88
Abb. 93	Integration deaktivieren.....	88
Abb. 94	Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht.....	89
Abb. 95	Aufzeichnungsarchitektur anlegen - All-in-one Failover.....	90
Abb. 96	Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details - All-in-one Failover .....	90
Abb. 97	Integrationstyp auswählen .....	91
Abb. 98	Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung.....	92
Abb. 99	Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen - Beispiel .....	92
Abb. 100	Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsart aktivieren .....	93
Abb. 101	Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren.....	93
Abb. 102	Server - Hauptansicht .....	94
Abb. 103	Symbolleiste Server-Modul .....	95
Abb. 104	Server-Standort hinzufügen .....	96
Abb. 105	Server-Standort löschen .....	97
Abb. 106	Server - Registerkarte Details .....	97
Abb. 107	Server - Registerkarte Verwendung.....	98
Abb. 108	Gruppenfeld API-Server.....	98
Abb. 109	Speichererweiterung auswählen .....	100
Abb. 110	Gruppenfeld Audioanalyse.....	100
Abb. 111	Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung .....	101
Abb. 112	Gruppenfeld Datenverarbeitung.....	102
Abb. 113	Server auswählen .....	104
Abb. 114	Gruppenfeld Wiedergabe .....	104
Abb. 115	Server auswählen .....	106
Abb. 116	Gruppenfeld Virtualisierung.....	106
Abb. 117	Server-Modul - Registerkarte Media Streamer .....	107
Abb. 118	Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung .....	109
Abb. 119	Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung .....	110
Abb. 120	Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung .....	112
Abb. 121	NTP-Server hinzufügen.....	113
Abb. 122	IP-Adresse bearbeiten .....	113
Abb. 123	NTP-Server entfernen .....	114
Abb. 124	Neue PBX anlegen.....	115
Abb. 125	Symbolleiste PBX-Modul.....	115

Abb. 126 Neue PBX anlegen - Registerkarte Details .....	116
Abb. 127 Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions .....	117
Abb. 128 Mandanten Extensions zuweisen .....	118
Abb. 129 Extensions entfernen .....	119
Abb. 130 Extensions auswählen .....	120
Abb. 131 Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID .....	121
Abb. 132 Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen .....	121
Abb. 133 PBX-Agenten-IDs auswählen .....	123
Abb. 134 Zusatzdaten-Modul Hauptansicht .....	123
Abb. 135 Zusatzdaten konfigurieren .....	124
Abb. 136 Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren .....	124
Abb. 137 Integrationen - Hauptansicht .....	125
Abb. 138 Symbolleiste Integrationen-Modul .....	125
Abb. 139 Datei auswählen .....	126
Abb. 140 Grammatik hochladen .....	126
Abb. 141 Integrationstyp anlegen .....	127
Abb. 142 Integrationen - PBX auswählen .....	127
Abb. 143 Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - All-in-one Failover .....	128
Abb. 144 Konfigurationsschritte der Integration .....	129
Abb. 145 Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren .....	129
Abb. 146 CTIconnect-Modul konfigurieren .....	130
Abb. 147 Verbindungsdaten konfigurieren .....	131
Abb. 148 Verbindungsdaten konfigurieren .....	131
Abb. 149 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	132
Abb. 150 Umschaltbedingungen konfigurieren .....	133
Abb. 151 Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren .....	134
Abb. 152 CTIconnect-Modul 2 aktivieren .....	135
Abb. 153 CTIconnect-Modul konfigurieren .....	135
Abb. 154 Verbindungsdaten konfigurieren .....	136
Abb. 155 Verbindung konfigurieren .....	136
Abb. 156 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	137
Abb. 157 Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren .....	138
Abb. 158 Extension-Monitorpunkte hinzufügen .....	139
Abb. 159 Konfigurierte Extension-Monitorpunkte .....	140
Abb. 160 Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	142
Abb. 161 Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsserver konfigurieren .....	143
Abb. 162 Registerkarte Extensions .....	144
Abb. 163 Extensions hinzufügen .....	145
Abb. 164 Hinzugefügte Extensions .....	145
Abb. 165 Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren .....	147
Abb. 166 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	148
Abb. 167 Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server .....	150



Abb. 168 Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren .....	151
Abb. 169 Verbindungsdaten konfigurieren .....	152
Abb. 170 Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	154
Abb. 171 Sonstige Einstellungen konfigurieren.....	155
Abb. 172 Integration aktivieren .....	155
Abb. 173 Aktivierte Integration .....	156
Abb. 174 Integration deaktivieren.....	156
Abb. 175 Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht.....	157
Abb. 176 Aufzeichnungsarchitektur anlegen - Multi-Server Recording .....	158
Abb. 177 Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details - Multi-Server Recording .....	158
Abb. 178 Integrationstyp auswählen .....	159
Abb. 179 Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung.....	160
Abb. 180 Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen - Beispiel .....	160
Abb. 181 Aufzeichnungsserver hinzufügen .....	161
Abb. 182 Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren.....	162
Abb. 183 Server - Hauptansicht .....	163
Abb. 184 Symbolleiste Server-Modul .....	163
Abb. 185 Server-Standort hinzufügen .....	164
Abb. 186 Server-Standort löschen .....	165
Abb. 187 Server - Registerkarte Details .....	166
Abb. 188 Server - Registerkarte Verwendung.....	166
Abb. 189 Gruppenfeld API-Server.....	167
Abb. 190 Speichererweiterung auswählen .....	169
Abb. 191 Gruppenfeld Audioanalyse.....	169
Abb. 192 Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung .....	170
Abb. 193 Gruppenfeld Datenverarbeitung .....	171
Abb. 194 Server auswählen .....	173
Abb. 195 Gruppenfeld Wiedergabe .....	173
Abb. 196 Server auswählen .....	175
Abb. 197 Gruppenfeld Virtualisierung.....	175
Abb. 198 Server-Modul - Registerkarte Media Streamer .....	176
Abb. 199 Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung .....	178
Abb. 200 Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung .....	179
Abb. 201 Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung .....	181
Abb. 202 NTP-Server hinzufügen.....	182
Abb. 203 IP-Adresse bearbeiten .....	182
Abb. 204 NTP-Server entfernen .....	183
Abb. 205 Neue PBX anlegen.....	184
Abb. 206 Symbolleiste PBX-Modul.....	184
Abb. 207 Neue PBX anlegen - Registerkarte Details .....	185
Abb. 208 Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions .....	186
Abb. 209 Mandanten Extensions zuweisen.....	187

Abb. 210 Extensions entfernen .....	188
Abb. 211 Extensions auswählen .....	189
Abb. 212 Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID .....	190
Abb. 213 Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen .....	190
Abb. 214 PBX-Agenten-IDs auswählen .....	192
Abb. 215 Zusatzdaten-Modul Hauptansicht .....	192
Abb. 216 Zusatzdaten konfigurieren .....	193
Abb. 217 Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren .....	193
Abb. 218 Integrationen - Hauptansicht .....	194
Abb. 219 Symbolleiste Integrationen-Modul .....	194
Abb. 220 Datei auswählen .....	195
Abb. 221 Grammatik hochladen .....	195
Abb. 222 Integrationstyp anlegen .....	196
Abb. 223 Integrationen - PBX auswählen .....	196
Abb. 224 Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - Multi-Server Recording .....	197
Abb. 225 Konfigurationsschritte der Integration .....	198
Abb. 226 Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren .....	198
Abb. 227 CTIconnect-Modul konfigurieren .....	199
Abb. 228 Verbindungsdaten konfigurieren .....	200
Abb. 229 Verbindungsdaten konfigurieren .....	200
Abb. 230 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	201
Abb. 231 Umschaltbedingungen konfigurieren .....	202
Abb. 232 Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren .....	203
Abb. 233 CTIconnect-Modul 2 aktivieren .....	204
Abb. 234 CTIconnect-Modul konfigurieren .....	204
Abb. 235 Verbindungsdaten konfigurieren .....	205
Abb. 236 Verbindung konfigurieren .....	205
Abb. 237 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	206
Abb. 238 Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren .....	207
Abb. 239 Extension-Monitorpunkte hinzufügen .....	208
Abb. 240 Konfigurierte Extension-Monitorpunkte .....	209
Abb. 241 Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	211
Abb. 242 Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsserver konfigurieren .....	212
Abb. 243 Registerkarte Extensions .....	213
Abb. 244 Extensions hinzufügen .....	214
Abb. 245 Hinzugefügte Extensions .....	214
Abb. 246 Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren .....	216
Abb. 247 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	217
Abb. 248 Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server .....	219
Abb. 249 Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren .....	220
Abb. 250 Verbindungsdaten konfigurieren .....	221
Abb. 251 Freie Zuordnung der Zusatzdaten .....	223

Abb. 252 Sonstige Einstellungen konfigurieren.....	224
Abb. 253 Integration aktivieren.....	224
Abb. 254 Aktivierte Integration .....	225
Abb. 255 Integration deaktivieren.....	225
Abb. 256 Aufzeichnungsarchitekturen - Hauptansicht.....	226
Abb. 257 Aufzeichnungsarchitektur anlegen - Multi-Server Failover.....	227
Abb. 258 Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Details - Multi-Server Failover .....	227
Abb. 259 Integrationstyp auswählen .....	228
Abb. 260 Aufzeichnungsarchitektur - Registerkarte Serverzuordnung.....	229
Abb. 261 Aufzeichnungsarchitektur - Server zuordnen - Beispiel .....	230
Abb. 262 Aufzeichnungsserver hinzufügen.....	231
Abb. 263 Aufzeichnungsarchitektur - Aufzeichnungsarchitektur aktivieren.....	231
Abb. 264 Server - Hauptansicht .....	232
Abb. 265 Symbolleiste Server-Modul .....	233
Abb. 266 Server-Standort hinzufügen .....	234
Abb. 267 Server-Standort löschen .....	235
Abb. 268 Server - Registerkarte Details .....	235
Abb. 269 Server - Registerkarte Verwendung .....	236
Abb. 270 Gruppenfeld API-Server.....	236
Abb. 271 Speichererweiterung auswählen .....	238
Abb. 272 Gruppenfeld Audioanalyse.....	238
Abb. 273 Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung .....	239
Abb. 274 Gruppenfeld Datenverarbeitung .....	240
Abb. 275 Server auswählen .....	242
Abb. 276 Gruppenfeld Wiedergabe .....	242
Abb. 277 Server auswählen .....	244
Abb. 278 Gruppenfeld Virtualisierung.....	244
Abb. 279 Server-Modul - Registerkarte Media Streamer .....	245
Abb. 280 Server-Modul - Registerkarte Wiedergabeserver-Adresszuordnung .....	247
Abb. 281 Server-Modul - Registerkarte Schlüsselverwaltung .....	248
Abb. 282 Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung .....	250
Abb. 283 NTP-Server hinzufügen.....	251
Abb. 284 IP-Adresse bearbeiten .....	251
Abb. 285 NTP-Server entfernen .....	252
Abb. 286 Neue PBX anlegen.....	253
Abb. 287 Symbolleiste PBX-Modul.....	253
Abb. 288 Neue PBX anlegen - Registerkarte Details .....	254
Abb. 289 Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte Extensions .....	255
Abb. 290 Mandanten Extensions zuweisen.....	256
Abb. 291 Extensions entfernen .....	257
Abb. 292 Extensions auswählen .....	258
Abb. 293 Mandanten - Hauptansicht - Registerkarte PBX-Agenten-ID .....	259

Abb. 294 Mandanten PBX-Agenten-IDs zuweisen .....	259
Abb. 295 PBX-Agenten-IDs auswählen.....	261
Abb. 296 Zusatzdaten-Modul Hauptansicht .....	261
Abb. 297 Zusatzdaten konfigurieren.....	262
Abb. 298 Zusatzdaten - Verfügbarkeit konfigurieren .....	262
Abb. 299 Integrationen - Hauptansicht .....	263
Abb. 300 Symbolleiste Integrationen-Modul.....	263
Abb. 301 Datei auswählen.....	264
Abb. 302 Grammatik hochladen .....	264
Abb. 303 Integrationstyp anlegen.....	265
Abb. 304 Integrationen - PBX auswählen.....	265
Abb. 305 Aufzeichnungsarchitektur zuordnen - Multi-Server Failover .....	266
Abb. 306 Konfigurationsschritte der Integration .....	266
Abb. 307 Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsarchitektur konfigurieren .....	267
Abb. 308 CTIconnect-Modul konfigurieren .....	268
Abb. 309 Verbindungsdaten konfigurieren .....	268
Abb. 310 Verbindungsdaten konfigurieren .....	269
Abb. 311 Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	270
Abb. 312 Umschaltbedingungen konfigurieren.....	271
Abb. 313 Regulären Ausdruck zur Telefontypen-Identifikation konfigurieren.....	272
Abb. 314 CTIconnect-Modul 2 aktivieren .....	272
Abb. 315 CTIconnect-Modul konfigurieren .....	273
Abb. 316 Verbindungsdaten konfigurieren .....	273
Abb. 317 Verbindung konfigurieren .....	274
Abb. 318 Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	275
Abb. 319 Konfigurationsschritt - Monitorpunkte konfigurieren.....	276
Abb. 320 Extension-Monitorpunkte hinzufügen.....	276
Abb. 321 Konfigurierte Extension-Monitorpunkte .....	278
Abb. 322 Konfigurationsschritt - Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	279
Abb. 323 Konfigurationsschritt - Aufzeichnungsserver konfigurieren .....	280
Abb. 324 Registerkarte Extensions .....	281
Abb. 325 Extensions hinzufügen .....	282
Abb. 326 Hinzugefügte Extensions .....	283
Abb. 327 Erweiterung für MiContact Center Enterprise konfigurieren.....	284
Abb. 328 Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	285
Abb. 329 Übersicht über die Erweiterung CTIconnect Genesys T-Server .....	287
Abb. 330 Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren.....	288
Abb. 331 Verbindungsdaten konfigurieren .....	289
Abb. 332 Freie Zuordnung der Zusatzdaten.....	291
Abb. 333 Sonstige Einstellungen konfigurieren.....	292
Abb. 334 Integration aktivieren.....	292
Abb. 335 Aktivierte Integration .....	293

Abb. 336 Integration deaktivieren.....	293
Abb. 337 Aufzeichnungssteuerung synchronisieren .....	294
Abb. 338 Menüpunkt Synchronisationskonfiguration verwalten .....	295
Abb. 339 Synchronisationskonfigurationen konfigurieren .....	296
Abb. 340 Synchronisationskonfiguration erstellen.....	297
Abb. 341 Standby-Verwaltung konfigurieren .....	298
Abb. 342 Server umschalten .....	299
Abb. 343 Auswahlmenü der Standby-Verwaltung .....	300
Abb. 344 Server umschalten .....	301
Abb. 345 Server - Registerkarte Verwendung.....	304
Abb. 346 Gruppenfeld Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung .....	304
Abb. 347 PHONEapp - Hauptansicht .....	305
Abb. 348 Detailansicht Telefontypen.....	306
Abb. 349 Anzeige der Eigenschaften .....	307
Abb. 350 Detailansicht Grundeinstellungen .....	308
Abb. 351 Gruppenfeld Tagging-Attribute .....	310
Abb. 352 Tagging-Attribute bearbeiten.....	310
Abb. 353 Gruppenfeld Registerfelder .....	311
Abb. 354 Registerfelder bearbeiten.....	311
Abb. 355 Tagging-Felder konfigurieren .....	312
Abb. 356 Tagging-Felder bearbeiten.....	313
Abb. 357 PHONEapp-Konfiguration aktivieren.....	314
Abb. 358 Telefone - Hauptansicht.....	315
Abb. 359 Telefone erstellen Telefontyp auswählen.....	315
Abb. 360 Hauptansicht .....	317
Abb. 361 Registerkarte Details (Beispiel).....	318
Abb. 362 PBX hinzufügen .....	319
Abb. 363 Mandant hinzufügen.....	320
Abb. 364 Registerkarte Laufwerke - WAVE-Formate .....	320
Abb. 365 Laufwerk hinzufügen .....	321
Abb. 366 Registerkarte Zuordnung für WAVE-Importformate .....	321
Abb. 367 Gruppenfeld Datenstruktur .....	322
Abb. 368 Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + CSV .....	323
Abb. 369 Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + XML .....	323
Abb. 370 Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer (Beispiel) .....	324
Abb. 371 Quelle für Teilnehmer-Rufnummer bearbeiten (Beispiel).....	325
Abb. 372 Quelle für Zusatzdaten bearbeiten (Beispiel für WAVE-Importformate) .....	326
Abb. 373 POWERplay Web - Aufzeichnungsansicht .....	327
Abb. 374 Aufzeichnungsansicht - Registerkarte Zusatzdaten.....	327
Abb. 375 Genesys Administrator - T-Server auswählen .....	328
Abb. 376 Genesys Administrator - T-Server konfigurieren.....	328
Abb. 377 Genesys Administrator - Configuration Server auswählen .....	329

---

Abb. 378 Genesys Administrator - Configuration Server konfigurieren.....	329
Abb. 379 Genesys Administrator - Switch-Instanzen .....	330
Abb. 380 Genesys Administrator - Switch-Instanz konfigurieren .....	330
Abb. 381 Genesys Administrator - Benutzer erstellen.....	331

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Lizenzen für den Aufzeichnungsserver .....	10
Tab. 2	Lizenzen für die Telefonapplikation (optional).....	10
Tab. 3	Lizenzen .....	10
Tab. 4	Lizenzen .....	10
Tab. 5	Lizenzen für MiContact Center Enterprise optional.....	10
Tab. 6	Lizenzen für Genesys .....	10
Tab. 7	Login-Daten - Systembetreiber .....	22
Tab. 8	Audioanalyse konfigurieren.....	35
Tab. 9	Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren .....	36
Tab. 10	Datenablage konfigurieren .....	37
Tab. 11	Wiedergabe konfigurieren .....	39
Tab. 12	Virtualisierung konfigurieren.....	41
Tab. 13	PBX anlegen .....	51
Tab. 14	Integrationstyp anlegen.....	62
Tab. 15	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	65
Tab. 16	Verbindungsdaten konfigurieren .....	66
Tab. 17	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	70
Tab. 18	Verbindungsdaten konfigurieren .....	71
Tab. 19	Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	77
Tab. 20	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	79
Tab. 21	Verbindungsdaten konfigurieren .....	80
Tab. 22	Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren .....	83
Tab. 23	Verbindungsdaten konfigurieren .....	84
Tab. 24	Audioanalyse konfigurieren.....	101
Tab. 25	Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren .....	101
Tab. 26	Datenablage konfigurieren .....	102
Tab. 27	Wiedergabe konfigurieren .....	104
Tab. 28	Virtualisierung konfigurieren.....	106
Tab. 29	PBX anlegen .....	116
Tab. 30	Integrationstyp anlegen.....	127
Tab. 31	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	130
Tab. 32	Verbindungsdaten konfigurieren .....	131
Tab. 33	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	135
Tab. 34	Verbindungsdaten konfigurieren .....	136
Tab. 35	Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	142
Tab. 36	Aufzeichnungsserver konfigurieren.....	143
Tab. 37	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	147
Tab. 38	Verbindungsdaten konfigurieren .....	148
Tab. 39	Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren .....	151
Tab. 40	Verbindungsdaten konfigurieren .....	152
Tab. 41	Audioanalyse konfigurieren.....	169



Tab. 42	Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren .....	170
Tab. 43	Datenablage konfigurieren .....	171
Tab. 44	Wiedergabe konfigurieren .....	173
Tab. 45	Virtualisierung konfigurieren.....	175
Tab. 46	PBX anlegen .....	185
Tab. 47	Integrationstyp anlegen.....	196
Tab. 48	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	199
Tab. 49	Verbindungsdaten konfigurieren .....	200
Tab. 50	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	204
Tab. 51	Verbindungsdaten konfigurieren .....	205
Tab. 52	Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	211
Tab. 53	Aufzeichnungsserver konfigurieren.....	212
Tab. 54	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	216
Tab. 55	Verbindungsdaten konfigurieren .....	217
Tab. 56	Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren .....	220
Tab. 57	Verbindungsdaten konfigurieren .....	221
Tab. 58	Audioanalyse konfigurieren.....	239
Tab. 59	Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren .....	239
Tab. 60	Datenablage konfigurieren .....	240
Tab. 61	Wiedergabe konfigurieren .....	242
Tab. 62	Virtualisierung konfigurieren.....	244
Tab. 63	PBX anlegen .....	254
Tab. 64	Integrationstyp anlegen.....	265
Tab. 65	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	268
Tab. 66	Verbindungsdaten konfigurieren .....	269
Tab. 67	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	273
Tab. 68	Verbindungsdaten konfigurieren .....	274
Tab. 69	Globale Aufzeichnungseinstellungen .....	279
Tab. 70	Aufzeichnungsserver konfigurieren.....	281
Tab. 71	CTIconnect-Modul konfigurieren .....	284
Tab. 72	Verbindungsdaten konfigurieren .....	285
Tab. 73	Erweiterung für Genesys T-Server konfigurieren .....	288
Tab. 74	Verbindungsdaten konfigurieren .....	289
Tab. 75	Verfügbare Parameter.....	303
Tab. 76	Aufzeichnungssteuerung/Schlüsselverwaltung konfigurieren .....	304
Tab. 77	Zuordnungsregeln für Teilnehmer-Rufnummern.....	324
Tab. 78	Schaltflächen.....	324



## Glossar

### **μ-law**

PCM-Digitalisierungsverfahren für analoge Audiosignale nach ITU G.711. Dabei werden analoge Sprachsignale mittels einer logarithmischen Quantisierungskennlinie in digitale Signale umgewandelt. In Amerika wird die μ-law-Kennlinie verwendet. In Europa die A-law-Kennlinie.

### **A-law**

PCM-Digitalisierungsverfahren für analoge Audiosignale nach ITU G.711. Dabei werden analoge Sprachsignale mittels einer logarithmischen Quantisierungskennlinie in digitale Signale umgewandelt. In Europa wird die A-law-Kennlinie verwendet. In Amerika die μ-law-Kennlinie.

### **API**

Application Programming Interface

### **API-Server**

Server, auf dem der API-Dienst läuft. (API=Application Programming Interface)

### **Codec**

Code/Decode Implementierung eines Verfahrens zur Umwandlung von kodierten/dekodierten Daten in dekodierte bzw. kodierte Daten

### **CSTA**

Computer Supported Telecommunications Applications (CSTA) Standard, der definiert, wie die Daten übertragen werden zwischen der PBX und allen externen Computerprogrammen, die mit der Anlage kommunizieren.

### **CSV**

Comma-separated values ist ein Dateiformat, das den Aufbau einer Textdatei zur Speicherung oder zum Datenaustausch beschreibt.

### **CTI**

Computer Telephony Integration

### **IP**

Internet Protocol, Basisprotokoll für die Internetkommunikation

### **LCR**

Last Conversation Repeat

### **MBG**

Mitel Border Gateway

### **NTP**

Network Time Protocol NTP ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. Es wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen. (Quelle: Wikipedia 12.06.2018)

---

**PBX**

Private Branch Exchange, Telefonanlage

---

**PCM**

Pulse Code Modulation; Dies ist ein unkomprimiertes Pulsmodulationsverfahren, das ein zeit- und wertkontinuierliches analoges Signal in ein zeit- und wertdiskretes digitales Signal umsetzt. Es wird beispielsweise in der Audiotechnik im Rahmen des G.711-Standards und in der Videotechnik für digitale Videosignale nach dem Standard ITU-R BT 601 verwendet. (Quelle: Wikipedia 12.06.2018)

---

**RTP**

Real-time Transport Protocol ist ein Protokoll zur kontinuierlichen Übertragung von Audio- und Videodaten über das IP-Protokoll im Netzwerk.

---

**SIP**

Session Initiation Protocol

---

**SRC**

Die Aufnahmesession wird über den Secure Recording Connector an den Aufzeichnungsserver geliefert.

---

**SSL**

Secure Socket Layer

---

**TCP**

Transmission Control Protocol, kontrollierter Verbindungsaufbau, gesicherte Datenübertragung, kontrollierter Verbindungsabbau

---

**TDM**

Time Division Multiplexing ist ein Überbegriff für time-slot-orientierte Schnittstellen, ITU G.703 definiert. Der Begriff wird bei ASC stellvertretend für die konventionelle Telefonie verwendet.

---

**TLS**

Transport Layer Security; Vorgängerbezeichnung Secure Sockets Layer (SSL), ist ein hybrides Verschlüsselungsprotokoll zur sicheren Datenübertragung im Internet. Seit Version 3.0 wird das SSL-Protokoll unter dem neuen Namen TLS weiterentwickelt.

---

**UDP**

User Datagram Protocol UDP ist ein minimales, verbindungsloses Netzwerkprotokoll, das zur Transportschicht der Internetprotokollfamilie gehört. Aufgabe von UDP ist es, Daten, die über das Internet übertragen werden, der richtigen Anwendung zukommen zu lassen. Es erfolgt keine Zielprüfung.

---

**URL**

Uniform Resource Locator. Identifiziert und lokalisiert eine Ressource (z. B. eine Website) über die zu verwendende Zugriffsmethode (z. B. das verwendete Netzwerkprotokoll wie HTTP oder FTP) und den Ort der Ressource in Computernetzwerken. (Quelle: Wikipedia 20.11.2013)

---

---

**VM**

Virtuelle Maschine

---

**VoIP**

Voice over IP

---

**WAVE**

Das WAVE-Dateiformat ist ein Containerformat zur digitalen Speicherung von Audiodaten, das auf dem von Microsoft für Windows definierten Resource Interchange File Format (RIFF) aufsetzt. Eine WAVE-Datei enthält vor den Audiodaten zumindest Informationen über deren Format.

---

**XML**

Extensible Markup Language ist eine erweiterbare Auszeichnungssprache zur Beschreibung und dem Austausch von Datenstrukturen.